



Edith Schönert-Geiß (Bearb.)

Die Münzprägung von Byzantion Teil 2: Kaiserzeit

(Griechisches Münzwerk / Zentralinstitut für Alte Geschichte und Archäologie)

Berlin: Akademie-Verlag, 1972
V, 173 Seiten, Tafeln 63-131

(Schriften zur Geschichte und Kultur der Antike ; 2,2)

Persistent Identifier: [urn:nbn:de:kobv:b4-opus4-29972](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:kobv:b4-opus4-29972)

Die vorliegende Datei wird Ihnen von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften unter einer Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International (cc by-nc-sa 4.0) Licence zur Verfügung gestellt.



DEUTSCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU BERLIN
ZENTRALINSTITUT FÜR ALTE GESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE
SCHRIFTEN ZUR GESCHICHTE UND KULTUR DER ANTIKE

2

GRIECHISCHES MÜNZWERK

DIE MÜNZPRÄGUNG VON BYZANTION

TEIL II: KAISERZEIT

BEARBEITET VON
EDITH SCHÖNERT-GEISS

TEXTBAND

A K A D E M I E - V E R L A G · B E R L I N
in Arbeitsgemeinschaft mit
A D O L F M. H A K K E R T · A M S T E R D A M
1 9 7 2

Ve 2022^a Jp 111^a

Berichtigungen

S. 91 Anmerkungsteil (letzte Zeile) lies: ⁴ Nicht abgebildet...

S. 128 (3. Zeile von unten): ΤΙΤ ΦΟVΛ ΙΟV ...

S. 172: Nikaia statt Nikaika

Gutachter dieses Bandes:
Günther Klaffenbach und Arthur Suhle

Erschienen im Akademie-Verlag GmbH, 108 Berlin, Leipziger Straße 3–4
Copyright 1972 by Akademie-Verlag GmbH
202 · 100/245/72
Gesamtherstellung: VEB Druckhaus „Maxim Gorki“, DDR-74 Altenburg
Bestellnummer: 2143/2/II
ES 14 B/7 M
EDV 751 847 2

GrMuⁿ 51/97
BERLIN-BRANDENBURGISCHE
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
AKADEMIEBIBLIOTHEK
Handbibl. GrMuⁿ

Vorwort

Nach Teil I der Münzprägung von Byzantion wird hier nun Teil II vorgelegt, der die Münzprägung aus der römischen Kaiserzeit beinhaltet. Er basiert wiederum auf dem alten, etwa bis 1900 gesammelten Corpusmaterial, das ergänzt und bis zum Stand von 1965 vervollständigt worden ist. Außer in den im Vorwort zu Teil I aufgeführten Sammlungen befinden sich kaiserzeitliche Münzen von Byzanz in:

BASEL, Historisches Museum

BUKAREST, Muzeul Severeanu

DRESDEN, Staatliche Kunstsammlungen, Münzkabinett

KRAKOW, Muzeum Narodowe, Dział Numizmatyczny

MADRID, Real Academie de la Historia

NEAPEL, Museo Nazionale

An schriftlichen Vorarbeiten liegen im alten Corpusmaterial die teilweise Verzettelung der Münzen sowie der handgeschriebene Katalog von M. L. Strack vor. Beides wurde nur zur Ergänzung technischer Daten — wie Provenienz, Gewichte, Zitate — verwendet. (Zum Strackschen Katalog vgl. die Bemerkungen im Teil I p. IV.)

Der Aufbau des Katalogs entspricht dem von Teil I. Dabei empfahl sich bei der Provinzialprägung, die Vorder- und Rückseitenstempel durchzunummerieren, da hin und wieder für verschiedene Kaiser gleiche Rückseitenstempel existieren. Auf diese Weise bleibt die Übersichtlichkeit der Stempelfolgen gewahrt.

Mit dem nur aus der Literatur bekannten Material wurde in der gleichen Art verfahren wie in Teil I: Die abgebildeten Münzen sind im Katalog mitverarbeitet, die nichtabgebildeten als Anmerkungen angeführt.

Um äußerlich die Einheitlichkeit zwischen Teil I und II zu dokumentieren, sind die laufenden Katalognummern aus Teil I weitergeführt worden. Ebenso schließt sich die Numerierung der Tafeln an Teil I an.

Die Tafeln enthalten — soweit es möglich war — alle Vorder- und Rückseitenstempel. Dabei sind — unabhängig von ihrem Erhaltungszustand — Münzen aus kleinen und weniger leicht zugänglichen Sammlungen bevorzugt worden. Die abgebildeten Münzen sind im Katalog mit einem Stern gekennzeichnet.

Die Fotos für die Tafeln sind — mit Ausnahme der Münzen des Berliner Münzkabinetts, für deren Fotos die Originale vorgelegen haben — nach Gipsabdrücken in der Fotowerkstatt der Staatlichen Museen zu Berlin von Herrn Wohlrabe angefertigt worden. Das betrifft allerdings nicht die Münzen aus den Sammlungen Brüssel, Leningrad, Madrid, New York, Rom und Stockholm. Diese sind in den dortigen Fotowerkstätten nach den Originalen aufgenommen worden.

Das Abkürzungsverzeichnis im Anhang enthält nur diejenigen Abkürzungen, die neu und folglich im Teil I nicht aufgeführt sind.

Zum Schluß möchte ich es nicht versäumen, allen Museumsbeamten und Betreuern der einzelnen Sammlungen herzlich zu danken für ihre freundliche Unterstützung und Hilfsbereitschaft bei der Überlassung von Gipsabdrücken und Fotos sowie für die Beantwortung von Fragen und Erteilung von Auskünften. Zu danken habe ich außerdem den Herren Professoren Arthur Suhle und Günther Klaffenbach für die Begutachtung dieses Bandes.

Berlin, September 1969

Edith Schönert-Geiß

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Umfang und Datierung der Münzprägung	4
A. Die Silberprägung	4
B. Die Kupferprägung	6
I. Die Provinzialprägung	6
II. Die pseudo-autonome Prägung	19
III. Die Homonoiaprägung	21
Münzfunde	24
Gegenstempel	26
Münzwerte	27
Münztypen	33
Münzkatalog	43
Anhang.	153
I. Abkürzungsverzeichnis	153
II. Nachweis der Sammlungen	156
III. Index der Münzlegenden	160
Register	169

Einleitung

Die Geschichte von Byzanz in griechischer Zeit, seine wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen wie auch seine Münzprägung mit deren wechselnden, jeweils die kommerziellen Interessen der Stadt widerspiegelnden Münzsystemen haben deutlich erkennen lassen, daß die Stadt in dieser Periode weniger mit Thrakien als vielmehr mit Kleinasien liiert gewesen ist¹. An diesen engen Kontakten zu Kleinasien dürfte sich auch in römischer Zeit nicht viel geändert haben². Jedenfalls unterstellte Rom die Stadt der nach 74 v. u. Z. gegründeten Provinz Bithynien, der sie auch nach der Gründung der Provinz Thrakien 46 u. Z. weiterhin unterstand³.

Auch in römischer Zeit zählte Byzanz zu den wichtigsten und reichsten Handelsstädten der Alten Welt. Seinen Reichtum bedingten — wie bereits in griechischer Zeit⁴ — die so ungemein günstige Handelslage sowie seine fruchtbaren Ländereien und die Thunfischerei⁵. Diese wirtschaftliche Position konnte Byzanz in dieser Zeit weiter ausbauen, da es infolge seiner geographischen Lage zur für das Imperium wichtigsten Übergangsstelle für die Truppentransporte zwischen Europa und Asien wurde⁶.

Seiner wirtschaftlichen und militärischen Bedeutung mag die Stadt es zu verdanken gehabt haben, daß sie — wenigstens zeitweise — ihre Freiheit behaupten konnte. Unter Claudius war sie allerdings tributpflichtig⁷, erhielt aber von Nero ihre Freiheit zurück⁸. Vespasian entzog sie ihr wieder⁹, während sie später unter Septimius Severus anfangs wiederum frei war¹⁰.

¹ Vgl. Schönert-Geiß, Byzanz I. Es ist geradezu auffällig, daß man in Bulgarien keine einzige byzantinische Fundmünze antrifft (vgl. die Fundübersicht bei Schönert-Geiß, Byzanz I, 11f.) — mit Ausnahme der in Byzanz geprägten Lysimachos-Münzen, vgl. die Literatur bei Schönert-Geiß, JbNum 15, 1965, 169ff. und 182ff.

² Über Beziehungen zu bithynischen Städten vgl. Ranovič, 79.

³ Zur Gründung der Provinz Bithynien sowie zur Zugehörigkeit von Byzanz zu dieser Provinz vgl. ep. Plin. et Traian. 43; Hasebroek, 54; Ranovič, 242; Magie 1, 320 und 626. Wann Byzanz zu Bithynien kam, ist nicht bekannt, auf alle Fälle erst nach Augustus (vgl. dazu unten p. 5 f.). — Kalopothakes, 33 glaubt an eine Zugehörigkeit zu Bithynien nur während der Statthalterschaft des Plinius (vgl. dazu unten p. 2) und rechnet Byzanz sonst zur Provinz Thrakien.

⁴ Vgl. Schönert-Geiß, Byzanz I, 1 ff.

⁵ Vgl. Herodian. hist. 3, 1. 5.

⁶ Vgl. Tac. ann. 12, 62; Tac. hist. 2, 83 und 3, 47; hist. Aug. Aurel. 13, 1 und 22, 3.

⁷ Strabo 8, 320; vgl. auch Tac. ann. 12, 62f. mit dem Bericht, daß Claudius der Stadt im Jahre 53 u. Z. den Tribut auf fünf Jahre erließ, da ihre Leistungsfähigkeit durch die ständigen Truppenübergänge sowie durch die Kriege in Thrakien und am kimmerischen Bosphoros stark beeinträchtigt wurde.

⁸ So Ranovič, 12.

⁹ Suet. Vesp. 8; Eutrop. 7, 19. 4; Oros. 7, 9. 10. Dagegen nennt sie Plin. nat. hist. 4, 46 *urbs libera*.

¹⁰ Cass. Dio 74, 14. 3; vgl. auch unten p. 2. — Zur Stellung von Byzanz als freie bzw. tributpflichtige Stadt vgl. auch Th. Mommsen, Römische Geschichte 5³, Berlin 1886, 280 Anm. 2; F. F. Abbott—A. C. Johnson, Municipal administration in the Roman Empire, Princeton 1926, 68; Ranovič, 12. —

Byzanz kam mit Rom bereits sehr früh in Berührung. Während des Aufstandes des Andronikos in Makedonien 149/48 v. u. Z. sowie im I. und III. Mithridatischen Krieg stand es auf römischer Seite, 146 v. u. Z. schloß es mit Rom ein Bündnis, und bei den Auseinandersetzungen zwischen Caesar und Pompeius befanden sich unter den Schiffen des Pompeius auch solche von Byzanz¹. — Im Jahre 18 u. Z. hielt sich Germanicus in der Stadt auf². Ebenso hat Hadrian bei seinen Reisen durch das Reich Ende 117 und im Frühjahr 124 vermutlich auch Byzanz passiert³. — Im Zusammenhang mit der Revolte moesischer Truppen gegen Vitellius marschierte 69 u. Z. der syrische Statthalter Licinius Mucianus auf Befehl Vespasians nach Byzanz, wohin auch gleichzeitig Schiffe der Classis Pontica entsandt wurden⁴. — Unter Traian griff Plinius während seiner Statthalterschaft in Bithynien (vermutlich zwischen 111 und 113) in die städtischen Angelegenheiten in Byzanz ein, indem er im Zuge der Revision des Finanzwesens der Provinz die jährlichen Ausgaben von Byzanz revidierte⁵. Außerdem schickte Traian wegen der ständig in der Stadt zusammenströmenden Volksmenge einen Legionärcenturion nach Byzanz⁶.

Während der Auseinandersetzungen zwischen Septimius Severus und Pescennius Niger belagerte Septimius Severus im Winter 193/94 das mit Pescennius Niger sympathisierende Byzanz. Die Belagerung dauerte bis zum Sommer 196, da die Byzantier auch nach Pescennius Nigers Niederlage aus Furcht vor der Rache des Septimius Severus und in der Hoffnung auf Hilfe durch Albinus ihren Widerstand fortsetzten. Nach ihrer Kapitulation verloren sie Freiheit und Stadtrecht⁷, sie wurden steuerpflichtig, ihre Mauern wurden geschleift, und ihr Gebiet erhielten die Perinthier von Septimius Severus als *κώμη* geschenkt⁸. Auf angebliche Fürsprache Caracallas hin ließ Septimius Severus — vermutlich schon im Jahre 197⁹ — die Stadt wiederaufbauen¹⁰, doch hat sie bis zu Constantin d. Gr. ihre alte Stellung nie wieder erlangt¹¹.

Einfluß auf die Münzprägung scheint diese wechselnde Rechtstellung allerdings nicht gehabt zu haben. Jedenfalls prägte die Stadt z. B. unter Nero, unter dem sie frei war, keine Münzen, während aus der Zeit Vespasians Münzen existieren — obwohl er der Stadt die Freiheit entzogen hatte. Lediglich unter Claudius deckt sich Abhängigkeit einerseits mit fehlenden Münzen andererseits.

¹ Cic. ad Att. 9, 9, 2.

² Tac. ann. 2, 54. Vgl. auch Schönert, Perinthos, 11.

³ Vgl. J. Dürr, Die Reisen des Kaisers Hadrian, Abhandlungen des archäologisch-epigraphischen Seminars der Universität Wien, Heft 2, 1881, 16f., 66, 69; W. Weber, Untersuchungen zur Geschichte des Kaisers Hadrianus, Leipzig 1907, 146; Gren, Kleinasien und der Ostbalkan, 117.

⁴ Tac. hist. 2, 83 und 3, 47, 3; Vgl. auch C. Patsch, Beiträge zur Völkerkunde von Südosteuropa, Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften Wien, phil.-hist. Kl. 214, 1933, 177; Gren, Kleinasien und der Ostbalkan, 117.

⁵ Vgl. ep. Plin. et Traian. 43—44. Vgl. auch Kalopothakes, 33; Magie 1, 597; L. Vidman, Die Mission Plinius' des Jüngeren in Bithynien, Klio 37, 1959, 223 (vgl. auch ebenda p. 217—219).

⁶ Vgl. ep. Plin. et Traian. 77f. — Diese Tatsache wie auch die Tätigkeit des Plinius in Byzanz lassen vermuten, daß Byzanz in dieser Zeit keine freie Stadt gewesen zu sein scheint (vgl. oben p. 1).

⁷ Vgl. oben p. 1.

⁸ Cass. Dio 74, 6—14; Herodian. hist. 3, 6, 9; hist. Aug. Sever. 8, 12—13; Hesyeh. Mil. 36—37 (FGrHist III B 390); Zosim. 1, 8, 3 und 2, 30, 6—7. Vgl. auch Schiller, Röm. Gesch., 709ff.; Hasebroek, 79f.; Gren, Kleinasien und der Ostbalkan, 123; Magie 1, 670; Schönert, Perinthos, 11 und 42. Nach Kalopothakes, 33 soll Byzanz, da es unter die Gewalt der Perinthier kam, nach 196 dem thrakischen Statthalter unterstanden haben (vgl. oben p. 1 mit Anm. 3).

⁹ So Hasebroek, 106, vgl. auch p. 80.

¹⁰ Hist. Aug. Carac. 1, 7; Malal. (Bonn p. 291); Kedren I (Bonn p. 442); Synkell. I (Bonn p. 670); Suid. s. Σεβήρος. — Die Stadt erhielt danach — unter Septimius Severus' und Caracallas Regierung — zu Ehren Caracallas den Namen „Antonia“, vgl. Hesyeh. Mil. 38 (FGrHist III B 390); Kodin (Bonn p. 13); Eustath. z. Dion. Per. 803; Suid. s. Ἀντωνία πόλις. Dieser neue Name scheint sich aber nicht eingebürgert zu haben, auf den Münzen erscheint er jedenfalls nie.

¹¹ So Hasebroek, 106.

Septimius Severus und Caracalla müssen Byzanz mehrmals besucht haben, so im Jahre 196 auf dem Rückweg von Kleinasien nach Rom (im Zusammenhang mit der Kapitulation von Byzanz)¹ und 202 nach Beendigung des 197 begonnenen zweiten Partherkrieges². Ob beide zu Beginn dieses Krieges im Herbst 197 auf ihrem Weg von Brundisium nach Kleinasien wiederum Byzanz berührt haben, ist dagegen ungewiß³. Schließlich hat Caracalla die Stadt vermutlich noch einmal besucht, als er 214 durch Thrakien nach Kleinasien zog⁴.

In der zweiten Hälfte des 3. Jh. hatte sich Byzanz häufiger Goteneinfällen zu wehren. Die erste Invasion erfolgte im Sommer 258, worauf Valerian die Stadt gegen die Goten sichern ließ⁵. Im Jahre 262/63 fielen die Goten abermals in Byzanz ein⁶, und 269 fanden vor den Mauern von Byzanz erneute Gotenkämpfe statt⁷. — Vermutlich als Folge großer Soldrückstände brach im Jahre 262 eine Soldatenmeuterei aus. Die Soldaten versuchten, sich an Byzanz schadlos zu halten. Die Meuterei wurde in Anwesenheit Galliens in Byzanz in der ersten Jahreshälfte 263 niedergeworfen⁸. — In den Kämpfen zwischen Licinius und Maximinus II. fiel 312/13 Byzanz an Maximinus II., kam aber nach dessen Niederlage zu Licinius⁹.

Unter Constantin d. Gr. wurde Byzanz schließlich die Residenz des Oströmischen Reiches und erlangte als Constantinopolis eine erneute, jahrhundertlange Blüte und politische Bedeutung.

¹ Vgl. Hasebroek, 86; Gren, Kleinasien und der Ostbalkan, 123; Schönert-Geiß, Thrakien, 225 mit Anm. 2.

² Hasebroek, 126; Vgl. auch unten p. 37.

³ Vgl. dazu Schönert-Geiß, Thrakien, 225.

⁴ Hist. Aug. Carac. 5, 8. Vgl. auch Barkóczy/Kerényi, Brigetio, 84.

⁵ Zosim. 1, 31. 1; Oros. 7, 22. 7; hist. Aug. Aurel. 13, 1; Synkell. I (Bonu p. 716); Schiller, Röm. Gesch., 817.

⁶ Magie 2, 1567.

⁷ Hist. Aug. Claud. 9, 7.

⁸ Hist. Aug. Gall. 6, 7; Schiller, Röm. Gesch., 837. Vgl. auch unten p. 17 Anm. 4.

⁹ Lact. de mort. pers. 45ff.

Umfang und Datierung der Münzprägung

Die Münzprägung von Byzanz in römischer Zeit umfaßt vier Komplexe. Nach einer nur sehr kleinen Silbermission folgt eine teilweise recht umfangreiche Kupferemission, die sich in die sog. Provinzialprägung mit dem Kaiserkopf auf der Vs., in die sog. pseudo-autonome Prägung mit städtischen Typen auf Vs. und Rs. und in die Homonoiaprägung mit Nikaia und Bizya unterteilt.

A. Die Silberprägung

Die Silberprägung besteht aus drei Serien, von denen die erste (Nr. 1302—1305, Taf. 63) in die Zeit des Augustus und die beiden anderen (Nr. 1306 und 1307—1308, Taf. 63) in die des Tiberius gehören. Nr. 1307—1308 bestehen aus einem Vs- und zwei Rs-Stempeln und zeigen auf der Vs. das Porträt des Tiberius. Vergleiche mit der reichsrömischen Prägung¹ lassen eine Entstehungszeit in den Jahren 22 und 23 vermuten.

Die Serie Nr. 1306 (Taf. 63) — es handelt sich um ein Einzelexemplar — zeigt auf der Vs. das Porträt des Augustus und auf der Rs. das der Livia². Beide werden hierbei als *Theos* und *Thea* bezeichnet. Die Münze kann also erst nach ihrer beider Tod entstanden sein, wobei sich das Todesjahr der Livia als das jüngere von beiden — 29 u. Z. — von selbst anbietet. Da in Rom ähnliche Livia-Porträts in den Jahren 22/23, d. h. also noch zu Livias Lebzeiten — entstanden sind³, muß die byzantische Münze unmittelbar nach Livias Tod und folglich während der Regierungszeit des Tiberius geprägt sein⁴.

Der Münzwert beider Serien läßt sich verhältnismäßig einfach bestimmen⁵. Für die Tiberius-Münzen Nr. 1307—1308 mit Gewichten von 11.79 g und 15.07 g (Durchschnitt 13.43 g) bietet sich als Münzfuß der der Cistophoren an, für dessen Tetradrachme ein Gewicht von ca. 11.5—12.5 g festliegt. Die Augustus-Münze Nr. 1306 mit einem Gewicht

¹ Der Kopf ist etwa vergleichbar mit BMCRom Taf. 24, 4.

² Zur Identifizierung mit Livia vgl. Cohen, 172 Anm. 1; Boutkowski, *Diet. num.*, 931 zu Nr. 1793.

³ Vgl. z. B. die Dupondii BMCRom 131, 81—84 Taf. 24, 2. Es handelt sich hierbei um das Porträt, das Cohen und Boutkowski zur Identifizierung des byzantischen Livia-Porträts herangezogen haben (vgl. oben Anm. 2).

⁴ Als Vergleich könnten aus der reichsrömischen Prägung auch BMCRom 195, 224—225 Taf. 37, 7 herangezogen werden. Sie zeigen ein dem unsrigen sehr ähnliches Augustusbildnis, auf der Rs. allerdings die sitzende Livia, dazu die — zu unserer Münze analoge — Legende DIVVS AVGVSTVS und DIVA AVGVSTA. Sie stammen vermutlich aus dem Jahre 41/42, sind also unter Claudius geprägt. Da aber einerseits in Byzanz keine einzige Münze von Claudius existiert und andererseits Silbermünzen auch von Tiberius (Nr. 1307—1308) vorhanden sind, dürfte unsere Nr. 1306 unter Tiberius geprägt sein.

⁵ Zu der dritten Silberserie Nr. 1302—1305 vgl. unten p. 5f.

von 6.29 g stellt dabei ganz offensichtlich die Hälfte dieser Tetradrachme dar. Wir haben es also mit zwei Tetradrachmen und einer Didrachme cistophorischen Münzfußes zu tun.

Der Cistophoren-Münzfuß war in römischer Zeit in Kleinasien weitverbreitet¹, und es mag deshalb nicht verwundern, daß sich Byzanz nach diesem Münzfuß orientiert hat². Beide Serien unterscheiden sich freilich von der bisher bekannten kaiserzeitlichen Cistophoren-Prägung in zwei wesentlichen Punkten: 1. Die Schrift ist griechisch im Gegensatz zu der auf allen anderen kleinasiatischen Cistophoren üblichen lateinischen Legende³, und 2. ist die Münzstätte bei Nr. 1307–1308 voll ausgeschrieben, während sie sich sonst nur teilweise aus dem Gepräge schließen oder gar nicht mit Sicherheit bestimmen läßt⁴.

Historisch interessant ist die dritte Silberserie (Nr. 1302–1305, Taf. 63), die aus fünf Exemplaren mit 3 Vs- und 3 Rs-Stempeln besteht. Sie zeigt auf der Vs. den Kopf des Rhoimetalkes, auf der Rs. den des Augustus⁵. Die beigefügten Monogramme sind jeweils in BA(σλενς) POIMH(τζλκκς) und ΚΑΙΣΑΡ aufzulösen⁶. Die Rs-Legende BYZANTIA⁷ zeigt Byzanz als Münzstätte an.

Die historischen Hintergründe für diese Prägung hat Kenner zu klären versucht, doch beruht seine Interpretation auf einer ungenauen Beschreibung des freilich sehr schlecht erhaltenen Wiener Exemplars (Taf. 63, 1304/2)⁸. Sie führte demzufolge zu einigen Fehlschlüssen. Akzeptieren muß man m. E. auf alle Fälle Kenners Ansicht, daß diese Art von Verbindung eines Fürstenporträts mit dem Kopf des römischen Kaisers keinen anderen Sinn gehabt hat, „als den, daß der Kaiser der oberste Inhaber des Münzrechtes dasselbe mit dem Könige geteilt, und dieser es im Namen der ihm untergebenen Stadtgemeinde ... ausgeübt habe.“⁹ Richtig ist auch, daß Byzanz somit unter thrakischer Oberherrschaft gestanden haben muß¹⁰ — wobei man wohl richtiger an ein Klientelverhältnis zu denken hat¹¹.

Auch gegen seine historische Darstellung ist generell nichts einzuwenden, nur bei der zeitlichen Einordnung unserer Münzen irrt er. Sie stammen auf Grund des Vs-Monogrammes bereits aus der Regierungszeit des von den Römern zum Gesamtkönig von Thrakien eingesetzten Rhoimetalkes I.¹², nicht aber erst aus der des Rhaiskuporis, dem 12 u. Z. — nach dem Tode des Rhoimetalkes I. — ein Teil des Thrakerreiches zufiel¹³. Kenners Irrtum beruht auf der falschen Auflösung des Rs-Monogrammes in P (= Rhaiskuporis) und K (= Kotys) und auf der Tatsache, daß auf dem Wiener Exemplar das Vs-Monogramm nicht mehr zu erkennen ist¹⁴.

¹ Zu den Problemen der Cistophoren-Prägung vgl. den Überblick bei D. Kienast, *JbNum* 11, 1961, 159 ff.

² Zumal es bereits schon einmal im 2. Jh. v. u. Z. nach diesem Münzfuß geprägt hat, vgl. Schönert-Geiß, *Byzanz* I, 74.

³ Vgl. dazu Th. Mommsen, *Geschichte des römischen Münzwesens*, Berlin 1860, 705 mit Anm. 138.

⁴ Nr. 1306 gibt allerdings analog zur sonstigen Cistophoren-Prägung den Prägeort nur mit BYZ an.

⁵ Imhoof, *Bithyn. Mz.*, 17 hält zu Unrecht den Augustuskopf für die Vs.

⁶ So Imhoof, *Bithyn. Mz.*, 17; vgl. auch Hill, *NC* 1912, 139 zu Nr. 7.

⁷ Zur Form vgl. unten p. 6.

⁸ Kenner, 31. Vgl. dazu Svoronos, *Nomismata*, 87 ff.

⁹ Kenner, 32.

¹⁰ Kenner, 32: „Bestand in der That eine große Verehrung für die thrakischen Könige in Byzanz, so mochte die Stadt dies durch Widmung von Inschriften, Statuen ... aussprechen; sowie sie aber das Königsporträt auf ihre Münzen setzte, bekannte sie sich officiell zu einem Verhältniss der Unterthänigkeit gegenüber von ihm, eine Handlung, die in einer autonomen Gemeinde sicher nur im Falle der Noth, nicht aber als Ausdruck freundnachbarlicher Gesinnung denkbar ist.“

¹¹ So Wiegand, *Levante*, 288.

¹² So auch Wiegand, *Levante*, 288.

¹³ Augustus hatte das Reich zwischen ihm und Kotys V. geteilt, so Kenner, 33.

¹⁴ Kenner, 31. — Er irrt auch, wenn er glaubt, Byzanz sei erst von Caligula aus dem Thrakerreich herausgenommen und der Provinz Bithynien unterstellt worden, weil die Provinzialprägung erst

Byzanz hat also im Klientelverhältnis zu dem von Augustus eingesetzten Thrakerkönig Rhoimetalkes I. gestanden. Diese Tatsache erleichtert uns gleichzeitig die Bestimmung des Münzfußes, nach dem diese Münzen geschlagen sind. Ihre Gewichte liegen zwischen 3.20 g und 3.75 g und ergeben einen Durchschnitt von 3.47 g. Zieht man die Gewichte der römischen Denare unter Augustus zum Vergleich heran¹, so findet man hierzu auffallende Parallelen. Sie scheinen also im Wert einem römischen Denar zu entsprechen, der bekanntlich wiederum mit einer attischen Drachme gleichgesetzt werden kann². Damit wäre auch Imhoofs Vermutung bestätigt, daß die sonst befreundliche Form der Legende zu *BYZANTIA* *δορυμύ* zu ergänzen sei³.

B. Die Kupferprägung

I. Die Provinzialprägung

Die Provinzialprägung⁴ beginnt in Byzanz unter Caligula. Eine nähere Datierung dieser ersten kleinen Serie (Nr. 1309—1314, Taf. 63)⁵ ist nicht möglich. Die Vs-Legende gibt keinerlei Anhaltspunkte, und auch Caligulas Porträt bleibt sich stets gleich⁶.

Nach Caligula scheint Byzanz für die folgenden Jahrzehnte kein Münzrecht besessen zu haben. Jedenfalls stammen die nächsten Münzen erst wieder aus der Zeit Domitians. Die unter ihm ausgegebene Emission besteht aus vier Zweiern (mit zwei Vs- und drei Rs-Stempeln), zwei Einern (mit je zwei Vs- und Rs-Stempeln) und zwei Fünfern (mit einem Vs- und zwei Rs-Stempeln). Sie läßt sich verhältnismäßig gut datieren. So trägt Domitian auf den Zweiern (Nr. 1315—1317, Taf. 64) und Einern (Nr. 1318—1319, Taf. 64) stets nur den ihm 70 verliehenen Caesartitel, d. h. also, beide Nominale sind nach 70 entstanden und gehören demzufolge noch in Vespasians Regierungszeit⁷. Die beiden Fünfer Nr. 1320—1321 (Taf. 64) sind dagegen auf Grund der Titulatur nach Domitians Regierungsantritt 81 entstanden. Dabei fehlt allerdings der 83 angenommene Titel *Germanicus*, so daß beide Münzen nur zwischen 81 und 83 geprägt sein können⁸.

Die erste wirklich umfangreiche Prägung setzt — nach einer kurzen Unterbrechung unter Nerva — mit Traian ein. Von ihm existieren zwei Sechser mit je zwei Vs- und Rs-Stempeln, 26 Fünfer mit zwölf Vs- und 17 Rs-Stempeln, 17 Dreier mit acht Vs- und elf Rs-Stempeln und zwei Zweier mit einem Vs- und zwei Rs-Stempeln.

Gleichzeitig mit Traian beginnen die Byzantier häufig — teilweise geradezu regel-

mit diesem Kaiser beginnt (Kenner, 33). Die Silbermünzen Nr. 1306—1308 aus der Zeit des Tiberius (vgl. oben p. 4f.) zeigen jedoch, daß Byzanz bereits in dieser Zeit von dem thrakischen Klientelverhältnis entbunden war.

¹ Z. B. BMC Rom 25, 121—123 oder 27, 127—132.

² Ähnliche Gewichte finden sich auch bei den wenigen Silbermünzen thrakischer Könige aus dem 5./4. Jh. v. u. Z. (z. B. BerlKat 328, 1 und 336, 4—5 oder BMC 205, 2). Hier dürfte es sich um den thrako-makedonischen Münzfuß handeln, der in dieser Zeit im thrakischen Gebiet weitverbreitet war (vgl. J. M. F. May, *The coinage of Abdera*, London 1966, 4ff., besonders p. 8 Anm. 4). Der zeitliche Intervall zwischen dem 5./4. Jh. und der Zeit des Augustus ist jedoch zu groß, um an eine Anwendung dieses Münzfußes noch in augusteischer Zeit recht glauben zu können. Weitere Silbermünzen thrakischer Könige unter römischer Herrschaft sind allerdings nicht vorhanden.

³ Imhoof, *Bithyn. Mz.*, 17; vgl. auch Head, *HN*², 286.

⁴ Zu ihrer rechtlichen Stellung vgl. Schönert, *Perinthos*, 15f.

⁵ Es handelt sich um sieben Dreier, geprägt aus vier Vs- und sechs Rs-Stempeln.

⁶ Zu den Gegenstempeln bei Nr. 1309, 1311—1312, 1314 vgl. unten p. 26.

⁷ Bei den Einern ist die Vs-Legende zwar nur noch unvollständig lesbar, doch weist der wie bei den Zweiern so auch bei dem Einer Nr. 1318 fehlende Lorbeerkrans sowie die ganze Art der Darstellung beider Einer in die gleiche Zeit.

⁸ Die Rs-Legende ist nicht zu identifizieren.

mäßig — Götter- und Personennamen auf ihre Münzen zu setzen. Daß es sich dabei um den eponymen Beamten der Stadt handelt, hat Pick ausführlich dargelegt¹. Wir wollen uns zunächst nur mit der Frage beschäftigen, inwieweit sich diese Beamten für die Datierung der Münzen verwenden lassen, und umgekehrt, inwieweit das vorliegende Münzmaterial eine nähere Datierung dieser Beamten erlaubt.

Die Münzen Traians nennen zwei Beamte: ἐπι Τραιανοῦ Καί(στρος) τὸ γ' und ἐπι Νείκης τὸ δ'. Ihre chronologische Folge läßt sich durch das Vs-Porträt bestimmen, das gewisse — teils stilistische, teils vom Alter her bedingte — Abstufungen zeigt. So haben die ersten Fünferstempel V 10—V 16 (Taf. 64f.) ein einheitliches Porträt, das zugleich das jüngste zu sein scheint. Mit ihm deckt sich im Typ das der ersten Dreierstempel V 18—V 22 (Taf. 65f.). Ein etwas anderes — aber kaum älteres — Traianbild zeigt der Fünferstempel V 17 (Taf. 65)², das wiederum identisch ist mit dem auf dem Dreier V 23 (Taf. 66). Vom Porträt her müssen also diese Fünfer und Dreier in ein- und dieselbe Zeit gehören. Sie sind alle unter dem Beamten Traian geprägt.

Die nächste Altersstufe läßt sich an den Fünferstempeln V 26—V 30 (Taf. 66f.) ablesen. Ein gleiches Porträt haben auch die Dreierstempel V 31—V 32 (Taf. 67). Beide nennen Nike als Beamten. Dagegen weichen die beiden Sechserstempel V 24—V 25 (Taf. 66) und der eine Zweierstempel V 33 (Taf. 67) im Typ von diesem Porträt leicht ab, doch nennen auch diese Nike als Beamten.

Vom Porträt Traians her steht also zunächst fest, daß Nike nach Traian amtiert haben muß³. Für die absolute Datierung wichtig ist der von Traian 102 angenommene Siegertitel Dacicus, den sämtliche Münzen registrieren. Andererseits fehlt der Beiname Parthicus, den der Kaiser seit 116 führt. Die Münzen können also nur zwischen 102 und 116 entstanden sein.

Die Beamten selbst ergeben dagegen kaum weitere Anhaltspunkte für eine nähere Datierung. Die Tatsache, daß Traian hier bereits zum dritten Mal als Eponym fungiert, läßt darauf schließen, daß er zuvor schon zweimal dieses Amt bekleidet haben muß. Da aber nur Münzen aus seiner dritten Amtsperiode existieren, führte Pick zu der Vermutung, daß dieser Prägung ein besonderer Anlaß zugrunde liegen muß. Er dachte dabei entweder an einen Besuch des Kaisers in der Stadt oder an die durch Plinius veranlaßte finanzielle Entlastung der Stadt in den Jahren 111—113⁴. Letzteres wäre durchaus denkbar. Dann könnte man sogar vermuten, daß Plinius' Tätigkeit nicht nur die finanzielle Entlastung der Stadt zur Folge gehabt hat, sondern auch die, daß die Byzantier in dieser Zeit das Münzrecht wieder erhielten, das sie unter Nerva offenbar nicht besessen haben. Man könnte weiter vermuten, daß die Stadt deshalb Traian — aus einer gewissen Dankbarkeit heraus — zum dritten Mal zu ihrem Eponym erhob und ihn in dieser Eigenschaft auch auf ihre Münzen setzte. Daraus ließe sich wiederum schließen, daß die Prägung nicht schon 102, sondern erst rund 10 Jahre später begonnen hat, doch bleibt dies alles nur eine Vermutung⁵.

Für Nike wird auf den Münzen die vierte Eponymie angezeigt⁶. Diese vierte Eponymie für die Göttin bezeugen auch Votivstelen⁷, doch sind diese nicht näher datierbar. Für sie steht deshalb auch weiterhin nur fest, daß sie *nach* Traian die Eponymie innegehabt hat.

¹ Pick, Personen- und Götternamen, 27ff. Vgl. Näheres dazu unten p. 18f.

² V 17 ist außerdem mit V 16 durch R 21 (Nr. 1331/1332) verbunden.

³ Nach Pick, Personen- und Götternamen, 31 ist die Reihenfolge beider Beamten unsicher.

⁴ Pick, Personen- und Götternamen, 36f. Vgl. auch oben p. 2.

⁵ Eine Hilfe für die Datierung dieses Beamten bieten auch nicht die unter Traian geprägten Münzen mit dem stets einheitlichen Bild der Plotina (Nr. 1361—1365, Taf. 68), die ebenfalls Traians Eponymie registrieren.

⁶ Vgl. auch unten p. 15.

⁷ Vgl. Robert, *Addenda*, 154f.

Die Prägung Hadrians umfaßt zehn Sechser mit fünf Vs- und sieben Rs-Stempeln (Nr. 1366—1373, Taf. 68f.). Das Porträt wie auch die Vs-Legende bieten keinerlei Hilfe für eine nähere Datierung. So läßt sich auch die als Beamte genannte Demeter¹ von den Hadrian-Münzen her nicht genauer festlegen. Dafür geben aber die acht Fünfer der Sabina (Nr. 1374—1381, Taf. 69)² die Möglichkeit, die Datierung weiter einzuengen³. Sabina wird auf allen Münzen mit *Sebaste* betitelt. Diesen Titel erhielt sie aber erst 128. Da sie andererseits bereits Ende 136 starb, ergibt sich für die Amtsperiode der Demeter eine Zeitbegrenzung von 128 bis 136.

In der Zeit von Pius bis Commodus begegnen wir einer Reihe von Beamtennamen, die nicht nur mit einem, sondern mit mehreren Kaisern verbunden sind. Wir erhalten dadurch zahlreiche Aufschlüsse über eine nähere Datierung sowohl dieser Beamten wie auch der betreffenden Münzen.

Die Prägung unter Pius (Nr. 1382—1384, Taf. 70) besteht aus vier Fünfern, geprägt aus je drei Vs- und Rs-Stempeln. Genannt werden hier als Beamte die Stadtgöttin — $\epsilon\pi\tau\iota\tau\acute{\upsilon}\chi\eta\varsigma\ \Pi\acute{\omicron}\lambda\epsilon\omega\varsigma$ (Nr. 1382—1383) — und Memmius Marcus (Nr. 1384)⁴. Beide sind von Pius' Münzen her zunächst nur allgemein in seine Regierungszeit 138 bis 161 zu datieren⁵.

Marc Aurels Emissionen bilden von vornherein zwei zeitliche Gruppen. Die erste — sie besteht aus 14 Dreiern mit sieben Vs- und 14 Rs-Stempeln (Nr. 1385—1398, Taf. 70f.) — betitelt Marc Aurel lediglich mit Caesar und muß demzufolge zwischen 138 und 161, d. h. unter Pius, geprägt sein. Sie nennt die beiden, bereits von Pius her bekannten und bei ihm ebenfalls zwischen 138 und 161 datierten Beamten — Stadtgöttin (Nr. 1385, 1393—1394) und Memmius Marcus (Nr. 1395—1398) — und als dritten Dionysos, der zum fünften Mal fungiert (Nr. 1386—1392). Eine gewisse zeitliche Folge zeigen dabei Marc Aurels Porträts. So bilden V 49—V 52 (Taf. 70 = Stadtgöttin und Dionysos) den noch jungen, bartlosen Marc Aurel ab, während er auf V 44—V 55 (Taf. 70f. = Memmius Marcus) bereits einen leichten Backenbart trägt. Memmius Marcus hat also später amtiert als die Stadtgöttin und Dionysos.

Bevor wir uns der zweiten Gruppe der Marc Aurel-Münzen zuwenden, wollen wir hier zunächst erst die Münzen der Faustina iun. folgen lassen. Es handelt sich um 13 Fünfer mit fünf Vs- und elf Rs-Stempeln (Nr. 1412—1422, Taf. 73). Da die Kaiserin auf allen fünf Vs-Stempeln als *Sebaste* erscheint, sind diese Münzen zwischen der Verleihung dieses Titels im Jahre 147 und ihrem Tod im Jahre 175 zu datieren. Innerhalb dieses Zeitraumes zeigt ihr Porträt zwei Altersstufen — V 66—V 68 (Taf. 73) ein jüngeres Porträt, V 69—V 70 (Taf. 73) ein älteres, wobei zu dem jüngeren die bereits von Pius und Marc Aurel her bekannte Stadtgöttin und der von Marc Aurel her bekannte Dionysos gehören. Die ältere Gruppe nennt als neue Beamte Anthos und Aelius Severus⁶.

Durch Faustina iun. können wir die Datierung der ersten drei Beamten — Stadtgöttin, Dionysos und Memmius Marcus — abschließen. Beginnen wir mit der Stadtgöttin, die auf Münzen des Pius, Marc Aurel und Faustina iun. erschien. Pius gab uns dabei keine Anhaltspunkte. Von hier aus war sie lediglich zwischen 138 und 161 zu datieren. Das gleiche Datum erlangten wir durch die Caesar-Münzen Marc Aurels. Bleibt Faustina iun. mit dem ihr 147

¹ Sie fungiert hier zum zweiten Mal. Ihre erste Amtsperiode ist inschriftlich bezeugt, aber ebenfalls nicht zu datieren, vgl. Robert, *Addenda*, 154f. Zu Demeter als Eponym vgl. auch noch unten p. 20.

² Sie sind mit vier Vs- und sieben Rs-Stempeln geprägt.

³ Das auf Nr. 1374 (Taf. 69) hinter TO fehlende B scheint ursprünglich dagestanden zu haben, später aber abgesprungen zu sein, vgl. auch Pick, *Personen- und Götternamen*, 32 Anm. 18.

⁴ Vgl. zu ihm unten p. 9 mit Anm. 2 und auch p. 18 Anm. 4.

⁵ Daß das Fehlen der beiden von Pius 142 angenommenen Titel *Germanicus* und *Dacicus* keine Bedeutung für die Datierung hat, ergibt sich unten p. 9.

⁶ Vgl. dazu unten p. 10.

verliehenen Augustatitel. Damit läßt sich die Stadtgöttin zwischen 147 und 161 ansetzen¹.

Ebenfalls in diesen Zeitraum gehört Dionysos, der auf Münzen Marc Aurels und Faustinas genannt wurde. Für seine Datierung gelten folglich die gleichen Argumente wie bei der Stadtgöttin. Die Frage, wer innerhalb dieses Zeitraumes an den Anfang gehört, ist dabei allerdings nicht zu beantworten. Fest steht lediglich, daß beide sehr kurz hintereinander amtiert haben müssen, da Nr. 1385 (Stadtgöttin) und Nr. 1386 (Dionysos) durch stempelgleiche Vs. (V 49, Taf. 70) verbunden sind.

Der dritte Beamte war Memmius Marcus auf Münzen von Pius und Marc Aurel². Beide ergaben für den Beamten nur eine allgemeine Datierung zwischen 138 und 161. Da jedoch die Vs-Stempel Marc Aurels (Nr. 1396—1398) das ältere Porträt innerhalb seiner Caesar-Münzen zeigten, ergibt sich zwangsläufig daraus, daß Memmius Marcus nach der Stadtgöttin und Dionysos seine Funktion ausgeübt haben muß³. Da er — wie schon Dionysos — ebenfalls mit der Stadtgöttin durch stempelgleiche Vs. verbunden ist (V 53 = Nr. 1394/1395), kann er freilich ebenfalls nicht allzuviel später als die Stadtgöttin amtiert haben.

Die zweite Gruppe der Marc Aurel-Münzen bildet den bärtigen Kopf des Kaisers ab und betitelt ihn als Imperator⁴. Sie gehört also in die Zeit von 161 und 180. Als Beamte werden hier die beiden aus Faustinas älteren Gruppe her bekannten Beamten Anthos (Nr. 1399, Taf. 71)⁵ und Aelius Severus (Nr. 1400—1401, Taf. 71)⁶ registriert, dazu Faustina als Diva (Nr. 1404—1407, Taf. 71f.), Demosthenes (Nr. 1408—1409, Taf. 72), Aelius Ponticus als Heros (Nr. 1410—1411, Taf. 72)⁷ und schließlich der zwar schon bekannte, hier aber zum zweiten Mal fungierende und mit Heros bezeichnete Memmius Marcus (Nr. 1402 bis 1403, Taf. 71). Dabei können Anthos und Aelius Severus nicht vor 164 ihr Amt innegehabt haben, da Nr. 1399 und Nr. 1401 den erst 164 an Marc Aurel verliehenen Titel Armeniacus in der Vs-Legende führen⁸.

Aelius Severus begegnet uns auch auf den drei Fünfern des L. Verus (Nr. 1423, Taf. 74)⁹, für den infolge des Todesjahres des L. Verus im Jahre 169 zwangsläufig eine Zeit von 164 bis 169 festliegt¹⁰.

Von Lucilla existieren 15 Fünfer mit zwei Vs- und neun Rs-Stempeln (Nr. 1424—1432, Taf. 74) mit einem stets gleichbleibenden Porträt. Auf ihren Münzen sind Memmius Marcus Heros (Nr. 1424—1426), Faustina Diva (Nr. 1427—1429) und Aelius Ponticus Heros (Nr. 1430—1432) vertreten. Alle drei kennen wir bereits von den Imperator-Münzen Marc Aurels her. Da Lucilla 164 L. Verus heiratete, können diese drei Beamten nicht vor diesem Datum amtiert haben.

Die Prägung des Commodus besteht aus zwei deutlich sich abgrenzenden zeitlichen Gruppen. Die aus elf Sechsern (vier Vs- und acht Rs-Stempel) bestehende erste Gruppe (Nr. 1433—1440, Taf. 75) nennt Commodus als Caesar. Sie gehört folglich in die Zeit zwi-

¹ Die obere Grenze — das Jahr 161 — ergibt sich vor allem aus den Caesar-Münzen Marc Aurels. Faustinas Todesjahr (175) kann deshalb als obere Datierungsgrenze nicht in Frage kommen.

² Memmius Marcus ist aus einer Stelle des Philostratos (vit. soph. 1, 24) bekannt. Er hat in Byzanz eine große Rolle gespielt, so Svoronos, *Nomismata*, 144; vgl. auch Pick, *Personen- und Götternamen*, 29f. Vgl. auch noch unten.

³ Er gehört somit auch in den Zeitraum von 147 und 161, auch wenn er auf Münzen der Faustina nicht erscheint.

⁴ Die Gruppe umfaßt einen Achter, acht Siebener (fünf Vs- und sechs Rs-Stempel) und acht Sechser (je vier Vs- und Rs-Stempel).

⁵ Während bei Faustina nur ἐπι Ἀνθου steht (Nr. 1418—1419), hat Marc Aurels Münze ἐπι Ἀνθου Νίτω[. Der vollständige Name bleibt unbekannt.

⁶ Vgl. zu ihm unten p. 10 mit Anm. 6.

⁷ Vgl. noch unten p. 18.

⁸ Vgl. unten p. 10.

⁹ Geprägt aus je einem Vs- und Rs-Stempel.

¹⁰ Vgl. auch unten p. 10.

schen 161 und 176. In dieser Gruppe vertreten ist auch Memmius Marcus Heros (Nr. 1433 bis 1440).

Die zweite Gruppe (Nr. 1441–1447, Taf. 75f.) — sie umfaßt acht Sechser mit fünf Vs- und sechs Rs-Stempeln — stellt Commodus als Imperator vor und ist somit nach 176 geprägt. Dabei kann V 78 (Taf. 75) — mit Faustina Diva als Beamte — kaum viel später als 176 entstanden sein, da das Porträt dem von V 77 (Taf. 75) aus Commodus' Zeit als Caesar fast gleichkommt¹. Es fehlt hier auch noch der Lorbeerkranz, doch beginnt die Vs-Legende einwandfrei mit AVT(οκράτωρ). Auch die vier anderen Stempel V 79–V 82 — mit Demosthenes (Taf. 75) und Aelius Ponticus Heros (Taf. 75f.) — dürften dem noch sehr jungen Porträt zufolge (ohne den später für ihn charakteristischen Bart) in die Anfangszeit seiner Regierung gehören².

Ein ebenfalls sehr junges und den beiden Vs-Stempeln V 77–V 78 (Taf. 75) sehr ähnliches Bildnis des Commodus treffen wir auf dem Stempel V 83 (Taf. 76) an, auf dem neben Commodus Crispina abgebildet ist (Nr. 1448–1455: 13 Sechser mit einem Vs- und acht Rs-Stempeln). Der hier vertretene Beamte ist abermals Aelius Ponticus Heros. Anlaß zu dieser Prägung war nach Sallet³ ihrer beider Vermählung im Jahre 177. Damit hätten wir gleichzeitig das Amtsjahr für diesen Beamten fixiert⁴.

In das gleiche Jahr müssen aber auch die neun Fünfer (drei Vs- und sechs Rs-Stempel) gehören, die auf der Vs. nur Crispinas Bildnis wiedergeben (Taf. 77), da auch diese Münzen Aelius Ponticus Heros nennen. Dazu paßt, daß das Porträt der Kaiserin dem auf der Commodus/Crispina-Serie entspricht.

Damit sind wir am Ende dieses Komplexes, und es empfiehlt sich, die bisher gewonnenen Daten für die Beamten noch einmal miteinander zu vergleichen.

Anthos wurde auf Münzen Marc Aurels und Faustinas registriert. Durch Faustinas Augustatitel sowie durch deren Todesjahr erhielten wir einen Zeitraum von 147 bis 175. Demgegenüber stand Marc Aurels Regierungszeit von 161 bis 180 und der 164 erhaltene Titel Armeniacus. Wir kommen somit zu einer Datierung von 164 bis 175⁵.

Unter Marc Aurel, Faustina iun. und L. Verus erschien Aelius Severus⁶. Durch Marc Aurel und Faustina iun. ergab sich — aus den gleichen Gründen wie für Anthos — ebenfalls eine Datierung zwischen 164 und 175. L. Verus ließ jedoch diesen Zeitraum auf 169 eingengen, sodaß wir für Aelius Severus die Zeit zwischen 164 und 169 gewinnen⁷. Vermutlich in die gleiche Zeit gehört aber wohl auch der oben genannte Anthos, da Nr. 1418/1419 (Anthos) und Nr. 1420/1421 (Aelius Severus) durch stempelgleiche Vs. (V 69, Taf. 73) verbunden sind. Die Reihenfolge beider ist dabei nicht auszumachen⁸.

¹ Demzufolge kann aber auch V 77 nur kurz vor 176 geprägt sein.

² So erweist sich Pick's Annahme zu Recht, daß Byzanz nur während seiner Mitregierung neben Marc Aurel von 176 bis 180, nicht aber während seiner Alleinherrschaft nach 180 geprägt hätte (Personen- und Götternamen, 43).

³ Sallet, Beiträge, 185f.; vgl. auch BerlKat, 152 zu Nr. 80.

⁴ Vgl. dazu jedoch unten p. 12.

⁵ Vgl. dazu noch unten.

⁶ Vgl. noch unten p. 20. — Die Legende IEPOMNA MIAI ΣΕΥΗΡΟΣ ΒΥΖΑΝΤΙΟΙΣ auf Nr. 1400 und 1423 bezeugt eine Widmung, die Aelius Severus als Hieronymenon den Byzantiern gemacht hat; und die Nike auf Nr. 1423 soll die Statue wiedergeben, die dieser Mann der Stadt gestiftet hat, so Pick, Personen- und Götternamen, 37 mit Anm. 60. Die Pick unbekannte Marc Aurel-Münze Nr. 1400 zeigt aber die beiden auch sonst häufig auftretenden Fackeln (vgl. unten p. 36 mit Anm. 4). Vgl. auch unten p. 18.

⁷ So bereits schon oben p. 9. — Auf Grund einer heute verschollenen Münze des L. Verus, auf der er den Ende 163 verliehenen Titel Armeniacus, nicht aber den 165 angenommenen Titel Parthicus führt, und auf Grund des 164 von Marc Aurel angenommenen Titels Armeniacus (Nr. 1401) datiert Kenner, 23 diesen Beamten in das Jahr 164.

⁸ Pick, Personen- und Götternamen, 33 Anm. 29 stellt Aelius Severus vor Anthos.

Memmius Marcus Heros registrierten Münzen Marc Aurels, Lucillas und des Caesars Commodus¹. Durch Marc Aurel ergab sich eine Datierung zwischen 161 und 180, während er durch Lucilla ab 164 zu datieren war. Entscheidend sind hier die Münzen des Commodus, unter denen Nr. 1440 (Taf. 75) des Porträts wegen nur kurz vor 176 entstanden sein kann². Kurz nach 176 zu datieren ist dagegen Faustina Diva, da — wie oben bereits festgestellt³ — das betreffende Commodus-Porträt (Taf. 75, 1441) nur in dieser Zeit entstanden sein kann. Daß beide — Memmius Marcus Heros und Faustina Diva — zeitlich eng zusammengehören müssen, ergeben auch die stempelgleichen Vss. (V 72, Taf. 74) von Nr. 1424 bis 1426 (Memmius Marcus Heros) und Nr. 1427—1429 (Faustina Diva)⁴.

Faustina Diva zeitlich nicht weit entfernt dürfte wiederum Demosthenes liegen, da Nr. 1407 (Faustina Diva) und Nr. 1408 (Demosthenes) durch V 62 (Taf. 72) verbunden sind. Er erschien unter Marc Aurel und Commodus und ließ sich zunächst durch den Regierungsantritt des letzteren und den Tod des ersteren zwischen 176 und 180 datieren. Aber auch bereits den Porträts des Commodus zufolge gehörte dieser Beamte noch an den Anfang dessen Regierungszeit⁵.

Der letzte Beamte in dieser Zeit war Aelius Ponticus Heros, den Münzen Marc Aurels, Lucillas, Commodus⁶ und Crispinas nannten⁶. Seine Datierung hat allein auszugehen von der Commodus/Crispina-Serie, die anlässlich der Hochzeit zwischen Commodus und Crispina im Jahre 177 entstanden ist⁷. In diese Zeit gehörten auch Crispinas Porträts⁸. Aber auch Lucillas Münzen weisen in diese Zeit, da Nr. 1432 (Lucilla) und Nr. 1456 (Crispina) stempelgleiche Rss. haben (R 113, Taf. 74 und 77). Lediglich die Münzen Marc Aurels zeigten nur einen allgemeinen Zeitraum von 161 und 180 an. Aelius Ponticus Heros muß aber wiederum kurz nach Demosthenes amtiert haben, da Nr. 1443 (Demosthenes) und Nr. 1444 (Aelius Ponticus) durch V 80 verbunden sind.

Während Anthos und Aelius Severus nur zwischen 164 und 169 zu datieren waren, zeichnete sich für die anderen vier Beamten — Memmius Marcus Heros, Faustina Diva, Demosthenes und Aelius Ponticus Heros — eine noch exaktere Datierung ab. Alle vier waren durch Stempelkopplung miteinander verbunden, so

Memmius Marcus Heros mit Faustina Diva durch V 72⁹,
Faustina Diva mit Demosthenes durch V 62 und
Demosthenes mit Aelius Ponticus Heros durch V 80.

Geht man von den Tatsachen aus, daß 1. Memmius Marcus Heros noch unter dem Caesar Commodus, dagegen Faustina Diva bereits unter dem Imperator Commodus erscheint, daß 2. Aelius Ponticus Heros nicht vor 177 amtiert haben kann und daß 3. der Eponym jährlich gewechselt hat, so müssen diese vier Beamten in folgendem Zeitablauf amtiert haben:

¹ Vgl. auch noch unten p. 21.

² Vgl. oben p. 10 Anm. 1 und unten p. 12.

³ Vgl. p. 10.

⁴ Faustina Diva erschien noch auf Münzen Marc Aurels und Lucillas. Eine exakte Datierung von da her war nicht möglich, vgl. auch oben p. 9. Das Datum von kurz nach 176 korrespondiert auch mit der Tatsache, daß Faustina iun. — die hier wohl gemeint sein dürfte (vgl. auch Pick, Personen- und Götternamen, 36) — 175 zur Diva erhoben wurde.

⁵ Vgl. oben p. 10.

⁶ Vgl. noch unten p. 21.

⁷ Vgl. oben p. 10.

⁸ Vgl. oben p. 10.

⁹ Vgl. noch unten p. 21.

Memmius Marcus Heros : ca. 175
Faustina Diva : ca. 176

Demosthenes : ca. 177
Aelius Ponticus Heros : ca. 178¹.

Von Septimius Severus ab sind Beamtennamen nicht mehr auf allen Münzen vertreten. Wir finden nun auch solche Emissionen vor, die entweder nur das Ethnikon oder Namen von Agonen führen².

Die Prägung des Septimius Severus (Nr. 1462—1475) besteht aus zehn Achtern (drei Vs- und sechs Rs-Stempel) und aus neun Vierern (vier Vs- und sechs Rs-Stempel). Die beiden ersten Achterstempel (V 87—V 88, Taf. 77) haben ein vom Typ und Alter her identisches Porträt, das — im Vergleich zu dem dritten Achterstempel (V 89, Taf. 78) — auch gleichzeitig das jüngere ist. Daraus ergibt sich für die betreffenden Beamten, daß Aristaenetus³ (Nr. 1462—1463) vor Antoninus (Nr. 1464—1467) amtiert haben muß⁴. Die Vierer (Nr. 1468—1475) tragen nur das Ethnikon, doch weisen deren Vs-Porträts (V 90—V 93, Taf. 78) in die gleiche Zeit wie die unter Antoninus geprägten Achter Nr. 1464 bis 1467 (Taf. 78).

Ebenfalls in die Zeit des Beamten Antoninus müssen die acht Vierer der Domna (ohne Beamtennamen) gehören (Nr. 1495—1502, Taf. 79f.)⁵, da Nr. 1495 (Domna) und Nr. 1473/1474 (Septimius Severus) stempelgleiche Rss. (R 151, Taf. 78 und 79) haben. Die Prägung der Domna besteht weiter aus sechs Sechsern mit einem Vs- und drei Rs-Stempeln und aus 33 Zweiern mit acht Vs- und 18 Rs-Stempeln. Ihr Porträt unterscheidet sich weniger durch die Gesichtszüge als vielmehr durch die Frisur. So trägt die Kaiserin auf V 94 (Taf. 78) und V 102—V 105 (Taf. 79f.) das Haar tief in den Nacken gelegt — ähnlich reichsrömischen Münzen aus der Zeit ab 202⁶, während alle anderen Stempel Domna mit der üblichen hochgesteckten Frisur zeigen. Als neuen Beamten registrieren Nr. 1503—1505 einen Aelius Ponticus⁷, der der Ähnlichkeit zwischen V 105 und BMC Rom Taf. 68, 1—5 (datiert zwischen 111 und 117)⁸ wegen zwischen 111 und 117 zu datieren wäre.

Ohne Beamtennamen begegnen uns sechs Achter (ein Vs- und vier Rs-Stempel), die auf der Vs. Septimius Severus und Iulia Domna gemeinsam abbilden (Nr. 1506—1509, Taf. 80). Septimius Severus' Porträt ähnelt hierbei sehr dem auf V 89 (Taf. 78), der unter dem Beamten Antoninus geprägt ist. Eine zeitliche Zugehörigkeit zu diesem Beamten dürfte somit für diese Serie gesichert sein.

Die Datierung der Prägungen Caracallas und Getas hat auszugehen von Nr. 1510 (Taf. 80) mit den Porträts beider Brüder auf der Vs. Da Caracalla den 198 verliehenen Imperator-titel und Geta nur den im gleichen Jahr erhaltenen Caesartitel führt, ist diese Münze nicht vor 198 entstanden. Allerdings kann sie auch wiederum nicht viel später als 198 geprägt sein — dazu sind beider Porträts viel zu jung. Als Beamten begegnen wir auf dieser Münze den bereits von Septimius Severus her bekannten Aristaenetus/Heraïs.

Caracallas Prägung (Nr. 1511—1596, Taf. 81ff.) besteht aus insgesamt 14 Dreiern (zwei Vs- und fünf Rs-Stempel), 32 Vierern (sieben Vs- und 24 Rs-Stempel), neun Fünfern (ein Vs- und fünf Rs-Stempel), acht Sechsern (zwei Vs- und sieben Rs-Stempel), 20 Siebenern

¹ Damit wären die „Hochzeitsmünzen“ des Commodus und der Crispina nicht schon 177 entstanden. Da es eine gewisse Zeit beansprucht haben dürfte, bis einerseits diese Nachricht in Byzanz bekannt wurde und andererseits die entsprechenden Stempel hergestellt wurden, ist diese kurze Zeitverschiebung nur natürlich.

² Dazu vgl. unten p. 39ff.

³ Der teilweise zusammen mit Aelia Heraïs genannt wird, vgl. unten p. 18.

⁴ Näheres dazu vgl. unten p. 14.

⁵ Mit drei Vs- und fünf Rs-Stempeln.

⁶ Vgl. BMC Rom Taf. 46, 15 und 47, 1 und besonders Taf. 68, 1—5 aus der Zeit zwischen 211 und 217, mit denen V 105 fast übereinstimmt.

⁷ Zu ihm vgl. unten p. 14 Anm. 12.

⁸ Vgl. oben Anm. 6.

(fünf Vs- und 15 Rs-Stempel), 25 Achtern (drei Vs- und 19 Rs-Stempel) und aus 23 Medail-
lons (ein Vs- und acht Rs-Stempel). Zweifellos das jüngste — und im Typ fast identische —
Porträt zeigen V 108—V 109 (Taf. 81) und V 111—V 112 (Taf. 81), das mit dem auf der
Caracalla/Geta-Münze korrespondiert. Zeigt sich schon von dieser Seite her eine zeitliche
Zugehörigkeit dieser Münzen zur Caracalla/Geta-Münze, so ist diese Zugehörigkeit zusätz-
lich noch gesichert durch den auch bei Nr. 1521 (V 111) und 1523—1524 (V 112) registrier-
ten Aristaenetus. Damit gehören also auch Nr. 1511—1519 (V 108—V 109) und 1522
(V 112) in die Zeit des Aristacnetus, auch wenn sie keinen Beamtennamen führen¹. Das
gleiche mag auch für die Dreier Nr. 1520 (Taf. 81) zutreffen, die — wenn auch ein anderes —
aber ebenfalls sehr junges Caracalla-Porträt zeigen.

Etwas später zu datieren sind V 113—V 114 (Taf. 82) mit einem etwas älteren (aber
auch noch jungen) Porträt. Der hier genannte Antoninus hat also später als Aristacnetus
amtiert². Näher datieren läßt sich seine Amtszeit durch die beiden Siebener Plautillas
(Nr. 1597—1598, Taf. 88), da Plautilla nur zwischen 202 und 205 mit Caracalla verheiratet
gewesen ist³.

Alle anderen Vs-Stempel Caracallas (ab V 115) zeigen — ohne daß dabei definitive Unter-
schiede festzustellen wären — das Porträt des bärtigen, älteren Caracalla. Dabei nennen
Nr. 1553—1563 und 1565—1573 den bei Domna zum ersten Mal registrierten Aelius Pontic-
us⁴, während Kapitolinus bei Nr. 1530—1538 neu ist. In dessen Zeit wiederum dürften
Nr. 1539—1551 ohne Beamtennamen gehören, da ihr Vs-Stempel mit dem von Nr. 1538
identisch ist (V 116, Taf. 84). Ebenfalls ohne Beamtennamen sind Nr. 1574—1596. Ihrem
Porträt nach können sie sowohl im Amtsjahr des Aelius Ponticus als auch in dem des
Kapitolinus entstanden sein⁵.

Für Geta (Nr. 1600—1633, Taf. 88ff.) liegen vier Einer (zwei Vs- und drei Rs-Stempel),
17 Dreier (fünf Vs- und zehn Rs-Stempel), 20 Sechser (vier Vs- und 17 Rs-Stempel), drei
Siebener (je zwei Vs- und Rs-Stempel) und zwei Achter (ein Vs- und zwei Rs-Stempel)
vor. Bereits von der Titulatur her lassen sich seine Münzen in zwei Gruppen trennen: die
eine, die ihn nur mit Caesar tituliert und folglich in die Zeit zwischen 198 und 209 gehört,
und die zweite mit dem Augustustitel, entstanden also zwischen 209 und 212.

Auch bei ihm ist das jüngste Porträt (V 133—V 135, Taf. 88) gleichzeitig identisch mit
dem der Caracalla/Geta-Münze, und auch hier begegnen wir Aristaenetus⁶.

Die nächsten Münzen Getas aus der ersten Gruppe nennen den schon bekannten Antoninus
(Nr. 1606—1614, Taf. 88f.). Wie schon bei Septimius Severus und Caracalla⁷ zeigen auch
Getas Porträts, daß Antoninus nach Aristaenetus amtiert haben muß.

Nr. 1615—1622 (Taf. 89) haben nur das Ethnikon. Vom Porträt her können sie sowohl
in die Zeit des Aristacnetus als auch in die des Antoninus gehören.

Die Gruppe der Imperator-Münzen bildet den älteren, bärtigen Geta ab. Dabei nennt
Nr. 1623 (Taf. 90) den auch bei Caracalla vertretenen Kapitolinus, während die anderen
keinen Beamtennamen haben.

Zum Schluß dieses Abschnittes empfiehlt es sich, die bisher gewonnenen Daten für die

¹ Bei Nr. 1522 ist die Zugehörigkeit auf alle Fälle durch V 112 gesichert und bei Nr. 1513 durch
stempelgleiche Rs. mit der Geta-Münze Nr. 1605, vgl. dazu unten Anm. 6.

² Zu diesem gleichen Ergebnis gelangten wir bereits bei den Severus-Münzen oben p. 12.

³ Das gilt auch für die beiden Einer Nr. 1599 (Taf. 88).

⁴ Aber auch Nr. 1564 (ohne Beamtennamen) gehört in die Zeit dieses Beamten, da die Münze aus
dem gleichen Vs-Stempel stammt wie Nr. 1563 (V 120, Taf. 85).

⁵ Vgl. dazu auch unten p. 14 Anm. 14.

⁶ Mit Ausnahme von Nr. 1605, doch weist sein mit Nr. 1604 identischer Vs-Stempel (V 135) in die
selbe Zeit.

⁷ Vgl. oben.

Beamten Aristaenetus, Antoninus, Kapitolinus und Aelius Ponticus noch einmal miteinander zu vergleichen.

C. Sallius Aristaenetus¹ erschien zusammen mit Aelia Heraïs² unter Septimius Severus, Caracalla und Geta. Ausschlaggebend für seine Datierung ist die Caracalla/Geta-Münze, die ihn in das Jahr ca. 198 verweist. Damit überein stimmten die mit dieser Münze identischen Porträts Caracallas und Getas³ sowie die Tatsache, daß die betreffenden Severus-Porträts am Anfang seiner Prägung in Byzanz stehen mußten⁴.

Der zweite Beamte war Marcus Aurelius Antoninus, d. h. Caracalla⁵, den die Byzantier zum Eponym ihrer Stadt gemacht hatten⁶. Er begegnete uns unter Septimius Severus, Caracalla, Plautilla und Geta⁷ und mußte — deren Porträts zufolge⁸ — nach Aristaenetus amtiert haben⁹. Hier entscheiden eine genauere Datierung Plautillas Münzen, da Plautilla nur zwischen 202 und 205 Caracallas Frau gewesen ist¹⁰.

Der dritte Beamte — Titus Aelius Kapitolinus — begegnete uns auf Münzen Caracallas und Getas. Für ihn ausschlaggebend ist Getas Münze Nr. 1623, die zu seinen Imperator-Münzen aus der Zeit von 209 bis 212 gehörte. Kapitolinus fungierte folglich zwischen 209 und 212¹¹.

Der vierte und letzte Beamte war Aelius Ponticus¹², bekannt durch Münzen Caracallas und Domnas. Anhaltspunkte für seine Datierung gibt Domnas Porträt, das in die Zeit zwischen 211 und 217 gehörte¹³. Wir setzen ihn deshalb zwischen 212 (Beginn von Caracallas Alleinherrschaft) und 217 an¹⁴.

Die Prägung setzt sich fort mit Macrinus und seinem Sohn Diadumenianus, die mit ins-

¹ Er ist identisch mit dem aus CIL VI 1511 und 1512 bekannten C. Sallius Aristaenetus (von H. Dessau, Hermes 25, 1890, 158f. zwischen 193 und 235 datiert) und mit dem bei Philostratos (vit. soph. 2, 11) erwähnten Rhetor Ἀρισταίνετος aus Byzanz. Vgl. auch Pick, Personen- und Götternamen, 51 und PIR III², Berlin 1898, 158 Nr. 55, wo er als Archon bezeichnet (vgl. dazu unten p. 18) und zwischen 198 und 209 angesetzt wird.

² Zum Namen vgl. Pick, Personen- und Götternamen, 44 Anm. 82.

³ Dabei ist Nr. 1521 (Caracalla) mit Nr. 1600 (Geta) durch R 193 (Taf. 81 und 88) verbunden.

⁴ Das bedeutet gleichzeitig, daß Byzanz unter Septimius Severus überhaupt erst im Jahre 198 mit seiner Münzprägung wieder begonnen hat. Da die Stadt bis 196 von Septimius Severus belagert worden war (vgl. oben p. 2), ist an eine Münzprägung vor dieser Zeit sowieso nicht zu denken gewesen. Pick, Personen- und Götternamen, 43 läßt die Prägung aus dem gleichen Grunde erst um 200 beginnen.

⁵ So Pick, Personen- und Götternamen, 51; L. Robert, RevPhil 33, 1959, 200 Anm. 2.

⁶ Pick, Personen- und Götternamen, 52 sieht darin mit Recht einen Ausdruck des Dankes der Stadt an ihren Fürsprecher (vgl. auch oben p. 2).

⁷ Vgl. noch unten p. 21.

⁸ Vgl. oben p. 12 und 13.

⁹ Pick, Personen- und Götternamen, 43 Anm. 75 hält Aristaenetus für später als Antoninus.

¹⁰ Vgl. auch oben p. 13 und unten p. 37.

¹¹ Pick, Personen- und Götternamen, 45 Anm. 86: „Diese Münzen sind frühestens im Jahre 209, wahrscheinlich aber erst nach dem Tode des Severus im Jahre 211 oder Anfang 212 geprägt.“ Vgl. noch unten p. 40.

¹² Einen Aelius Ponticus hatten wir bereits ca. 178 (vgl. oben p. 11). Es kann sich bei beiden kaum um ein und dieselbe Person handeln, da der Beamte im Jahre 178 als Heros, also als Toter, und hier nun als Lebender genannt wird. Pick, Personen- und Götternamen, 36 Anm. 56 hält ihn deshalb für einen Verwandten des ersteren.

¹³ Vgl. oben p. 12 mit Anm. 6.

¹⁴ Vgl. auch Pick, Personen- und Götternamen, 45 Anm. 90: „Die Münzen mit der Namensform Ἀντωνείνος Αὐγουῆτος gehören in die Zeit von Caracallas Alleinherrschaft ...“ Das betrifft die Münzen dieses Beamten (vgl. Nr. 1553–1561, 1563, 1565–1573), aber auch die ohne Beamten Nr. 1564, 1574–1596, vgl. oben p. 13. — Vgl. noch unten p. 39.

gesamt sechs Siebenern (drei Vs- und fünf Rs-Stempel), zwei Fünfern (ein Vs- und zwei Rs-Stempel), sieben Vierern (zwei Vs- und sieben Rs-Stempel) und sechs Zweiern (zwei Vs- und drei Rs-Stempel) vertreten sind (Nr. 1634—1650, Taf. 91f.). Der Beamte ist Nike, die hier zum siebten Mal amtiert¹. Gibt die ohnehin schon sehr kurze Regierungszeit beider eine mehr als enge Zeitbegrenzung für Nikes Amtszeit, so liefert Diadumenian weitere Anhaltspunkte für eine noch exaktere Datierung. Diadumenian wurde im April 217 zum Caesar und im April 218 zum Augustus ernannt. Da der Augustustitel auf den Münzen fehlt, kann Nike nur zwischen April 217 und April 218 amtiert haben. Das gilt selbstverständlich auch für die Zweier Diadumenians (Nr. 1648—1650, Taf. 92), die nur das Ethnikon haben. In die gleiche Zeit dürfte aber auch Nr. 1638 (ohne Beamtennamen) des Macrinus gehören, da das Stück aus dem gleichen Vs-Stempel stammt wie Nr. 1637 mit Nike als Eponym (V 149, Taf. 91).

Die Prägung Elagabals umfaßt 25 Sechser (vier Vs- und 13 Rs-Stempel) und vier Achter (ein Vs- und zwei Rs-Stempel). Soweit sich an seinem Porträt überhaupt Altersstufen ablesen lassen, sind V 155—V 158 (Taf. 92f.) früher entstanden als V 159 (Taf. 93). Zu der früheren Altersstufe gehört der auf Nr. 1651—1657 genannte Aurelius Tatianus, für dessen genauere Datierung die beiden Sechser der Iulia Paula (Nr. 1666—1667, Taf. 94)² eine wichtige Hilfe sind. Da Paula nur von 219 bis 220 mit Elagabal verheiratet gewesen ist, ist der Beamte in diese Zeit anzusetzen. In die gleiche Zeit gehören auch Nr. 1658—1663, da sie nicht nur durch ihr Vs-Porträt zur ersten Altersstufe Elagabals gehören, sondern Nr. 1658—1662 auch aus dem gleichen Vs-Stempel (V 157, Taf. 93) geprägt sind wie Nr. 1657. — Nr. 1664—1665 (Taf. 93) mit dem etwas älteren Porträt können dann aber nur nach 220 geprägt sein.

Ebenfalls erst nach 220 — genauer ab 221 — entstanden sind die zwölf Vierer (zwei Vs- und vier Rs-Stempel) von Elagabals Großmutter Iulia Soaemias (Nr. 1668—1676, Taf. 94) und die vier Fünfer (zwei Vs- und vier Rs-Stempel) seiner Mutter Iulia Maesa (Nr. 1677—1680, Taf. 94), da die Münzen beider Frauen stets den ihnen erst 221 verliehenen Augustatitel führen.

Einen letzten Höhepunkt erreicht die Prägung in Byzanz unter Severus Alexander, der mit sechs Zweiern (zwei Vs- und drei Rs-Stempel), 15 Dreiern (je sieben Vs- und Rs-Stempel), 14 Vierern (ein Vs- und sieben Rs-Stempel), 60 Sechsern (32 Vs- und 27 Rs-Stempel), 22 Achtern (neun Vs- und zwölf Rs-Stempel) und 16 Medaillons (vier Vs- und drei Rs-Stempel) vertreten ist. Vom Porträt her zweifellos an den Anfang gehört V 166 (Taf. 95), dem V 172—V 177 (Taf. 95f.) mit dem Beamten M. Aurelius Soterichus unmittelbar gefolgt sein müssen. Nicht viel später entstanden sind V 167—V 171 (Nr. 1683 bis 1688 und 1735, Taf. 95), denen sich V 178—V 204 (Nr. 1700—1734 und 1736, Taf. 96ff.) anschließen — wenn sie nicht gar zeitlich zusammengehören. Schließlich ist Nr. 1735 mit Nr. 1687 durch V 170 (Taf. 95 und 100) verbunden. In diese Altersgruppe gehört der zweite Beamte — Aemilius Severus³ —, der auf Nr. 1700—1713, 1715—1721, 1724—1725 und 1735—1736 erscheint. Vermutlich sind Nr. 1714, 1722—1723 und 1726—1734 ebenfalls direkt während der Amtszeit des Aemilius Severus geprägt — auch wenn sie keinen Beamtennamen nennen —, da Nr. 1714 (ohne Beamtennamen) und Nr. 1715 (Aemilius Severus) stempelgleiche Vss. (V 188) haben.

Mit Sicherheit das älteste Porträt zeigen V 205—V 219 (Taf. 100ff.), die unter dem Beamten M. Aurelius Fronto geprägt sind⁴. Er steht folglich innerhalb Severus Alexanders Prägung an letzter Stelle.

¹ Vgl. auch oben p. 7.

² Geprägt aus je zwei Vs- und Rs-Stempeln.

³ Teilweise zusammen mit Iulia Severa genannt, vgl. dazu unten p. 18.

⁴ Zum Teil zusammen mit Aelia Festa genannt, vgl. dazu unten p. 18. Vgl. auch noch unten p. 20.

Bis auf die vom Porträt her gewonnene zeitliche Reihenfolge der drei unter Severus Alexander amtierenden Beamten M. Aurelius Soterichus, Aemilius Severus und M. Aurelius Fronto¹ ergeben die Münzen keine näheren Datierungsmöglichkeiten². Das gleiche gilt auch für die vier Zweier (ein Vs- und zwei Rs-Stempel), sechs Vierer (fünf Vs- und vier Rs-Stempel) und 23 Fünfer (fünf Vs- und 14 Rs-Stempel) der Iulia Mamaea (Taf. 103ff.), von denen Nr. 1770—1771 M. Aurelius Soterichus, Nr. 1772—1773 Aemilius Severus und Nr. 1774—1784 M. Aurelius Fronto registrieren.

Unter Maximinus und seinem Sohn Maximus hat Byzanz insgesamt fünf Siebener mit je drei Vs- und Rs-Stempeln und je einen Vierer und Zweier geprägt (Nr. 1792—1796, Taf. 105). Der Beamte ist M. Aurelius Domitianus, der zusammen mit Aurelia Alypiane genannt wird³. Seine Datierung hat auszugehen von Maximus, der beim Regierungsantritt seines Vaters im März 235 zum Caesar und noch im gleichen Jahr zum Augustus erhoben wurde. Da er auf den Münzen aber stets nur den Caesartitel trägt, fällt die Beamtschaft des Domitianus noch in das Jahr 235.

Von Gordian III. existieren zehn Achter (ein Vs- und sechs Rs-Stempel), zwei Sechser (je zwei Vs- und Rs-Stempel) und je ein Medaillon, Vierer und Dreier (Nr. 1797—1807, Taf. 106). Vom Porträt und von der Titulatur her ist eine genauere Datierung nicht möglich. So ist auch der hier zusammen mit P. Alexandra registrierte Beamte M. Aurelius Dionysius⁴ nur allgemein in die Regierungszeit des Kaisers von 238 bis 244 zu datieren.

Nach einer Unterbrechung unter Philipp I.⁵ hat Byzanz seine Münzprägung unter Trebonianus Gallus wieder aufgenommen. Zusammen mit seinem Sohn Volusianus ist er mit insgesamt drei Dreiern (je ein Vs- und Rs-Stempel), 18 Vierern (sechs Vs- und zehn Rs-Stempel), sieben Fünfern (ein Vs- und drei Rs-Stempel) und mit je einem Sechser und Siebener (Nr. 1808—1811 und 1836—1850⁶, Taf. 107 und 109) vertreten. Der auf Nr. 1808—1811, 1836—1839 und 1850 registrierte Beamte ist Isauricus, der zusammen mit Beronike erscheint⁷. Für seine Datierung wichtig sind die Münzen Volusians mit dem ihm Mitte 252 verliehenen Augustustitel. So ist Isauricus zwischen 252 und 253 anzusetzen. Die Münzen Nr. 1840—1849 des Trebonianus Gallus ohne Beamten lassen sich dagegen nur allgemein in seine Regierungszeit von 251 bis 253 datieren.

Die Münzen der letzten drei Kaiser, die in Byzanz geprägt haben — Valerianus I., Gallienus und Macrianus —, sind stets ohne Beamtennamen. Valerian I. ist vertreten mit 30 Vierern, geprägt aus acht Vs- und 16 Rs-Stempeln (Nr. 1812—1820 und 1851—1858⁸, Taf. 107 und 110), die lediglich in seine Regierungszeit von 253 bis 259 zu datieren sind.

Von Gallien existieren 42 Vierer mit sechs Vs- und 23 Rs-Stempeln und zehn Dreier mit einem Vs- und fünf Rs-Stempeln (Nr. 1821—1830 und 1859—1876⁹, Taf. 108 und 111). Hier sind die aus einem Vs-Stempel (V 246) stammenden Nr. 1821—1827 näher zu datieren, da Nr. 1821 mit 1820 (Valerian) und Nr. 1824 mit 1814 (ebenfalls Valerian) stempelgleiche Rss. (R 467 und R 461, Taf. 108 und 107) haben. Die Münzen gehören folglich in die gemeinsame Regierungszeit Galliens und Valerians von 253 bis 259. Das gleiche gilt auch für Nr. 1859, die mit Nr. 1858 (Valerian) durch R 19 (Taf. 111 und 110) verbunden ist. Alle anderen Münzen Galliens sind lediglich in seine Regierungszeit von 253 bis 268

¹ Pick, Personen- und Götternamen, 46 hält die Reihenfolge für unsicher.

² Vgl. noch unten p. 40.

³ Vgl. noch unten p. 18.

⁴ Vgl. noch unten p. 18.

⁵ Vgl. dazu noch unten p. 23.

⁶ Zu Nr. 1836—1850 vgl. noch unten p. 21.

⁷ Vgl. dazu noch unten p. 18.

⁸ Zu Nr. 1851—1858 vgl. auch noch unten p. 21f.

⁹ Zu Nr. 1859—1876 vgl. auch noch unten p. 22.

anzusetzen¹. In die gleiche Zeit gehören auch die zehn Dreier (je vier Vs- und Rs-Stempel) Saloninas (Nr. 1831—1835, Taf. 108).

Die letzten byzantinischen Münzen sind unter Macrianus geprägt (Nr. 1877—1884, Taf. 112^a), der zusammen mit seinem gleichnamigen Sohn im Jahre 261 in Asien zum Gegenkaiser Galliens ausgerufen worden war. Beide fielen ein Jahr später in der Entscheidungsschlacht in Illyrien³. Wenn Byzanz nun Münzen dieses Gegenkaisers geprägt hat, kann daraus nur gefolgert werden, daß Byzanz zu seinem Herrschaftsbereich gehört haben muß. Rückwirkend für die Prägungen Galliens ergibt sich weiter daraus, daß diese — und zwar die nur allgemein zwischen 253 und 268 angesetzten — entweder vor 261 oder nach 262 zu datieren sind⁴.

Mit Macrianus bzw. Gallienus hört in Byzanz die griechische Münzprägung auf⁵. Die Stadt hat von Caligula an zunächst sporadisch, ab Traian kontinuierlich geprägt und zum Teil recht umfangreiche Serien emittiert. Das Charakteristische dieser Prägung waren die zahlreichen Beamtenamen, die sehr häufig und zum Teil regelmäßig auf den Münzen erschienen:

- ca. 102—116 ἐπι Τραϊανῶ Καί(σαρος) τὸ γ²
ca. 102—116 ἐπι Νείκης τὸ δ²
ca. 128—136 ἐπι Δήμητρος τὸ β²
ca. 147—161 ἐπι Τύχης Πόλεως
ca. 147—161 ἐπι Διονύσου τὸ F²
ca. 147—161 ἐπι Μεμμί(ου) Μάρκου oder
ἐπι Μεμμί(ου) Μάρκου ἱερομ(νάμονος)
ca. 164—169 ἐπι Ἀνθου ΝίκωΓ
ca. 164—169 ἐπι Αἰλί(ου) Σεύρου oder
ἱερομνά(μων) Αἴλι(ος) Σεύρος
ca. 175 ἐπι Μεμμί(ου) Μάρκου ἤρωος τὸ β²
ca. 176 ἐπι Θεᾶς Φαυστίνης
ca. 177 ἐπι Δημοσθένους
ca. 178 ἐπι Αἰ(λίου) Ποντικῶ ἤρ(ωος)
ca. 198 ἐπι(λ) Γ(αίου) Σαλλ(ίου) Ἀρισταινέτου oder
ἐπι(λ) ἀρχ(ιερέων) Γ(αίου) Σαλλ(ίου) Ἀρισταινέτου κ(αί) Αἰ(λίας) Ἡραΐδος
ca. 202—205 ἐπι Μ(άρκου) Αὐρ(ηλίου) Ἀντωνεῖνου oder
ἐπι ἀρχ(ιερέων) Μ(άρκου) Αὐρ(ηλίου) Ἀντωνεῖνου
ca. 209—212 ἐπι(λ) Τίτ(ου) Αἰλ(ίου) Καπιτωλείνου
ca. 212—217 ἐπι Αἰλ(ίου) Ποντικῶ
ca. 217—218 ἐπι Νείκης τὸ ξ²
ca. 219—220 ἐπι Αὐρ(ηλίου) Τατιανῶ ἤρ(ωος)
ca. 222—235 ἐπι Μ(άρκου) Αὐρ(ηλίου) Σωτηρίχου
ca. 222—235 ἐπι Αἰμι(λίου) Σεύρου oder
ἐπι βασ(ιλέως) Αἰμι(λίου) Σεύρου oder
ἐπι Αἰμι(λίου) Σεύρου καὶ Ἰουλ(ίας) Σεύρας
ca. 222—235 ἐπι Φρόντωνος oder
ἐπι Μ(άρκου) Αὐρ(ηλίου) Φρόντωνος καὶ Αἰλ(ίας) Φήστης
ca. 235 ἐπι Μ(άρκου) Αὐρ(ηλίου) Δομιτιανῶ κ(αί) Αὐρ(ηλίας) Ἀλυπιανῆς

¹ Vgl. dazu noch unten.

² Es sind neun Vierer mit einem Vs- und acht Rs-Stempel. Vgl. dazu noch unten p. 22.

³ Vgl. Schiller, Röm. Gesch., 834f.

⁴ Vielleicht ist die Prägung anlässlich Galliens Aufenthalt in Byzanz im Jahre 263 entstanden, vgl. oben p. 3.

⁵ Ab Constantin d. Gr. prägte die Stadt unter dem Namen Constantinopolis reichsrömisches Geld.

ca. 238—244 ἐπ(ι) Μ(άρχου) Αὐρ(ηλίου) Διονυσίου τὸ β' κ(αί) Π. Ἀλεξάνδρας
ca. 252—253 ἐπ(ι) Ἰσαυρικοῦ oder
ἐπ(ι) Ἰσαυρικοῦ κ(αί) Βερονείκης

Über die Stellung dieser Beamten hat Pick ausführlich gehandelt¹. Eine eingehende Untersuchung darüber erübrigt sich demzufolge. Wir wollen uns hier nur mit einigen strittigen Fragen beschäftigen.

Für diese Beamten typisch ist die stets wiederkehrende Präposition ἐπί, mit der die Namen eingeleitet werden und mit der die Stellung dieser Beamten als Eponym bezeichnet wird². Daß in Byzanz der Hieromnemon mit der Eponymie betraut gewesen sein könnte, lehnt Pick ab³, obwohl dieser Titel bei den beiden Beamten Memmius Marcus und Aelius Severus ausdrücklich erscheint⁴. Außerdem beweisen nach Picks Publikation entdeckte Inschriften einwandfrei, daß in Byzanz die Eponymie in der Kaiserzeit an den Hieromnemon geknüpft war⁵.

Der obigen Liste zufolge konnten auch Götter (so Nike, Demeter, die Stadtgöttin, Dionysos, Faustina Diva)⁶ und Tote (so Memmius Marcus, Aelius Ponticus, Aurelius Tatianus)⁷ zum Eponym gemacht werden, wobei diese nur ehrenhalber dieses Amt bekleidet haben⁸.

Von Septimius Severus ab fallen bei der Wiedergabe der Beamtennamen zwei neue Formen auf: 1. Es werden — nicht immer — aber sehr häufig ein männlicher und ein weiblicher Name zusammengenannt (so C. Sallius Aristaenetus und Aelia Heraïs, Aemilius Severus und Iulia Severa, M. Aurelius Fronto und Aelia Festa, M. Aurelius Domitianus und Aurelia Alypiane, M. Aurelius Dionysius und P. Alexandra, Isauricus und Beronike) und 2. steht vor einigen dieser Namen die Bezeichnung ΑΡΧ(ιερέως)⁹. Dieser Titel hat mit der Eponymie nichts zu tun, sondern gibt eine weitere Titulatur der betreffenden Personen an, d. h. diese nahmen neben der Eponymie auch noch das Amt des Archiereus wahr (so C. Sallius Aristaenetus und M. Aurelius Antoninus)¹⁰. Dieses Amt beinhaltete entweder die

¹ Pick, Personen- und Götternamen, 27 ff.; vgl. auch Sallet, Beamte, 344.

² So auch Pick, Personen- und Götternamen, 38. — Bei einer Reihe von Münzen fehlt die Präposition. Pick, Personen- und Götternamen, 39 Anm. 62 glaubt daher, daß dann wohl στρατηγούντος, γραμματεύοντος etc. gelesen werden müßte. Das würde aber bedeuten, daß ein Beamter, dessen Name auf den Münzen sowohl mit ἐπί eingeleitet als auch ohne die Präposition angegeben wird (z. B. Nr. 1347 ff. oder Nr. 1356 f. im Gegensatz zu Nr. 1353, 1355 oder 1358 ff.), einmal als Eponym, zum anderen in einer anderen Funktion erscheint — eine Annahme, die wenig überzeugt.

³ Pick, Personen- und Götternamen, 39 ff.

⁴ Für Memmius Marcus (Nr. 1395 und Nr. 1398) begründet Pick, Personen- und Götternamen, 38 seine Ablehnung damit, daß die Nachstellung des Titels auf diesen Münzen nur an eine Ehrung denken ließe: „Wenn aber Memmius Marcus in seiner Eigenschaft als ἱερομνήμων hätte genannt werden sollen, so würde man die Wortstellung ἐπὶ ἱερομ. Μ. Μάρχου erwarten.“ Die Münzen Nr. 1423 (Nr. 1400 war Pick unbekannt) beziehen sich „auf eine Dedication und gehören nicht in die Reihe der gewöhnlichen städtischen Münzen, welche durch ἐπὶ mit dem Namen des eponymen Beamten datiert sind.“ (Pick, Personen- und Götternamen, 40). Vgl. auch oben p. 10 Anm. 6.

⁵ So Hanell, Meg. Studien, 156 ff.; Robert, Addenda, 154 f.; Robert, Yalova, Hellenica 7, 1949, 38 f.; Robert, Stèle de Byzance, Hellenica 10, 1955, 17 ff. Vgl. auch Schönert-Geiß, Byzanz I, 56.

⁶ Vgl. dazu Sallet, Beiträge, 150 f. und Beamte, 344; Pick, Personen- und Götternamen, 36.

⁷ Vgl. dazu Pick, Personen- und Götternamen, 36 und besonders p. 27 ff. mit den verschiedenen Auflösungsversuchen für HP auf den Münzen.

⁸ So mit Recht Pick, Personen- und Götternamen, 36.

⁹ Zur Auflösung vgl. Pick, Personen- und Götternamen, 50 mit Anm. 119.

¹⁰ So Hanell, Meg. Studien, 117. Bei diesen beiden Personen handelt es sich nach Pick, Personen- und Götternamen, 50 ff. um die gemeinsame Funktion eines Ehepaares als Archiereus und Archiereia — auch wenn der Titel nur bei Aristaenetus und Heraïs, nicht aber bei den fünf anderen Paaren erscheint.

Leitung des Kaiserkultes und die Ausstattung von Spielen¹ oder den Dienst einer städtischen Gottheit. Für Byzanz in Frage kommt vermutlich das erstere², da es kein Zufall sein dürfte, daß gerade in dieser Zeit, als dieser Titel auf den Münzen zu erscheinen beginnt, auch Agone registriert werden³.

Für Pick problematisch war die Stellung des Aemilius Severus, der auf einigen Münzen mit dem Titel Basileus geführt und auf anderen ohne diesen Titel, dafür aber zusammen mit Iulia Severa genannt wird. Pick hat recht, wenn er schreibt: „Es handelt sich also wohl bei Aemilius Severus um zwei verschiedene Stellungen“, er irrt aber, wenn er fortfährt: „wegen deren er auf Münzen erscheint, einerseits ohne Titel als ἀρχιερεύς ..., andererseits als βασιλεύς mit Angabe des Titels.“⁴ Auf den Münzen erscheint er wegen seines Amtes als Eponym, nicht aber wegen seiner beiden anderen Stellungen. Sie zeigen nur, daß dieser Beamte neben der Eponymie auch noch das Amt des Archiereus⁵ und das des Basileus innegehabt hatte⁶.

II. Die pseudo-autonome Prägung

Die pseudo-autonome Kupferprägung⁷ von Byzanz umfaßt 16, in ihrem Umfang recht unterschiedliche Serien. Davon lassen sich einige sehr genau, andere nur ungefähr datieren.

Zweifellos am Anfang steht die Antonius/Tropaion-Serie (Nr. 1886—1890, Taf. 113)⁸, deren Vss. ganz offensichtlich auf ein Porträt zurückgehen. Ohne genaue Vergleiche ziehen zu können, zeigen sich gewisse — wenn auch nur sehr vage — Übereinstimmungen mit dem Porträt des M. Antonius⁹. Die Serie ließe sich somit noch in die zweite Hälfte des 1. Jh. v. u. Z. datieren. — Einen im Typ und Stil ähnlichen Kopf zeigt die Kopf/Dreizack-Serie (Nr. 1891—1894, Taf. 113)¹⁰. Stilistisch in die gleiche Zeit gehört die Apollon/Lyra-Serie (Nr. 1895—1897, Taf. 113)¹¹ sowie die Apollon/Obelisk-Serie (Nr. 1898—1899, Taf. 114)¹², deren beider Apollonköpfe gewisse Ähnlichkeiten miteinander zeigen¹³.

Die Fackel/Kranz-Serie (Nr. 1900—1907, Taf. 114)¹⁴ gehört eindeutig in die Zeit des Augustus. Das geht aus dem Monogramm der Rs. hervor, das mit dem der Silberserie aus den Jahren ca. 6/9—12 u. Z. identisch ist¹⁵.

Die Artemis/Mond-Serie (Nr. 1908—1976, Taf. 115ff.) — sie besteht aus 104 Münzen mit 25 Vs- und 58 Rs-Stempeln — zeigt einen Artemiskopf, der zwar beträchtlich variiert —

¹ So J. Marquardt, Römische Staatsverwaltung 1², Leipzig 1881, 504ff.

² So auch Pick, Personen- und Götternamen, 51.

³ Vgl. auch Pick, Personen- und Götternamen, 53 mit Anm. 132 und unten p. 39ff.

⁴ Pick, Personen- und Götternamen, 54f.

⁵ Zusammen mit Iulia Severa als Archiereia. Kenners Vorschlag (St. Florian, 24), beide als Basileus und Basilissa anzusehen, lehnte schon Pick, Personen- und Götternamen, 54 mit Anm. 136 ab.

⁶ So auch Hanell, Meg. Studien, 157f. gegen Pick, Personen- und Götternamen, 55: Pick glaubte mit diesen Münzen den Beweis gefunden zu haben, daß wenigstens in dieser Zeit die Eponymie in Byzanz an das Amt des Basileus geknüpft gewesen ist. Vgl. auch Sallet, Beiträge, 145f.

⁷ Zur Rechtsstellung dieser Prägung vgl. Schönert, Perinthos, 23f.

⁸ Acht Exemplare: drei Vs- und vier Rs-Stempel.

⁹ Als solcher auch im Stamules, 193 und BMC 99, 60 identifiziert. Vgl. dazu noch unten p. 38.

¹⁰ Elf Exemplare: ein Vs- und vier Rs-Stempel.

¹¹ Sechs Exemplare: zwei Vs- und drei Rs-Stempel.

¹² Zwei Exemplare: ein Vs- und zwei Rs-Stempel.

¹³ Head, HN², 269 datiert die Apollon/Obelisk-Serie ca. 221 v. u. Z. und BMC, 96 nach Alexander III. Beides ist auf alle Fälle zu früh.

¹⁴ Neun Exemplare: sieben Vs- und sechs Rs-Stempel.

¹⁵ Vgl. oben p. 5 zu Nr. 1302—1305 und Imhoof, Bithyn. Mz., 16.

— besonders bei den Frisuren —, sich aber stilistisch kaum unterscheidet. Einigen dieser Köpfe haben ganz offensichtlich Porträts als Vorlage gedient. So vergleiche man V 19 bis V 20 (Taf. 119) mit dem Porträt der Plotina auf V 35—V 36 (Taf. 68) oder V 21—V 23 (Taf. 119f.) mit dem Marcianas, der Schwester Traians, auf BMC Rom Taf. 44, 6—8 und besonders 45, 1. Hier findet man frappierende Parallelen. Außerdem ähnelt V 18 (Taf. 119) Lucillas Porträt auf V 72 (Taf. 74). Wir gehen deshalb wohl nicht fehl, wenn wir diese Serie ins 2. Jh. u. Z. datieren.

Mit der Artemis/Mond-Serie stilistisch ähnlich ist die Dionysos/Traube-Serie (Nr. 2075 bis 2126, Taf. 128ff.)¹. Das kommt besonders zum Ausdruck bei V 1—V 2 (Taf. 128), die sich mit V 19—V 20 (Taf. 119) der Artemis/Mond-Serie (die wiederum mit dem Plotina-Porträt übereinstimmten) vergleichen lassen. Ähnliche Vergleiche lassen sich zwischen V 3 (Taf. 128) dieser Serie und V 18 (Taf. 119) der Artemis/Mond-Serie anstellen. Letzterer ähnelte dem Lucilla-Porträt. Dagegen scheint V 12 (Taf. 129) Faustinas Porträt auf V 67 (Taf. 73) als Vorlage gedient zu haben. Die Serie ist also ebenfalls ins 2. Jh. zu datieren. Ihr Ende liegt hier aber eindeutig erst im 3. Jh., da Nr. 2123—2126 den von Severus Alexander her bekannten Beamten M. Aurelius Fronto registrieren².

Gewisse stilistische Ähnlichkeiten mit der Dionysos/Traube-Serie bietet die Keroessa/Rind-Serie (Nr. 2012—2022, Taf. 123f.), für die zwölf Exemplare (je acht Vs- und Rs-Stempel) vorliegen. Man vergleiche hier V 1—V 7 (Taf. 123f.) mit V 11 (Taf. 129) der Dionysos/Traube-Serie³. — Mit V 1—V 7 (Taf. 123f.) der Keroessa/Rind-Serie stimmt stilistisch wiederum überein der eine Vs-Stempel der Poseidon/Delphin-Serie (Taf. 120)⁴. Die Serie muß folglich zur gleichen Zeit wie die Keroessa/Rind-Serie entstanden sein⁵. — Das gleiche gilt für das kleine Nominal der Poseidon/Dreizack-Serie (Nr. 1986—1991, Taf. 121⁶), wo V 5—V 6 abermals stilistische Parallelen mit V 1 (Taf. 120) der Poseidon/Delphin-Serie, mit V 1—V 7 (Taf. 123f.) der Keroessa/Rind-Serie und mit V 11 (Taf. 129) der Dionysos/Traube-Serie aufzeigt. Zu diesen Stempeln gehören stilistisch weiter die beiden ersten Vs-Stempel der Herakles/Keule-Serie (Nr. 2009—2010, Taf. 123)⁷.

Stilistische Vergleiche sind auch von den Rss. her zu ziehen. So ähnelt das Rind der Keroessa/Rind-Serie dem der Füllhorn/Rind-Serie (Taf. 124)⁸ und das Füllhorn dieser Serie wiederum dem der Demeter/Füllhorn-Serie (Taf. 124)⁹, deren Demeterkopf gewisse stilistische Parallelen zu dem der Demeter/Topf-Serie (2031, Taf. 124) aufweist.

Auf Grund dieser Vergleichsmöglichkeiten sind alle diese bisher aufgeführten Serien ins 2. Jh. u. Z. zu setzen.

Exakt zu datieren ist die Byzas-Serie (Nr. 2032—2074, Taf. 125ff.), da ihre Rss. gleiche Beamte registrieren wie die Provinzialprägung¹⁰. Die Serie beginnt mit der zum zweiten Mal amtierenden Demeter (Nr. 2032—2040), für die wir oben eine Datierung zwischen 128 und 136 festlegen konnten¹¹. Es folgt Aelius Severus (Nr. 2041—2045), für dessen Amtszeit

¹ Sie besteht aus 81 Exemplaren mit 21 Vs- und 47 Rs-Stempeln.

² Vgl. oben p. 15.

³ Stamules, 20 und SNGKop zu Taf. 9 datieren die Serie ins 1. Jh. v. u. Z. und später, BMC, 96 dagegen richtig in die „Period of Roman Dominion“.

⁴ Nr. 1977—1978: sieben Exemplare mit zwei Rs-Stempeln.

⁵ Der Poseidonkopf läßt sich auch mit dem perinthischen Zeuskopf aus der zweiten Hälfte des 2. Jh. vergleichen, Schönert, Perinthos, 25 und Taf. 6, 148.

⁶ Neun Exemplare: drei Vs- und sechs Rs-Stempel. — Zum großen Nominal vgl. unten p. 21.

⁷ Insgesamt fünf Exemplare mit je drei Vs- und Rs-Stempeln.

⁸ Nr. 2023—2024: vier Exemplare mit je zwei Vs- und Rs-Stempeln.

⁹ Nr. 2025—2030: sieben Exemplare mit drei Vs- und sechs Rs-Stempeln.

¹⁰ Die Serie umfaßt 66 Exemplare mit 23 Vs- und 37 Rs-Stempeln.

¹¹ Vgl. oben p. 8.

sich die Jahre zwischen 164 und 169 ergeben hatten¹. Ca. 175 war Memmius Marcus Heros² datiert worden (Nr. 2046—2048). Wie bei der Provinzialprägung ist auch hier Memmius Marcus Heros mit Faustina Diva durch Stempelidentität (V 13) gekoppelt (Taf. 126)³. Faustina Diva war auf ca. 176 anzusetzen (Nr. 2049—2058)⁴. Aelius Ponticus Heros (Nr. 2059—2071) war ca. 178 Eponym von Byzanz⁵. Die Serie endet mit M. Aurelius Antoninus (Nr. 2072—2074), dessen Amtszeit sich zwischen 202 und 205 belief⁶.

Der Hauptanteil dieser Serie fällt also ins 2. Jh. und die letzten Emissionen in den Anfang des 3. Jh. Diese an den Anfang des 3. Jh. gehörenden Emissionen unterscheiden sich auch äußerlich von denen aus dem 2. Jh. in zweierlei Hinsicht: 1. Der konstante Rs-Typ der Prora (bzw. des Schiffes) wird ersetzt durch die Tyche (Nr. 2072) und durch einen Adler (Nr. 2073—2074), und 2. stellen sie ein anderes Nominal dar⁷.

Stilistisch zur Byzas-Serie hin tendiert das große Nominal der Poseidon/Dreizack-Serie (Nr. 1979—1985, Taf. 121), deren vier Vs-Stempel⁸ denen der Byzas-Serie V 1—V 8 (Taf. 125) aus der Amtszeit der Demeter ca. 128 bis 136 ähneln.

Stilistisch zur Poseidon/Dreizack-Serie gehört wiederum die aus zwei Nominalen bestehende Hermes/Kerykeion-Serie (Nr. 1992—2008, Taf. 122)⁹, wobei V 1—V 3 (Nr. 1992 bis 1997) des größeren Nominals den beiden Vs-Stempeln V 9—V 10 des kleinen Nominals (Nr. 2004—2008) ähneln¹⁰.

III. Die Homonoiaprägung

In der Mitte des 3. Jh. schloß Byzanz Homonoiaverträge mit Nikaia und Bizya. Die Homonoiaprägung mit Nikaia umfaßt Münzen aus der Zeit des Trebonianus Gallus, Volusianus, Valerianus I., Gallienus und Macrianus¹¹.

Die Frage nach dem Prägeort dieser Münzen — Byzanz oder Nikaia — ist bei einigen Münzen leicht zu entscheiden. So sind Nr. 1836—1839 und Nr. 1850 des Trebonianus Gallus und seines Sohnes Volusianus eindeutig in Byzanz geprägt, da diese die beiden bereits von byzantinischen Prägungen her bekannten Beamten Isauricus und Berouike nennen¹². In Nikaia dagegen sind die Münzen Nr. 1840—1849 des Trebonianus Gallus geprägt, da die Vss. von Nr. 1840—1842 (V 3, Taf. 109) und Nr. 1848—1849 (V 7, Taf. 109) mit denen nikaischer Münzen, z. B. mit SNGAulock 21, 700—701 und 704 stempelgleich sind¹³. Daß Nikaia der Prägeort dieser Münzen war, lehren auch die Rs-Legenden, in denen Nikaia vor Byzanz genannt wird¹⁴.

Valerians Homonoiamünzen sind ebenfalls teils in Byzanz, teils in Nikaia geprägt. Bei

¹ Vgl. oben p. 10.

² Vgl. oben p. 11f. — Daß es sich um den toten und nicht um den lebenden Memmius Marcus handelt — auch wenn auf der Byzas-Serie das „Heros“ fehlt — zeigt die nur für den toten Memmius Marcus übliche Iteration.

³ Vgl. oben p. 11.

⁴ Vgl. oben p. 11f. — Grose, 147 zu Nr. 4250 datiert sie „after circa 164 B. C.“

⁵ Vgl. oben p. 11f.

⁶ Vgl. oben p. 14.

⁷ Vgl. dazu unten p. 30.

⁸ Zehn Exemplare mit sieben Rs-Stempeln.

⁹ Insgesamt 24 Exemplare mit 10 Vs- und 15 Rs-Stempeln.

¹⁰ Stamules, 20, Forrer, WeberColl, 154 und SNGKop zu Taf. 9 datieren die Serie ins 1. Jh. v. u. Z. und später und BMC, 96 in die „Period of Roman Dominion“.

¹¹ Zur Datierung vgl. oben p. 16f.

¹² Vgl. oben p. 16. So auch Pick, Personen- und Götternamen, 49 Anm. 116.

¹³ Nr. 1843—1847 sind wiederum mit Nr. 1840—1842 durch Stempelkopplungen verbunden: V 3 mit V 4 durch R 7, V 4 mit V 5 ebenfalls durch R 7 und V 5 mit V 6 durch R 9 (vgl. Taf. 109).

¹⁴ So Webers Theorie, Homonoiamünzen, 105, daß diejenige Stadt, deren Name in der Umschrift zuerst genannt wird, stets der Prägeort für die Homonoiamünzen gewesen ist.

Nr. 1851—1852 entscheidet allein die Rs-Legende den Prägeort, der in diesem Fall nur Byzanz gewesen sein kann. Nr. 1853—1858 sind dagegen in Nikaia geprägt, da die Stadt an erster Stelle genannt wird. Außerdem ähnelt der Vs-Kopf von Nr. 1856 (Taf. 110) dem nikäischen Valeriankopf SNGAulock 22, 719, während Nr. 1857 (V 13, Taf. 110) mit diesem sogar stempelgleich ist. Ebenfalls aus einem Vs-Stempel stammen Nr. 1858 (V 14, Taf. 110) und SNGAulock 22, 717. Da andererseits die Rs. von Nr. 1858 (R 19, Taf. 110) stempelgleich ist mit der von Nr. 1859 (Taf. 111: Gallien), gehört auch diese zwangsläufig nach Nikaia. Aber auch alle anderen Homonoiamünzen Galliens sind in Nikaia geprägt. Das zeigen die Rs-Legenden sowie die Ähnlichkeit des Kaiserkopfes Nr. 1867—1871 (Taf. 111) mit dem nikäischen SNGAulock 22, 724. Macrians Münzen dagegen sind nur durch die Rs-Legenden nach Nikaia zu lokalisieren¹.

Das Wesen der Homonoia, die Gründe und Anlässe, die zu derartigen Verträgen zwischen einzelnen griechischen Städten geführt haben, sind allgemein umstritten². Auch für Byzanz und Nikaia läßt sich keine definitive Entscheidung treffen³. Vermutlich sind es wirtschaftliche Interessen gewesen, auf Grund derer u. a. ein übereinstimmendes Wertsystem beiden Städten für angebracht erschien. Jedenfalls passen diese Münzen sowohl in das byzantische wie auch in das nikäische Münzsystem⁴. Dafür spräche auch die in Byzanz geprägte Nr. 1852. Sie trägt den Gegenstempel H, der in den nördlichen kleinasiatischen Provinzen häufig auftritt⁵ und die Kennzeichnung eines bestimmten Münzwertes im Zusammenhang mit einer in diesem Gebiet notwendigen Geldaufwertung bedeutet⁶. Die Münze ist also ganz offensichtlich durch die Gegenstempelung Bestandteil der dortigen Geldzirkulation gewesen. Dafür spricht außerdem noch die Tatsache, daß diese Münze in Izmit (dem alten Nikomedia) gefunden worden ist.

Auf den kulturellen Aspekt dieser Homonoia — und zwar auf einen gemeinsam beangenen Agon — deutet Nr. 1850 mit der Preiskrone als Rs-Bild hin⁷. Alle anderen Münzbilder führen zu keiner Deutung über Gründe und Wesen dieser Homonoia. Die beiden Fackeln bei Nr. 1838—1839, 1845—1849, 1851—1857, 1860—1871, 1877—1884 und der zwischen zwei Thunfischen liegende Delphin bei Nr. 1872—1876 kommen auch sonst innerhalb der byzantinischen Prägung sehr häufig vor⁸. Ebenso sind Nr. 1840—1844 mit der Homonoia und Nr. 1836—1837 mit den beiden Homonoia-Göttinnen lediglich allgemeine Symbole für den zwischen beiden Städten abgeschlossenen Vertrag; desgleichen bei Nr. 1858 bis 1859 mit Artemis und Stadtgöttin als Repräsentanten der beiden Städte, wobei Artemis für Nikaia stehen⁹ und die Stadtgöttin die von Byzanz sein dürfte. Wenn Webers Interpretation, daß die auf den Münzen zuerst abgebildete Stadt die die Homonoia suchende

¹ So muß auch diese Stadt zu Macrians Herrschaftsbereich gehört haben, vgl. oben p. 17.

² Vgl. dazu D. Kienast, Die Homonoiaverträge in der römischen Kaiserzeit, *JbNum* 14, 1964, 51ff. mit einer Literaturzusammenstellung p. 52 Anm. 7.

³ Mit Sicherheit nicht ging es um die Beilegung eines Streites um Fischereirechte, wie Franke, Kleinasien, 16 auf Grund einer irrigen Interpretation des Münzbildes (vgl. unten p. 36) vermutet. Vgl. dazu Schönert-Geiß, *Gnomon* 41, 1969, 713 Anm. 4.

⁴ Vgl. dazu unten p. 28 Anm. 1 und Anm. 2 und SNGAulock 21 und 22 mit übereinstimmenden Größen und Gewichten.

⁵ Vgl. z. B. SNGAulock 22, 716, 727 und 729 für Nikaia aus der Zeit Volusians und Galliens.

⁶ So vermutet jedenfalls Aulock, vgl. Schönert, *Perinthos*, 36 mit Anm. 6.

⁷ Ähnlich auch Franke, *Kleinasien*, 24.

⁸ Vgl. auch unten p. 34. Auffällig ist, daß man sich bei den in Nikaia geprägten Homonoiamünzen in der Thematik so eng an Byzanz angelehnt und keine typisch nikäischen Münzbilder gewählt hat, vgl. dazu unten p. 23 Anm. 3.

⁹ Artemisdarstellungen aus dieser Zeit sind für Nikaia bekannt, vgl. *BMCBithyn* 175, 147 und SNGAulock 21, 706.

gewesen ist, zu Recht besteht¹, so zeigen diese beiden Münzen zumindest, daß Nikaia die Homonoia mit dem wirtschaftlich stärkeren Byzanz gesucht hat.

Bizya war die zweite Stadt, mit der Byzanz in der Kaiserzeit im Homonoia-Verhältnis gestanden hat. Der Prägeort der unter Philipp I. emittierten Nr. 1885 muß Bizya gewesen sein, da dieser Name auf der Münze an erster Stelle steht. Sofern man Apollon als Vertreter von Bizya und Artemis als die Vertreterin von Byzanz ansehen will², war auch hier wiederum Bizya die Stadt, die die Homonoia mit dem weit mächtigeren Byzanz gesucht hat³.

¹ Weber, Homoniemünzen, 105.

² Zum Münzbild vgl. auch Wieseler, 45. In Byzanz existierte aber auch ein gemeinsamer Tempel für beide Gottheiten, Pausan. 1, 41. 4; vgl. auch Hanell, Meg. Studien, 169f.

³ Ob die im Hintergrund stehende Fackel zeigen soll, daß Byzanz in diesem Vertrag die bestimmende Stadt gewesen ist, ist eine vage Vermutung. Allerdings wären dann auch die rein byzantinischen Typen auf den byzantinisch-nikäischen Homonoiamünzen geklärt, durch die sich Byzanz als der bestimmende und vielleicht auch den Vertrag diktiert habende Partner ausweist.

Münzfunde

Im Vergleich zum Umfang des vorliegenden Münzmaterials sind die aus Funden bekannten Münzen nur sehr gering. Zumeist handelt es sich um einzelne Fundmünzen, selten um solche, die innerhalb großer Schatzfunde zutage gekommen sind. Stellt man jedoch diese wenigen Fundmünzen zusammen, so ergeben sich zwei Komplexe, an denen sich gleichzeitig zwei Richtungen für die Verbreitung byzantischer Münzen abzeichnen.

Der erste Komplex weist in nördliche Richtung, d. h. auf den Balkan:

1. Istros: 1 Exemplar der Poseidon/Dreizack-Serie (Nr. 1985): 2. Jh.
2. Orlea/Romanați: 1 Exemplar der Artemis/Mond-Serie (Nr. 1936/3): 2. Jh.
3. Oltenia: 1 Exemplar des Traian (Nr. 1350): ca. 102—116
4. Stara Zagora: 1 Exemplar des Marc Aurel (Nr. 1400): ca. 164—169
5. Brigetio: 2 Exemplare des Caracalla (Nr. 1533/2 und Nr. 1540/1): ca. 209—212

Der zweite Komplex weist in südliche Richtung, d. h. auf kleinasiatisches Gebiet:

1. Kayadik/Türkei: 1 Exemplar des Caracalla (Nr. 1520/5): ca. 198
2. Dura-Europos: 1 Exemplar des Caracalla (Nr. 1516): ca. 198
3. Izmit: 1 Exemplar der Domna (Nr. 1499): ca. 202—205
3 Exemplare des Severus Alexander (Nr. 1689, 1704, 1767): ca. 222 bis 235
1 Exemplar des Valerian (Nr. 1852): ca. 253—259
4. Troia: 4 Exemplare der Artemis/Mond-Serie (Nr. 1930/3, 1936/4, 1944, 1959): 2. Jh.
1 Exemplar der Mamaea (Nr. 1783): ca. 222—235
1 Exemplar des Gordian (Nr. 1806): ca. 238—244
1 Exemplar des Valerian (Nr. 1820): ca. 253—259
1 Exemplar des Gallien (Nr. 1830/4): ca. 253—259

Hierbei fällt auf, daß beide Richtungen auch zeitlich ihre Grenzen zu haben scheinen. So wird der Balkan hauptsächlich im 2., Kleinasien vorwiegend im 3. Jh. frequentiert. Eine Ausnahme machen die beiden Caracalla-Münzen aus Brigetio sowie die Artemis/Mond-Serie, von der Münzen in beiden Gebieten gefunden worden sind.

Trotz dieser beiden, sich voneinander abhebenden Richtungen wäre es zu gewagt, aus dem vorliegenden Fundmaterial definitive Schlüsse für Wirtschaft und Handel von Byzanz zu ziehen. Dazu ist der Umfang des Materials zu gering. Mit Ausnahme von Brigetio, Troia und Izmit sind diese Münzen vermutlich mehr oder weniger zufällig — durch Einzel-

personen (Reisende u. ä.) — in diese Gebiete gelangt¹. Die in Izmit — und vielleicht auch die in Troia — gefundenen Münzen lassen sich eventuell noch mit Handelsbeziehungen in Verbindung bringen. Die um die Mitte des 3. Jh. mit Nikaia geschlossene Homonoia wäre ein gewisser Beweis dafür.

Der Fund von Brigetio — er enthielt im überwiegenden Maße Münzen von Perinth und Philippopolis aus severischer Zeit — hat rein militärisch-politische Gründe. Die Fundmünzen sind „Mitbringsel“ römischer Soldaten der in Aquincum (Brigetio) stationierten legio II adiutrix, die an der Belagerung von Byzanz zwischen 193 und 196 und anschließend an den Kämpfen in Asien teilgenommen hatte².

¹ Vgl. auch Bellinger, 195.

² So Barkóczi/Kerényi, Brigetio, 83f. Vgl. auch Schönert, Perinthos, 38.

Gegenstempel

Einige wenige byzantische Münzen aus der Kaiserzeit tragen Gegenstempel¹. Abgesehen von einem undefinierbaren Gegenstempel auf Nr. 1919² trägt Nr. 1890 der Antonius/Tropaion-Serie einen sich um einen Dreizack windenden Delphin als Gegenstempel. Dieser Gegenstempel ist byzantischer Herkunft, da dieser Typ auch als selbständiges Münzbild erscheint³. Byzanz hat folglich wie bereits schon bei früheren Emissionen⁴ sein eigenes Geld gegengestempelt.

Gewisses Interesse haben die fünf Gegenstempel auf Münzen Caligulas (Taf. 63, 1309, 1311–1312, 1314). Sie zeigen einen männlichen Kopf mit Lorbeerkranz. Es handelt sich folglich um einen Kaiser, wobei der Kopf dem des Claudius sehr nahe kommt. Vielleicht hat sich Byzanz, indem es Caligulas Münzen nach dessen *damnatio memoriae* mit dem Kopf des Claudius gegengestempelt hat, besondere Gunst vom neuen Kaiser erhofft, bzw. diesem mit dieser Geste Dank für erhaltene Gunst bezeigen wollen⁵.

¹ Zu dem H auf Nr. 1852 vgl. oben p. 22.

² Und einem zweiten auf Nr. 1842/1 aus der Münzstätte Nikaia sowie einem nicht identifizierbaren männlichen Kopf auf Nr. 1844, ebenfalls aus der Münzstätte Nikaia.

³ Vgl. unten p. 33.

⁴ Vgl. Schönert-Geiß, Byzanz I, 70f.

⁵ Vgl. oben p. 1 Anm. 7.

Münzwerte

Das der byzantinischen Provinzialprägung zugrundeliegende Münzsystem ist nur sehr schwer zu definieren. Die Gewichte schwanken in so erheblichem Maße, daß sie zur Wertbestimmung nur bedingt herangezogen werden können. Ausgangspunkt für die Untersuchung müssen demzufolge allein nur die Durchmesser sein¹, obwohl auch bei ihnen oft beträchtliche Differenzen zu beobachten sind. Es empfiehlt sich daher, mit Mittel- bzw. Häufigkeitswerten und nicht mit den vorliegenden absoluten Größen zu rechnen. Auf diese Weise erhalten wir für die Provinzialprägung neun Größen²:

15–16 mm	= Einer
18–19 mm	= Zweier
20–23 mm	= Dreier
23–25 mm	= Vierer
25–28 mm	= Fünfer
28–31 mm	= Sechser
31–33 mm	= Siebener
34–36 mm	= Achter
37–38 mm	= Medaillon

Der Einer ist nur selten geprägt worden: Am Anfang unter Domitian, später noch einmal unter Plautilla und Geta. Die dazu gehörenden Durchschnittsgewichte betragen:

2.62 g	= Geta
3.07 g	= Domitian
3.08 g	= Plautilla

Die Norm für dieses Nominal ließe sich folglich zwischen 2.5–3.5 g ansetzen.

Der Zweier, nur sporadisch unter Domitian, Traian, Domna, Diadumenian, Severus Alexander, Mamaea und Maximus ausgeprägt, zeigt Durchschnittsgewichte von:

3.14 g	= Maximus
3.35 g	= Mamaea
3.68 g	= Severus Alexander
3.99 g	= Domna

¹ Diese und nicht das Gewicht der Münze dürften auch im täglichen Zahlungsverkehr den Ausschlag gegeben haben. Schließlich ließ sich der durch die Größe repräsentierende Nominalwert wesentlich leichter rein vom Optischen her und ohne technische Hilfsmittel (wie Waage etc.) bestimmen als der durch das Gewicht faßbare Wert. Außerdem war der Durchmesser einer Münze weniger der Gefahr der Abnutzung ausgesetzt als das Gewicht.

² Vgl. die Tabelle unten zwischen p. 32 und 33.

4.02 g = Traian
4.27 g = Diadumenian
4.39 g = Domitian

Die Norm wäre somit rd. 3.5—4.5 g gewesen.

Der Dreier, vertreten unter Caligula, Traian, Marc Aurel, Caracalla, Geta, Severus Alexander, Gordian, Volusian und Salonina, scheint auf Grund der Durchschnittsgewichte von

4.42 g = Caligula
4.65 g = Volusian
4.91 g = Gordian
5.04 g = Severus Alexander
5.17 g = Salonina
5.19 g = Caracalla
5.57 g = Marc Aurel
5.79 g = Geta
6.61 g = Traian

mit 4.5—6.5 g angesetzt gewesen zu sein¹.

Der Vierer wird erst unter den Severern eingeführt und bleibt bis zum Ende der Prägung im Umlauf. Mit seinen Durchschnittsgewichten von:

6.17 g = Soaemias
6.18 g = Mamaea
7.07 g = Valerian I.
7.16 g = Gallien
7.25 g = Septimius Severus
7.62 g = Volusian
7.81 g = Severus Alexander
7.84 g = Domna
7.91 g = Diadumenian
8.09 g = Caracalla
9.34 g = Gordian III.

scheint die Norm zwischen 6—8 g gelegen zu haben². Darüber liegt der Vierer Gordians mit 9.34 g. Es handelt sich dabei aber nur um ein Einzelstück (Nr. 1806), dessen Gewicht auch bei anderen Exemplaren innerhalb dieses Nominals anzutreffen ist.

Der Fünfer wird die gesamte Zeit hindurch gebraucht. Seine Durchschnittsgewichte sind:

8.79 g = Sabina
9.65 g = Mamaea
9.77 g = Faustina iun.
10.26 g = Plotina
10.36 g = Crispina
10.57 g = Maesa
10.64 g = Traian
10.82 g = Caracalla
11.02 g = Domitian
11.15 g = Trebonianus Gallus

¹ Ähnlich auch die Gewichte für die in Nikaia geprägten Dreier Galliens.

² Ähnlich für die in Nikaia geprägten Vierer von Trebonianus Gallus, Valerian I., Gallien und Macrian.

11.46 g = Lucilla
11.62 g = Diadumenian
11.82 g = Pius

Die Norm scheint folglich 8.5–12.0 g gewesen zu sein.

Der Sechser wird ebenfalls die ganze Zeit hindurch ausgeprägt. Die Trennung zwischen ihm und dem Fünfer ist nicht immer leicht zu ziehen. Jedenfalls scheint er mit seinen Durchschnittsgewichten von:

10.54 g = Domna
12.26 g = Hadrian
13.17 g = Volusian
13.35 g = Paula
13.52 g = Traian
13.98 g = Severus Alexander
14.86 g = Elagabal
15.45 g = Gordian
15.76 g = Geta
15.84 g = Commodus
16.10 g = Commodus/Crispina
16.76 g = Caracalla
17.05 g = Marc Aurel

auf ein Normalgewicht von 10.5–17.5 g zurückzugehen.

Der Siebener wird ab Marc Aurel hin und wieder geprägt. Bei seinen Durchschnittsgewichten von:

15.86 g = Trebonianus Gallus
17.13 g = Marc Aurel
18.28 g = Caracalla
18.84 g = Maximinus
19.16 g = L. Verus
20.06 g = Macrinus
21.35 g = Maximinus/Maximus
21.43 g = Geta
21.71 g = Plautilla

liegt die Norm vermutlich zwischen 17–22 g.

Der Achter wird ebenfalls ab Marc Aurel geprägt. Mit seinen Durchschnittsgewichten von:

20.05 g = Gordian
20.62 g = Elagabal
21.30 g = Severus Alexander
22.52 g = Severus/Domna
23.85 g = Caracalla
24.36 g = Geta
25.66 g = Septimius Severus
27.30 g = Caracalla/Geta
27.60 g = Marc Aurel

liegt die Norm vermutlich zwischen 20–28 g.

Das letzte Nominal weist sich in Größe und Gewicht als Medaillon aus und wurde unter

Caracalla, Severus Alexander und Gordian geprägt¹. Es beruht bei den Durchschnittsgewichten von:

30.46 g = Severus Alexander

35.79 g = Caracalla

auf einer Norm von 30–36 g.

Zusammenfassend gelangen wir somit zu folgenden Rechenwerten:

Einer	15–16 mm =	2.5– 3.5 g
Zweier	18–19 mm =	3.5– 4.5 g
Dreier	20–23 mm =	4.5– 6.5 g
Vierer	23–25 mm =	6.0– 8.0 g
Fünfer	25–28 mm =	8.5–12.0 g
Sechser	28–31 mm =	10.5–17.5 g
Siebener	31–33 mm =	17.0–22.0 g
Achter	34–36 mm =	20.0–28.0 g
Medaillon	37–38 mm =	30.0–36.0 g

Vergleicht man diese Werte miteinander, so erhält man folgende Relationen:

1 Achter = 2 Sechser = 4 Dreier = 6 Zweier = 8 Einer
20–28 g = 10.5–17.5 g = 4.5–6.5 g = 3.5–4.5 g = 2.5–3.5 g

und

1 Siebener = 2 Fünfer = 3 Vierer
17–22 g = 8.5–12 g = 6–8 g

Ähnliche Gewichte finden wir auch bei der pseudo-autonomen Prägung. So scheinen die Serien

Kopf/Dreizack	: 14–15 mm = 1.82–2.59 g (10) = Durchschnitt: 2.28 g
Apollon/Lyra	: 14–16 mm = 1.83–2.19 g (5) = „ : 2.02 g
Apollon/Obelisk	: 15–17 mm = 2.56–2.91 g (2) = „ : 2.73 g
Poseidon/Dreizack b)	: 15–17 mm = 1.60–2.96 g (8) = „ : 2.53 g

den provinziellen Einern zu entsprechen, die Serien

Antonius/Tropaion	: 17–18 mm = 2.91–3.94 g (7) = Durchschnitt: 3.51 g
Poseidon/Delphin	: 19–22 mm = 3.24–4.84 g (6) = „ : 4.28 g
Poseidon/Dreizack a)	: 17–20 mm = 2.52–5.38 g (10) = „ : 4.00 g
Hermes/Kerykeion a)	: 16–19 mm = 2.07–4.70 g (16) = „ : 3.37 g
Keroessa/Rind	: 15–19 mm = 1.98–3.90 g (11) = „ : 3.12 g

dem Zweier, die Serien

Artemis/Mond	: 16–22 mm = 2.26–6.39 g (96) = Durchschnitt: 4.08 g
Dionysos/Traube	: 16–25 mm = 3.25–8.30 g (77) = „ : 5.38 g

dem Dreier und Nr. 2032–2071 der

Byzas-Serie : 22–26 mm = 5.39–9.68 g (57) = Durchschnitt: 7.24 g

dem Vierer zu entsprechen, während Nr. 2072–2074 der

Byzas-Serie : 26–27 mm = 11.63–12.96 g (3) = Durchschnitt: 12.14 g

zum Fünfer gehört².

¹ Für Gordian liegen keine Gewichte vor.

² Es handelt sich um die in der Amtszeit des M. Aurelius Antoninus geprägte Serie, vgl. oben p. 21.

Die Serien

Kranz/Fackel	: 14—15 mm = 1.77—2.96 g (7) =	Durchschnitt: 2.19 g
Hermes/Kerykeion b)	: 14—15 mm = 0.94—2.60 g (5) =	„ : 1.81 g
Herakles/Keule	: 14—17 mm = 1.66—2.43 g (5) =	„ : 1.91 g
Füllhorn/Rind	: 14—16 mm = 1.36—1.69 g (4) =	„ : 1.56 g
Demeter/Füllhorn	: 13—15 mm = 1.14—2.34 g (6) =	„ : 1.78 g
Demeter/Topf	: 14—16 mm = — — —	— — —

liegen dagegen unter dem Einer.

Dieses aus den Rechenwerten entwickelte Münzsystem dürfte zwar aller Wahrscheinlichkeit nach stimmen; dennoch ist ihm gegenüber gewisse Vorsicht geboten, da wir stets nur mit Durchschnittswerten und davon wiederum mit Mittelwerten gerechnet haben. Die so erheblichen Differenzen in Gewicht und Durchmesser zwangen uns zu einem solchen Verfahren, um die kaiserzeitliche Münzprägung in Byzanz überhaupt nur annähernd systematisieren zu können. Da nur wenige Münzen Abnutzungsgrade zeigen, die derartige Differenzen rechtfertigen¹, scheinen die Byzantier bei der Normierung ihrer Nominale sehr großzügig verfahren zu sein². Besonders deutlich spiegelt sich das bei den Vierern, Sechsern und Siebenern wider³.

Ähnliches gilt auch für die pseudo-autonomen Serien. Hier scheint man anfangs allerdings versucht zu haben, das Kupfer dem Silber anzupassen; jedenfalls läßt die Nominalbezeichnung ΔPAXMA auf der Apollon/Obelisk-Serie (Nr. 1898—1899) darauf schließen. Da Byzanz in dieser Zeit kein Silber geprägt hat, ist eine genauere Definition dieser Kupferdrachmen nicht möglich⁴. Die Serie gehört bei uns zu den Einern.

Die pseudo-autonomen Serien scheinen dem Zweck gedient zu haben, den Bedarf an Kleingeld im 2. Jh. u. Z. zu decken. Dafür spricht jedenfalls 1. die Tatsache, daß die Masse dieser Serien ins 2. Jh. gehört, 2. daß es sich dabei ausschließlich um kleine Größen — Einer, Zweier, Dreier und Vierer — handelt und 3. daß in dieser Zeit provinziale Einer, Zweier und Dreier kaum und Vierer überhaupt nicht geprägt worden sind. Dem provinzialen Kupfer scheinen die großen Nominale vorbehalten gewesen zu sein.

Die Medaillons sind lediglich unter Caracalla, Severus Alexander und Gordian emittiert

¹ Schlecht erhalten ist z. B. Nr. 1373 mit einem Gewicht von 6.70 g gegenüber von 11.10 g und 12.03 g der beiden durch V 41 mit Nr. 1373 gekoppelten Sechser von Nr. 1372. Das Durchschnittsgewicht der Sechser Hadrians betrug 12.26 g.

² Ob dahinter verschiedene Münzsysteme oder eine Reduzierung eines bestimmten Münzsystems zu suchen ist, läßt sich ebenfalls nicht entscheiden, da sich die Differenzen nicht auf bestimmte Zeiten beschränken.

³ Dazu einige Beispiele: Der guterhaltene Vierer Nr. 1591 mit einem Gewicht von 11.49 g ist durch V 129 mit Nr. 1590 und 1592 gekoppelt, deren Gewichte bei 5.98 g — 6.02 g — 6.72 g — 6.83 g liegen. Das Durchschnittsgewicht von Caracallas Vierern betrug 8.09 g. Soemias' Vierer Nr. 1671/2 wiegt nur 3.98 g, während die aus dem gleichen Vs- und Rs-Stempel stammenden Nr. 1671/1 und 1671/3 7.04 g und 6.13 g wiegen, also dem Durchschnittsgewicht von 6.12 g entsprechen. Der Vierer des Septimius Severus Nr. 1468/1 mit einem Gewicht von 10.37 g gegenüber von 8.20 g für Nr. 1468/2 und einem Durchschnittsgewicht von 7.25 g hat allerdings einen etwas größeren Schrötling. — Bei den Siebenern liegt das Gewicht von 26.41 g bei Nr. 1521 weit über dem Durchschnittsgewicht von 18.13 g. Dieses Stück ist mit Getas Siebener Nr. 1600 durch R 193 verbunden, dessen Gewicht 21.88 g beträgt. Hier liegt der Durchschnitt bei 21.43 g. — Der Dreier Traians Nr. 1357 mit 9.73 g könnte auch ein Fünfer sein. Er gehört aber durch V 31 zu den Dreiern mit Gewichten von 4.74 g — 6.45 g — 6.50 g — 6.53 g, Durchschnitt: 6.61 g.

⁴ Dazu J. Brandis, Das Münz-, Maß- und Gewichtssystem in Vorderasien, Berlin 1866, 294f.: „Dieselbe wiegt nur 2.60 Gr., was offenbar der Hälfte des persischen Silbersiglos entspricht, dessen Gewicht sich dort seit Dareios im Silber mit dem des kleinasiatischen Münzfußes gemischt hat, und ist daher viel zu leicht, als daß die Nominalbezeichnung den Silberwerth ausdrücken könnte.“

worden. Ihrem Charakter als eine Art Festmünzen zufolge¹ müssen ihrer Prägung besondere Anlässe zugrundegelegen haben. Für Severus Alexander wäre es der Perserkrieg, zu dem er im Jahre 231 durch Illyrien und Thrakien zog². Da seine Medaillons während der Amtszeit des zuletzt unter ihm amtierenden Beamten Fronto geprägt sind³, ließe sich diese Vermutung durchaus vertreten. Ebenfalls im Zusammenhang mit dem Perserkrieg mögen auch Gordians Medaillons stehen. Gordian zog im Jahre 241 durch Mösien und Thrakien nach Kleinasien⁴. Lediglich für Caracalla ist ein ähnlicher Anlaß nicht zu finden. Seine Medaillons — unter dem Beamten Kapitolinus geprägt — gehören zwischen 209 und 212⁵, sie können also weder mit dem 202 beendeten Perserkrieg noch mit seinem Zug durch Thrakien im Jahre 214⁶ verbunden werden⁷.

¹ Vgl. dazu Schönert, Perinthos, 32.

² Vgl. dazu noch unten p. 37.

³ Vgl. oben p. 16.

⁴ Vgl. unten p. 38.

⁵ Vgl. oben p. 14.

⁶ Vgl. oben p. 3.

⁷ Vgl. noch unten p. 39.

Münztypen

Die Münzbilder, die uns auf den Münzen der Byzantier in römischer Zeit begegnen, sind wesentlich vielfältiger und abwechslungsreicher als die aus griechischer Zeit. Sie lassen sich trennen in solche, die wir auch schon in griechischer Zeit vorgefunden haben, und in solche, die im Typenschatz der Byzantier völlig neu sind. Während erstere zeigen, daß der betreffende, sich in ihnen widerspiegelnde Kult auch in der Kaiserzeit nichts von seiner Aktualität eingebüßt hat, gibt eine Reihe der neuen Typen ein aufschlußreiches und eindrucksvolles Bild vom politischen und kulturellen Leben der Stadt in dieser Zeit.

Daß Byzanz auch in der Kaiserzeit seine Bedeutung als Meer- und Hafenstadt beibehalten hat und daß die Stadt auch in dieser Zeit großen Wert darauf gelegt hat, diese Stellung mittels der Münzbilder zu dokumentieren, zeigen die zahlreichen, darauf anspielenden Typen. So hat *Poseidon* im byzantinischen Kultleben der Kaiserzeit noch immer die gleiche Rolle gespielt wie in früheren Zeiten¹. Sein Kopf (Nr. 1977—1991) sowie der auf einem Felsen sitzende Poseidon (Nr. 1307—1308) sind altbekannte Typen². Auch der das Meer symbolisierende Delphin als selbständiges Münzbild (Nr. 1977—1978) ist bereits aus griechischer Zeit bekannt. Neu ist der sich um einen Dreizack windende Delphin (Nr. 1599, 1891 bis 1894, 1979—1991) sowie der stehende Poseidon (Nr. 1430, 1677, 1779—1780), seinen Fuß auf einen Felsen (Nr. 1429) oder auf eine Prora setzend (Nr. 1781—1784, 1805). Dabei dürfte die Prora als Symbol für Byzanz' Bedeutung als Hafenstadt zu gelten haben, wobei diese Bedeutung jetzt wohl in erster Linie unter militärischem Aspekt gesehen werden muß, d. h. als Übergangsstelle für die Truppentransporte zwischen Europa und Asien³. So jedenfalls können m. E. nur die zahlreichen Schiffs- und Proradarstellungen interpretiert werden⁴, die uns bereits ab Caligula immer wieder begegnen⁵. Daß dabei sehr häufig der Kaiser — teils neben einem Tropaion — auf dem Schiff bzw. auf der Prora steht⁶, muß nicht immer einen aktuellen Anlaß gehabt haben⁷. Diese Typen sollten vermutlich nur der die militärische Rolle des byzantinischen Hafens symbolisierenden Wirkung besonderen Nachdruck verleihen.

¹ Vgl. dazu Schönert-Geiß, Byzanz I, 75; Svoronos, *Nomismata*, 77f.

² Der auf dem Felsen sitzende Poseidon unterscheidet sich von dem aus griechischer Zeit lediglich dadurch, daß er anstelle des Aphlastons (vgl. dazu Schönert-Geiß, Byzanz I, 76) einen Delphin in seiner R. hält.

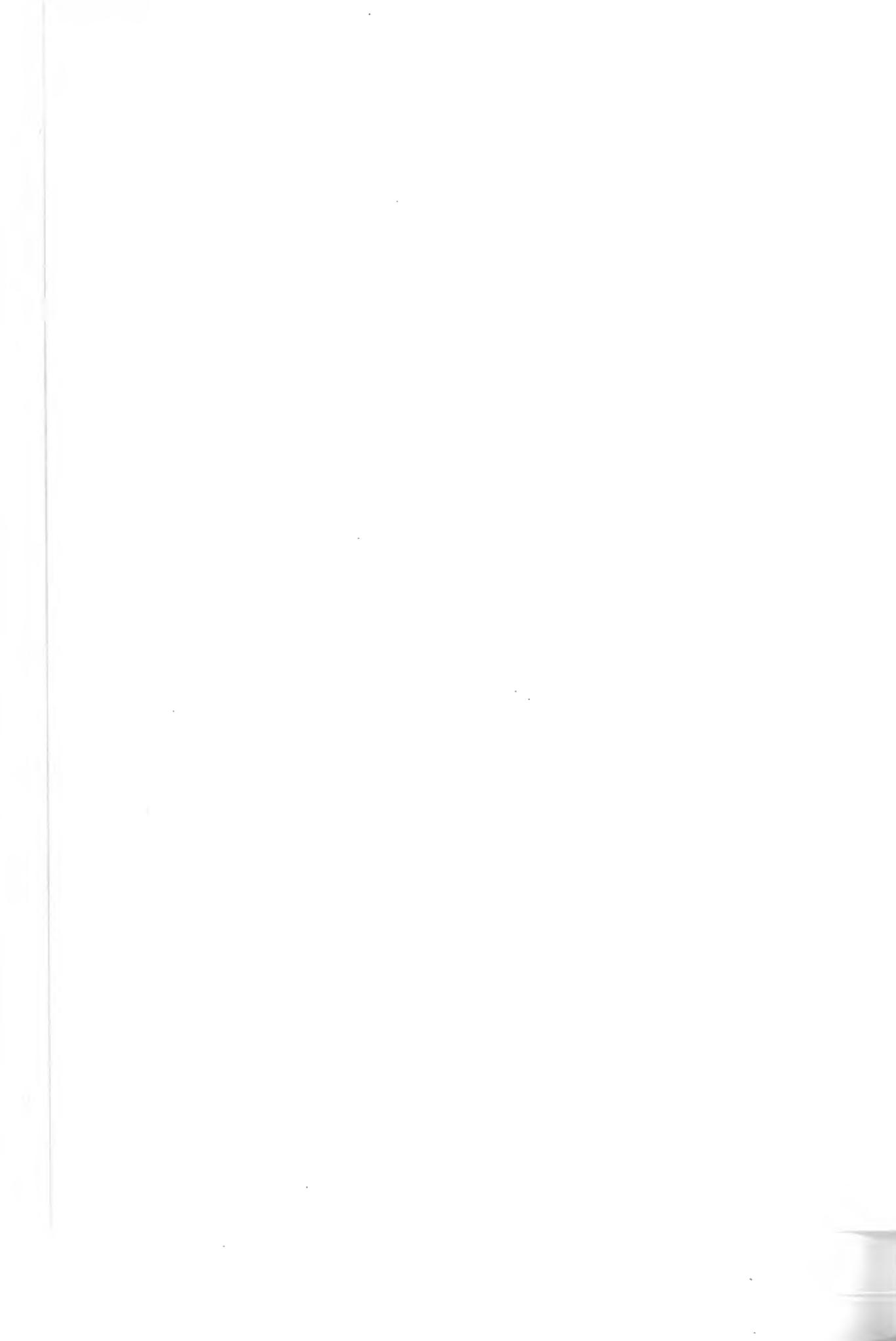
³ Vgl. oben p. 1.

⁴ Als ein Symbol generell für die Schifffahrt war die Prora in griechischer Zeit zu verstehen, vgl. Schönert-Geiß, Byzanz I, 76.

⁵ Nr. 1313—1314, 1334—1342, 1353—1354, 1357—1358, 1385, 1387—1391, 1393—1398, 1641—1643, 1668—1669, 1761—1763, 1788, 2032—2071.

⁶ Besonders häufig auf der Byzas-Serie. Svoronos, *Nomismata*, 79 identifizierte analog zu dem Byzaskopf der Vs. diese Figur mit Byzas, während Imhoof, *Beiträge*, 25 in ihr mit Recht den Kaiser gesehen hat.

⁷ Vgl. dazu unten p. 36ff.



Münztypen

Die Münzbilder, die uns auf den Münzen der Byzantier in römischer Zeit begegnen, sind wesentlich vielfältiger und abwechslungsreicher als die aus griechischer Zeit. Sie lassen sich trennen in solche, die wir auch schon in griechischer Zeit vorgefunden haben, und in solche, die im Typenschatz der Byzantier völlig neu sind. Während erstere zeigen, daß der betreffende, sich in ihnen widerspiegelnde Kult auch in der Kaiserzeit nichts von seiner Aktualität eingebüßt hat, gibt eine Reihe der neuen Typen ein aufschlußreiches und eindrucksvolles Bild vom politischen und kulturellen Leben der Stadt in dieser Zeit.

Daß Byzanz auch in der Kaiserzeit seine Bedeutung als Meer- und Hafenstadt beibehalten hat und daß die Stadt auch in dieser Zeit großen Wert darauf gelegt hat, diese Stellung mittels der Münzbilder zu dokumentieren, zeigen die zahlreichen, darauf anspielenden Typen. So hat *Poseidon* im byzantinischen Kulte Leben der Kaiserzeit noch immer die gleiche Rolle gespielt wie in früheren Zeiten¹. Sein Kopf (Nr. 1977—1991) sowie der auf einem Felsen sitzende Poseidon (Nr. 1307—1308) sind altbekannte Typen². Auch der das Meer symbolisierende Delphin als selbständiges Münzbild (Nr. 1977—1978) ist bereits aus griechischer Zeit bekannt. Neu ist der sich um einen Dreizack windende Delphin (Nr. 1599, 1891 bis 1894, 1979—1991) sowie der stehende Poseidon (Nr. 1430, 1677, 1779—1780), seinen Fuß auf einen Felsen (Nr. 1429) oder auf eine Prora setzend (Nr. 1781—1784, 1805). Dabei dürfte die Prora als Symbol für Byzanz' Bedeutung als Hafenstadt zu gelten haben, wobei diese Bedeutung jetzt wohl in erster Linie unter militärischem Aspekt gesehen werden muß, d. h. als Übergangsstelle für die Truppentransporte zwischen Europa und Asien³. So jedenfalls können m. E. nur die zahlreichen Schiffs- und Proradarstellungen interpretiert werden⁴, die uns bereits ab Caligula immer wieder begegnen⁵. Daß dabei sehr häufig der Kaiser — teils neben einem Tropaion — auf dem Schiff bzw. auf der Prora steht⁶, muß nicht immer einen aktuellen Anlaß gehabt haben⁷. Diese Typen sollten vermutlich nur der die militärische Rolle des byzantinischen Hafens symbolisierenden Wirkung besonderen Nachdruck verleihen.

¹ Vgl. dazu Schönert-Geiß, Byzanz I, 75; Svoronos, *Nomismata*, 77f.

² Der auf dem Felsen sitzende Poseidon unterscheidet sich von dem aus griechischer Zeit lediglich dadurch, daß er anstelle des Aplastons (vgl. dazu Schönert-Geiß, Byzanz I, 76) einen Delphin in seiner R. hält.

³ Vgl. oben p. 1.

⁴ Als ein Symbol generell für die Schifffahrt war die Prora in griechischer Zeit zu verstehen, vgl. Schönert-Geiß, Byzanz I, 76.

⁵ Nr. 1313—1314, 1334—1342, 1353—1354, 1357—1358, 1385, 1387—1391, 1393—1398, 1641—1643, 1668—1669, 1761—1763, 1788, 2032—2071.

⁶ Besonders häufig auf der Byzas-Serie. Svoronos, *Nomismata*, 79 identifizierte analog zu dem Byzaskopf der Vs. diese Figur mit Byzas, während Imhoof, *Beiträge*, 25 in ihr mit Recht den Kaiser gesehen hat.

⁷ Vgl. dazu unten p. 36ff.

Die Thunfischerei scheint auch in römischer Zeit noch immer mit zu der wichtigsten Einnahmequelle der Stadt gehört zu haben. Das läßt sich jedenfalls an den zahlreichen Abbildungen zweier Thunfische¹ — dazwischen häufig ein Delphin als zusätzliches Symbol für das Meer² — erkennen³.

Wie der Kult des Poseidon so hat auch der der *Demeter* in römischer Zeit nichts von seiner Bedeutung eingebüßt⁴. Sie repräsentiert die in Byzanz intensiv betriebene Landwirtschaft⁵. Ihr Kopf (Nr. 2025—2031) sowie das Füllhorn als das ihr zugeeignete Attribut (Nr. 2023—2030) sind bereits bekannte Typen. Neu ist der mit Ähren und Mohn gefüllte Topf (Nr. 2031) oder Korb (Nr. 1319) sowie die stehende Demeter mit Ährenbündel und langer Fackel (Nr. 1497—1499, 1567, 1666, 1689—1690)⁶. — Auch das Rind, das in griechischer Zeit als Symbol für die Viehzucht seiner Häufigkeit wegen geradezu als Wappentier der Byzantier betrachtet werden könnte⁷, begegnet uns wieder in römischer Zeit (Nr. 2023—2024). Ob allerdings das Rind bei Nr. 2012—2022 ebenfalls als Symbol für die byzantische Viehwirtschaft steht oder ob sich hinter *diesem* die in eine Kuh verwandelte Io verbirgt⁸, ist kaum zu entscheiden. Für letzteres spräche allerdings die vermutlich nicht zufällige Kombination mit der Keroessa auf der Vs.⁹ und die Tatsache, daß die Byzantier gerade in der Kaiserzeit — wie andere Griechenstädte auch — bei der Wahl ihrer Münzbilder ihrem mythologischen Ursprung besondere Aufmerksamkeit geschenkt haben¹⁰. Das zeigt sich eben an dem Kopf der *Keroessa* (Nr. 2012—2022)¹¹ — der Sage nach von Io am Keras von Byzanz zur Welt gebracht — und an dem des *Byzas* (Nr. 2032—2074), dem Sohn der Keroessa, der die Stadt gegründet und ihr den Namen gegeben haben soll¹². Ihm haben die Byzantier in der umfangreichen Byzas-Serie ein bleibendes Denkmal gesetzt¹³.

In den Bereich der Mythologie — aber ohne engeren Konnex zur Sagenwelt der Byzantier — gehört auch die auf dem Stier sitzende Europa¹⁴. Die Wahl dieser Thematik steht vielleicht ganz allgemein in Verbindung mit dem auch in Byzanz heimischen *Zeuskult*¹⁵, für den auch einige Münzen mit Zeusdarstellungen (Nr. 1320—1321, 1416—1417) anzuführen sind.

Zu den schon von Münzen aus griechischer Zeit her bekannten Gottheiten gehören schließlich noch *Apollon*¹⁶ (Nr. 1895—1899) mit der Lyra als sein Attribut (Nr. 1895—1897,

¹ Nr. 1309—1312, 1347—1352, 1374—1381, 1414—1415.

² Nr. 1361—1365, 1412—1413, 1418—1422, 1424—1428, 1431—1432, 1456—1461, 1503—1505, 1511—1513, 1569—1573, 1603—1614, 1625—1627, 1639—1640, 1678—1680, 1770—1778, 1808 bis 1810, 1831—1835, 1872—1876. — Nr. 1872—1876 sind in Nikaia geprägte Homonoiamünzen, die — wie die Aufzählung zeigt — mit rein byzantischen Münztypen ausgestattet worden sind, vgl. dazu auch oben p. 22.

³ Vgl. auch Schönert, *Io-Mythos*, 180f.

⁴ Sie fungiert in Byzanz auch als Eponym, vgl. oben p. 8.

⁵ Vgl. dazu Schönert-Geiß, *Byzanz I*, 75.

⁶ Weiteres über Demeter unten p. 36.

⁷ Vgl. Schönert, *Io-Mythos*, 174ff.

⁸ Eine Deutung, die allgemein für sämtliche byzantische Rinddarstellungen angenommen worden ist, vgl. dazu Schönert, *Io-Mythos*, 174ff.

⁹ Vgl. dazu Schönert, *Io-Mythos*, 177 Anm. 21.

¹⁰ Vgl. auch Schönert, *Io-Mythos*, 178.

¹¹ Als solcher von Svoronos, *Nomismata*, 71 ff. identifiziert. Im BMC 97, 48 wird er als “young male” und bei Wieseler, 45 als Dionysos beschrieben.

¹² Vgl. auch Svoronos, *Nomismata*, 79f.

¹³ Die gleichbleibende Ausführung dieses Kopfes auf den Münzen über mehr als ein halbes Jahrhundert hindurch läßt an eine Byzas-Statue als Vorlage denken.

¹⁴ Nr. 1509, 1521—1522, 1600—1601, 1711—1714, 1792.

¹⁵ Vgl. dazu Hanell, *Meg. Studien*, 213.

¹⁶ Vgl. Schönert-Geiß, *Byzanz I*, 75 f.

1907) und dem Obelisk (Nr. 1898—1899), bei dem es sich auch hier wiederum um den Apollon Karinos handeln dürfte¹, sowie *Dionysos*² (Nr. 1581, 2075—2126) mit der Weintraube als dessen Attribut³ und *Athena*⁴, deren Helm auch als selbständiges Münzbild⁵ und in Verbindung mit Nike als ausschmückendes Detail⁶ erscheint.

Neu im Typenschatz der kaiserzeitlichen Münzen von Byzanz sind *Asklepios*⁷, *Herakles*⁸ mit der Keule als sein Attribut⁹, *Hermes*¹⁰ sowie das zu ihm gehörende Kerykeion¹¹, *Hygieia*¹², *Isis*¹³, *Nemesis*¹⁴ und *Tyche*¹⁵. Diese Gottheiten sind keine typisch byzantischen, sondern gehören allgemein zum religiösen Leben der Griechenstädte in römischer Zeit. Für Byzanz ist deren Kult auch durch andere Zeugnisse belegt¹⁶. So kennen wir ein Hermaion¹⁷ und ein Tychaion¹⁸ — um nur zwei Beispiele zu nennen. Auch der Kult ägyptischer Gottheiten in Byzanz ist inschriftlich bezeugt, u. a. der der Isis Ploiaphesia¹⁹. Sie dürfte deshalb wohl auch bei Nr. 1587 gemeint sein.

Der Kult der *Artemis* scheint dagegen zum Teil byzantische Züge getragen zu haben²⁰. Sie wird zwar vielfach mit der thrakischen Bendis gleichgesetzt²¹, doch läßt sich m. E. nicht beurteilen, inwieweit diese Gleichsetzung tatsächlich aufrechtzuerhalten ist. Jedenfalls bleibt zu bedenken, daß sich Spuren thrakischen Kultlebens in Byzanz kaum bzw. gar nicht nachweisen lassen. Das entspricht auch ganz der Stellung dieser Stadt, deren Interessen weniger nach Thrakien als vielmehr nach Kleinasien ausgerichtet waren²². So dürfte es sich auch bei der uns auf den Münzen begegnenden *Artemis* nicht um die Bendis handeln, sondern wir haben in ihr wohl richtiger die *Artemis Phosphoros* zu sehen. Sie stand in Byzanz in hohen Ehren, da sie der Überlieferung nach die Byzantier durch das Aufleuchten brennender Fackeln am mondlosen Himmel vor Philipp II. von Makedonien gewarnt und vor der Niederlage bewahrt haben soll²³. Es gab deshalb in Byzanz auch ein Fest, das ihr zu Ehren veranstaltet wurde und in dessen Mittelpunkt ein Fackellauf gestanden hat²⁴. Ihr Kult scheint folglich in Byzanz seinen Ursprung gehabt zu haben²⁵, und

¹ Vgl. dazu Schönert-Geiß, *Byzanz I*, 77 und A. B. Cook, *Zeus II/1*, Cambridge 1925, 160 ff.

² Vgl. Schönert-Geiß, *Byzanz* 76. — *Dionysos* erscheint auch als Eponym, vgl. oben p. 8.

³ Nr. 1520, 1593—1596, 1615—1620, 1629—1632, 1650, 1681—1684, 1769, 1796, 1807, 2075—2124.

⁴ Nr. 1501, 1575—1579, 1584—1586, 1591—1592, 1647, 1670, 1766, 1786—1787. — Zum *Athena*-kult vgl. auch Hanell, *Meg. Studien*, 212 und Schönert-Geiß, *Byzanz I*, 76.

⁵ Nr. 1322—1328, 1330—1333, 1345—1346, 1369—1373, 1383—1384, 1433—1443, 1447—1453.

⁶ Nr. 1423, 1651, 1694—1696, 1700—1703.

⁷ Nr. 1468, 1475, 1496, 1500, 1588.

⁸ Nr. 1469—1474, 1495, 1685—1686, 1785, 2009—2011.

⁹ Nr. 2009—2011.

¹⁰ Nr. 1602, 1976, 1992—2008.

¹¹ Nr. 1359—1360, 1621—1622, 1633, 1992—2008.

¹² Nr. 1589—1590.

¹³ Nr. 1587.

¹⁴ Nr. 1672—1675.

¹⁵ Nr. 1566, 1628, 1692—1693, 1705—1706, 1710, 1817—1819, 1827—1828, 2072.

¹⁶ Vgl. die Übersicht bei Hanell, *Meg. Studien*, 211 f.

¹⁷ Polyb. 4, 43, 2; vgl. auch Hanell, *Meg. Studien*, 197 f.

¹⁸ Hesych. Mil. 15 (FGrHist III B 390). — Die *Tyche* fungierte auch als Eponym, vgl. oben p. 8.

¹⁹ Wiegand, *Levante II*, 287 f.; L. Deubner, *ΠΑΟΙΑΦΕΣΙΑ*, *AM* 37, 1912, 180 ff.; L. Robert, *Dédicaces aux divinités égyptiennes*, *Hellenica* 10, 1955, 24 f.

²⁰ Ihr Kult ist durch mehrere Heiligtümer bezeugt, Hanell, *Meg. Studien*, 184.

²¹ So z. B. Hanell, *Meg. Studien*, 185 ff. Vgl. dazu Robert bei Firatli, *Stèles*, 152 ff.

²² Vgl. oben p. 1.

²³ Vgl. Hanell, *Meg. Studien*, 185; K. Lehmann-Hartleben, *Die antiken Hafenanlagen des Mittelmeeres*, *Klio Beiheft* 14, 1923, 249. — Zur Belagerung vgl. Schönert-Geiß, *Byzanz I*, 36.

²⁴ Hanell, *Meg. Studien*, 186; Robert bei Firatli, *Stèles*, 154 f.

²⁵ So vermutet Robert bei Firatli, *Stèles*, 157.

die Münzbilder mit der stehenden oder eilenden, in beiden Händen je eine Fackel haltenden Göttin¹ dürften höchstwahrscheinlich auf diesen Kult zurückgehen. Dazu gehört sicherlich auch die Monsichel und der Stern² und vermutlich auch der Artemiskopf auf der Artemis/Mond-Serie Nr. 1908—1975.

Die Überlieferung von der Artemis Phosphoros als Retterin der Stadt war für Svoronos der Ausgangspunkt dafür, die bisher als Fischreusen identifizierten hohen, korbähnlichen Gegenstände³ auf zahlreichen byzantischen Münzen⁴ als Fackeln zu identifizieren⁵. Daß es sich um Kultgegenstände handelt, die auf den Münzen einen bestimmten Kult repräsentieren sollen, zeigt der Altar, der oft zwischen diesen Fackeln abgebildet ist⁶. Diese Fackeln gehören aber weder zur Artemis Phosphoros, noch zur Artemis Lampadephoros⁷, sondern vielmehr zur Demeter⁸, wie zahlreiche Münzen beweisen, auf denen zwischen den beiden Fackeln ein mit Ähren und Mohn gefüllter Topf steht⁹. Besonders deutlich wird die Zugehörigkeit der Fackeln zur Demeter an den beiden Münzbildern Nr. 1508 und 1553, auf denen zwischen den beiden Fackeln Demeter steht — als solche eindeutig erkennbar an dem Ährenbündel in ihrer R. und dem Ährenkranz auf ihrem Kopf¹⁰. Daß auch zur Demeter die Fackel gehört, wissen wir, und das zeigten auch die oben eindeutig als Demeter identifizierten Münzbilder Nr. 1497—1499, 1567, 1666, 1689—1690¹¹.

Einen breiten Raum unter den byzantischen Münzbildern der Kaiserzeit nehmen diejenigen ein, die den *Kaiser* abbilden. Die ersten Münzbilder dieser Art treten unter Marc Aurel (Nr. 1386, 1392) auf. Historisch interessant werden die Kaiserdarstellungen aus severischer Zeit. So begegnet uns der vor einer Fackel opfernde Septimius Severus (Nr. 1466 bis 1467). Dieser Münztyp ist in mehrfacher Hinsicht zu deuten. Die Szene zeigt zunächst

¹ Nr. 1454—1455, 1528, 1568, 1638, 1667, 1691.

² Nr. 1315—1318, 1355—1356, 1477—1494, 1648—1649, 1688, 1790—1791, 1908—1976. — Zum Kult der Artemis Phosphoros rechnet diese beiden Attribute auch Robert bei Firatli, *Stèles*, 155. Für P. Gardner, *NC* 1880, 60 belegt dieser Typ die Sonne- und Mondverehrung in Thrakien.

³ So z. B. Kenner, 23 als Symbol für den reichen Fischfang und erst kürzlich wieder Franke, *Klein-asien*, 16.

⁴ Nr. 1329, 1343—1344, 1366—1368, 1382, 1400—1401, 1404—1405, 1410—1411, 1444—1446, 1462 bis 1465, 1506—1507, 1510, 1634—1635, 1657, 1707—1709, 1715—1721, 1724—1725, 1757—1759, 1794, 1799—1801, 1820—1823, 1830, 1900—1906. — Die in Nikaia geprägten Homonoiamünzen Nr. 1867—1871 zeigen den gleichen Typ.

⁵ Svoronos, *Nomismata*, 84ff. Vgl. auch Head, *NC* 1880, 333; Dieudonné, *Acquisitions*, 336 und *Monnaies de Byzance*, *RevNum* 1908, 569f.; Robert bei Firatli, *Stèles*, 155f.

⁶ Nr. 1540—1546, 1554—1556, 1798, 1838—1839, 1851—1852. — Die in Nikaia geprägten Homonoiamünzen Nr. 1845—1847, 1853—1857, 1860—1866, 1877—1884 zeigen den gleichen Typ. Nur Nr. 1848—1849 haben statt des Altars die *Cista mystica*.

⁷ Zu dieser teilte sie Svoronos, *Nomismata*, 84ff. So auch noch Schönert-Geiß, *Gnomon* 41, 1969, 713 Anm. 4. — Da Artemis in Byzanz auch den Beinamen Orthosia trug (Herodt. 4, 87; Hesych. *Mil.* 16 = *FGrHist* III B 390), sieht L. Preller, *Griechische Mythologie* I/14, Berlin 1894, 309 in diesen Gegenständen das Idol der Artemis, „welches wie andere Idole der Art von einem umgebundenen Weidengeflecht zugleich unterstützt und den Augen entzogen wurde ...“

⁸ So auch Robert bei Firatli, *Stèles*, 156. — Schon Head vermutete in der ersten Auflage seiner *HN*, Oxford 1887, 231, daß nicht alle diese Gegenstände als Fischreusen zu identifizieren seien, sondern genausogut ein Symbol für die Demeter sein könnten.

⁹ Nr. 1402—1403, 1406—1409, 1557—1563, 1652—1656, 1697—1699, 1760.

¹⁰ Nr. 1508 war auch für Svoronos, *Nomismata*, 84ff. der Beweis dafür, diese Gegenstände als Fackeln identifizieren zu müssen, doch sah er in der Göttin eben nicht die Demeter, sondern die Artemis Lampadephoros. — Wenn Dieudonné noch *Acquisitions*, 337 vorschlägt, in diesen Gegenständen den zu Demeter gehörenden Korb zu sehen, so hat diese Vermutung durchaus einiges für sich. An Stelle der Lunte könnte man tatsächlich auf einer Reihe der betreffenden Münzen eine Kornähre sehen (vgl. z. B. Taf. 71, 1401; 72, 1408—1410; 78, 1464—1467; 91, 1634; 108, 1822).

¹¹ Vgl. oben p. 34.

ganz allgemein, daß Septimius Severus der Demeter — symbolisiert in Gestalt der Fackel — ein Opfer darbringt. Die Szene wird dadurch spezifiziert, daß man in der Legende ausdrücklich von Septimius Severus als dem KTICIC (Nr. 1467) spricht¹. Der Typ kann also nur im Zusammenhang stehen mit dem Wiederaufbau der Stadt nach deren Zerstörung im Jahre 196. Die Münzen stammen zwar erst aus den Jahren ca. 202 bis 205, während die „Gründung“ vermutlich schon 197 erfolgte², doch zwischen Gründungsakt und vollständigem Wiederaufbau mit anschließender Einweihung pflegt notgedrungen ein größerer Zeitraum zu liegen. Die Szene scheint folglich nicht auf die Gründung bzw. Grundsteinlegung, sondern auf die Einweihung zurückzugehen, die mit einem Opfer an Demeter gefeiert worden ist³. Daß dabei Septimius Severus als Gründer genannt wird und nicht Caracalla, auf dessen Fürsprache hin nur die Stadt wieder aufgebaut wurde⁴, ist nicht verwunderlich. Schließlich galt es, vor allem Septimius Severus als dem Oberhaupt des Imperiums den nötigen Dank zu erweisen. Daß man Caracallas Fürsprache nicht vergessen hat, lehrt nicht nur die Tatsache, daß man ihn zum Eponym der Stadt gemacht hatte⁵, sondern auch die während seiner Eponymie ca. 202 bis 205 geprägten Münzen mit seiner Person als Münzbild. So stellen Nr. 1529 und 1598 mit dem der Stadtgöttin gegenüberstehenden Caracalla eine spezielle Huldigung an letzteren dar, wobei die Rolle, die Caracalla der Stadtgöttin überreicht (Nr. 1529), die Verleihung des neuen Stadtrechtes an Byzanz symbolisieren dürfte.

In Verbindung mit dieser Einweihungsfeier erhebt sich zwangsläufig die Frage, ob diese Feier in Anwesenheit beider Kaiser oder ohne sie stattgefunden hat. Bezeugt ist, daß beide nach Beendigung ihres zweiten Partherkrieges im Jahre 202 über Byzanz nach Rom zurückgereist sind⁶. Es liegt deshalb die Vermutung nahe, daß diese Einweihung bei dieser Gelegenheit stattgefunden hat⁷. Damit wäre aber auch die ursprünglich zwischen ca. 202 und 205 angesetzte Amtszeit für Caracalla als Eponym⁸ direkt auf 202 festzulegen.

Für die zahlreichen Darstellungen Caracallas aus der Amtszeit des Kapitolinus (Nr. 1530 bis 1537) sowie für die Getas aus der gleichen Zeit (Nr. 1623) ist zunächst ein derart konkreter Anlaß nicht zu finden. Für ihre Entstehung kann weder der Besuch in Byzanz im Jahre 202 noch der im Jahre 214⁹ in Frage kommen¹⁰, da Kapitolinus eindeutig nur zwischen 209 und 212 amtiert haben kann¹¹. Ebenfalls nicht mit einem konkreten Ereignis zu belegen sind die Darstellungen Elagabals (Nr. 1664—1665) aus dem Jahre ca. 221—222, für die des Severus Alexander (Nr. 1687, 1735—1736) aus der Amtszeit des Aemilius Severus und für die des Maximinus (Nr. 1793)¹².

Anders liegt der Fall bei den Severus-Alexanderdarstellungen aus der Zeit des zuletzt unter ihm amtierenden Beamten Fronto (Nr. 1737—1745). Anlaß für ihre Entstehung könnte hier der Marsch des Kaisers durch Thrakien nach Kleinasien im Jahre 231 gewesen

¹ Vgl. dazu Schönert-Geiß, Thrakien, 219.

² Vgl. oben p. 2 und auch p. 14 Anm. 4.

³ Der Typ zeigt somit, in welcher hohen Ehren Demeter in dieser Zeit gestanden haben muß.

⁴ Vgl. oben p. 2.

⁵ Vgl. oben p. 14 mit Anm. 6.

⁶ Vgl. oben p. 3.

⁷ Die Annahme (Schönert-Geiß, Thrakien, 225 zu Nr. 33 = Nr. 1466—1467), daß diese Münzen schon anlässlich eines eventuellen Aufenthaltes beider Kaiser auf dem Wege zum zweiten Partherkrieg 197 geprägt seien, ist irrig. Die Eponymie Caracallas fällt eindeutig erst in die Jahre nach 202.

⁸ Vgl. oben p. 14.

⁹ Vgl. oben p. 3.

¹⁰ Vgl. schon oben p. 32.

¹¹ Vgl. oben p. 14.

¹² Vgl. zu all diesen Typen noch unten p. 41.

sein, auf dem er auch Byzanz berührt haben dürfte¹. Das gleiche läßt sich auch für das Medaillon Nr. 1797 Gordians vermuten, der im Jahre 241 ebenfalls durch Thrakien nach Kleinasien marschiert ist².

Ein historischer Anlaß zugrundeliegen dürfte auch der Serie Nr. 1886—1890 (Taf. 113) aus der zweiten Hälfte des 1. Jh. v. u. Z. Den Kopf auf der Vs. setzten wir eventuell gleich mit dem des M. Antonius³. Das auf einer Prora stehende Tropaion als dazugehörendes Rs-Bild ist auch von römischen Denaren M. Antonius' her bekannt. Diese römischen Denare – von Babelon⁴ zwischen 36 und 34 v. u. Z. datiert – bezog Babelon auf M. Antonius' Erfolge im Krieg gegen die Parther. Das Rs-Bild soll dabei die Kopie des parthischen Tropaion darstellen. Grueber dagegen⁵ will diese Denare nach der Beendigung des sizilianischen Krieges entstanden wissen.

Die größte Ähnlichkeit zeigt aber unser byzantischer Rs-Typ mit den zwischen 29 und 27 v. u. Z. datierten römischen Denaren BMCRom 102, 625—627 Taf. 15, 9, die Liegle für Erinnerungsstücke an den Seesieg Octavians über Sextus Pompeius im Jahre 36 v. u. Z. hielt⁶.

Ähnliche Vergleiche zwischen unserem Typ und römischen Denaren hat auch Oikonomos gezogen⁷. Diese Vergleiche führten ihn nun zu dem Ergebnis, daß in dem Bildnis der Vs. vielleicht gar nicht M. Antonius, sondern eine andere Person, z. B. Cn. Pompeius, gesehen werden muß, der nach der Säuberung der östlichen Meere von Piraten im Jahre 67 v. u. Z. den Krieg gegen Mithridates VI. aufgenommen hatte⁸. Das Unternehmen endete mit der Unterwerfung von Pontos und Bithynien und deren Umbildung zu römischen Provinzen⁹.

Das Vs-Bild trägt m. E. aber kaum irgendwelche dem Cn. Pompeius verwandte Züge, sondern ähnelt doch wohl eher noch dem Porträt des M. Antonius¹⁰. Wie auch Oikonomos mit Recht feststellte¹¹, ist es dann freilich schwer, Beziehungen zwischen M. Antonius und Byzanz zu finden, die diesen ganz offensichtlich einen Seesieg symbolisierenden Rs-Typ rechtfertigen. Die literarischen Quellen geben jedenfalls keine Anhaltspunkte für ein konkretes historisches Ereignis, das dieser Serie zugrunde gelegen haben könnte.

Inwieweit *Nike* als Siegesgöttin bildlicher Ausdruck für militärische Ereignisse ist, läßt sich nicht immer mit Sicherheit sagen. Sie erscheint sehr häufig auf den byzantischen Münzen¹². Dabei könnten die in die Jahre ca. 202 bis 205 datierten Nikedarstellungen (Nr. 1502, 1525—1527) zu den für die Einweihungsfeier geprägten Severus- und Caracallatypen gehören¹³. Ebenso ist es durchaus denkbar, daß Nr. 1756, 1767 eine Ergänzung zu den Severus-Alexanderdarstellungen anlässlich seines Besuches im Jahre 231 in Byzanz darstellen und Nr. 1804, 1806 während Gordians Besuch in der Stadt im Jahre 241 ent-

¹ Vgl. auch Schönert-Geiß, Thrakien, 219 und 226; vgl. auch oben p. 32.

² Vgl. auch Schönert-Geiß, Thrakien, 226; vgl. auch oben p. 32.

³ Vgl. oben p. 19.

⁴ E. Babelon, *Monnaies de la république Romaine* 1, Paris 1885, 187 Nr. 76—88.

⁵ BMCRömRep 509 Anm. 1. — Der Typ entspricht p. 510 Nr. 149 Taf. 114, 12.

⁶ J. Liegle, *Die Münzprägung Octavians und die Augusteische Kunst*, Jahrbuch des Deutschen Archäologischen Instituts 56, 1941, 102.

⁷ Stamules, 24.

⁸ Byzanz hatte im III. Mithridatischen Krieg auf Roms Seite gestanden, vgl. oben p. 2.

⁹ Vgl. oben p. 1.

¹⁰ Vgl. oben p. 19.

¹¹ Stamules, 24.

¹² Und war auch mehrmals Eponym der Stadt, vgl. oben p. 7 und 15.

¹³ Hierher könnte vielleicht auch der Adler (Nr. 2073—2074) als ein Siegesymbol gehören, sofern man ihn nicht als Attribut des Zeus identifizieren will.

standen sind¹. Für alle anderen Nikedarstellungen² ist dagegen ein ähnlicher Bezug nicht zu finden.

Wie die Kaiserdarstellungen so nehmen auch die *agonistischen* Münztypen einen breiten Raum ein. Es handelt sich hierbei um einen (Nr. 1552) oder drei Athleten (Nr. 1564, 1755), um die Preiskrone als Siegespreis³ und um den Tisch, auf dem neben der Preiskrone zwei Geldbeutel als Preise für den Sieger liegen; unter dem Tisch steht die Losurne⁴.

Die ersten derartigen Typen stammen aus der Amtszeit des Eponym Kapitulinus⁵, sind also zwischen 209 und 212 geprägt. Neben der Preiskrone⁶, dem Tisch⁷ und dem sich bekränzenden Athleten⁸ als agonistische Münzbilder halten bei Nr. 1537 Caracalla und die Stadtgöttin eine Preiskrone, während bei Nr. 1535—1536 zwischen Caracalla und Geta die Preiskrone am Boden steht. In dieser Zeit, d. h. also während der Amtszeit des Kapitulinus, muß folglich in Byzanz ein Agon stattgefunden haben. Er trug — den Rs-Legenden zufolge — den Namen „Antoninia Sebasta“. Bei diesem Namen hat ganz offensichtlich Caracalla Pate gestanden. Außerdem zeigt Nr. 1537, daß die Antoninia Sebasta unter dem Patronat Caracallas — und vermutlich auch Getas (so Nr. 1535—1536) — gestanden haben müssen.

Die Antoninia Sebasta sind unter Caracalla dann noch einmal in der Amtszeit des Aelius Ponticus zwischen ca. 212 und 217 gefeiert worden. Zeugnis davon legt Nr. 1564 ab mit den drei Athleten als Münzbild⁹ und dem Namen des Agons in der Rs-Legende¹⁰. Vielleicht ist es nicht zu weit gegriffen, wenn wir diese Veranstaltung in enge Verbindung mit dem Besuch Caracallas in Thrakien — und damit vermutlich auch in Byzanz — im Jahre 214¹¹ setzen. Vielleicht hat diese Veranstaltung auch erst kurz danach stattgefunden, wie wir gleich noch sehen werden.

Die nächsten Antoninia Sebasta feierte Byzanz unter Elagabal (Nr. 1658—1663). Sie gehören in die Amtszeit des Aurelius Tatianus¹². Da dessen Amtszeit sehr begrenzt auf ca. 219/20 angesetzt werden konnte¹³, liegt auch die Datierung für diesen Agon fest. Sofern man aber den bei den Griechen üblichen Turnus von vier Jahren für Festspiele auch für die Antoninia Sebasta ansehen will, ergibt sich rückwirkend aus dieser Datierung, daß 1. die vorangegangenen, unter Aelius Ponticus veranstalteten Spiele ca. 215/16 durchgeführt worden sein müssen und damit auch der zwischen ca. 212 und 217 angesetzte Beamte in

¹ Kenner, 26 bezieht Nr. 1804 „auf des K. Gordianus Sieg, den er in Thrakien im Jahre 242 über Gothen und Sarmaten erfocht, als er am Beginne seines Feldzuges in den Orient durch die unteren Donauländer zog.“

² Nr. 1399, 1423, 1514—1519, 1523—1524, 1565, 1574, 1580, 1582—1583, 1597, 1636—1637, 1644 bis 1646, 1651, 1671, 1676, 1694—1696, 1700—1704, 1812—1814, 1824—1826.

³ Nr. 1538—1539, 1662—1663, 1732—1734, 1746—1748, 1815—1816, 1850.

⁴ Nr. 1547—1551, 1624, 1658—1661, 1722—1723, 1726—1731, 1749—1754, 1795, 1802—1803, 1829.

⁵ Mit Ausnahme der Losurne Nr. 1476 aus dem Jahre ca. 198. Es ist der einzige agonistische Beleg aus dieser Zeit.

⁶ Nr. 1538—1539. Nr. 1538 nennt den Beamten in der Legende, Nr. 1539 allerdings nicht, ist aber durch V 116 mit Nr. 1538 verbunden.

⁷ Nr. 1547—1551, 1624. Sie tragen keinen Beamtennamen, doch gehören Nr. 1547—1551 durch V 116 und Nr. 1624 durch V 140 einwandfrei zu Kapitulinus.

⁸ Nr. 1552. Dieser Typ kann aber auch erst unter Aelius Ponticus entstanden sein, vgl. unten mit Anm. 9.

⁹ Vgl. die ausführliche Beschreibung dazu bei Gaebler, Losurne, 282. — Hierher könnte auch die Athletendarstellung Nr. 1552 gehören, vgl. oben Anm. 8.

¹⁰ Zur Datierung dieses Stückes vgl. oben p. 13 Anm. 4.

¹¹ Vgl. oben p. 3.

¹² Nr. 1658—1662 ist durch V 157 an Tatianus gebunden, vgl. oben p. 15. Nr. 1663 dürfte der Thematik wegen ebenfalls hierher gehören.

¹³ Vgl. oben p. 15.

dem gleichen Jahr amtiert haben muß, und daß 2. die unter Kapitolinus arrangierten Spiele 211/12 stattgefunden haben müssen und ebenso die Amtszeit dieses Beamten in diesem Jahr gelegen haben muß.

Für Severus Alexander sind die Antoninia Sebasta zweimal bezeugt, einmal während der Amtszeit des Aemilius Severus (Nr. 1722—1723, 1726—1734)¹, zum anderen unter der des M. Aurelius Fronto (Nr. 1742—1743, 1746—1755²). Unter letzterem führten die Spiele aber nur noch den Namen „Sebasta“³. Nehmen wir für diese Spiele auch weiterhin einen regelmäßigen Turnus an, so müßten die nächsten Agone in den Jahren 223/24, 227/28 und 231/32 stattgefunden haben. Hier fällt das letzte Datum auf, steht es doch in engem Konnex mit dem vermutlichen Besuch des Kaisers in Byzanz auf seinem Marsch vom Balkan nach Kleinasien⁴. Die unter Fronto veranstalteten Spiele müssen folglich während dieses Besuches im Jahre 231/32 stattgefunden haben. Anknüpfend an dieses Datum ergibt sich schließlich die Datierung für den Agon unter Aemilius Severus. Da dieser zwischen M. Aurelius Soterichus und M. Aurelius Fronto amtiert hat⁵, kann für ihn dann nur das Jahr 227/28 in Frage kommen. Das Datum 223/24 wäre zu früh. In diesem Jahr scheint — den Münzen zufolge — ein Agon ausgefallen zu sein. Durch die Datierung der beiden Agone haben wir wiederum auch eine genauere Datierung für die beiden Beamten: Aemilius Severus muß also im Jahre 227/28 und Fronto im Jahre 231/32 Eponym von Byzanz gewesen sein.

Für die Agone der Folgezeit stehen als Beweis lediglich Münzen mit agonistischen Typen zur Verfügung, eine Benennung der Agone entfällt. Aus Gründen der Tradition liegt jedoch der Schluß nahe, daß es sich dabei auch weiterhin — wenn auch nicht um die Antoninia Sebasta — so doch um die Sebasta handelt, wie sie bereits unter dem Beamten Fronto nur noch genannt wurden.

Der nächste Agon hat unter Maximinus/Maximus stattgefunden. Jedenfalls existiert von Maximus eine Münze mit dem Preistisch als Münzbild (Nr. 1795). Geprägt ist diese Münze im Jahre 235⁶, d. h. also, die Byzantier haben den Turnus auch weiterhin eingehalten.

Der Tisch als Zeugnis agonistischer Veranstaltungen erscheint unter Gordian (Nr. 1802 bis 1803), geprägt unter dem nicht näher zu datierenden Beamten M. Aurelius Dionysius. Zur Auswahl für Gordian stehen die beiden Daten 239/40 und 243/44, ohne daß hier für das eine oder andere Datum eine Entscheidung getroffen werden könnte⁷.

Die nächsten agonistischen Typen gehören in das Jahr 252/53 (Nr. 1850), während bei einem turnusgemäßen Ablauf der Spiele die Sebasta bereits im Jahre 251/52 hätten stattfinden müssen⁸. Hier scheint der Turnus nicht ganz eingehalten worden zu sein, was vermutlich mit dem häufigen Regierungswechsel am Anfang der 50er Jahre zusammenhängt.

Die letzten agonistischen Typen sind in den Jahren 253—259 (Nr. 1815—1816) und 253—268 (Nr. 1829) geprägt⁹. Ausgehend von dem letzten Datum von 252/53 wären die nächsten Spiele im Jahre 256/57 fällig gewesen — ein Datum, das durchaus zu der Entstehungszeit dieser Münzen paßt.

¹ Zur Datierung vgl. oben p. 15.

² Vgl. zu Nr. 1755 die ausführliche Beschreibung bei Gaebler, Losurne, 283 und Robert, Smyrne, 111 f.

³ Nr. 1755 hat nur Ethnikon und Beamtennamen.

⁴ Vgl. oben p. 37 f.

⁵ Vgl. oben p. 15.

⁶ Vgl. oben p. 16.

⁷ Zur Datierung vgl. oben p. 16.

⁸ Zur Datierung der Münze vgl. oben p. 16.

⁹ Zur Datierung vgl. oben p. 16.

Zusammenfassend ergeben diese Daten für Byzanz folgenden agonistischen Kalender¹:

211/12 Antoninia Sebasta (unter Caracalla)
215/16 Antoninia Sebasta (unter Caracalla)
219/20 Antoninia Sebasta (unter Elagabal)
223/24 —
227/28 Antoninia Sebasta (unter Severus Alexander)
231/32 Sebasta (unter Severus Alexander)
235 Sebasta (unter Maximinus/Maximus)
239/40 oder
243/44 Sebasta (unter Gordian)
247/48 —
252/53 Sebasta (unter Volusian)
256/57 Sebasta (unter Valerian/Gallien)

Über den Charakter und die Ausstattung dieser Spiele geben uns einige Münzen einen gewissen Aufschluß. Vermutlich sind sie zu Ehren des Kaisers abgehalten worden und haben auch unter dessen Patronat gestanden. So dürften sich jedenfalls diejenigen Typen interpretieren lassen, auf denen der Kaiser und die Stadtgöttin in Verbindung mit einem agonistischen Attribut erscheinen (Nr. 1537, 1742—1743)². Daß die Byzantier bemüht waren, dem Kaiser für diese Gunst in jeder Weise zu danken, liegt dabei sehr nahe. Und hier mag vielleicht auch der Grund für eine Reihe von Kaiserdarstellungen zu suchen sein, für die wir bis jetzt keine Erklärung finden konnten³. So läßt sich vielleicht der ganze Komplex an Caracalla- und Getadarstellungen aus den Jahren ca. 209—212 zu den Antoninia Sebasta des Jahres 211/12 rechnen⁴. Ebenso könnten die während der Amtszeit des Aemilius Severus geprägten Severus-Alexanderdarstellungen Nr. 1687, 1735—1736 als ein Dankesbeweis an den Kaiser für die bewilligten Spiele im Jahre 227/28 und die des Maximus Nr. 1793 als Dank für die im Jahre 235 abgehaltenen Spiele gesehen werden⁵.

Aufschluß über die Ausstattung der Spiele geben uns Münzen aus der Amtszeit des Fronto. So erscheinen unter ihm ein Bär (Nr. 1768), ein Löwe (Nr. 1764—1765) und ein Strauß (Nr. 2125), der von einem Hund gejagt wird (Nr. 2126). Robert bringt diese Münzbilder in Verbindung mit einer Jagdveranstaltung in Byzanz, für die diese Tiere aus Afrika importiert worden sind⁶. Bei den im Jahre 231/32 veranstalteten Sebasta scheint man also ganz offensichtlich verschiedene Jagdspiele geboten zu haben. Zu diesem Themenkreis muß man wohl auch Nr. 1737—1738 rechnen, die den einen Löwen jagenden Severus Alexander abbilden. Vielleicht liegt hier ein Zeugnis für eine persönliche Beteiligung des Kaisers an der Löwenjagd vor⁷.

¹ Dabei muß betont werden, daß diese Daten nur errechnet sind (auch wenn teilweise anhand einiger fester Anhaltspunkte). Inwieweit sie den tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen, muß auch weiterhin dahingestellt bleiben.

² Zu Nr. 1537 vgl. oben p. 39, zu Nr. 1742—1743 vgl. Gaebler, Losurne, 300. Für ihn ist allerdings das CEBACTA in der Legende ein verstärkter Hinweis dafür, daß die Spiele von der Stadt zu Ehren des Kaisers abgehalten worden sind, während es sich m. E. dabei lediglich um den Namen der Spiele handelt, vgl. oben p. 39 f.

³ Vgl. oben p. 37.

⁴ Vgl. oben p. 39.

⁵ Vgl. oben p. 37. Lediglich für Nr. 1664—1665 des Elagabal aus dem Jahre 221/22 ist kein Anlaß zu finden.

⁶ Robert, *Gladiateurs*, 128 ff. So auch schon Bernhard, *Tiere Afrikas*, 17. Vgl. auch Schönert-Geiß, *Thrakien*, 219 mit Anm. 6.

⁷ Vgl. auch Schönert-Geiß, *Thrakien*, 219.

Jagdveranstaltungen waren vermutlich auch in späteren Zeiten Bestandteil der Spiele in Byzanz. Jedenfalls läßt der Bär aus der Zeit Volusians (Nr. 1811) vermuten, daß bei den Spielen im Jahre 252/53 zumindest eine Bärenhutz geboten worden zu sein scheint.

Überblicken wir am Ende dieses Kapitels noch einmal die Ergebnisse, die sich aus der byzantischen Münzprägung der Kaiserzeit haben ableiten lassen, so stellen wir fest, daß sich ein Teil der aus den literarischen Quellen bekannten und in der Einleitung skizzierten historischen Ereignisse auch in der Münzprägung dieser Stadt widerspiegelt. So fanden die Beziehungen zwischen den Severern und Byzanz speziell in Verbindung mit dem Wiederaufbau der Stadt nach 196 auch in ihr ihren Niederschlag. Darüber hinaus ließen sich aus der Münzprägung Geschehen rekonstruieren, über die literarische, epigraphische und teils auch archäologische Quellen schweigen. Allein von der Münzprägung her wissen wir z. B. von den zahlreichen Agonen, die die Stadt von Caracalla an bis hin zur gemeinsamen Regierung Valerians und Galliens — vermutlich im regelmäßigen Turnus — abgehalten hat. — Das aus den literarischen und archäologischen Quellen gewonnene Bild über das Kultleben der Stadt wurde durch die Münztypen ergänzt und vervollständigt. Sie zeigten vor allem, daß die bereits in früher griechischer Zeit verehrten Gottheiten — speziell Poseidon und Demeter als die beiden wichtigsten Gottheiten der Stadt — auch in römischer Zeit nichts von ihrer Bedeutung eingebüßt haben. Ebenso demonstrieren die Münzbilder, daß Byzanz aus seiner Lage am Meer, aus der Schiffferei und aus der Fischerei auch während der römischen Zeit einen großen Teil, wenn nicht gar den Hauptteil seines wirtschaftlichen Reichtums gezogen hat, zu dem nun noch die militärische Bedeutung seines Hafens für das Imperium hinzukam. Und schließlich wissen wir allein nur aus den Münzen, daß Byzanz Homonoiaverträge mit Nikaia und Bizya geschlossen hatte, über deren Gründe und Inhalt wir allerdings nur auf Vermutungen angewiesen sind.

MÜNZKATALOG

A. Die Silberprägung

Augustus

ca. 6/9 bis 12 u. Z.

Drachme

- Kopf des Rhoimetalkes
nach r. mit Diadem, davor . PK
1. ♂ BYZANTIA
Kopf des Augustus nach r., davor . PK
- Tafel 63 1302. V 1—R 1: 20 mm; 3.75 g — Berlin, Slg. Löbbecke; Imhoof, Bithyn. Mz. 17, 11
Taf. 2, 3
1303. V 1—R 2: 18.5 mm; 3.20 g — London; NC 1912, 139 Nr. 7 Taf. 6, 7
1304. V 2—R 2: *1. 18/19 mm; 3.26 g — Leningrad (geloht); Imhoof, Bithyn. Mz. 17, 11
*2. 17/18 mm; 3.47 g — Wien; Eckhel, Sylloge 82 Taf. 8,1; Mionnet 1,
449 Nr. 150 (ungenau); Boutkowski, Dict.
num. 1537, 2576; Imhoof, Bithyn. Mz. 17, 11
1305. V 3—R 3: *19/21 mm; 3.68 g — Odessa; Imhoof, Bithyn. Mz. 17, 11

Augustus Divus

ca. 29 bis 37 u. Z.

Didrachme

- l. ♂ ΣΕΒΑΣΤΟΣ r. ♀ ΘΕΟΣ
Kopf des Augustus nach l. mit
Strahlenkrone. PK
- l. ♀ ΣΕΒΑΣΤΑ l. ♂ ΘΕΑ
Brustbild der Livia nach r. mit Gewand und
Halskette; unter dem Halsabschnitt — ·BYZ·.
PK
1306. V 1—R 1: *23 mm; 6.29 g — London; Whittall 73; BMC 99, 61; Cohen 1, 172 Anm.
1 Abb.; Boutkowski, Dict. num. 931, 1793
= 1592, 2665

Tiberius

ca. 14 bis 37 u. Z.

Tetradrachme

- ♁ ΤΙΒΕΡΙΟΥ ΚΑΙΣΑΡΟΣ ΣΕΒΑΣΤΟΥ r. ↑ BYZANTI
ΩΝ
Kopf des Tiberius nach l.
Poseidon mit nacktem Oberkörper auf
einem Felsen nach l. sitzend, in der vor-
gestreckten R. Delphin, die L. auf den Drei-
zack gestützt. Bdl. Linienkreis
1307. V 1—R 1: *31 mm; 11.79 g — Athen; Stamules 194 Taf. 2, 1
1308. V 1—R 2: *30/31 mm; 15.07 g — Paris 342; Hennin, Manuel XVI, 1 Abb.; Svoronos,
Nomismata 78 Taf. 1, 18

B. Die Kupferprägung

I. Die Provinzialprägung

Caligula

ca. 37 bis 41 u. Z.

Dreier

☉ ΓΑΙΟΥ ΚΑΙΣΑΡΟΣ / ΓΕΡΜΑΝΙΚΟΥ ☉ BYZANTIΩΝ
Kopf des Caligula nach l. PK¹ zwei nach r. liegende Thunfische. PK¹

Tafel 63 1309. V 1—R 1: R 1: *20/22 mm; 3.17 g — Berlin, Slg. Löbbbecke (Vs. Ggstpl.: männlicher Kopf nach r. mit Lorbeerkranz)

1310. V 1—R 2: *19/21 mm; 4.36 g — München

1311. V 1—R 3: *21 mm — Neapel F 6352 (Vs. Ggstpl.: männlicher Kopf nach r. mit Lorbeerkranz)

wie vorher ☉ BYZANTIΩΝ
sonst wie vorher

1312. V 2—R 4: 1. 21/22 mm; 4.70 g — Athen 917 (Vs. Ggstpl.: männlicher Kopf nach r. mit Lorbeerkranz)

*2. 20/21 mm; 5.19 g — Dresden 912 (Vs. Ggstpl.: männlicher Kopf nach r. mit Lorbeerkranz)

☉ ΓΑΙΟΥ ΚΑΙΣΑΡΟΣ ΓΕΡΜΑΝΙΚΟΥ i. F. oben → BVZAN
sonst wie vorher² unten ← [TIΩ]N
Prora nach l. PK²

1313. V 3—R 5: *18 mm; 4.10 g — Warschau 55810

1314. V 4—R 6: *20 mm; 5.00 g — Wien (Vs. Ggstpl.: männlicher Kopf nach r. mit Lorbeerkranz); Froehlich, Quat. tent. 161, 5 Abb.; Eckhel, Cat. 66, 4; Mionnet S. 2, 244 Nr. 239

Domitianus

a) ca. 70 bis 81 u. Z.

Zweier³

☉ ΔΟΜΙΤΙΑ·ΝΟC ΚΑΙCΑΡ ☉ BVZANTIΩΝ
Kopf des Domitian nach l. PK nach oben geöffnete Mondsichel, darin achtstrahliger Stern. PK

¹ Nicht abgebildet: Mušmov 3271.

² Nicht abgebildet: Mušmov 3270.

³ Nicht abgebildet: Mušmov 3274.

Tafel 64 1315. V 5—R 7: *1. 17/19 mm; 4.01 g — Berlin, Slg. Imhoof
 *2. 19 mm — Den Haag
 1316. V 5—R 8: *19 mm; 4.02 g — Kopenhagen; SNG 9, 506

⊙ ΔΟΜΙΤΙΑΝΟΒ ΚΑΙΣΑΡΟC
 Kopf des Domitian
 nach l. mit Lorbeerkranz

↪ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ
 nach oben geöffnete Mondsichel, darin
 sechsstrahliger Stern

1317. V 6—R 9: *18 mm; 5.14 g — Paris 381; Vaillant, Num. graec. 23; ThesMorell 500,
 Domitian XXVI 3, 4; Mionnet S. 2, 246
 Nr. 246

Einer

⊙ ΚΑΙ
 Kopf des Domitian
 nach r. PK

↪ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ
 nach oben geöffnete Mondsichel, darin
 achtstrahliger Stern. PK

1318. V 7—R 10: 15 mm; 2.50 g — Guadan, Madrid

⊙ ΔΟΜΙ
 Kopf des Domitian
 nach l. mit Lorbeerkranz

↪ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ
 Korb, darin Mohnkopf zwischen zwei Ähren

1319. V 8—R 11: 15 mm; 3.71 g — Kopenhagen; SNG 9, 505

b) ca. 81 bis 83 u. Z.

Fünfer

⊙ ΑΥΤ [ΔΟΜΙ]ΤΙΑΝΟΝ ΚΑΙΣΑΡΑ ...
 Kopf des Domitian
 nach r. mit Lorbeerkranz

⊙ ΓΑΛΛΙΕΙΟΝ ... ΙΑΕΩΝΙΑΟΒΗ (?)
 i. F. r. → BYZ
 Zeus mit nacktem Oberkörper nach l. sitzend,
 in der vorgestreckten R. Schale, die L. auf
 das Szepter gestützt. Bdl.

1320. V 9—R 12: *23/25 mm; 10.60 g — Berlin 8095; Welzl von Wellenheim 299, 6443
 (unter Galatien)

1321. V 9—R 13: *24/26 mm; 11.45 g — London

Traianus

a) ἐπὶ Τραϊανοῦ Καί(σαρος) τὸ γ'
 ca. 102 bis 116 u. Z.

Fünfer

⊙ ΑΥΤΟ ΝΕΡ ΤΡΑΙΑΝΟC ΚΑΙ CEB
 ΓΕΡΜ / ΔΑΚΙ
 Büste des Traian nach r. mit Lorbeer-
 kranz, über der l. Schulter Gewand. PK

⊙ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ·ΕΠΙ ΤΡΑΙΑΝΟΥ
 ΚΑΙ ΤΟ·Γ·
 korinthischer Helm nach r. PK¹

1322. V 10—R 14: *26 mm; 12.80 g — Athen; Stamules 199

1323. V 11—R 15: *24/27 mm; 9.48 g — Athen; Stamules 198

¹ Nicht abgebildet: Lischine 330 (26 mm). — Mušmov 3278.

○ AYT O [NEP TPAIANOC KAI CEB]
ΓEP / M ΔAKI
sonst wie vorher

Tafel 66 1342. V 23—R 29: *1. 20 mm; 6.34 g — London; BMC 99, 63
2. 20 mm — Turin, Bibliothek

b) ἐπὶ Νείκης τὸ δ'
ca. 102 bis 116 u. Z.

Sechser

○ AYT NEP TPAIANOC KAI CBA
ΓEPM ΔAKI
Büste des Traian nach l.
mit Strahlenkrone. PK

○ EΠI NEIKHC TO Δ / BYZANTIΩN
Fackel. PK

1343. V 24—R 30: *28 mm; 12.90 g — Warschau 55801

○ AYT NEP TPAIANOC KAICAP
CEB ΓEP ΔAKI
Brustbild des Traian nach r. mit
Strahlenkrone, Panzer und Mantel. PK

1344. V 25—R 31: *29 mm; 14.20 g — Athen; Stamules 195

Fünfer

○ AYT NEP TPAIANOC KAICAP CBA
ΓM ΔKI
Brustbild des Traian
nach l. mit Strahlenkrone und
Mantel. PK

○ EΠI NEIKHΣ / TO Δ-BYZANT
/ IΩN.
korinthischer Helm nach l. PK

1345. V 26—R 32: *25/26 mm; 10.98 g — Paris 384; Mionnet S. 2, 246 Nr. 252; Pick,
Personen- und Götternamen 31, 2

○ EΠI NEIKH / C TO Δ BYZANTIΩN
sonst wie vorher

1346. V 27—R 33: *26 mm; 10.57 g — Sofia; Mušmov 3277 Taf. 17, 12 Rs.

○ AVT NEP TPAIANOC KAICAP
CB ΓP ΔA
Brustbild des Traian nach
r. mit Strahlenkrone und Mantel. PK

○ EΠI NEIKH / C TO [Δ] / BYΣANTI
/ Ω / N
zwei senkrecht liegende Thunfische. PK¹

1347. V 28—R 34: *25 mm; 9.52 g — Rom

1348. V 28—R 35: *25/27 mm; 9.00 g — Warschau 55806

○ EΠI NEIKHC TO Δ BYZANTI / ΩN
sonst wie vorher

1349. V 28—R 36: *26 mm; 11.31 g — Athen; Stamules 196

¹ Nicht abgebildet; Mušmov 3275.

○ AVT NEP TPAIANOC KAICAP CEB
ΓPM ΔAKI

Brustbild des Traian nach l.
mit Strahlenkrone und Mantel. PK

Tafel 66 1350. V 29—R 36: 26 mm; 12.58 g — Mitrea, STCIstor 18, 1967, 199 Nr. 57 Taf. 2, 2
(FO: Oltenia)

○ ΕΠΙ ΝΕΙΚΗC ΤΟ Δ ΒΥΖΑΝΤΙΩ / Ν
sonst wie vorher

1351. V 29—R 37: 1. 25 mm; 8.42 g — Athen; Stamules 197
*2. 27/28 mm — Belgrad; Pick, Personen- und Götternamen 31, 2

○ AVT NEP TPAIANOC KAICAP
CB ΓE ΔKI
sonst wie vorher

1352. V 30—R 38: 25 mm; 11.14 g — Paris 388; Mionnet S. 2, 247 Nr. 257; Pick, Per-
sonen- und Götternamen 31, 2

○ ΝΕΙΚΗC / ΤΟ Δ ΒΥΖΑΝΤΙΝ
Prora nach r. PK

Tafel 67 1353. V 30—R 39: *1. 24 mm; 7.66 g — Berlin 28780; BerlKat 150, 76; Sallet, Beiträge
147; Pick, Personen- und Götternamen 31, 2
*2. 24 mm — Sibiu

○ ΕΠΙ ΝΕΙ· / ΚΗC ΤΟ [Δ] ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ
sonst wie vorher¹

1354. V 30—R 40: *24 mm; 8.35 g — Sofia, Slg. Abramov

*Dreier*²

○ ΑΥΤ ΝΕΡ ΤΡΑΙΑΝΟC ΚΑΙCΑΡ CΒ
ΓΜ ΔΑΚΙ

Brustbild des Traian nach l. mit
Strahlenkrone, Panzer und Mantel. PK

○ ΝΕΙΚΗ / C ΤΟ Δ ΒΥΖΑΝΤΙΝ
nach oben geöffnete Mondsichel, darin
sechsstrahliger Stern. PK

1355. V 31—R 41: 1. 21 mm — Lischine 332
2. 19/21 mm; 6.53 g — Oxford (gelocht)
3. 21 mm; 6.45 g — Paris 386; Mionnet S. 2, 247 Nr. 254; Sallet, Bei-
träge 147; Pick, Personen- und Götternamen
31, 2
*4. 20 mm; 4.74 g — Paris 387
5. 20 mm — Prag, Archäologisches Inst.

○ ΕΠΙ ΝΕΙΚΗC ΤΟ Δ ΒΥΖΑΝΤ[ΙΩ]Ν
sonst wie vorher

¹ Nicht abgebildet: Mušmov 3276 a.

² Nicht abgebildet: Mušmov 3276.

Tafel 67 1356. V 31—R 42: *22/23 mm; 6.50 g — Wien; Mus. Theup. 862; Mionnet S. 2, 247 Nr. 255; Pick, Personen- und Götternamen 31, 2

○ ΕΠΙ ΝΕΙ / ΚΗC ΤΟ Δ ΒΥΖΑΝΤΙΝ
Prora nach l. PK

1357. V 31—R 43: *24 mm; 9.73 g — Paris 385; Mionnet S. 2, 247 Nr. 253 (ungenau); Pick, Personen- und Götternamen 31, 2

○ ΑΥΤ ΝΕΡ ΤΡΑΙΑΝΟC ΚΑΙCΑΡ
CB [ΓΜ ΔΑΚΙ]

○ ΝΕΙΚΗC Τ / Ο Δ ΒΥΖΑΝ ...
sonst wie vorher

Brustbild des Traian nach r. mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel. PK

1358. V 32—R 44: *24 mm; 6.83 g — New York

Zweier

○ ΑΤ ΝΕ ΤΡΑΙΑΝΟC ΚΑΙCΑΡ CB /
Γ ΔΑΚ

○ ΝΕΙΚΗC ΤΟ / Δ / ΒΥΖΑΝΤΙΝ
geflügeltes Kerykeion. PK

Brustbild des Traian nach r. mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel. PK

1359. V 33—R 45: *19 mm; 4.80 g — Athen; Pick, Personen- und Götternamen 31, 2

1360. V 33—R 46: *19 mm; 3.24 g — Bukarest, Bibliothek 1130/53471, Slg. C. Bolliac; Iliescu 151

Plotina

ἐπὶ Τραϊανοῦ Καί(σαρος) τὸ γ'
ca. 102 bis 116 u. Z.

*Fünfer*¹

○ CEBACTHN / ΠΛΩΤΕΙΝΑ / Ν.
Brustbild der Plotina nach r. mit Gewand, im Haar Diadem und Lotosblüte. PK

○ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΕΠΙ ΤΡΑΙΑΝΟΥ ΚΑΙ ΤΟ Γ
zwei nach l. liegende Thunfische, dazwischen Delphin nach r. PK

Tafel 68 1361. V 34—R 47: *26.5 mm; 11.51 g — Brüssel; Naster 885 Taf. 47

○ ΠΛΩΤΕΙΝΑΝ / CEBACTHN
Brustbild der Plotina nach r. mit Diadem und Gewand. PK

1362. V 35—R 47: 1. 26 mm; 8.24 g — Oxford

*2. 25/26.5 mm; 9.68 g — Warschau 167128

1363. V 35—R 48: 25/26 mm; 8.40 g — London; BMC 99, 64

1364. V 35—R 49: *26 mm; 10.63 g — Paris 389; Vaillant, Num. graec. 31 (ungenau); Mionnet 1, 378 Nr. 105 (ungenau); Pick, Personen- und Götternamen 31, 1

○ CEBACTHN / ΠΛΩΤΕΙΝΑ / Ν.
Brustbild der Plotina nach r. mit Gewand und Diadem. PK

1365. V 36—R 50: *25 mm; 13.10 g — Wien

¹ Nicht abgebildet: Mušmov 3279.

Hadrianus

ἐπὶ Δῆμητρος τὸ β'
ca. 128 bis 136 u. Z.

Sechser

☉ AYT KAI TPAT A / ΔPINOOC (sic!)
AYTOYCT
Brustbild des Hadrian nach r. mit
Lorbeerkranz, Panzer und Mantel. PK

☉ BYZANTIΩN / ΕΠΙ ΔΗΜΗΤΡΟΣ
i. F. I. TO r. B
Fackel. PK

Tafel 68 1366. V 37—R 51: *1. 28/29 mm; 13.52 g — Berlin, Slg. Löbbecke; Pick, Personen- und Götternamen 31, 3
2. 30 mm; 14.97 g — Sofia; Pick, Personen- und Götternamen 31, 3; Mušmov 3281 Taf. 17, 9 Rs.

☉ AYT KAI TPAT / AΔPIANOC AYΓ
sonst wie vorher

1367. V 38—R 52: *29 mm; 14.63 g — Paris 390; Vaillant, Num. graec. 33 (ungenau); Mionnet 1, 379 Nr. 106 (ungenau); Pick, Personen- und Götternamen 31, 3
1368. V 39—R 52: 28 mm; 12.25 g — Istanbul 366, Slg. Diojen

☉ BYZANTIΩN ΕΠΙ ΔΗΜΗΤΡΟΣ TO B
korinthischer Helm nach r. PK

1369. V 39—R 53: *28 mm; 12.67 g — Athen; Stamules 201

☉ AYT KAI TPA / AΔPIAN[OC] AVΓ
sonst wie vorher

1370. V 40—R 54: *27 mm; 12.38 g — Oxford

☉ BYZANTION (sic!) ΕΠΙ ΔΗΜΗΤΡΟΣ
TO B.
sonst wie vorher

Tafel 69 1371. V 40—R 55: *28 mm; 12.40 g — Sofia; Mušmov 3282

☉ AYT KAI TPA A / ΔPIANOC AYΓ
sonst wie vorher

☉ BYZANTIΩN ΕΠΙ ΔΗΜΗΤΡΟΣ TO B.
sonst wie vorher

1372. V 41—R 56: *1. 26/28 mm; 11.10 g — Athen 918; Pick, Personen- und Götternamen 31, 3
*2. 27 mm; 12.03 g — Madrid, Mus. Arqu. Nac.
1373. V 41—R 57: *24/25 mm; 6.70 g — Wien; Mus. Theup. 873 (ungenau); Mionnet S. 2, 248 Nr. 260 (ungenau); Pick, Personen- und Götternamen 31, 3

Sabina

ἐπὶ Δήμητρος τὸ β'
ca. 128 bis 136 u. Z.

Fünfer¹

☉ CEBACTHN / CABGINAN

Brustbild der Sabina nach
r. mit Diadem und Gewand. PK

☉ BYZANTION ΕΠΙ ΔΗΜΗΤΡΟΣ

i. F. → TO·
zwei Thunfische nach l. PK

Tafel 69 1374. V 42—R 58: *25 mm; 9.16 g — Paris 391; Mionnet S. 2, 248 Nr. 261; Dumersan 22 Taf. 3, 6; Svoronos, Nomismata 87 Taf. 1, 24 Rs.; Sallet, Beiträge 344; Pick, Personen- und Götternamen 31, 3

☉ BYZANTION ΕΠΙ ΔΗΜΗΤ / ΡΟΣ

i. F. → TO·B
sonst wie vorher

1375. V 43—R 59: 1. 25 mm; 11.92 g — Bukarest, Bibliothek 25163; Iliescu 152
*2. 25 mm — Neapel F 6354; Pick, Personen- und Götternamen 31, 3

1376. V 43—R 60: *25 mm; 8.25 g — Warschau 55841

☉ BYZANT / ION ΕΠΙ Δ / ΗΜΗΤΡΟΣ

i. F. → TO·B
sonst wie vorher

1377. V 43—R 61: 24 mm; 9.35 g — Istanbul 367, Slg. Diojen

1378. V 44—R 61: *25 mm; 8.07 g — Berlin, Slg. Löbbecke; Pick, Personen- und Götternamen 31, 3

☉ BYZANTION ΕΠΙ ΔΗΜΗΤΡΟΣ

i. F. → TO·B
sonst wie vorher

1379. V 44—R 62: *25.5 mm; 7.90 g — Berlin, Slg. Beger; Thes. Brand. 2, 661; Gessner, Num. imp. Taf. 93, 19; BerlKat 151, 77; Pick, Personen- und Götternamen 31, 3

1380. V 44—R 63: 25 mm — Lischine 333 Taf. 6

1381. V 45—R 64: 25 mm; 6.89 g — Oxford; Wise, Num. Bodl. 63

Antoninus Pius

a) ἐπὶ Τύχης Πόλεως
ca. 147 bis 161 u. Z.

Fünfer

☉ AV KAICAP A / NTΩNЄINOC

Kopf des Pius nach r.

☉ BYΣANTION ΕΠΙ Τ / VΧΗC ΠΟΛΕΩC

Fackel. PK

Tafel 70 1382. V 46—R 65: *29 mm; 13.41 g — Berlin, Slg. Löbbecke; Pick, Personen- und Götternamen 32, 5

¹ Nicht abgebildet: Mušmov 3283.

⊖ AV KAICAP A / NTΩNϞINOC
Kopf des Pius nach r. mit
Lorbeerkranz. PK

⊖ EΠI TVXHC ΠOΛEΩC BVZANTIΩN
korinthischer Helm nach r. PK

Tafel 70 1383. V 47—R 66: *28/29 mm; 11.15 g — Athen; Pick, Personen- und Götternamen 32, 5

b) ἐπὶ Μεμμί(ου) Μάρκου
ca. 147 bis 161 u. Z.

*Fünfer*¹

⊖ PH AN. /
Brustbild des Pius nach r. mit Lorbeer-
kranz (?), Panzer und Mantel

⊖ BVΣANTIΩN EΠI ME MAPKOV
korinthischer Helm nach r. PK

1384. V 48—R 67: 1. 26.5/28.5 mm; 10.90 g — Paris 392 (gelocht); Mionnet S. 2, 248
Nr. 264 (ungenau); Pellerin, Mél. 2, 78;
Pick, Personen- und Götternamen 32, 4

*2. 26 mm — Turin, Bibliothek; Pick, Personen- und Götternamen 32, 4

Marcus Aurelius

a) ἐπὶ Τύχης Πόλεως
ca. 147 bis 161 u. Z.

Dreier

⊖ M AVPHAI / OC KAICAP
Brustbild des Marc Aurel nach r. mit
Panzer und Mantel. PK

⊖ BYZANTIΩN·EΠI TVXHC·ΠO
Prora nach r. PK

1385. V 49—R 68: *22 mm — Mailand, Mus. Brera; Mus. Sanclem. 243 Taf. 22, 172;
Mionnet S. 2, 249 Nr. 271; Sallet, Beiträge
148; Pick, Personen- und Götternamen 32, 5

b) ἐπὶ Διονόσου τὸ F^o
ca. 147 bis 161 u. Z.

Dreier

⊖ BVZANTIΩN EΠI ΔIONVCOV TO F
Prora nach l., darauf Marc Aurel (?) im
Mantel und in Stiefeln nach l. stehend, die
R. erhoben. PK

1386. V 49—R 69: *21 mm; 5.54 g — Berlin, Slg. Löbbecke; Schönert-Geiß, Thrakien
234, 32

⊖ BVZANTIΩNE ΠI ΔIONVCOV
i. F. unten ↪ TO F
Prora nach r., darüber großer Punkt. PK

¹ Nicht abgebildet: Mušmov 3285.

☉ M AVPHAI / OC KAICAP
Brustbild des Marc Aurel nach r. mit
leichtem Backenbart, Panzer und Mantel.
PK

☉ BVZANTIΩN €III M€ MAPKOV
Prora nach r. PK

Tafel 70 1396. V 54—R 79: 20 mm — Lischine 334 Taf. 6
1397. V 54—R 80: *22 mm; 6.53 g — Gotha

☉ BYZANTIΩN €III M€ MAPKOV I€PO
sonst wie vorher

Tafel 71 1398. V 55—R 81: *23 mm; 5.72 g — Paris 394; Mionnet S. 2, 249 Nr. 269; Pick, Personen-
und Götternamen 32, 4

e) ἐπὶ Ἀνθου Νίκω[
ca. 164 bis 169 u. Z.

Sechser

☉ AV KAI M AVPH / ANTΩNINOC APM
Brustbild des bärtigen Marc Aurel
nach r. mit Lorbeerkranz, Panzer und
Mantel. PK

☉ BVZANTIΩN €III / ANΘOV NIKΩ
Nike nach l. stehend, in der gesenkten R.
Kranz, im l. Arm Palmzweig. Kurze Bdl.
PK

1399. V 56—R 82: *29 mm; 18.90 g — Wien; Pick, Personen- und Götternamen 34, 8

f) ἐπὶ Αἰλί(ου) Σευήρου
oder
ἱερομνά(μων) Αἰλί(ος) Σευήρος
ca. 164 bis 169 u. Z.

Achter

☉ AYT KAI M AYP / [ANTΩ]NINOC
Brustbild des bärtigen Marc Aurel nach r.
mit Lorbeerkranz, Panzer und Mantel.
PK

☉ IEPOMNA·AIAI / CEYHPOC
i. F. unten Mitte BV
ZAN
→ TI
OIC
zwei Fackeln. Bdl. PK¹

1400. V 57—R 83: *35 mm; 27.60 g — Plovdiv 1449 (FO: Stara Zagora)

Siebener

☉ AV·KAI·M·AVPH / ANTΩNINOC·
C·APM
Brustbild des bärtigen Marc Aurel
nach r. mit Lorbeerkranz, Panzer
und Mantel. PK

☉ BVZANTIΩN·€II / I·AIA·CEVHPOV
Fackel. PK

1401. V 58—R 84: *31 mm — St. Florian; Kenner 23 Taf. 1, 13; Pick, Personen- und
Götternamen 33, 7

¹ Nicht abgebildet: Mušmov 3289.

g) ἐπὶ Μεμμί(ου) Μάρκου ἥρωος τὸ β'
ca. 175 u. Z.

Sechser

☉ AVT·M·AVP· / ANTΩNEINOC
Brustbild des bärtigen Marc Aurel
nach r. mit Lorbeerkrantz, Panzer und
Mantel. PK

☉ ΕΠΙ·ΜΕΜ·ΜΑΡ / ΚΟΥ·ΗΡΩΟΥ·ΤΟ·Β·
i. F. unten Mitte BV

→ ZAN
TI
ΩN

zwei Fackeln, dazwischen i. F. oben Topf
mit zwei Mohnköpfen zwischen zwei Ähren.
Bdl. PK

Tafel 71 1402. V 59—R 85: *1. 32/34 mm; 20.40 g — Berlin, Slg. Imhoof
2. 29 mm — Neapel F 6356

☉ ΕΠΙ ΜΕΜΜΙ / ΜΑΡ / ΚΟΥ ΗΡΩΟΥ
ΤΟ Β

i. F. unten Mitte BY

→ ZAN
ΤΙΩΝ

sonst wie vorher

1403. V 59—R 86: 1. 30.5 mm — Münzhandlung Basel 1, 1934, Taf. 32, 1339
*2. 30/31 mm; 12.90 g — Wien; Mus. Theup. 899

h) ἐπὶ Θεᾶς Φαυστίνης
ca. 176 u. Z.

Siebener

☉ ·AVT·K·M·AVP· / ANTΩNEINOC
Brustbild des bärtigen Marc Aurel
nach r. mit Lorbeerkrantz, Panzer
und Mantel. PK

☉ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ·Ε / ΠΙ·ΦΑΥΣΤΙΝΗC
Fackel. PK

1404. V 60—R 87: *1. 32 mm; 18.61 g — Berlin, Slg. Fox; BerlKat 151, 78; Pick, Per-
sonen- und Götternamen 34, 10
2. 30/31 mm; 15.83 g — Egger 46, 1914, Taf. 5, 221

☉ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ·Ε / ΠΙ·Θ·ΦΑΥΣΤΙΝΗC
sonst wie vorher

Tafel 72 1405. V 60—R 88: *30.5 mm; 17.64 g — London; BMC 100, 65; Pick, Personen- und Götter-
namen 34, 10

☉ [AVT K] M·AVP· / ANTΩNEINOC
Brustbild des bärtigen Marc Aurel
nach r. (Brust von vorn) mit Lor-
beerkrantz und Schuppenpanzer,
über der l. Schulter Mantel. PK

☉ ΕΠΙ·ΘΕΑC· / ΦΑΥΣΤΙΝΗC

i. F. unten Mitte BV

→ ZAN
ΤΙΩΝ

zwei Fackeln, dazwischen i. F. oben Topf
mit vier Ähren. Bdl. PK¹

¹ Nicht abgebildet; Mušmov 3287.

Tafel 72 1406. V 61—R 89: *30/31 mm; 15.67 g — Berlin, Slg. Imhoof; Photiadès 1482; Pick, Personen- und Götternamen 34, 10

○ AVT·K·M·AVP· / ANTΩNΓINOC
Brustbild des bärtigen Marc Aurel
nach r. mit Lorbeerkranz, Panzer
und Mantel. PK

1407. V 62—R 89: *31 mm; 16.82 g — Rom

i) ἐπὶ Δημοσθένους
ca. 177 u. Z.

Siebener

○ ΕΠΙ·ΔΗΜΟ / ΟΘΕΝΟΥC·

i. F. unten Mitte BY

→ ZAN

TIΩN

zwei Fackeln, dazwischen i. F. oben Topf
mit zwei Mohnköpfen zwischen zwei Ähren

1408. V 62—R 90: *30 mm; 17.36 g — Paris 396; Vaillant, Num. graec. 50; Mionnet S. 2, 250 Nr. 273; Svoronos, Nomismata Taf. 2, 1; Pick, Personen- und Götternamen 35, 11

○ ΕΠΙ·ΔΗΜ / ΟΘΘΕΝΟΥC

i. F. unten Mitte BY

ZAN

→ TI

ΩN

sonst wie vorher

1409. V 63—R 91: *31 mm; 17.99 g — New York

k) ἐπὶ Αἰ(λίου) Ποντικοῦ ἤρ(ωος)
ca. 178 u. Z.

Sechser

○ AVT·K·M·AVP· / ANTΩNΓINOC

Brustbild des bärtigen Marc Aurel
nach r. mit Lorbeerkranz, Panzer
und Mantel. PK

○ BVZANTIΩN ΕΠΙ / ΑΙ ΠΟΝΤΙΚΟΥ·ΗΡ·

Fackel. PK

1410. V 64—R 92: *1. 28.5/29.5 mm; 15.93 g — Berlin, Slg. Löbbecke; Pick, Personen- und Götternamen 35, 12

2. 28 mm — Neapel F 6357; Pick, Personen- und Götternamen 35, 12

1411. V 65—R 92: *28/29 mm; 17.10 g — Athen

Faustina iun.

a) ἐπὶ Τύχης Πόλεως
ca. 147 bis 161 u. Z.

Fünfer

○ ANNA·ΦΑΥΣΤΕΙΝ / Α ΣΕΒΑΣΤΗ
Brustbild der Faustina nach r.
mit Gewand. PK

○ ΒΥΣΑΝΤΙΩΝ·ΕΠΙ ΤΥΧΗΣ·ΠΟΛΕΩΣ
zwei Thunfische nach l., dazwischen Del-
phin nach r. PK

- Tafel 73 1412. V 66—R 93: *26 mm; 11.52 g — Glasgow; Svoronos, Nomismata 87 Taf. 1, 25 Rs.;
Pick, Personen- und Götternamen 32, 5;
Macdonald 396, 23
1413. V 66—R 94: *25 mm; 8.79 g — Paris 397; Mionnet S. 2, 250 Nr. 277; Sallet, Bei-
träge 148; Pick, Personen- und Götternamen
32, 5

b) ἐπὶ Διονύσου τὸ Ϝ
ca. 147 bis 161 u. Z.

Fünfer

○ ANNEA ΦΑΥ / ΣΤΕΙΝΑ ΣΕΒΑ
Brustbild der Faustina nach r.
mit Diadem und Gewand.

○ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ·ΕΠΙ ΔΙΟΝΥΣΟΥ
zwei Thunfische nach r., dazwischen
→ ΤΟ Ϝ.

1414. V 67—R 95: 23 mm; 7.21 g — Budapest

○ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ·ΕΠΙ ΔΙΟΝΥΣΟΥ ΤΟ Ϝ
zwei Thunfische, davon der obere nach l.,
der untere nach r. PK

1415. V 67—R 96: *24/26 mm; 9.54 g — London; BMC 100, 66 (fälschlich ΤΟ Γ); Sallet,
Beiträge 147; Pick, Personen- und Götter-
namen 32, 6; Schönert, Io-Mythos Taf. 2, 19

○ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ [ΕΠΙ ΔΙΟΝΥΣΟΥ]
i. A. → ΤΟ Ϝ
Zeus nach l. sitzend, in der vorgestreckten
R. Schale, die L. auf das Szepter gestützt.
Bdl. PK

1416. V 67—R 97: *26 mm; 8.12 g — Paris 398; Pick, Personen- und Götternamen 32, 6

○ ΦΑΥΣΤΕΙ[ΝΑ] / ANNEA CBA
sonst wie vorher

○ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΕΠΙ / Ι ΔΙΟΝΥΣΟΥ
i. F. l. ΤΟ r. Ϝ
sonst wie vorher

1417. V 68—R 98: *24/26 mm; 9.41 g — New York; Cahn 71, 1931, Taf. 28, 725

c) ἐπὶ Ἀνθού
ca. 164 bis 169 u. Z.

Fünfer

⊙ ΦΑΥΣΤΕΪΝΑ / ΣΕΒΑΧΘΗ
Brustbild der Faustina nach r.
mit Gewand. PK

⊙ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ / ΕΠΙ ΑΝΘΟΥ
zwei Thunfische, davon der obere nach l.,
der untere nach r. und dazwischen Delphin
nach r. PK

- Tafel 73 1418. V 69—R 99: 1. 25 mm; 8.86 g — Oxford
*2. 26/27 mm; 10.43 g — Paris 399; Pellerin, Mél. 2, 94; Mionnet
S. 2, 250 Nr. 278; Pick, Personen- und Götter-
namen 34, 8
1419. V 69—R 100: *24 mm; 10.06 g — London

d) ἐπὶ Αἰλί(ου) Σευήρου
ca. 164 bis 169 u. Z.

Fünfer

⊙ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ / ΕΠΙ ΑΙΑ·ΣΕΥΗΡΟΥ
zwei Thunfische, davon der obere nach l.,
der untere nach r. und dazwischen Delphin
nach r. PK

1420. V 69—R 101: 1. 25 mm; 11.44 g — Cambridge; SNGFitzw 29, 1681
*2. 25 mm; 10.63 g — New York
1421. V 69—R 102: *25 mm; 10.59 g — Rom

⊙ ΦΑΥΣΤΕΙ / ΝΑ ΣΕΒΑΧΘΗ
sonst wie vorher

1422. V 70—R 103: *25 mm; 10.54 g — New York

Lucius Verus

ἱερομνά(μων) Αἴλι(ος) Σευήρος
ca. 164 bis 169 u. Z.

Siebener

⊙ ΑΥΤ ΚΑΙ·Α·ΑΥΡΗ / ΟΥΗΡΟΥ
Brustbild des L. Verus nach r. mit
Panzer und Mantel. PK

⊙ ΙΕΡΟΜΝΑ ΑΙΑΙ / ΣΕΥΗΡΟΥ
i. A. → ΒΥΖΑΝΤΙ
OIC

Nike nach vorn stehend, in der vorgestreck-
ten R. Kranz, im l. Arm Palmzweig; l. (an
ihrer r. Seite) Altar, darauf korinthischer
Helm nach l. Bdl. PK¹

- Tafel 74 1423. V 71—R 104: *1. 31 mm; 18.67 g — Berlin, Slg. Imhoof; Photiadès 1484
2. 31 mm; 18.83 g — Rom
*3. 31/33 mm; 20.00 g — Wien; Mus. Theup. 914; Svoronos, Nomis-
mata Taf. 1, 20

¹ Nicht abgebildet: Mušmov 3295.

Lucilla

a) ἐπὶ Μεμνίου(ου) Μάρκου ἥρωος τὸ β'
ca. 175 u. Z.

Fünfer

○ AN ΛΟΥΚΥΛΑ / ΛΑ·ΘΕΒΑΧΤΗ·
Brustbild der Lucilla nach r. mit
Gewand. PK

○ BVZA / ΝΤΙΩΝ ΕΠΙ·ΜΑΡ / ΚΟΥ·ΤΟ·Β·
zwei Thunfische, davon der obere nach l.,
der untere nach r. und dazwischen Delphin
nach r. PK¹

Tafel 74 1424. V 72—R 105: 1. 26 mm; 12.42 g — London; Glendining 2, 1961, 107 Nr. 3059
*2. 27/28 mm; 14.48 g — Sofia; Mušmov 3297 Taf. 17, 8
3. 26/27 mm; 11.55 g — Warschau 55815

○ BVZANTION ΕΠΙ Μ·ΜΑΡΚΟΥ·Η·ΤΟ·Β
sonst wie vorher

1425. V 72—R 106: *26 mm; 11.46 g — Paris 402; Mionnet 1, 251 Nr. 284; Pick, Per-
sonen- und Götternamen 34, 9

○ BVZ / ΑΝΤΙΩΝ ΕΠΙ
sonst wie vorher

1426. V 72—R 107: *25 mm — Neapel F 6358

b) ἐπὶ Θεᾶς Φαυστίνης
ca. 176 u. Z.

Fünfer

○ BVZ / ΑΝΤΙΩΝ / ΕΠΙ ΘΕΑ / C
ΦΑΥΣΤΙΝΗC
zwei Thunfische, davon der obere nach l.,
der untere nach r. und dazwischen Delphin
nach r. PK

1427. V 72—R 108: *25 mm; 10.30 g — Wien; Cimet. Vindob. 1, 114 (ungenau); Eckhel,
Cat. 66, 5; Mionnet S. 2, 252 Nr. 287 und
288; Sallet, Beiträge 148; Pick, Personen- und
Götternamen 34f., 10

○ BVZ/ΑΝΤΙΩΝ ΕΠΙ ΘΕΑC ΦΑΥΣΤΙΝΗC
sonst wie vorher

1428. V 72—R 109: *28 mm; 12.73 g — Berlin, Slg. Imhoof; Pick, Personen- und Götter-
namen 34f., 10

○ BVZANTION / Ε ΘΕ ΦΑΥΣΤΙΝΗC
nackter Poseidon nach r. stehend, das
l. Bein auf einen Felsen setzend, die R. auf
den Dreizack gestützt und in der auf das
l. Knie gestützten L. Delphin haltend. Bdl.
PK²

¹ Nicht abgebildet: Egger 46, 1914, 12 Nr. 222 (28 mm; 12.00 g).

² Nicht abgebildet: Mušmov 3299.

Tafel 74 1429. V 72—R 110: *27 mm — Mailand, Mus. Brera; Mus. Sanclem. 2, 263 Taf. 23, 187; Mionnet S. 2, 252 Nr. 286; Pick, Personen- und Götternamen 34f., 10

ο) ἐπὶ Αἰ(λίου) Ποντικοῦ ἤρωος
ca. 178 u. Z.

Fünfer

○ ANNIA' / ΛΟΥΚΙΑΛΛΑ·CΘB
Brustbild der Lucilla nach r. mit
Gewand. PK

○ BVZANTIΩΝ ΕΠ / ΠΟΝΤΙΚΟῦ Η
nackter Poseidon nach l. stehend, in der
vorgestreckten R. Delphin oder Thunfisch,
die L. auf den Dreizack gestützt. Kurze
Bdl. PK¹

1430. V 73—R 111: 1. 26 mm; 8.30 g — Münster, Slg. Bieder
*2. 26 mm; 11.40 g — Paris 401; RevNum 1908, 338 Nr. 1

○ BVZANTIΩΝ ΕΠ·ΑΙ·ΠΟΝΤΙΚΟV / Η
zwei Thunfische, davon der obere nach r.,
der untere nach l. und dazwischen Delphin
nach r. PK

1431. V 73—R 112: *27 mm; 11.50 g — Athen; Stamules 203

○ BVZANTIΩΝ·ΕΠΙ·ΑΙ·ΠΟΝΤΙΚΟV Η·
sonst wie vorher

1432. V 73—R 113²: *1. 24/26 mm; 10.15 g — Berlin, Slg. Löbbecke; Pick, Personen- und Götternamen 35, 12
2. 25 mm; 9.85 g — Istanbul 368, Slg. Diojen
3. 26 mm; 11.72 g — Madrid, Mus. Arqu. Nac.
4. 26 mm; 13.13 g — Paris 400; Mionnet 1, 379 Nr. 107; Pick, Personen- und Götternamen 35, 12

Commodus

α) ἐπὶ Μερμίδ(ου) Μάρκου ἤρωος τὸ β'
ca. 175 u. Z.

Sechser

○ Λ ΑΥΡΗΛΙΟC / ΚΟΜΟΔΟC·Κ
Brustbild des Commodus nach r. mit
Panzer und Mantel. PK

○ BVZANTIΩΝ ΕΠΙ Μ / ΜΑΡΚΟV ΗΡ·
ΤΟ·Β
korinthischer Helm nach r. PK

Tafel 75 1433. V 74—R 114: *28 mm; 14.75 g — Berlin, Slg. Löbbecke; Pick, Personen- und Götternamen 34, 9

1434. V 74—R 115: 28 mm; 19.18 g — Kopenhagen; SNG 9, 509

○ BVZANTIΩΝ ΕΠΙ / Μ·ΜΑΡΚΟV·Η·
ΤΟ·Β·
sonst wie vorher

¹ Nicht abgebildet: Mušmov 3298.
² Stempelgleich mit Nr. 1456 (Crispina).

Tafel 75 1435. V 74—R 116: 1. 28 mm; 15.68 g — Oxford
*2. 29 mm; 14.90 g — Wien; Froehlich, Quat. tent. 220; Gessner,
Num. imp. Taf. 125, 18; Eckhel, Cat. 66, 6;
Pick, Personen- und Götternamen 34, 9

1436. V 74—R 117: 28 mm; 11.10 g — Wien

1437. V 74—R 118: 28 mm; 16.20 g — Sofia

○ ·Α·ΑΥΡΗΑ· / ΚΟΜΟΔΟC·Κ·
sonst wie vorher

○ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΕΠΙ Μ ΜΑΡΚΟΥ·
ΗΡΩΟC [ΤΟ Β]
korinthischer Helm nach l. PK¹

1438. V 75—R 119: *29 mm; 16.36 g — Gotha

○ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΕΠΙ ΜΑΡΚΟΥ·ΤΟ Β
sonst wie vorher

1439. V 76—R 120: *1. 30 mm — Madrid, Real Acad. Hist.
2. 29 mm; 14.29 g — Rom

○ ·Α·ΑΥΡΗ· / ·ΚΟΜΟΔΟC·Κ·
sonst wie vorher

○ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ / ΕΠΙ ΜΑΡΚΟΥ·ΤΟ Β
sonst wie vorher

1440. V 77—R 121²: *1. 30/32 mm; 18.09 g — München
2. 28.5/30 mm; 15.68 g — Paris 404; Mionnet S. 2, 252 Nr. 290
(ungenau); Pick, Personen- und Götternamen
34, 9

b) ἐπὶ Θεᾶς Φαυστίνης
ca. 176 u. Z.

Sechser

○ ΑΥΤ·Κ·ΛΟΥ / ΚΙΟC·ΚΟΜΟΔΟC
Brustbild des Commodus nach r. mit
Panzer und Mantel. PK

○ ΒΥΖΑΝΤΙΩ / Ν ΕΠΙ Θ ΦΑΥCΤΙΝΗC
korinthischer Helm nach l. PK³

1441. V 78—R 122: *1. 29/31 mm; 14.24 g — Berlin, Slg. Imhoof; RevNum 1883, 377
Taf. 9, 5; Pick, Personen- und Götternamen
34f., 10

2. 27.5/29 mm; 16.22 g — Paris 405; Mionnet S. 2, 253 Nr. 293;
Sallet, Beiträge 149; Pick, Personen- und
Götternamen 34f., 10

c) ἐπὶ Δημοσθένους
ca. 176 u. Z.

Sechser

○ ΑΥΤ Κ ΛΟΥ[ΚΙΟC] / ΚΟΜΟΔΟC
Brustbild des Commodus nach r. mit
Lorbeerkranz, Panzer und Mantel. PK

○ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ·ΕΠΙ ΔΗΜΟCΘΕΝΟΥC
korinthischer Helm nach r. PK

¹ Nicht abgebildet: Hirsch 21, 1908, 61 Nr. 889 (29 mm).

² Stempelgleiche Rs. (Vs. nicht abgebildet): Egger 46, 1914, Taf. 5, 223 (30 mm; 16.85 g).

³ Nicht abgebildet: Egger, Lager 3, 1890, 13 Nr. 429.

Tafel 75 1442. V 79—R 123: 29 mm; 16.04 g — Paris 403; Mionnet S. 2, 252 Nr. 289; Pick, Personen- und Götternamen 35, 11

○ AVT K Λ AVP / KOMOΔOC
sonst wie vorher

○ BVZANTIΩN·ΕΠΙ· / ΔΗΜΟΘΕΝΟΥC
sonst wie vorher

1443. V 80—R 124: *29 mm; 16.78 g — Berlin 7466; BerlKat 151, 79; Pick, Personen- und Götternamen 35, 11

d) ἐπὶ Αἰ(λίου) Ποντικῶ ἡρ(ωος)
ca. 178 u. Z.

Sechser

○ BVZANTIΩN ΕΠ· / ΑΙ·ΠΟΝΤΙΚΟV·ΗΡ·
aufrechtstehende Fackel. PK

1444. V 80—R 125: 30 mm; 15.00 g — Warschau 167127 (gelocht)

1445. V 81—R 125: *29 mm; 17.97 g — Paris 406; Mionnet S. 2, 253 Nr. 291; Svoronos, Nomismata Taf. 2, 2; Pick, Personen- und Götternamen 35, 12

Tafel 76 1446. V 81—R 126: *28 mm; 17.70 g — Wien; Pick, Personen- und Götternamen 35, 12

○ [AVT K M] AVPH / KOMOΔOC
sonst wie vorher

○ BVZANTIΩN·ΕΠΙ· / Ι·ΑΙ·ΠΟΝΤΙΚΟV·ΗΡ·
korinthischer Helm nach r. PK

1447. V 82—R 127: 28 mm; 15.03 g — WeberColl Taf. 98, 2576

Commodus und Crispina

ἐπὶ Αἰ(λίου) Ποντικῶ ἡρ(ωος)
ca. 178 u. Z.

Sechser

○ ΒΡ ΚΡΙCΠΙΝΑ CΕΒ·ΑVΤ Κ·Α·
ΑVPH / ΚΟΜΟ / ΔΟC

l. Brustbild der Crispina nach r. mit
Gewand; r. Brustbild des Commodus
nach l. mit Panzer und Mantel. PK

○ BVZANTIΩN·ΕΠΙ· / ·ΑΙ· ΠΟΝΤΙΚΟV
ΗΡ·

korinthischer Helm nach r. PK

1448. V 83—R 128: *30 mm; 16.79 g — Berlin, Slg. Fox; BerlKat 151, 80 Taf. 5, 47; Pick, Personen- und Götternamen 35, 12

○ BVZANTIΩN / K (sic!) ΑΙ ΠΟΝΤΙΚΟV
Η·

sonst wie vorher

1449. V 83—R 129: *1. 29 mm; 17.59 g — Paris 407; Mionnet 1, 379 Nr. 108 und S. 2, 253 Nr. 296; Pick, Personen- und Götternamen 35, 12

2. 29 mm; 16.30 g — Wien; Pick, Personen- und Götternamen 35, 12

○ BVZANTIΩN·ΕΠΙ· / ·ΑΙ· ΠΟΝΤΙΚΟV
ΗΡ·

sonst wie vorher

Tafel 76 1450. V 83—R 130: *30 mm; 17.78 g — Kopenhagen; SNG 9, 510

○ BVZANTIΩN Ε / ΠΙ ΠΟΝΤΙΚΟΥ ΗΡ·
sonst wie vorher

1451. V 83—R 131: *1. 30 mm; 17.40 g — London; BMC 100, 67 Abb.

2. 29 mm; 14.10 g — Warschau 55807

○ BVZANTIΩN·ΕΠ·ΑΙ·ΠΟΝΤΙΚΟV·ΗΡ·
sonst wie vorher

1452. V 83—R 132: *29 mm; 18.11 g — Wien 32316 (gelocht)

○ BVZANTIΩN ΕΠ / ΑΙ· ΠΟΝΤΙΚΟV ΗΡ
sonst wie vorher

1453. V 83—R 133: *29 mm; 17.30 g — London; BMC 100, 68; Pick, Personen- und Götternamen 35, 12

○ ·BVZANTIΩN ΕΠ ΑΙ ΠΟΝΤΙΚΟV Η
Artemis im langen Gewand nach l. laufend,
in jeder Hand eine kurze Fackel nach oben
haltend. Bdl. PK¹

1454. V 83—R 134: *1. 30 mm — Florenz, Uffizien; Svoronos, Nomismata Taf. 2, 8 Rs.;
Pick, Personen- und Götternamen 35, 12

2. 30 mm; 13.11 g — Rom

○ BVZANTIΩN ΕΠΙ ΑΙ ΠΟΝΤΙΚΟV Η·
Artemis im langen Gewand nach l. laufend,
in der vorgestreckten R. kurze Fackel nach
oben und in der gesenkten L. kurze Fackel
nach unten haltend. Bdl. PK

1455. V 83—R 135: 1. 29 mm; 13.59 g — Glasgow; Macdonald 396, 24

*2. 29 mm; 17.78 g — London; BMC 100, 69; Pick, Personen- und Götternamen 35, 12

3. 27 mm; 12.45 g — Oxford

Crispina

ἐπὶ Αἰ(λίου) Ποντικοῦ ἤρ(ωος)
ca. 178 u. Z.

Fünfer²

○ CЄBPOV T/ KPICTEINA
Brustbild der Crispina nach r. mit
Gewand. PK

○ BVZANTIΩN·ΕΠΙ·ΑΙ·ΠΟΝΤΙΚΟV Η·
zwei Thunfische, davon der obere nach r.,
der untere nach l. und dazwischen Delphin
nach r. PK

¹ Nicht abgebildet: Mušmov 3302—3303. — Sambon 12/4, 1889, 24 Nr. 299.

² Nicht abgebildet: Hirsch 21, 1908, 61 Nr. 889. — Mušmov 3305. — Photiadès 1485.

- Tafel 77 1456. V 84—R 113¹: *1. 26/28 mm; 9.95 g — Paris 408; Vaillant, Num. graec. 76; Mionnet S. 2, 254 Nr. 297; Pick, Personen- und Götternamen 35, 12
 2. 24.5 mm; 9.95 g — Warschau 55813

○ BVZANTIΩN ΕΠΙ ΑΙ ΠΟΝΤΙΚΟV·ΗΡ
 sonst wie vorher

1457. V 84—R 136: *25 mm; 8.72 g — Istanbul K.D. 506
 1458. V 84—R 137: 24.5/26 mm; 9.45 g — Warschau 55808

○ BVZANTIΩN ΕΠΙ ΑΙ ΠΟΝΤΙΚΟ / Υ·ΗΡ
 sonst wie vorher

1459. V 85—R 138: 1. 26 mm — Agram
 *2. 26 mm — Amsterdam; Boissevan 26
 3. 25 mm — Neapel F 6359; Pick, Personen- und Götternamen 35, 12
 1460. V 85—R 139: *26 mm; 10.96 g — London; BMC 101, 70; Pick, Personen- und Götternamen 35, 12

○ BVZANTIΩN ΕΠΙ ΑΙ ΠΟΝΤΙΚΟ / V ΗΡ
 sonst wie vorher

1461. V 86—R 140: *26.5 mm; 13.15 g — Berlin, Slg. Fox; BerlKat 152, 81; Pick, Personen- und Götternamen 35, 12; Schönert, Io-Mythos Taf. 2, 20

Septimius Severus

a) ἐπ(ι) ἀρχ(ιερέων) Γ(αίου) Σαλλ(ίου) Ἀρισταίνετου κ(αί) Αἰ(λίας) Ἡρατῖδος
 ca. 198 u. Z.

Achter

○ AV·K·A·CEΠ· / CEVHPOC·ΠEΠ
 Brustbild des Septimius Severus nach
 r. mit Lorbeerkranz, Panzer und Mantel.
 PK

○ ΕΠ·ΑΡΧ·Γ·CΑΛΛ ΑΡΙCΤΑΙΝΕΤΟΥ
 [K ΑΙΑ ΗΡΑΙ]ΔΟC
 i. F. unten B / VZ / AN
 T / ΙΩ / N
 dazwischen zwei Fackeln. Bdl. PK

1462. V 87—R 141: *34 mm; 24.87 g — Paris 409 (Vs. Doppelschlag); Mionnet S. 2, 254 Nr. 299; Pick, Personen- und Götternamen 44, 14a

○ ΕΠ·ΑΡΧ·Γ·CΑΛ·ΑΡΙCΤΑΙΝΕΤΟΥ·K·ΑΙΑ·
 ΗΡΑΙΔΟC·
 i. F. unten B / VZ / AN
 T / ΙΩ / N
 sonst wie vorher

1463. V 88—R 142: *1. 34/36 mm; 22.30 g — Berlin, Slg. Löbbecke
 2. 33/35 mm; 27.77 g — Sofia; Mušmov 3307 Taf. 17, 4 Rs.

¹ Stempelgleich mit Nr. 1432 (Lucilla).

b) ἐπὶ ἀρχ(ιερέων) Μ(άρχου) Αὐρ(ηλίου) Ἀντωνεῖνου
ca. 202 bis 205 u. Z.

Achter

○ AV·K·A·CЄΠ· / CЄVHPOC·ΠЄP
Brustbild des Septimius Severus
nach r. mit Lorbeerkranz, Panzer
und Mantel. PK

○ ЄΠ·APX·M·AYP· / ANTΩNINOV
i. F l. B r. Y
Z AN
TI ΩN
dazwischen Fackel. PK

- Tafel 78 1464. V 89—R 143: *35 mm; 26.26 g — Athen; Stamules 205
1465. V 89—R 144: *1. 33 mm; 28.10 g — London; BMC 101, 71; Pick, Personen- und
Götternamen 43, 13
2. 31.5/33 mm; 24.06 g — Paris 410 (Einrieb); Mionnet S. 2, 254
Nr. 298; Pick, Personen- und Götternamen
43, 13
3. 33.5/35 mm; 25.70 g — Wien; Mus. Theup. 935; Pick, Personen-
und Götternamen 43, 13

○ ЄΠ·APX·M·AVP·AN / TΩ[NINOV
BVZA]NTIΩN

1. Septimius Severus mit Lorbeerkranz und
im langen Mantel nach r. stehend, mit der R.
Schale über bekränzten, flammenden Altar
haltend; r. Fackel. Bdl. PK

1466. V 89—R 145: *35 mm; 25.64 g — Berlin 11296; BerlKat 152, 82; Pick, Personen-
und Götternamen 43, 13; Schönert-Geiß,
Thrakien 234, 33

○ ЄΠ·APX·M·AVP·ANTΩNI / NOV
BVZANTIΩN

unter der Bdl. → KTICIC
sonst wie vorher

1467. V 89—R 146: 1. 37 mm; 24.80 g — Athen (Rs. Doppelschlag); Stamules 204 Taf. 2,
2; Schönert-Geiß, Thrakien 234, 33
*2. 37 mm; 27.16 g — Naville 15, 1930, Taf. 20, 571

c) ohne Beamtennamen
ca. 202 bis 205 u. Z.

Vierer

○ AV·K·A·CЄΠ· / CЄVHPOC·Π
Kopf des Septimius Severus nach r.
mit Lorbeerkranz. PK

○ BVZAN / TIΩN
Asklepios nach r. stehend, die R. in die
Hüfte gestemmt, die l. Schulter auf den
Schlangenstab gestützt. Bdl. PK¹

¹ Nicht abgebildet: Egger 46, 1914, 12 Nr. 224 (24 mm; 7.98 g). — Mušmov 3306.

Tafel 78 1468. V 90—R 147: *1. 26 mm; 10.37 g — Gotha
2. 24 mm; 8.20 g — Wien; Cimel. Vindob. 1, 106 Taf. 20, 7; Eckhel,
Cat. 66, 7; Mionnet S. 2, 254 Nr. 300

○ BYZAN / TIΩN

nackter Herakles nach r. stehend, die R. auf dem Rücken, die l. Schulter auf die auf einen Felsen abgesetzte und mit dem Löwenfell bedeckte Keule gestützt (à la Farnese). Bdl. PK¹

1469. V 90—R 148: *21.5 mm; 5.10 g — Istanbul 371, Slg. Diojen
1470. V 91—R 148: 22/23 mm; 6.03 g — Paris 411; Mionnet S. 2, 254 Nr. 301
1471. V 91—R 149: *24 mm; 8.57 g — Istanbul 369, Slg. Diojen

○ BVZA / N / TIΩN

sonst wie vorher

1472. V 92—R 150: *23 mm; 6.69 g — Oxford

○ BVZAN / TIΩN

sonst wie vorher

1473. V 92—R 151²: *23/24 mm; 5.52 g — Berlin, Slg. Sperling; BerlKat 152, 83
1474. V 93—R 151²: 22 mm; 5.79 g — Istanbul 370, Slg. Diojen

○ BYZAN / TIΩN

Asklepios nach r. stehend, die R. in die Hüfte gestemmt, die l. Schulter auf den Schlangenstab gestützt. Bdl. Pk

1475. V 93—R 152: *25/26 mm; 9.00 g — Athen

Iulia Domna

a) ohne Beamtennamen
ca. 198 bis 211 u. Z.

Zweier

○ IOVAIA / AVTOVCTA

Brustbild der Iulia Domna nach r. mit Diadem und Gewand. PK

○ BVZAN / TIΩN

Losurne, darin zwei Palmzweige. PK³

1476. V 94—R 153: 1. 17 mm; 3.18 g — Cambridge; Grose 4251 Taf. 153, 15; Gaebler, Losurne 309, 92a
*2. 19 mm; 3.26 g — Turin 2019 (gelocht); Lavy 1003; Gaebler, Losurne 309, 92b Taf. 3, 17

○ BVZANTIΩN.

nach oben geöffnete Mondsichel, darin achtstrahliger Stern. PK

¹ Nicht abgebildet: Mušmov 3310.

² Stempelgleich mit Nr. 1495 (Iulia Domna).

³ Nicht abgebildet: Egger 7. 1. 1908, 19 Nr. 285.

Tafel 78 1477. V 94—R 154: *19/20 mm — Den Haag

☉ IOVAI / A AVFO

Brustbild der Iulia Domna nach r.
mit Gewand. PK

☉ BVZANTIΩN

sonst wie vorher

1478. V 95—R 155: 16 mm; 3.10 g — Wien

☉ BVZANTI / ΩN

Stern siebenstrahlig, sonst wie vorher

1479. V 95—R 156: *19 mm; 4.69 g — Paris 412; Mionnet S. 2, 256 Nr. 310

☉ BVZANTIΩN

Stern sechsstrahlig, sonst wie vorher

Tafel 79 1480. V 95—R 157: *20 mm; 5.75 g — Glasgow; Macdonald 396, 25

1481. V 95—R 158: *1. 18/19 mm; 4.75 g — Istanbul 373, Slg. Diojen (retouchiert)

*2. 18 mm; 4.35 g — Warschau 55814

☉ IOVIA / AVFOVCT

sonst wie vorher

1482. V 96—R 159: 1. 17.5 mm — Lischine Taf. 6, 336

*2. 19 mm; 4.19 g — Paris 413

1483. V 97—R 160: *17 mm; 3.90 g — Wien

1484. V 97—R 161: *18 mm; 3.16 g — Oxford (gelocht)

☉ IOVAIA·AVFOVCT

sonst wie vorher

☉ BVZANTIΩN

sonst wie vorher

1485. V 98—R 162: *1. 17/19 mm; 3.87 g — Berlin 4453; BerlKat 153, 84

2. 17 mm; 3.54 g — Riechmann 30, 1924, Taf. 20, 496; Riechmann,
Lager 32, 1925, 4 Nr. 4103

3. 17 mm; 3.60 g — Wien; Eckhel, Cat. 66, 8

☉ IOVAIA / ΔOMNA·C

sonst wie vorher

☉ BVZANTIΩN

Stern achtstrahlig, sonst wie vorher

1486. V 99—R 163: *18 mm; 3.89 g — Moskau, Puschkina Mus.; Orešnikov 8, 75

1487. V 99—R 164: 1. 19 mm; 4.45 g — Gotha

*2. 19 mm; 3.85 g — Paris 414

☉ BVZANTIΩN

sonst wie vorher¹

1488. V 99—R 165: 1. 18 mm; 3.73 g — Oxford

2. 18 mm; 3.61 g — Kopenhagen; SNG 9, 512

1489. V 99—R 166: *18 mm; 4.32 g — Istanbul 372, Slg. Diojen

¹ Nicht abgebildet: Photiadès 1487. — Zschiesche & Köder 51, 1893, 109 Nr. 408 = 54, 1893, 12 Nr. 343.

- Tafel 79 1490. V 100—R 167: *1. 17 mm — Arolsen
 *2. 17 mm; 4.17 g — Berlin, Slg. Kassel
 3. 17 mm; 4.06 g — London
 4. 17 mm; 4.05 g — New York
 1491. V 100—R 168: *17/18 mm; 3.57 g — Warschau 167 126

↪ BVZANTIΩN
 sonst wie vorher

1492. V 100—R 169: 17 mm; 3.20 g — Sofia; Mušmov 3315 Taf. 16, 23 Rs.

⊙ IOVAI / A ΔOMNA·C
 sonst wie vorher

1493. V 101—R 169: *1. 17 mm — Neapel F 6360 (gelocht)
 2. 21 mm; 4.27 g — WeberColl Taf. 98, 2577

↪ BVZANIΩN
 ohne Stern, sonst wie vorher¹

1494. V 101—R 170: *1. 19/20 mm; 4.98 g — Berlin, Slg. Imhoof
 *2. 18 mm; 4.07 g — Gotha (gelocht)
 *3. 20 mm; 5.17 g — Madrid, Mus. Arqu. Nac.
 4. 18 mm; 3.07 g — Oxford (gelocht)

b) ohne Beamtennamen
 ca. 202 bis 205 u. Z.

Vierer

⊙ IOVAIA / AVTOYCTA
 Brustbild der Iulia Domna nach r.
 mit Diadem und Gewand. PK

⊙ BVZAN / TIΩN
 nackter Herakles nach r. stehend, die R.
 auf dem Rücken, die l. Schulter auf die auf
 einen Felsen abgesetzte und mit dem Löwen-
 fell bedeckte Keule gestützt. Bdl. PK²

1495. V 102—R 151³: *24 mm; 6.43 g — Paris 415 (gelocht); Vaillant, Num. graec. 90;
 Mionnet S. 2, 255 Nr. 307

⊙ BVZAN / TIΩN
 Asklepios, stehend von vorn und nach l.
 blickend, den r. Arm auf den Schlangenstab
 gestützt, die L. im Mantel. Bdl. PK

1496. V 102—R 171: *22 mm; 6.75 g — Istanbul 374, Slg. Diojen

⊙ BVZAN / T / IΩN
 Demeter mit Ährenkranz und Schleier,
 stehend von vorn und nach l. blickend, in der
 erhobenen R. zwei Ähren, im l. Arm lange
 Fackel. Kurze Bdl. PK

¹ Nicht abgebildet: Photiadès 1486.

² Nicht abgebildet: Mušmov 3317.

³ Stempelgleich mit Nr. 1473—1474 (Septimius Severus).

- Tafel 79 1497. V 102—R 172: *24.5 mm; 9.91 g — Oxford
 Tafel 80 1498. V 103—R 172: *24 mm; 9.28 g — Berlin, Slg. Löbbecke
 1499. V 104—R 172: 24 mm; 8.92 g — Istanbul K.D. 428 A (FO: Izmit)

○ BVZAN / TIQN

Asklepios, stehend von vorn und nach l. blickend, den r. Arm auf den Schlangenstab gestützt, die L. im Mantel. Bdl. PK

1500. V 104—R 171: *23 mm; 6.70 g — Warschau 104211

○ BVZA / N / TIQN

Athena, stehend von vorn und nach l. blickend, die R. vorgestreckt (?), am l. Arm Schild (?) und die L. auf den Speer gestützt (?)¹.

1501. V 104—R 173: 22 mm; 6.90 g — Wien; Mionnet S. 2, 255 Anm. b; Wiczay 2290 Taf. 8, 182; Sestini, Hederv. 49, 14

○ BVZA / N / TIQN

Nike, stehend von vorn und nach l. blickend, in der vorgestreckten R. Kranz, im l. Arm Palmzweig. Bdl. PK

1502. V 104—R 174: 21 mm — Neapel F 6361

c) ἐπὶ Αἰλ(του) Ποντικῶ
 ca. 212 bis 217 u. Z.

Sechser

○ IOVAIA / AVTOVCTA

Brustbild der Iulia Domna nach r. mit Diadem und Gewand. PK

○ EHI AI ΠΟΝΙΚΟV·BVZANTIQN

zwei Thunfische, davon der obere nach r., der untere nach l. und dazwischen Delphin nach l. PK²

1503. V 105—R 175: 1. 29 mm; 11.34 g — Kopenhagen; SNG 9, 511
 *2. 27/28 mm; 8.70 g — London; BMC 101, 73; Pick, Personen- und Götternamen 45, 16
 3. 27 mm; 10.61 g — Oxford
 4. 29 mm; 16.78 g — Paris 416; Mionnet S. 2, 255 Nr. 306; Pick, Personen- und Götternamen 45, 16

○ EHI AI ΠΟΝΙΚΟV BVZANTIQN

zwei Thunfische, davon der obere nach l., der untere nach r. und dazwischen Delphin nach r. PK

1504. V 105—R 176: *24/26 mm; 8.18 g — Oxford
 1505. V 105—R 177: *26 mm; 7.67 g — Madrid, Mus. Arqu. Nac.

¹ Nicht abgebildet: Lischine 335. — Mušmov 3313.

² Nicht abgebildet: Mušmov 3314.

Septimius Severus und Iulia Domna

ca. 202 bis 205 u. Z.

Achter

○ AY K·A·CEΠ·CEVΠOC·K·IOVAIA
ΔOMNA·CEB·

○ BVZAN / TIΩN
zwei Fackeln. Bdl. PK¹

l. Brustbild des Septimius Severus
nach r. mit Lorbeerkranz, Panzer und
Mantel; r. Brustbild der Iulia Domna
nach l. mit Gewand. PK

Tafel 80 1506. V 106—R 178: *34 mm; 24.62 g — Berlin, Slg. Löbbecke; Hamburger 29. 5. 1893,
13 Nr. 385

○ BVZAN / TIΩN

1507. V 106—R 179: 1. 33 mm; 19.19 g — München (zweimal gelocht; sehr beschädigt);
Sestini, Deser. 56, 14; Mionnet S. 2, 225
Nr. 305

2. 35 mm — Sofia; Mušmov 3311 Taf. 17, 3

○ BVZAN / TIΩN

zwei Fackeln und dazwischen Demeter
nach l. stehend, in der erhobenen R. zwei
Ähren, im l. Arm Fackel. Bdl. PK²

1508. V 106—R 180: 1. 33.5/35 mm — Florenz; Svoronos, Nomismata Taf. 2, 6 Rs.
*2. 33 mm; 27.04 g — London (retouchiert); BMC 101, 72

○ B / V / ZAN / T / IΩN

nach l. springender Stier, darauf Europa
nach vorn sitzend und nach l. blickend, mit
beiden Händen den bogenförmig geblähten
Schleier haltend. PK

1509. V 106—R 181: *30 mm; 19.26 g — London; Svoronos, Nomismata Taf. 1, 19

Caracalla und Geta

ἐπι(ι) ἀρχ(ιερέων) Γ(αίου) Σαλλ(ίου) Ἀρισταίνετου καὶ Αἰ(λίας) Ἡραΐδος
ca. 198 u. Z.

Achter

○ AV·K· / M·AVP·ANTΩNINOC·K·Π·
CEΠ·ΓETAC·K·

○ CEΠ·APX·Γ·CAAA·APICTAINETOY·
K·AIA·HPAIDOC·

l. Brustbild des jungen Caracalla
nach r. mit Lorbeerkranz und Schup-
penpanzer, über der l. Schulter die

i. F. unten B / VZ / AN
T / IΩ / N

dazwischen zwei Fackeln Bdl. PK³

¹ Nicht abgebildet: Heberle 10. 9. 1884, 6 Nr. 168. — Mušmov 3312.

² Nicht abgebildet: Mušmov 3309.

³ Nicht abgebildet: Mušmov 3343—3344.

Ägis; r. Brustbild des jungen Geta
nach l. mit Mantel. PK

Tafel 80 1510. V 107—R 182: *33/35 mm; 27.30 g — Paris 439; Vaillant, Num. graec. 99 (ungenau);
Sestini, Lett. 9, 75; Mionnet 1, 379, Nr. 111
und S. 2, 260 Nr. 339; Pick, Personen- und
Götternamen 44, 14a

Caracalla

a) ohne Beamtennamen
ca. 198 u. Z.

Sechser

○ ·AV·K·M·AVP· / ANTONINOC
Kopf des jungen Caracalla nach r.
mit Lorbeerkranz. PK

○ BVZANTION·
zwei Thunfische nach l. und dazwischen
Delphin nach r. PK¹

Tafel 81 1511. V 108—R 183: *28 mm — Neapel F 6362 (Einrieb)
1512. V 108—R 184: *29 mm; 19.40 g — Wien
1513. V 108—R 185²: *29 mm; 19.41 g — Istanbul 375, Slg. Djojen

Vierer

○ A K M A Y / ANTONINOC
Brustbild des jungen Caracalla
nach r. mit Lorbeerkranz und
Schuppenpanzer. PK

○ BVZ / AN / TIQ / N
Nike nach l. stehend, in der vorgestreckten R.
Kranz, im l. Arm Palmzweig. Kurze Bdl.
PK³

1514. V 109—R 186: *23.5 mm; 8.58 g — Berlin, Slg. Fox; BerlKat 154, 91

○ BVZAN / TIQ / N
sonst wie vorher

1515. V 109—R 187: *24 mm; 8.09 g — WeberColl Taf. 98, 2578

○ BVZAN / TIQ / N
das r. Bein leicht angezogen, sonst wie vorher

1516. V 109—R 188: *23 mm; 9.87 g — New Haven (FO: Dura-Europos); Bellinger
Taf. 41, 2048

1517. V 109—R 189: *1. 23 mm; 8.07 g — New York
*2. 24 mm; 9.45 g — Paris 420; Mionnet 1, 380 Nr. 115

○ BVZA / N / TIQ / N
sonst wie vorher

¹ Nicht abgebildet: Hirsch 9, 1903, 19 Nr. 432. — Lischine 340. — Mušmov 3326.

² Stempelgleich mit Nr. 1605 (Geta).

³ Nicht abgebildet: Mušmov 3321.

Tafel 82 1523. V 112—R 195: 34 mm — Agram

i. F. l. BVZ r. AN
TI ΩN

Nike nach l. blickend, sonst wie vorher

1524. V 112—R 196: *32 mm; 20.50 g — Oxford

ε) ἐπὶ ἀρχ(ιερέων) Μ(άρκου) Αὐρ(ηλίου) Ἀντωνεῖνου
ca. 202 bis 205 u. Z.

Achter

○ AV K·M·AVP / ANTΩNΓINOC
Kopf des jungen Caracalla nach r.
mit Lorbeerkranz. PK

○ ΕΠ·ΑΡΧ·Μ·ΑΥΡ·ΑΝΤΩΝ / ΓΙΝΟΒ
ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ
Nike nach l. stehend, in der vorgestreckten
R. Kranz, im l. Arm Palmzweig; auf der
Standleiste → ANT·. PK

1525. V 113—R 197: *35 mm; 22.14 g — Paris 423 = N. 3829; Egger 41, 1912, Taf. 8, 257

○ ΕΠΙ·ΑΡΧ·Μ·ΑΥΡ·ΑΝΩΝΙΝΟΒ
ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ
Nike nach l. stehend, in der gesenkten R.
Kranz, im l. Arm Palmzweig. PK

1526. V 113—R 198: 33 mm — Münzhandlung Basel 1, 1934, Taf. 40, 1712

○ ΕΠΙ ΑΡΧ Μ ΑΥΡ ΑΝΩΝ / Ε / ΙΝΟΒ
ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ
Nike nach vorn stehend, in der vorgestreck-
ten R. Kranz, im l. Arm Palmzweig Bdl. PK

1527. V 113—R 199: *33 mm; 22.41 g — Rom

○ ΕΠ·ΑΡΧ·Μ·ΑΥΡ·Α / ΝΤ / ΩΝΕ / ΙΝΟΥ
ΒΥΖΑΝ / ΙΩΝ
Artemis nach l. stehend, in beiden erhobe-
nen Händen je eine kurze Fackel. PK

1528. V 113—R 200: *1. 33/36 mm; 25.52 g — Berlin, Slg. Fox; BerlKat 154, 88; Pick,
Personen- und Götternamen 44, 13

*2. 34 mm; 26.54 g — Leningrad (Vs. Doppelschlag)

3. 31/32.5 mm; 19.60 g — London; BMC 102, 77; Pick, Personen-
und Götternamen 44, 13

Siebener

○ [AV K M] AVP / ANTΩNΓINOC
Brustbild des jungen Caracalla nach r.
mit Lorbeerkranz und Mantel. PK

○ ΕΠ·ΑΡΧ·Μ·ΑΥ·ΑΝΩΝΙΝΟΒ
ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ
l. Caracalla (?) mit Lorbeerkranz, Panzer
und in Stiefeln nach r. stehend, die L. auf das
Szepter gestützt; r. Stadtgöttin mit hohem

Kalathos nach l. stehend, im l. Arm Füllhorn; beide halten mit ihrer R. eine Rolle.
Bdl. PK

Tafel 82 1529. V 114—R 201: *31/32 mm; 21.08 g — Paris 424; Vaillant, Num. graec. 99; Mionnet S. 2, 256 Nr. 312; Pick, Personen- und Götternamen 44, 13

d) ἐπ(ι) Τίτ(ου) Αἰλ(ίου) Καπιτωλείνου
ca. 209 bis 212 u. Z.

Medaillon

○ ΑΥΤ Κ Μ ΑΥΡΗ / Α /
ΝΤΩΝΕΙΝΟC ΑΥΓ
Brustbild des bärtigen Caracalla
nach r. mit Strahlenkrone, Panzer
und Mantel. PK

○ ΕΠ ΤΙΤ ΑΙΑ ΚΑΠΙΤΩΛΕΙΝΟΥ ΒΥ
i. A. → ΖΑΝΙΩΝ
Caracalla mit Lorbeerkranz, Panzer und
wehendem Mantel auf einem nach l. sprengenden
Pferd, in der R. die Zügel, in der
gesenkten L. den eingelegten Speer (Spitze
nach hinten). Bdl. PK

1530. V 115—R 202: *1. 36/38 mm; 35.48 g — Berlin 320/1910; Schönert-Geiß, Thrakien 235, 36
2. 38 mm; 38.74 g — Egger 46, 1914, Taf. 5, 225 (Rs. Doppelschlag); Schönert-Geiß, Thrakien 235, 36
3. 34 mm; 36.28 g — Glasgow; Macdonald 396, 28 Taf. 27, 2; Schönert-Geiß, Thrakien 235, 36
*4. 36 mm; 37.72 g — Sofia; Mušmov 3333; Schönert-Geiß, Thrakien 235, 36

○ ΕΠ·ΤΙΤ·ΑΙΑ / ΚΑΠΙΤΩΛΕΙΝΟV
i. A. → ΒΥΖΑΝΤΙ
ΩΝ
Caracalla mit Lorbeerkranz, Panzer, wehendem
Mantel und in Stiefeln auf einem nach r.
sprengenden Pferd, in der R. den eingelegten
Speer, in der L. die Zügel. Bdl. PK

1531. V 115—R 203: *37 mm; 35.41 g — London; BMC 101, 74; Pick, Personen- und Götternamen 45, 15; Schönert-Geiß, Thrakien 235, 38

○ ΕΠ ΤΙΤ ΑΙΑ Κ / ΑΠΙΤΩΛΕΙΝΟV
i. A. → ΒΥΖΑΝΤΙ
ΩΝ
Caracalla mit Lorbeerkranz, Panzer und in
Stiefeln auf einem Pferd nach r., in der
gesenkten R. den Speer schräg nach unten
haltend, in der L. die Zügel. Bdl. PK

Tafel 83 1532. V 115—R 204: *36.5 mm; 31.69 g — Berlin, Slg. Fox; BerlKat 153, 86; Pick, Personen- und Götternamen 45, 15; Schönert-Geiß, Thrakien 235, 37

Ω ΕΠΙ ΤΙΤ ΑΙΑ ΚΑΠΙΤΩΛΕΙΝΟΝ

i. A. → BYZANTI

ΩΝ

Caracalla mit Lorbeerkranz, Panzer, wehendem Mantel und in Stiefeln auf einem Pferd nach r., in der gesenkten R. den eingelegten Speer, in der L. die Zügel; vor dem Pferd ein nach l. sitzender Gefangener mit phrygischer Mütze, die Hände auf dem Rücken gefesselt. Bdl. PK¹

- Tafel 83 1533. V 115—R 205: *1. 36 mm; 36.02 g — Berlin, Slg. Imhoof; Schönert-Geiß, Thrakien 234, 35
2. 35 mm — Budapest (FO: Brigetio); Barkóczy/Kerényi, Brigetio 81, 16 Taf. 14, 5; Schönert-Geiß, Thrakien 234, 35
3. 36 mm; 38.32 g — BerlKat 153, 85; Pick, Personen- und Götternamen 45, 15; Hess 12. 3. 1906, 5 Nr. 78; Hirsch 26, 1910, Taf. 8, 131 Rs.; Schönert-Geiß, Thrakien 234, 35
- *4. 36 mm; 38.25 g — Leningrad
5. 37 mm; 32.55 g — Paris 425; Mionnet 1, 112 Nr. 113; Pick, Personen- und Götternamen 45, 15; Schönert-Geiß, Thrakien 234, 35
6. 37 mm — Provadalieff 15. 4. 1912, Taf. 2, 148
- *7. 35 mm — Wien; Wiczay 2292; Sestini, Hederv. 50, 19; Schönert-Geiß, Thrakien 234, 35

Ω ΕΠΙ ΤΙΤ ΑΙΑ / ΚΑΠΙΤΩΛΕΙΝΟΥ /
BY / Z

i. A. → ΑΝΙΩΝ

Caracalla mit Lorbeerkranz und Toga in einer Quadriga nach r., die R. vorgestreckt, in der L. Adlerszepter und Zügel; auf dem Wagenkasten hinter dem Kaiser Figur. Bdl. PK

1534. V 115—R 206: *37 mm; 38.18 g — Berlin 866/1900; Heberle 22. 10. 1900, 7 Nr. 171; Schönert-Geiß, Thrakien 234, 34

Ω ΕΠΙ ΤΙΤ ΑΙΑ ΚΑΠΙΤΩΛΕΙΝΟΝ BYZAN
i. A. → ΤΙΩΝ

Caracalla und Geta, beide mit Lorbeerkranz und Toga, sich gegenüberstehend und sich die R. reichend, in ihrer L. je eine Rolle; zwischen beiden Preiskrone, darin Palmzweig. Bdl. PK²

¹ Nicht abgebildet: Cahn 71, 1931, 46 Nr. 726. — Mušmov 3330 (37 mm). — Sangiori 18, 1907, 197 Nr. 2481.

² Nicht abgebildet: Egger, Lager 15, o. J., 17 Nr. 332. — Mušmov 3331, 3334—3335.

- Tafel 83 1535. V 115—R 207: *1. 34.5/36 mm; 33.58 g — Berlin, Slg. Fox; BerlKat 153, 87; Pick, Personen- und Götternamen 45, 15
 2. 37 mm; 37.35 g — Hirsch 26, 1910, Taf. 8, 132; Egger 46, 1914, Taf. 5, 226 Rs.
 *3. 41 mm; 38.96 g — Leningrad, Slg. Jakunčikov (Einrieb)
 4. 35 mm; 37.55 g — London; BMC 102, 75 Abb.; Pick, Personen- und Götternamen 45, 15
 *5. 38/41 mm; 37.53 g — München
 6. 36 mm; 33.40 g — Paris 433; Vaillant, Sel. num. 72, 13; Num. max. mod. Taf. 21, 6; Gessner, Num. imp. Taf. 141 50; Froehlich, Not. element. 68 Taf. 3, 6 Rs.; Mionnet 1, 379 Nr. 109/110 und S. 2, 257 Nr. 317; Ertinger, Tab. 112, 4; Sestini, Sel. num. 2; Pick, Personen- und Götternamen 45, 15
1536. V 115—R 208: *36 mm; 29.44 g — Paris 432; Vaillant, Num. graec. 99; Mionnet S. 2, 257 Nr. 314

○ ΕΠ ΤΙΤ ΑΙΑ Κ / ΑΠΙΤΩΛΕΙΝΟΒ
 ΒVΖΑΝ

i. A. → ΤΙΩΝ

l. Stadtgöttin mit hohem Kalathos nach r. stehend, im l. Arm Füllhorn; r. Caracalla mit Lorbeerkranz, Panzer und in Stiefeln l. stehend; beide mit der R. Preiskrone mit Palmzweig darin haltend. Bdl. PK

1537. V 115—R 209: 1. 39 mm; 35.25 g — Glasgow; Macdonald 396, 26 Taf. 27, 1
 *2. 38 mm; 34.03 g — München; Pick, Personen- und Götternamen 45, 15; Hirsch 21, 1908, 61 Nr. 890

Achter

○ ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC / ΑΥΓΟΥCΤΟC
 Brustbild des bärtigen Caracalla nach r. mit Lorbeerkranz und Panzer, mit der sichtbaren R. den Speer schulternd. PK

○ ΕΠ ΤΙΤ ΑΙΑ [ΚΑΠΙΤΩ / Λ] ΕΙΝΟΒ
 ΑΝΤ[ΩΝΕΙΝΙΑ]

i. A. → ΒVΖΑΝ

ΤΙΩΝ

Preiskrone mit Palmzweig darin; auf dem Mittelstreifen → C[ΕΒΑ]CΤΑ. PK

- Tafel 84 1538. V 116—R 210: *34 mm; 31.50 g — Glasgow; Macdonald 396, 27

○ ΒVΖ / ΑΝΤΙΩΝ·

Preiskrone mit Palmzweig darin; auf dem Mittelstreifen → ΑΝΤΩΝΙΝΕΙΑ. PK¹
 CΕΒΑCΤΑ

1539. V 116—R 211: *34 mm; 26.99 g — London; BMC 102, 76

¹ Nicht abgebildet: Photiadès 1488 (andere Vs-Legende: ΑVΤ Κ Μ ΑVΡ ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC). — Zschiesche & Köder 51, 1893, 109 Nr. 4409.

⊙ BVZA / N / TION

zwei Fackeln und dazwischen bekränzter,
flammender Altar. Bdl. PK¹

- Tafel 84 1540. V 116—R 212: 1. 34 mm — Budapest (FO: Brigetio); Barkóczy/Kerényi, Brigetio 81, 15 Taf. 14, 4
*2. 33/36 mm; 23.62 g — München
*3. 32/33.5 mm; 19.58 g — Warschau 55 816
1541. V 116—R 213: *32 mm; 22.17 g — Oxford
1542. V 116—R 214: *32.5/35 mm; 24.93 g — Paris 431; Svoronos, Nomismata Taf. 2, 3
1543. V 116—R 215: *34 mm; 21.30 g — London; BMC 102, 79
1544. V 116—R 216: *34 mm — Den Haag
1545. V 116—R 217: 1. 33/34 mm — Arolsen
*2. 34 mm; 22.68 g — London; BMC 102, 80
1546. V 116—R 218: *30/31 mm; 19.38 g — Paris 434

⊙ ANΩNEINIA / BVZANTION

i. A. → CEBACTA

Tisch, darauf l. und r. je ein Beutel und
dazwischen Preiskrone, darin Palmzweig;
unter dem Tisch Losurne. Bdl. PK²

1547. V 116—R 219: *1. 34 mm; 25.26 g — Berlin, Slg. Löbbbecke
2. 35 mm; 25.79 g — Brüssel
1548. V 116—R 220: *35 mm; 26.26 g — Egger 45, 1913, Taf. 14, 451
1549. V 116—R 221: 32 mm — Turin (Einrieb)

⊙ ANΩKINPIA·BVZANTION / N (sic!)

i. A. → CEBACTA

sonst wie vorher

1550. V 116—R 222: *34 mm; 21.80 g — Wien (Rs. retouchiert); Mus. Theup. 966; Gessner, Num. imp. Taf. 141, 52; Mionnet S. 2, 258 Nr. 324

⊙ ANΩNEINIA BVZANTION

i. A. → CEBACTA

in der Preiskrone zwei Palmzweige, sonst wie
vorher

1551. V 116—R 223: *34/37 mm; 27.25 g — Paris 440; Vaillant, Num. graec. 99; Num. max. mod. Taf. 21, 8; Gessner, Num. imp. Taf. 141, 52; Mionnet S. 2, 254 Nr. 323

¹ Nicht abgebildet: Egger 46, 1914, 13 Nr. 227 (34 mm; 22.40 g). — Hirsch 25, 1909, 12 Nr. 165. — Lischine 341. — Mušmov 3323—3324, 3328, 3337, 3340—3341. — Photiadès 1489.

² Nicht abgebildet: Hamburger 29. 5. 1893, 13 Nr. 386 (33 mm). — Heberle 10. 9. 1884, 6 Nr. 167. — Mušmov 3338 (32/35 mm).

○ ANTΩNĒIN / OC AVFOVCTOC
sonst wie vorher

○ BVZAN / TIΩN
nackter Athlet von vorn, mit der R. sich
die Preiskrone aufs Haupt setzend, im l. Arm
Palmzweig. Kurze Bdl. PK¹

Tafel 84 1552. V 117—R 224: *32/33 mm; 22.41 g — München; Imhoof, Beiträge 40, 3 Taf. 3,
18 Rs.

e) ἐπὶ Αἰλ(του) Ποντικοῦ
ca. 212 bis 217 u. Z.

Siebener

○ ANΩN / INO / C / AVFOYCTOC
Brustbild des bärtigen Caracalla
nach r. mit Lorbeerkranz und Pan-
zer, mit der sichtbaren L. den Speer
schulternd. PK

○ ΕΠΙ·ΑΙΑ·ΠΙΟΝ / ΤΙΚ / ΟΥ·

BVZANI

i. A. → ΩN

zwei Fackeln, dazwischen Demeter mit
Ährenkranz und Schleier, stehend von vorn
und nach l. blickend, in der erhobenen R.
zwei Ähren, im l. Arm lange Fackel; vor ihr
grasendes Pferd nach r., an der r. Fackel
angebunden. Bdl. PK

Tafel 85 1553. V 118—R 225: *34 mm; 20.84 g — Kopenhagen; SNG 10, 513

○ [ΕΠΙ ΑΙ] ΠΙΟΝΙ / ΚΟ / V

BVZANIΩN

zwei Fackeln und dazwischen flammender
Altar. Bdl. PK

1554. V 118—R 226: *31 mm; 13.70 g — Paris 426; Vaillant, Num. graec. 99; Mionnet
S. 2, 257 Nr. 321; Pick, Personen- und Götter-
namen 45, 16

1555. V 118—R 227: 29 mm; 15.71 g — Istanbul 377, Slg. Diojen (stark zerstört)

○ ΕΠ ΑΙ ΠΙΟ[ΝΤΙΚΟV] / ΒVZΑΝΙΩΝ

sonst wie vorher

1556. V 118—R 228: *29 mm; 15.03 g — WeberColl Taf. 156, 2579

○ ΕΠ·ΑΙ·ΠΙΟΝΙ / ΚΟV ΒVZΑΝΙΩΝ

zwei Fackeln und dazwischen Topf mit
Mohnkopf zwischen vier Ähren. Bdl. PK

1557. V 118—R 229: *32 mm; 17.84 g — Paris 427; Mionnet 1, 380 Nr. 117; Pick, Per-
sonen- und Götternamen 45, 16

○ ΕΠ·ΑΙ·ΠΙΟΝΙ / ΚΟV / ΒVZΑΝΙΩΝ

sonst wie vorher

1558. V 118—R 230: *1. 32 mm; 19.93 g — Paris 428

2. 32 mm; 17.12 g — Paris

¹ Nicht abgebildet: Photiadès 1490.

○ ΕΠΙ·ΑΙ·ΠΙΟΝΙ / ΚΟΥ / ΒΥΖΑΝΙΩΝ
sonst wie vorher

Tafel 85 1559. V 118—R 231: *31 mm; 16.60 g — London (Einrieb); BMC 103, 82; Pick, Personen- und Götternamen 45, 16

○ ΕΠΙ·ΑΙ·ΠΙΟΝΙΚ / ΟΥ / ΒΥΖΑΝΙΩΝ
sonst wie vorher

1560. V 118—R 232: *31 mm; 19.79 g — Berlin, Slg. Löbbecke

1561. V 118—R 233: *1. 30/34 mm; 16.46 g — Athen; Stamules 206

*2. 31 mm; 19.04 g — Berlin, Slg. Fox; BerlKat 154, 89; Pick, Personen- und Götternamen 45, 16

3. 30.5 mm; 13.94 g — Istanbul 376, Slg. Diojen (Einrieb)

○ ΑΥΤΟΚ Κ Μ / ΑΥΡ ΑΝΤΩΝΕΙ[ΝΟC]
sonst wie vorher

1562. V 119—R 233: *30/32 mm; 17.37 g — Berlin, Slg. Imhoof (retouchiert)

○ ΑΝΤΩΝΙΝΟC / ΑΥΡΟΥCΤΟC
sonst wie vorher

1563. V 120—R 234: *30 mm; 15.40 g — Wien; Mus. Theup. 965

○ ΑΝΩΝΙ / ΝΙΑ CΕΒΑCΤΑ Β /
ΒΥΖΑΝΙΩΝ

r. zwei nackte Athleten nach l. stehend, jeder die R. erhoben, der ganz r. stehende im l. Arm Palmzweig; beiden gegenüber ein dritter nackter Athlet nach r. stehend (fast vom Rücken gesehen), die R. erhoben, im l. Arm Palmzweig; zwischen ihm und den beiden anderen Losurne. Bdl. PK

1564. V 120—R 235: *32 mm; 19.61 g — London; Mus. Franc. 140, 5; BMC 102, 78; Gaebler, Losurne 282, 16 Taf. 2, 11 Rs.

Sechser

○ ΑΝΤΩΝΙΝΟC / ΑΥΡΟΥCΤΟC
Brustbild des bärtigen Caracalla nach r. mit Lorbeerkranz, Panzer und Mantel. PK

○ ΕΠΙ ΑΙ [ΠΙΟΝΤ] / ΙΚΟΥ / ΒΥΖΑΝΙΩΝ
Nike, stehend von vorn und nach l. blickend, in der vorgestreckten R. Kranz, im l. Arm Palmzweig. Bdl. PK

Tafel 86 1565. V 121—R 236: *28/29 mm; 14.48 g — Oxford

○ ΕΠΙ·ΑΙ·ΠΙΟΝΙΚΟΥ / ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ
Tyche, stehend von vorn und nach l. blickend, mit der R. Steuerruder haltend, im l. Arm Füllhorn. Bdl. PK

1566. V 121—R 237: 1. 30 mm; 17.65 g — Glasgow; Pick, Personen- und Götternamen 45, 16; Macdonald 397, 29

*2. 29 mm; 15.31 g — Paris 429; Pick, Personen- und Götternamen 45, 16; RevNum 1908, 338 Nr. 2

○ ΕΠ·ΑΙ·ΠΟΝΙΚΟΒ / ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ

Demeter, verschleiert, stehend von vorn und nach l. blickend, in der erhobenen R. zwei Ähren, im l. Arm lange Fackel. Bdl. PK

Tafel 86 1567. V 121—R 238: *31 mm; 14.30 g — Athen 919 (Einrieb); Pick, Personen- und Götternamen 45, 16

○ ΕΠ·ΑΙ·ΠΟΝΙ / ΚΟ / Β·Β / ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ

Artemis nach l. eilend, in den erhobenen Händen je eine kurze Fackel haltend. Bdl. PK

1568. V 121—R 239: *30 mm — Sofia; Mušmov 3325 Taf. 17, 11 Rs.

Fünfer

○ ΑΝΤΩΝΙΝΟC·ΑΥΤΟΒΥCΤΟC

Brustbild des bärtigen Caracalla nach r. mit Lorbeerkranz, Panzer und Mantel. PK

○ ΕΠΙ·ΑΙ·ΠΟΝΙΚΟΒ·ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ

zwei Thunfische, davon der obere nach r., der untere nach l. und dazwischen Delphin nach l. PK

1569. V 122—R 240: 27 mm; 10.69 g — Cambridge; Pick, Personen- und Götternamen 45, 16; SNGFitzw 29, 1682

1570. V 122—R 241: *1. 27 mm; 10.67 g — Berlin, Slg. Fox; BerlKat 154, 90; Pick, Personen- und Götternamen 45, 16

2. 27 mm; 11.00 g — London; BMC 103, 83; Pick, Personen- und Götternamen 45, 16

*3. 27/28.5 mm; 11.70 g — Paris 430; Mionnet S. 2, 257 Nr. 318; Pick, Personen- und Götternamen 45, 16

1571. V 122—R 242: 1. 26 mm; 10.30 g — Glasgow; Macdonald 397, 30

*2. 29 mm; 12.71 g — Oxford

1572. V 122—R 243: *28 mm — Neapel F 6363; Pick, Personen- und Götternamen 45, 16

1573. V 122—R 244: *1. 29 mm; 10.32 g — Kopenhagen; SNG 10, 514

2. 28 mm; 9.20 g — Plovdiv

f) ohne Beamtennamen
ca. 209 bis 217 u. Z.

Vierer

○ ΑΝΤΩΝΙΝΟC / ΑΥΤΟΒΥCΤΟC

Kopf des bärtigen Caracalla nach l. mit Lorbeerkranz. PK

○ ΒΥΖ / Α / ΝΤΙΩ / Ν

Nike nach l. stehend, in der vorgestreckten R. Kranz, im l. Arm Palmzweig. Bdl. PK¹

1574. V 123—R 245: *23.5 mm — Lischine Taf. 6, 339

¹ Nicht abgebildet: St. Schotten 1613 (25 mm; 8.13 g). — Lischine 338.

○ BVZA / N / TION

Athena, stehend von vorn und nach l. blickend, in der vorgestreckten R. nach l. sitzende Eule, die L. auf das Szepter gestützt; an ihrer r. Seite Schild. Bdl. PK¹

Tafel 86 1575. V 123—R 246: *1. 24/26 mm; 8.57 g — Berlin, Slg. Dressel

*2. 24 mm; 8.30 g — Warschau 167125

○ ANTONINOC / AVTOVCTOC

Kopf des bärtigen Caracalla
nach r. mit Lorbeerkranz. PK

1576. V 124—R 246: 24 mm; 8.79 g — Kopenhagen; Mionnet S. 2, 258 Nr. 327; SNG 10, 515

○ ANTONINOC AVTOVCTOC

sonst wie vorher

○ BV / ZA / NTION

sonst wie vorher

Tafel 87 1577. V 125—R 247: *24 mm; 9.08 g — Berlin, Slg. Löbbecke

○ BVZANT / I / ON

in der R. Schale, sonst wie vorher

1578. V 125—R 248: *23 mm; 7.03 g — Leningrad

○ BVZ / AN / TION

sonst wie vorher

1579. V 125—R 249: *23 mm; 6.04 g — Paris 421

○ BVZ / A / N / TION

Nike nach l. stehend, in der vorgestreckten R. Kranz, im l. Arm Palmzweig. Bdl. PK

1580. V 126—R 250: *1. 23 mm; 7.96 g — Berlin, Slg. Imhoof

2. 22 mm; 6.60 g — Wien; Mus. Theup. 965

über der l. Schulter Gewand,
sonst wie vorher

○ BVZAN / TION

nackter Dionysos mit Efeukranz, stehend von vorn und nach l. blickend, über der Schulter Gewand, mit der R. Kantharos ausgießend, die L. auf den bändergeschmückten Thyrsos gestützt. Bdl. PK

1581. V 127—R 251: *25 mm; 10.10 g — Wien

○ ANTONINOC / AVTOVCTOC

Brustbild des bärtigen Caracalla
nach r. mit Lorbeerkranz, Panzer
und Mantel. PK

○ BVZ / A / NTION / N

Nike nach l. stehend, in der vorgestreckten R. Kranz, im l. Arm Palmzweig. Bdl. PK

1582. V 128—R 252: *1. 22/23.5 mm; 8.23 g — Berlin, Slg. Löbbecke

2. 23 mm; 6.99 g — Sofia; Mušmov 3320

1583. V 128—R 253: *24 mm; 7.47 g — Kopenhagen; SNG 10, 516

¹ Nicht abgebildet: Lischine 337. — Mušmov 3319.

○ BV / ZA / NTION

Athena, stehend von vorn und nach l. blickend, in der vorgestreckten R. Schale, die L. auf das Szepter gestützt; an ihrer r. Seite Schild. Bdl. PK

Tafel 87 1584. V 128—R 254: *22.5/24 mm; 7.09 g — Berlin 28037; BerlKat 154, 94

1585. V 128—R 255: 25 mm; 9.55 g — Bukarest, Bibliothek 25164; Iliescu 154

○ BVZ / AN / TION

sonst wie vorher

1586. V 128—R 256: *23.5 mm; 8.78 g — München

○ BVZAN / TION

Isis Ploiaphesia nach r. schreitend und nach vorn blickend, im Haar Lotosblüte, mit beiden Händen das geblähte Segel und außerdem in der R. das Sistrum haltend. Bdl. PK¹

1587. V 128—R 257: *23 mm; 8.58 g — Paris 419; Vaillant. Num. graec. 99; Mionnet 1, 380 Nr. 114 und S. 2, 259 Nr. 329; Drexler, Cultus 105, 2

○ BVZAN / TION

Asklepios, stehend von vorn und nach l. blickend, in der gesenkten L. Schlangenstab. Bdl. PK²

1588. V 128—R 258: 1. 24 mm; 7.86 g — Berlin, Slg. Löbbecke
*2. 25/26 mm — Imhoof (Abdruck vorhanden)

○ BVZAN / TION

Hygieia nach r. stehend, in der R. Schale, in der L. Schlange, die aus der Schale frißt. Bdl. PK

1589. V 128—R 259: *24 mm; 8.55 g — Sofia; Mušmov 3342

1590. V 129—R 260: *1. 23 mm; 6.72 g — Berlin, Slg. Fox; BerlKat 154, 92
2. 24.5 mm; 5.98 g — Paris 435; Mionnet 1, 258 Nr. 326

○ BVZA / NTION

Athena, stehend von vorn und nach l. blickend, in der vorgestreckten R. Schale, die L. auf das Szepter gestützt; an ihrer r. Seite Schild. Bdl. PK

1591. V 129—R 261: *26 mm; 11.49 g — Paris 393; Mionnet S. 2, 248 Nr. 265 (unter Pius)

¹ Nicht abgebildet: Mušmov 3329.

² Nicht abgebildet: Mušmov 3318.

○ BVZAN / TIQN
ohne Schild, sonst wie vorher¹

Tafel 87 1592. V 129—R 262: 1. 25 mm; 6.02 g — Berlin; BerlKat 154, 93
*2. 25 mm; 6.83 g — New York

Dreier

○ ANQNINOC AVTOVCTOC ~ BVZA / NTIQN
Brustbild des bärtigen Caracalla nach r. Weintraube mit Ranke und Blatt nach r.
mit Lorbeerkranz und Schuppenpanzer. PK PK

1593. V 130—R 263: *1. 21 mm; 5.30 g — München (Stempelriß)
2. 20 mm; 4.40 g — Wien; Mus. Theup. 965

1594. V 130—R 264: 21 mm; 5.50 g — Sofia, Slg. Abramov

~ BVZANTIQN
sonst wie vorher

1595. V 130—R 265: *1. 20.5 mm; 6.15 g — Warschau 55821
*2. 21 mm; 4.10 g — Wien

~ BVZAN / TIQN
Blatt nach l., sonst wie vorher

1596. V 130—R 266: *1. 21 mm; 4.97 g — Berlin, Slg. Löbbbecke
2. 21 mm; 5.57 g — Cambridge; SNGFitzw 29, 1684
*3. 21 mm; 5.87 g — München

Plautilla

a) ἐπὶ ἀρχ(ιερέων) Μ(άρχου) Αὐρ(ηλίου) Ἀντωνείνου
ca. 202 bis 205 u. Z.

Siebener

○ ΦΟΥΛ·ΠΛΑ / VTIAAA CGB
Brustbild der Plautilla nach r.
mit Diadem und Gewand. PK

○ ΕΠΙ·ΑΡΧ·Μ·ΑΥ·ΑΝΤΩΝΕΙ / NOV·
BVZANTIQN
Nike, stehend von vorn und nach l. blickend,
in der gesenkten R. Gegenstand, im l. Arm
Palmzweig. Bdl. PK²

Tafel 88 1597. V 131—R 267: *32/34 mm; 21.80 g — Wien; Pick, Personen- und Götternamen 44, 13

○ ΕΠΙ ΑΡΧ [Μ ΑΥ ΑΝΤΩΝΕΙΝΟΒ ΒVΖ]
ΑΝ
i. A. → TIQN
l. Stadtgöttin mit Kalathos nach r. ste-
hend; r. Caracalla mit Lorbeerkranz, Panzer
und in Stiefeln nach l. stehend, beide sich die
R. reichend. Bdl. PK³

¹ Nicht abgebildet: Egger 46, 1914, 13 Nr. 229 (24 mm; 7.59 g). — Photiadès 1491.

² Nicht abgebildet: Mušmov 3345.

³ Nicht abgebildet: Mušmov 3346.

Tafel 88 1598. V 131—R 268: *33 mm; 21.62 g — Paris 441; Vaillant, Num. graec. 114; Mionnet 1, 380 Nr. 118 und S. 2, 260 Nr. 341; Pick, Personen- und Götternamen 44, 13

b) ohne Beamtennamen
ca. 202 bis 205 u. Z.

Einer

○ Φ ΠΛΑ / VTIIAAA·C
Brustbild der Plautilla nach r.
mit Diadem und Gewand. PK

○ BVZAN / TIQN
Dreizack, um dessen Schaft sich Delphin
windet. PK

1599. V 132—R 269: *1. 16 mm; 3.32 g — London; BMC 103, 84
*2. 16 mm; 2.87 g — Madrid, Mus. Arq. Nac.

Geta

a) ἐπ(ι) Γ(αίου) Σαλλ(ίου) Ἀρισταίνετου
ca. 198 u. Z.

Siebener

○ Π CΘΠ / ΓΕΤΑ C
Büste des jungen Geta nach r. PK

○ ΕΠ Γ CΑΑΑ / ΑΡΙCΤΑΙΝΕΤΟΥ
i. A. → BVZANI
ΩΝ

nach l. springender Stier, darauf Europa
von vorn, mit beiden Händen den bogen-
förmig geblähten Schleier haltend. PK¹

1600. V 133—R 193²: 1. 32/33 mm — Den Haag; Pick, Personen- und Götternamen 44, 14b

*2. 32/33 mm; 21.88 g — Paris 442; Patin, Thes. 192 Abb.; Gessner, Num. imp. Taf. 152, 25; Mionnet 1, 381 Nr. 119; Pick, Personen- und Götternamen 44, 14b

○ Π CΘΠ / ΓΕΤΑ CΘB
Büste des jungen Geta nach r.,
über der r. Schulter Gewand. PK

1601. V 134—R 270: *32 mm; 20.98 g — London (Vs. retouchiert); BMC 103, 87; Pick, Personen- und Götternamen 44, 14b

Sechser

○ Π·CΘΠ / ΓΕΤΑ·C·
Brustbild des jungen Geta nach r. mit
Panzer und Mantel, über der l. Schulter
die Ägis. PK

○ ΕΠ·CΑΑ·ΑΡΙCΤΑΙΝΕΤΟΥ BVZANTIΩΝ
Hermes, stehend von vorn und nach l.
blickend, die R. vorgestreckt (?), im l. Arm
Kerykeion (?). Bdl. PK

¹ Nicht abgebildet: Mušmov 3350 (32 mm).

² Stempelgleich mit Nr. 1521 (Caracalla).

Tafel 88 1602. V 135—R 271: *28/30 mm; 15.14 g — Paris 443; Pick, Personen- und Götternamen 44, 14b (Poseidon)

○ ΕΠ·CΑΑ·ΑΡΙCΤΑΙΝΕΤΟV ΒVΖΑΝΙΩΝ·
zwei Thunfische, davon der obere nach r.,
der untere nach l. und dazwischen Delphin
nach r. PK¹

1603. V 135—R 272: 1. 28/29 mm — Egger (Abdruck vorhanden); Pick, Personen- und Götternamen 44, 14b

*2. 29 mm; 15.23 g — Madrid, Mus. Arqu. Nac.

der obere Fisch ebenfalls nach l., sonst wie
vorher

1604. V 135—R 273: 28 mm; 13.80 g — Wien; Mus. Theup. 994; Pick, Personen- und Götternamen 44, 14b

○ ΒVΖΑΝΤΙΩΝ·
sonst wie vorher

1605. V 135—R 185²: *29 mm; 15.71 g — Berlin, Slg. Löbbecke

b) ἐπὶ Μ(άρκου) Αὐρ(ηλίου) Ἀντωνείνου
ca. 202 bis 205 u. Z.

Sechser

○ ·Π·CΕΠ· / ΓΕΤΑC K
Brustbild des jungen Geta nach r.
mit Panzer und Mantel. PK

○ ΕΠ·Μ·ΑV·ΑΝΩΝΙΝΟV ΒVΖΑΝΙΩΝ
zwei Thunfische, davon der obere nach l.,
der untere nach r. und dazwischen Delphin
nach r. PK

1606. V 136—R 274: *29 mm; 18.05 g — Berlin 7/1876; BerlKat 155, 95; Pick, Personen- und Götternamen 44, 13

1607. V 136—R 275: *27 mm — Rollin et Feuarent

1608. V 136—R 276: *29 mm — Pinkert 1923 (non vidi; Abdruck vorhanden)

Tafel 89 1609. V 136—R 277: *30 mm; 15.57 g — Sofia, Slg. Abramov

1610. V 136—R 278: *30/31 mm; 17.07 g — Berlin, Slg. Löbbecke

1611. V 136—R 279: 27 mm; 14.36 g — Paris 444

○ ΕΠ·Μ·ΑV·ΑΝΩΝΙΝΟV·ΒVΖΑΝΤΙΩΝ·
sonst wie vorher

1612. V 136—R 280: *30 mm; 15.70 g — New York, Slg. Arolsen

1613. V 136—R 281: *29 mm; 13.25 g — Warschau 55 823

¹ Nicht abgebildet; Mušmov 3348. — Photiadès 1494 = Pick, Personen und Götternamen 44, 14b.

² Stempelgleich mit Nr. 1513 (Caracalla).

○ ·ΕΠ·Μ·ΑΥ·ΑΝΤΩΝΙΝΟΥ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ
sonst wie vorher

Tafel 89 1614. V 136—R 282: *1. 28 mm; 19.54 g — London; BMC 103, 85; Pick, Personen- und
Götternamen 44, 13
*2. 27/30 mm; 18.68 g — Warschau 55822

c) ohne Beamtenamen
ca. 198 bis 205 u. Z.

Dreier

○ ·Π·ΣΕΠ· / ΓΕΤΑ·Κ
Büste des jungen Geta nach r.,
über der l. Schulter Gewand. PK

○ ΒΥΖΑΝ / ΤΙΩΝ
Weintraube mit Ranke und Blatt nach r.
PK

1615. V 137—R 283: *1. 20 mm; 5.49 g — Berlin, Slg. Rauch; BerlKat 155, 97
*2. 19 mm; 4.85 g — London; BMC 103, 86
3. 20.5 mm; 5.91 g — München

ohne Blatt, sonst wie vorher

1616. V 137—R 284: *1. 22/23.5 mm; 5.81 g — Athen; Stamules 210
2. 22.5/24 mm; 4.63 g — München

○ Π ΣΕΠ·Γ / ΕΤΑΚ / Κ
Kopf des jungen Geta nach l. PK

○ ΒΥΖΑ / ΝΤΙΩΝ
sonst wie vorher

1617. V 138—R 285: *1. 21 mm; 5.93 g — Istanbul 378, Slg. Diojen
2. 20 mm; 3.85 g — Sofia, Slg. Abramov
3. 22 mm; 6.28 g — WeberColl Taf. 98, 2581

○ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ
sonst wie vorher

1618. V 138—R 286: *1. 21 mm — Osman
2. 21 mm; 6.65 g — Sofia, Slg. Abramov

○ ΒΥΖΑ / ΝΤΙΩΝ
sonst wie vorher

1619. V 138—R 287: *21 mm; 6.28 g — Berlin 18619; BerlKat 155, 96

○ ΒΥΖΑΝ / ΤΙΩΝ
sonst wie vorher

1620. V 138—R 288: *20/21 mm; 5.45 g — Berlin, Slg. Imhoof

Einer

○ ·Π·Σ·Γ / ΕΤΑΚ·Κ
Kopf des jungen Geta nach r. PK

○ ΒΥΖΑΝ / ΤΙΩΝ
geflügeltes Kerykeion. PK¹

¹ Nicht abgebildet: Mušmov 3336 (unter Caracalla) und 3352.

Tafel 89 1621. V 139—R 289: *15 mm; 2.46 g — Moskau, Historisches Mus.
 1622. V 139—R 290: *1. 15 mm; 3.08 g — Berlin 607/1908
 2. 14 mm — Bukarest (?)

d) ἐπ(ι) Τίτ(ου) Αἰλ(ίου) Καπιτωλείνου
 ca. 209 bis 212 u. Z.

Achter

○ AV·K·Π·CЄΠT·ΓЄ / TAC AVTOVCTOC	○ ЄΠ TITAIΑ KAIITΩΛЄINOVBVZANTI
Kopf des bärtigen Geta nach l. mit Strahlenkrone, über der r. Schulter Gewand. PK	i. F. unten ∪ ΩN Geta mit Lorbeerkranz, Panzer und wehen- dem Mantel auf einem nach r. sprengenden Pferd, in der gesenkten R. den eingelegten Speer, in der L. die Zügel. PK ¹

Tafel 90 1623. V 140—R 291: *37 mm; 33.12 g — New York

○ ANTΩNEIN[IA] ΣEB[ΑΣTA ...
 i. A.
 Tisch, darauf r. und l. je ein Beutel und
 dazwischen Preiskrone, in der zwei Palm-
 zweige stecken; unter dem Tisch Losurne.
 Bdl. PK

1624. V 140—R 292: 33/35 mm; 15.61 g — Bern 768

e) ohne Beamtennamen
 ca. 209 bis 212 u. Z.

Sechser

○ AVT·K·Π·CЄΠ / ΓЄTAC·AVT	○ B / V / ZAN / T / IΩN
Büste des bärtigen Geta nach r. mit Lorbeerkranz, über der l. Schulter Gewand. PK	zwei Thunfische, davon der obere nach l., der untere nach r. und dazwischen Delphin nach r., eine Krabbe verschlingend. PK ²

1625. V 141—R 293: *1. 29 mm; 16.60 g — Athen (Einrieb); Stamules 209 Taf. 2, 3
 *2. 28/29 mm; 16.57 g — Berlin, Slg. Imhoof; Photiadès 1493

○ BVZAN / TIΩN
 sonst wie vorher

1626. V 141—R 294: *27 mm; 13.99 g — WeberColl Taf. 98, 2580

○ B / V / ZAN / T / I / ΩN
 zwei Thunfische, davon der obere nach r.,
 der untere nach l. und dazwischen Delphin
 nach l. PK

1627. V 141—R 295: *27 mm; 11.12 g — Berlin, Slg. Fox; BerlKat 155, 98 (?)

¹ Nicht abgebildet: Mušmov 3351 (37 mm).

² Nicht abgebildet: Hirsch 9, 1903, 19 Nr. 433; 17, 1907, 50 Nr. 659 (27.5 mm).

○ ΑΥΤ·Κ·Π·ΘΕΠ / ΓΕΤΑ·ΑΥΓ
Brustbild des bärtigen Geta nach r.
mit Lorbeerkranz und Schuppen-
panzer. PK

○ ΒΥ / ΖΑΝΤ / ΙΩΝ
Tyche mit hohem Kalathos, stehend von
vorn und nach l. blickend, mit der R. Steuer-
ruder haltend, im l. Arm Füllhorn. Bdl. PK

Tafel 90 1628. V 142—R 296: *28.5/29 mm; 17.52 g — Berlin, Slg. Imhoof

Dreier

○ ΑΥΤ Κ Μ ΘΕΠ / ΓΕΤΑ ΑΥΓ
Kopf des bärtigen (?) Geta nach r.
PK

○ ΒΥΖΑ / ΝΤΙΩΝ
Weintraube mit Ranke und Blatt nach
l. PK¹

1629. V 143—R 297: *22 mm; 6.29 g — Sofia; Mušmov 3347

○ Γ / ΕΤΑ / C ΑΥΓ
Büste des bärtigen Geta nach r.
mit Lorbeerkranz, über der l.
Schulter Gewand. PK

1630. V 144—R 298: 1. 22 mm; 6.82 g — Krakow 62851
2. 20 mm — Lischine Taf. 6, 343

1631. V 144—R 299: *21 mm; 6.11 g — Paris 445; Mionnet S. 2, 261 Nr. 347

○ ΓΕΤΑ / C ΑΥΓΟ
sonst wie vorher

1632. V 145—R 300: *21 mm; 6.61 g — Paris 446 (barbarisiert)

Einer

○ ΓΕΤΑ / ΑΥΓΟ
Büste des bärtigen Geta nach r.
mit Lorbeerkranz, über der l.
Schulter Gewand. PK

○ ΒΥΖΑΝ / ΤΙΩΝ
geflügeltes Kerykeion. PK

1633. V 146—R 301: *15 mm; 2.32 g — London; BMC 104, 88

Maerinus

ἐπὶ Νείκης τὸ ζ'
ca. 217 bis 218 u. Z.

Siebener

○ ΑΥΤ Κ Μ ΘΓΕΛ ΘΘΟΥΡ /
ΜΑΚΡΕΙΝΟC ΑΥΓ
Brustbild des Maerinus nach r.
mit Lorbeerkranz, Panzer und
Mantel. PK

○ ΕΠΙ ΝΕ / ΙΚ / ΤΟ Ζ
i. F. oben → ΒΥΖ
ANT
i. A. → ΙΩΝ
zwei Fackeln und dazwischen Pferd nach
r., an der r. Fackel angebunden. PK²

¹ Nicht abgebildet: Egger, Lager 13, 1906, 13 Nr. 180 (21 mm). — Sangiorgi 17, 1907, 116 Nr. 1445.

² Nicht abgebildet: Mušmov 3357 (32 mm).

Tafel 91 1634. V 147—R 302: *1. 32/33 mm; 15.93 g — Paris 447; Havercamp, Numoph. 217 Taf. 30, 3; Mionnet S. 2, 262 Nr. 352; Svoronos, Nomismata Taf. 2, 5; Pick, Personen- und Götternamen 46, 17

*2. 33 mm; 22.55 g — New York

○ ΕΠΙ ΝΕ / ΙΚΗΛ

i. A. → ΤΟ Ζ

i. F. oben → ΒΥΣΑ

ΝΤ[—]

ΙΩΝ

sonst wie vorher

1635. V 147—R 303: *31/33 mm; 19.75 g — Berlin, Slg. Löbbecke

○ ΑΥΤ Κ Μ ΟΠΕΑ ΣΕΟΒΗ /
ΜΑΚΡΙΝΟC ΣΕΒ

sonst wie vorher

○ ΕΠΙ ΝΕΙΚΗ Τ / Ο Υ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ
(sic!)

Nike nach l. stehend

1636. V 148—R 304: *34 mm; 30.50 g — Wien (retouchiert); Mionnet S. 2, 262 Nr. 353; Wiczay 2296 Taf. 8, 185; Sestini, Hedervar. 50, 23; Sallet, Beiträge 148; Pick, Personen- und Götternamen 46, 17

○ ΑΥΤ Κ Μ ΟΠΕΑ ΣΕΟΒΗΡ ΜΑΚΡΙΝΟC
ΑΥΤ

sonst wie vorher

○ ΕΠΙ ΝΕΙΚΗ ΤΟ Ζ / ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ

Nike, stehend von vorn und nach l. blickend, in der vorgestreckten R. Kranz, im l. Arm Palmzweig. Bdl. PK¹

1637. V 149—R 305: *33 mm; 16.12 g — Kopenhagen, Slg. Arolsen; Eckhel, Doctr. num. 2, 28; Mionnet S. 2, 262 Nr. 354; Sallet, Beiträge 146; Pick, Personen- und Götternamen 46, 17; SNG 10, 518

○ ΒΥΖΑΝ / ΤΙΩΝ

Artemis, stehend von vorn und nach l. blickend, in der erhobenen R. kurze, im l. Arm lange Fackel. Bdl. PK²

1638. V 149—R 306: *30 mm; 15.50 g — Wien

Diadumenianus

a) ἐπὶ Νείκης τὸ ζ^ο
ca. 217 bis 218 u. Z.

Fünfer

○ Μ Ο ΑΝ ΔΙΑΔΟΥΜΕΝΙΑΝΟC ΚΑ
Brustbild des Diadumenian nach r.
mit Panzer und Mantel. PK

○ ΕΠΙ ΝΕ ΤΟ Ζ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ.

zwei Thunfische, davon der obere nach l.,
der untere nach r. und dazwischen Delphin
nach r. PK

¹ Nicht abgebildet: Mušmov 3356 (32 mm).

² Nicht abgebildet: Mušmov 3355 (35 mm).

- Tafel 91 1639. V 150—R 307: *26 mm; 11.62 g — London; BMC 104, 89; Pick, Personen- und Götternamen 46, 17
 1640. V 150—R 308: *27/29 mm — Leningrad; Pick, Personen- und Götternamen 46, 17

Vierer

○ Μ ΟΓΕ ΔΙΑΔΟΥΜΕΝΙΑΝΟC Κ
 Brustbild des Diadumenian nach r.
 mit Schuppenpanzer und Mantel. PK

○ Ε / Π / [ΝΕ] / ΤΟ Ζ
 i. A. → BVZANTI
 ΩΝ

Schiff mit aufgespanntem Segel nach l. PK¹

1641. V 151—R 309: *22 mm; 7.25 g — Leningrad

○ ΕΗ / Ι ΝΕ ΤΟ Ζ
 i. A. → BVZANTI
 ΩΝ

sonst wie vorher

1642. V 151—R 310: *24 mm; 8.84 g — London; BMC 104, 90; Pick, Personen- und Götternamen 46, 17

○ Β / VΖΑ / ΝΤΙΩΝ
 sonst wie vorher

1643. V 151—R 311: *23 mm; 6.10 g — Istanbul 379, Slg. Diojen

○ ΒΖΑΝΤ / ΙΩΝ
 Nike, stehend von vorn und nach l. blickend,
 in der vorgestreckten R. Kranz, im l. Arm
 Palmzweig. Bdl. PK²

- Tafel 92 1644. V 151—R 312: *21/23 mm — im Handel (Abdruck vorhanden)

○ ΒΖΑΝ / ΤΙΩΝ
 sonst wie vorher

1645. V 151—R 313: *23.5 mm; 7.88 g — Paris 448; Vaillant, Num. graec. 124; Mionnet 1, 381 Nr. 120

○ ΔΙΑΔΟΥΜΕΝΙΑΝΟC Κ
 sonst wie vorher

1646. V 152—R 314: *25 mm; 7.52 g — Berlin 473/1899

○ ΒΖΑΝ / ΤΙΩΝ
 Athena, stehend von vorn und nach l.
 blickend, in der vorgestreckten R. Schale,
 die L. auf den Speer gestützt; an ihrer r.
 Seite Schild. Bdl. PK³

1647. V 152—R 315: *24/26 mm; 9.91 g — Gotha (Einrieb); Sestini, Lett. 9, 10; Mionnet S. 2, 263 Nr. 360

¹ Nicht abgebildet: Mušmov 3362.

² Nicht abgebildet: Cahn 24, 1912, 357. — Mušmov 3360.

³ Nicht abgebildet: Mušmov 3359.

b) ohne Beamtennamen
ca. 217 bis 218 u. Z.

Zweier

○ ΔΙΑΔΟΥΜΕΝΙΑΝΟC K

Brustbild des Diadumenian nach r.
mit Schuppenpanzer und Mantel. PK

○ BVZANTIΩN·

nach oben geöffnete Mondsichel und darin
achtstrahliger Stern. PK¹

- Tafel 92 1648. V 153—R 316: 1. 18.5 mm; 3.42 g — Cambridge; Grose 4253 Taf. 153, 17
2. 18 mm — Mailand, Mus. Brera
*3. 19 mm; 4.49 g — München
1649. V 153—R 317: *1. 18/19 mm; 4.86 g — Berlin 10/1871; BerlKat 155, 99
*2. 18 mm; 4.10 g — Wien

○ BVZA / NTIΩN

Weintraube. PK²

1650. V 154—R 318: *18 mm; 4.55 g — Rom

Elagabalus

a) ἐπὶ Αὐρ(ηλίου) Τατιανοῦ ἡρ(ως)
ca. 219 bis 220 u. Z.

Sechser

○ AVT K M AVP'ANT / ΩNINOC AVT

Brustbild des Elagabal nach r. mit
Lorbeerkranz, Panzer und Mantel
PK

○ ΘΗ AVP TATIANOV / Η·BVZANIΩN

Nike, stehend von vorn und nach l. blickend,
in der vorgestreckten R. Kranz, im l. Arm
Palmzweig; l. neben ihr Cippus und darauf
korinthischer Helm nach l. PK³

1651. V 155—R 319: *1. 31 mm; 14.94 g — Athen (Einrieb; Vs. Doppelschlag); Stam-
mules 211
*2. 28/28.5 mm; 11.88 g — Berlin, Slg. Imhoof; Pick, Personen- und
Götternamen 46, 18
3. 28/31 mm; 13.85 g — London; Glendining 2, 1958, 82 Nr. 1538
4. 28/30 mm; 12.50 g — Wien; Mus. Theup. 1010; Mionnet S. 2,
264 Nr. 366; Pick, Personen- und Götter-
namen 46, 18

○ ΕΠΙ ΤΑΤΙΑΝΟV / Η· / BVZANTIΩN

zwei Fackeln, dazwischen Topf und darin
Mohnkopf zwischen zwei Ähren. Bdl. PK⁴

1652. V 155—R 320: *30 mm; 15.98 g — Paris 449; Mionnet S. 2, 264 Nr. 364; Pick,
Personen- und Götternamen 46, 18

○ ΕΠΙ ΤΑΤΙΑΝ / ΟV / Η· BVZANIΩN

sonst wie vorher

¹ Nicht abgebildet: Hamburger 15. 10. 1890, 13 Nr. 323. — Mušmov 3363.

² Nicht abgebildet: Mušmov 3361. ³ Nicht abgebildet: Mušmov 3366.

³ Nicht abgebildet: Mušmov 3371.

Tafel 92 1653. V 155—R 321: *1. 29 mm; 15.22 g — Istanbul 381, Slg. Diojen
*2. 29 mm; 15.07 g — Warschau 167129

○ ΕΠΙ ΤΑΤΙΑΝΟ / V ΗΡ / ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ
sonst wie vorher¹

1654. V 155—R 322: 1. 30 mm; 14.96 g — Guadan, Madrid
*2. 30 mm; 18.48 g — New York
3. 31 mm — Turin, Bibliothek; Pick, Personen- und Götternamen
46, 18

1655. V 155—R 323: *1. 31 mm; 15.12 g — London; BMC 103, 81 (unter Caracalla);
Pick, Personen- und Götternamen 46, 18
2. 31 mm; 11.97 g — Madrid, Mus. Arqu. Nac.

○ ·M·AVP·ANTΩ / NINOC·AVΓ
Brustbild des Elagabal nach r. mit
Lorbeerkranz, Panzer und Mantel,
über der l. Schulter die Ägis. PK

○ ΕΠΙ ΤΑΤΙΑΝΟ / V / ΗΡ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ
sonst wie vorher

Tafel 93 1656. V 156—R 324: *32 mm; 13.55 g — Berlin, Slg. Löbbecke; Pick, Personen- und
Götternamen 46, 18

○ AVT K M AVP AN / ΤΩΝϞΙΝΟC
AVΓ
sonst wie vorher

○ ΕΠΙ AVΠ ΤΑΤΙΑΝ / ΟΥ ΗΡ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ
Fackel. PK

1657. V 157—R 325: *1. 30 mm; 15.95 g — Budapest
2. 30/32 mm; 13.14 g — Oxford
3. 31/32 mm; 13.80 g — Paris 451; Pick, Personen- und Götter-
namen 46, 18

○ ΑΝΤΩΝΙΝ[ΕΙΑ] ΒΥΖΑΝΤΙΩ / Ν
Tisch, darauf r. und l. je ein Beutel und
dazwischen Preiskrone, in der ein Palmzweig
steckt; unter dem Tisch Losurue. Bld. PK²

1658. V 157—R 326: *29/31 mm; 12.14 g — London

○ ΑΝΤΩΝΕΙΝΙΑ / ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ
i. A. → ΛΕΒΑΚΤΑ
sonst wie vorher

1659. V 157—R 327: *1. 33 mm — Neapel F 6364 (Fragment)
2. 33 mm — Sofia; Mušmov 3373 Taf. 17, 5

1660. V 157—R 328: *1. 34 mm; 16.60 g — Athen
2. 31 mm; 13.90 g — Paris 452

1661. V 157—R 329: *33 mm; 17.35 g — München; Hirsch 21, 1908, 61 Nr. 891 (unter
Caracalla)

○ ΑΝΤΩΝΙΝΙΑ / ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ
Preiskrone, in der ein Palmzweig steckt;
auf ihrem Mittelstreifen → ΛΕΒΑΚΤΑ. PK³

¹ Nicht abgebildet: Egger 46, 1914, 13 Nr. 228 (30 mm; 11.43 g. — Unter Caracalla). — Kricheldorf 4,
1957, 10 Nr. 112 (30 mm; 14.96 g. — Unter Caracalla). — Mušmov 3367.

² Nicht abgebildet: Mušmov 3372. ³ Nicht abgebildet: Mušmov 3375.

Tafel 93 1662. V 157—R 330: *1. 32 mm; 16.42 g — Berlin, Slg. Löbbecke (Vs. beschädigt)
 *2. 34 mm; 19.20 g — Wien; Mus. Theup. 1010; Mionnet S. 2, 264
 Nr. 368

⊙ AVT K M AVP ANTΩNEINOC⊔
 sonst wie vorher

⊙ ANTΩNEINI / A BVZANTIΩN
 i. A. → ΣΕΒΑΣΤΑ
 sonst wie vorher

1663. V 158—R 331: *31/32 mm; 14.92 g — Berlin, Slg. Imhoof; Photiadès 1488

b) ohne Beamtennamen
 ca. 221 u. Z.

Achter

⊙ M·AVP·ANTΩ / NINOC AVT
 Brustbild des Elagabal nach r.
 mit Strahlenkrone, Panzer und
 Mantel, über der l. Schulter die
 Ägis. PK

⊙ BVZA / NT / IΩ / N
 Elagabal mit Lorbeerkrone, Panzer und in
 Stiefeln auf einem Pferd nach r., die R. zum
 Gruß erhoben, in der L. die Zügel. Bdl. PK¹

1664. V 159—R 332: 1. 33 mm; 16.49 g — Athen (Einrieb); Stamules 212; Schönert-
 Geiß, Thrakien 235, 40

2. 31/32 mm; 23.82 g — Istanbul 380, Slg. Diojen

*3. 33/35 mm; 21.25 g — München; Schönert-Geiß, Thrakien 235, 40

⊙ B / VZAN / TIΩ / N
 Elagabal mit Lorbeerkrone, Panzer, wehen-
 dem Mantel und in Stiefeln auf einem nach r.
 sprengenden Pferd, mit der R. zum Stoß
 ausholend; neben dem Pferd ein nach l.
 liegender Krieger. Bdl. PK²

1665. V 159—R 333: *33/34 mm; 20.94 g — Paris 450; Vaillant, Num. graec. 126; Mionnet
 S. 2, 265 Nr. 369; Schönert-Geiß, Thrakien
 235, 39

Iulia Paula

ἐπὶ Ἀὐρ(ηλίου) Τατιανοῦ ἡρ(ως)
 ca. 219 bis 220 u. Z.

Sechser

⊙ IOVAIA KOPNHΛ / ΠΑΥΛΑ CGB
 Brustbild der Paula nach r. mit
 Diadem und Gewand. PK

⊙ ΕΠΙ AVP TATIANOV / Η BVZANTIΩN
 Demeter, stehend von vorn und nach l.
 blickend, in der vorgestreckten R. Ähren-
 bündel, die L. auf die lange Fackel gestützt.
 Bdl. PK

¹ Nicht abgebildet: Mušmov 3369.

² Nicht abgebildet: Mušmov 3368.

Tafel 94 1666. V 160—R 334: *29 mm; 13.79 g — Sofia; Mušmov 3376 Taf. 17, 10 Rs.; Pick, Personen- und Götternamen 46, 18

○ IOVΛΙΑ ΚΟΡΝΗ / ΠΑΥΛΑ ΣΕΒ
sonst wie vorher

○ ΕΠΙ [ΑΥΡ ΤΑΤΙ]ΑΝΟΒ ΗΡ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ
Artemis nach l. laufend, in der erhobenen R. und in der gesenkten L. je eine kurze Fackel haltend. Bdl. PK

1667. V 161—R 335: *30 mm; 12.90 g — Wien

Iulia Soaemias

ca. 221 bis 222 u. Z.

Vierer

○ ΙΟΥ ΚΥΑΙ / ΜΙΣ ΣΕΒ
Brustbild der Soaemias nach r. mit Diadem und Gewand. PK

↘ ΒΥΖΑΝ
i. A. → ΤΙΩΝ
Prora nach l.

1668. V 162—R 336: *22 mm; 6.19 g — Berlin, Slg. Imhoof

↘ ΒΥΖΑΝ
i. A. → ΤΙΩΝ
sonst wie vorher

1669. V 162—R 337: *24 mm; 4.76 g — Sofia; Mušmov 3380 Taf. 17, 6 Rs.

○ ΒΥΖΑΝ / ΤΙΩΝ
Athena, stehend von vorn und nach l. blickend, in der vorgestreckten R. Schale (?), die L. auf das Szepter gestützt; an ihrer r. Seite Schild. Bdl. PK

1670. V 162—R 338: *22 mm; 6.30 g — Warschau 55825

○ ΒΥΖ / ΑΝ / ΤΙΩΝ
Nike nach l. stehend, in der vorgestreckten R. Kranz, im l. Arm Palmzweig. Bdl. PK¹

1671. V 162—R 339: 1. 22 mm; 7.04 g — Bern 769
2. 20/22 mm; 3.98 g — London; BMC 104, 91
*3. 21/22 mm; 6.13 g — Paris 453; Mionnet S. 2, 265 Nr. 373

○ ΒΥΖΑΝ / ΤΙΩΝ
Nemesis, stehend von vorn und nach l. blickend, die R. zum Munde führend, in der gesenkten L. Zaum; an ihrer r. Seite Rad. Bdl. PK²

¹ Nicht abgebildet: Mušmov 3377.

² Nicht abgebildet: Egger 7. 1. 1908, 19 Nr. 286 (22 mm; 7.60 g. — Unter Iulia Maesa). — Mušmov 3378—3379.

- Tafel 94 1672. V 162—R 340: *22 mm; 7.32 g — München
 1673. V 162—R 341: *1. 21/22 mm; 5.75 g — Berlin, Slg. Imhoof
 2. 24 mm; 6.43 g — Paris 454; Mionnet S. 2, 265 Nr. 375
 1674. V 163—R 341: *24/25 mm; 4.87 g — Berlin, Slg. Löbbecke (Rs. verprägt)
 1675. V 163—R 342: 22 mm; 7.64 g — Cambridge; Grose 4254 Taf. 153, 18

○ BVZ / AN / TIQN

Nike nach l. stehend, in der vorgestreckten
 R. Kranz, im l. Arm Palmzweig. Bdl. PK

1676. V 163—R 333: *23 mm; 7.71 g — Oxford

Iulia Maesa

ca. 221 bis 222 u. Z.

Fünfer

○ IOVAIA· / MAICA AV

Brustbild der Maesa nach r. mit
 Diadem und Gewand. PK

○ BVZAN / TIQN

Poseidon, stehend von vorn und nach l.
 blickend, in der vorgestreckten R. Fisch (?),
 die L. auf den Dreizack gestützt. Bdl. PK

1677. V 164—R 343: 26 mm; 9.06 g — Cambridge; Grose 4252 Taf. 153, 16

○ BVZANTIQN

zwei Thunfische, davon der obere nach r.,
 der untere nach l. und dazwischen Delphin
 nach r. PK¹

1678. V 164—R 344: *26/27 mm; 13.41 g — Berlin 230/1897

der obere Fisch ebenfalls nach l., sonst wie
 vorher

1679. V 164—R 345: *28 mm; 9.00 g — Paris 455; Vaillant, Num. graec. 132; Mionnet
 S. 2, 266 Nr. 376

1680. V 165—R 346: *25 mm; 10.84 g — Istanbul 382, Slg. Diojen

Severus Alexander

a) ohne Beamtennamen

ca. 222 bis 235 u. Z.

Dreier

○ AAEZANΔPOE AVT

Kopf des Severus Alexander nach r.
 mit Lorbeerkranz. PK

○ BVZA / NTIQN

Weintraube mit Ranke und Blatt. PK²

¹ Nicht abgebildet: Mušmov 3381.

² Nicht abgebildet: Mušmov 3389.

○ BVZANTIΩN
sonst wie vorher

1682. V 166—R 348: *21 mm; 4.08 g — Gotha

○ M AVP CEVH AA / EZANΔPOC A zwei Blätter, sonst wie vorher
Brustbild des Severus Alexander nach
r. mit Lorbeerkranz, Panzer und Mantel.
PK

1683. V 167—R 349: *20 mm; 4.68 g — Athen; Stamules 220

1684. V 168—R 349: 1. 21 mm; 4.70 g — Athen; Stamules 221

*2. 21 mm; 4.56 g — Berlin 1325/1931

3. 20/21 mm; 4.95 g — Berlin, Slg. Löbbbecke

4. 20 mm; 3.98 g — Glasgow; Macdonald 397, 34

5. 21 mm — Lischine Taf. 6, 348

○ M AVP CEVH AA / EZANΔPOC AV
sonst wie vorher

○ BVZAN / TIΩN

Herakles, stehend von vorn und nach r.
blickend, die R. auf dem Rücken, die l.
Schulter auf die mit dem Löwenfell bedeckte
und auf einen Stierkopf (?) abgesetzte Keule
gestützt. Kurze Bdl. PK¹

1685. V 169—R 350: *24 mm; 6.83 g — Berlin, Slg. Imhoof (gelocht)

1686. V 170—R 350: *1. 22 mm; 4.55 g — London; WeberColl Taf. 98, 2583

2. 23/24 mm; 5.45 g — Sofia; Mušmov 3409

○ B / VZA / NTI / ΩN

Prora nach l., darauf r. Severus Alexander
nach l. stehend, die R. vorgestreckt, die L.
auf das Szepter (?) gestützt. PK

1687. V 170—R 351: *23 mm; 6.36 g — Berlin, Slg. Rauch; Zeitschrift für Münz-, Siegel-
und Wappenkunde 3, 1843, 14 Nr. 14; Berl-
Kat 156, 105; Schönert-Geiß, Thrakien 237,
46

Zweier

○ M AAEZA / N

Brustbild des Severus Alexander nach
r. mit Lorbeerkranz, Panzer und Mantel.
PK

☾ BVZANIΩN

nach oben geöffnete Mondsichel und darin
siebenstrahliger Stern. PK

1688. V 171—R 352: *18 mm; 2.30 g — Wien

¹ Nicht abgebildet: Hamburger 29. 5. 1893, 13 Nr. 387.

b) ἐπὶ Μ(άρκου) Αὐρηλίου Σωτηρίου
ca. 222 bis 235 u. Z.

Sechser

○ Μ ΑΥΡ ΛΕΥΗ ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΣ ΑΥΤ
Kopf des Severus Alexander nach r.
mit Lorbeerkranz. PK

○ ΕΠΙ Μ ΑΥΡ ΛΩΤΗΡΙΧΟΝ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ
Demeter mit Ährenkranz und Schleier, ste-
hend von vorn und nach l. blickend, in der
vorgestreckten R. Mohnkopf zwischen zwei
Ähren, die L. auf die lange Fackel gestützt.
Kurze Bdl. PK

Tafel 95 1689. V 172—R 353: *28/29 mm; 10.88 g — Istanbul K.D. 428B (FO: Izmit)

○ ΕΠΙ ΛΩΤΗΡΙΧΟ / V ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ
sonst wie vorher

1690. V 172—R 354: *30 mm; 14.90 g — Athen; Stamules 218

○ ΕΠΙ Μ ΑΥΡ ΛΩΤ / ΗΠΙ / ΧΟΝ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ
Artemis nach l. eilend im langen Gewand,
in der erhobenen R. und in der gesenkten L.
je eine kurze Fackel. Kurze Bdl. PK¹

1691. V 172—R 355: *27/28 mm; 12.51 g — Paris 460; Vaillant, Num. graec. 135; Mionnet
S. 2, 267 Nr. 384; Pick, Personen- und Götter-
namen 46, 19

○ ΕΠΙ ΛΩΤΗΡΙΧΟΝ / ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ
Tyche mit hohem Kalathos, stehend von
vorn und nach l. blickend, mit der R. das
Steuerruder haltend, im l. Arm Füllhorn.
Kurze Bdl. PK

1692. V 172—R 356: *1. 28 mm; 11.73 g — Paris 462; Mionnet S. 2, 267 Nr. 386; Pick,
Personen- und Götternamen 46, 19
*2. 27 mm; 12.20 g — Warschau 55828

○ ΕΠΙ ΛΩΤΗΡΙΧΟ / V ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ
sonst wie vorher

1693. V 172—R 357: *1. 26 mm; 11.51 g — Istanbul 383, Slg. Diojen
2. 28 mm; 11.65 g — Kopenhagen; Pick, Personen- und Götter-
namen 46, 19; SNG 10, 519

○ ΕΠΙ ΛΩΤΗΡΙ / ΧΟΝ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ
Nike, stehend von vorn und nach l. blickend,
in der vorgestreckten R. Kranz, im l. Arm
Palmzweig; l. neben ihr Cippus und darauf
korinthischer Helm nach l. Bdl. PK

1694. V 172—R 358: *30 mm; 14.50 g — Cambridge, Grose 4255 Taf. 153, 19

¹ Nicht abgebildet: Mušmov 3391.

○ M AVP CEVH AΛEZANΔPOC AVT ○ EΠI M AVP EΩTHPIX / OV BVZANI
 Brustbild des Severus Alexander nach r. i. A. → ΩN
 mit Lorbeerkranz, Panzer und Mantel. sonst wie vorher
 PK

Tafel 96 1695. V 173—R 359: *30.5 mm; 13.63 g — Paris 461; Mionnet S. 2, 267 Nr. 385; Pick,
 Personen- und Götternamen 46, 19

1696. V 174—R 359: *30/34 mm; 14.93 g — Leningrad

○ M AVP CEYH AΛEZANΔPOC AVT ○ EΠI M AVP EΩT / HΠ / IXOV
 sonst wie vorher BVZA[NTIQN]
 zwei Fackeln und dazwischen Topf mit
 Mohnkopf zwischen zwei Ähren. Bdl. PK¹

1697. V 175—R 360: *29 mm; 14.10 g — Warschau 55829

○ EΠI M AVP EΩ / THΠ / IXOV BVZAN
 i. A. → TIQN
 sonst wie vorher

1698. V 176—R 361: *29 mm; 13.73 g — Sofia

○ M AVP CEVH AΛEZANΔPOC [AVT]
 Brustbild des Severus Alexander nach
 r. mit Lorbeerkranz und Panzer, mit der
 sichtbaren L. den Speer schulternd. PK

1699. V 177—R 361: 1. 29.5 mm; 15.45 g — Cambridge; Grose 4257 Taf. 154, 2
 *2. 29 mm; 14.85 g — Warschau 55827

ο) ἐπὶ βασιλέως Αἰμι(λίου) Σευήρου
 oder
 ἐπὶ Αἰμι(λίου) Σευήρου καὶ Ἰουλι(ίας) Σευήρας
 ca. 222 bis 235 u. Z.

Sechser

○ M AVP CEVH AΛEZANΔPOC AVT ○ BVZANTIQN·EΠI BAC·AIMI CEVHPOV
 Brustbild des Severus Alexander nach Nike, stehend von vorn und nach l. blickend,
 r. mit Lorbeerkranz, Panzer und Mantel. in der vorgestreckten R. Kranz, im l. Arm
 PK Palmzweig; l. neben ihr Cippus und darauf
 korinthischer Helm nach l. Bdl. PK²

1700. V 178—R 362: *30/32 mm; 12.11 g — Glasgow; Pick, Personen- und Götternamen
 47, 20b; Macdonald 397, 33

○ BVZANTIQN·EΠI·BA / E·AIMI
 CEVHPOV
 sonst wie vorher

¹ Nicht abgebildet: Mušmov 3397.

² Nicht abgebildet: Mušmov 3386.

Tafel 96 1701. V 178—R 363: *30 mm; 17.56 g — London; BMC 105, 97; Pick, Personen- und Götternamen 47, 20b

○ M AVP CEVH AAEZANΔPOC AVT
sonst wie vorher

○ BVZANTION ENI BAC / AIMI CEVHOV
sonst wie vorher

1702. V 179—R 364: *29 mm; 11.37 g — Sofia; Mušmov 3387

1703. V 180—R 365: *1. 30 mm; 14.45 g — Berlin, Slg. Löbbecke; Pick, Personen- und Götternamen 47, 20b

2. 28 mm; 10.92 g — Bukarest, Bibliothek 25165; Iliescu 156

○ BVZANTIION ENI BAC / AIMI CEVHOV
ohne Cippus, sonst wie vorher

1704. V 181—R 366: *26 mm; 10.55 g — Istanbul K.D. 164 (FO: Izmit)

○ BVZANTION ENI B / AC·AIMI·ΣEVHOV
Tyche mit hohem Kalathos, stehend von vorn und nach l. blickend, mit der R. das Steuerruder haltend, im l. Arm Füllhorn. Kurze Bdl. PK¹

Tafel 97 1705. V 182—R 367: 1. 30 mm; 15.28 g — München; Pick, Personen- und Götternamen 47, 20b

*2. 30 mm; 13.58 g — Münster, Slg. Bieder

○ BVZANTION ENI / BAC AIMI CEVHOV
sonst wie vorher

1706. V 183—R 368: *29/31 mm — Gaudin

○ ENI AIMI CEVHOV² / KAI IOVA
CEVHPAC

i. F. l. BV r. ZAN
TI ΩN

dazwischen Fackel. PK³

1707. V 184—R 369: *30 mm; 15.29 g — Berlin 12602; BerlKat 156, 102; Pick, Personen- und Götternamen 47, 20a

1708. V 185—R 369: *1. 30 mm; 12.10 g — Berlin, Slg. Löbbecke

2. 30 mm; 13.22 g — Warschau 55826

○ ENI AIMI CEVHOV / KAI IOVA
CEVHPAC

i. F. l. BVZ r. AN
TI ΩN

sonst wie vorher

¹ Nicht abgebildet: Mušmov 3407. — Zschiesche & Köder 51, 1893, 109 Nr. 4411 = 54, 1893, 12 Nr. 345.

² Das CEVHOV ist vermutlich durch den Haken der Lunte entstanden, richtig heißen muß es CEVHOV.

³ Nicht abgebildet: Lischine 345.

Tafel 97 1709. V 185—R 370: *28/30 mm; 14.20 g — Paris 463; Vaillant, Num. graec. 135; Mionnet S. 2, 266 Nr. 382 und 267 Nr. 383; Pick, Personen- und Götternamen 47, 20a

○ BVZANTIΩN·EΠI / BAC AIMI
CEVΠOV

Tyche mit hohem Kalathos, stehend von vorn und nach l. blickend, mit der R. das Steuerruder haltend, im l. Arm Füllhorn. Kurze Bdl. PK

1710. V 185—R 371: 1. 28 mm; 13.54 g — Gotha; Pick, Personen- und Götternamen 47, 20b

*2. 27 mm; 13.48 g — London; BMC 105, 96; Pick, Personen- und Götternamen 47, 20b

○ BV / ZA / NIΩ / N
i. A. → EΠI CEVH
P O V

nach l. springender Stier und darauf Europa, sitzend von vorn und nach l. blickend, mit beiden Händen den bogenförmig gebähten Schleier haltend. PK¹

1711. V 185—R 372: *28 mm — Neapel F 6366; Pick, Personen- und Götternamen 47, 20c

1712. V 186—R 372: *29/30 mm; 12.40 g — London; BMC 105, 95; Pick, Personen- und Götternamen 47, 20c

1713. V 187—R 372: *28/29 mm; 12.53 g — Paris 465; Mionnet S. 2, 266 Nr. 381; Pick, Personen- und Götternamen 47, 20c

○ B / VZ / ANTIΩ / N
ohne Beamtennamen, sonst wie vorher

Tafel 98 1714. V 188—R 373: *1. 26.5/28 mm; 14.85 g — Warschau 59702

*2. 28 mm; 10.20 g — Wien; Eckhel, Cat. 66, 10; Mionnet S. 2, 270 Nr. 404

○ EΠI AIMI CEVΠOV / KAI IOVA
CEVΠAC

i. F. l. BVZ r. AN
TI ΩN
dazwischen Fackel. PK

1715. V 188—R 374: 30 mm; 13.80 g — Paris 464

○ EΠI AIMI CEVΠOV / KAI IOVA
CEVΠAC

i. F. l. BV r. ZAN
TI ΩN
sonst wie vorher

¹ Nicht abgebildet: Mušmov 3392—3393.

- Tafel 98 1716. V 189—R 375: *30.5/32 mm; 16.18 g — Kopenhagen; SNG 10, 520
 1717. V 190—R 376: *1. 30 mm — Neapel F 6367 (gelocht); Pick, Personen- und Götternamen 47, 20a
 2. 27.5 mm; 14.17 g — Leningrad
 1718. V 191—R 377: *30 mm; 12.94 g — Athen (Vs. Doppelschlag); Stamules 216
 1719. V 192—R 378: *30/32 mm; 17.30 g — Wien; Mus. Theup. 1021; Mionnet S. 2, 266 Nr. 382; Pick, Personen- und Götternamen 47, 20a

○ ΕΠΙ ΑΙΜΙ ΛΕΥΗΡΟΒ / ΚΑΙ ΙΟΒΑ
 ΛΕΥΗΡΑΚ

i. F. l. BV r. ZAN
 TI ΩN

sonst wie vorher

1720. V 193—R 379: 1. 28.5 mm — Neapel F 6368; Pick, Personen- und Götternamen 47, 20a
 2. 29 mm; 13.77 g — Oxford
 *3. 31 mm; 13.13 g — Sofia; Mušmov 3408
 1721. V 194—R 379: 30 mm; 10.25 g — Bukarest, Bibliothek 61/1237, Slg. Sutzu; Moisil, Creșterea colecțiilor 31/34, 1920/24, 191; Iliescu 159

○ ΑΝΤΩΝΕΙΝΙΑ / ΛΕΒΑΚΤΑ

i. A. → BVZANTI
 ΩN

Tisch, darauf r. und l. je ein Beutel und dazwischen Preiskrone, in der ein Palmzweig steckt; unter dem Tisch Losurne. Bdl. PK¹

1722. V 195—R 380: *32 mm; 13.33 g — Athen; Stamules 214

Tafel 99 1723. V 196—R 380: *29 mm — Neapel F 6370

○ ΕΠΙ ΑΙΜΙ ΛΕΥΗΡΟΒ / ΚΑΙ ΙΟΒΑ
 ΛΕΥΗΡΑΚ

i. F. l. BV r. ZAN
 TI ΩN

dazwischen Fackel. PK

1724. V 196—R 381: *1. 30 mm; 16.23 g — Athen; Stamules 217
 2. 29 mm; 12.68 g — Berlin, Slg. Sperling; BerlKat 156, 103; Pick, Personen- und Götternamen 47, 20a

○ ΕΠΙ ΑΙΜΙ ΛΕΥΗΡΟΒ / ΚΑΙ ΙΟΒΑ
 ΛΕΥΗΡΑΚ

i. F. l. BVZ r. AN
 TI ΩN

sonst wie vorher

¹ Nicht abgebildet: Lischine 346. — Mušmov 3400—3401. — Photiadès 1497 (andere Vs-Legende: ΑΥΤ Κ Μ ΑΥΡ ΛΕΥ ΑΛΕΖΑΝΔΡΟC ΑΥΤ).

Tafel 99 1725. V 196—R 382: *28 mm; 9.98 g — Sofia

○ ANTΩNEINIA / CEBACTA

i. A. → BVZANTI

ΩN

Tisch, darauf r. und l. je ein Beutel und dazwischen Preiskrone, in der ein Palmzweig steckt; unter dem Tisch Losurne. Bdl. PK

1726. V 196—R 383: 29 mm; 14.75 g — Warschau 86177

1727. V 196—R 384: *31 mm; 20.35 g — Berlin 516/1900

1728. V 197—R 384: 32.5 mm; 19.55 g — Cambridge; Grose 4257 Taf. 154, 1

über der l. Schulter Ägis, sonst wie vorher

1729. V 198—R 383: *31 mm — Neapel F 6369

ohne Ägis, sonst wie vorher

1730. V 199—R 385: *1. 31 mm; 17.33 g — Paris 456

2. 31 mm — Saxe-Cobourg, RevNum 1891, 243 Nr. 22 Taf. 9, 2

○ ANTΩNEINIA CEBACTA

i. A. → BVZANTIΩN

sonst wie vorher

1731. V 200—R 386: *31 mm; 13.96 g — Rom

○ ANTΩNEINIA BVZANTIΩN

i. A. → CEBACTA

Preiskrone, in der zwei Palmzweige stecken. PK¹

1732. V 201—R 387: 1. 30 mm; 15.66 g — Cambridge; Grose 4256 Taf. 153, 20

*2. 31 mm; 16.70 g — London; BMC 105, 98

→ CEBACTA auf dem Mittelstreifen (?), sonst wie vorher

1733. V 202—R 388: *30/33 mm; 16.02 g — Paris 459

über der l. Schulter Ägis,
sonst wie vorher

○ ANTΩNEIN / IA / BVZANTIΩN

auf dem Mittelstreifen → CEBACTA, sonst wie vorher²

1734. V 203—R 389: 31 mm; 18.53 g — WeberColl Taf. 98, 2584

Dreier

○ M AVP CEVH AA/EZANΔPOE AV
Brustbild des Severus Alexander nach
r. mit Lorbeerkranz, Panzer und Mantel.
PK

i. F. oben → BVZA

NTIΩN

r. ↘ EIII AIM

i. A. → CEVHPOV

Prora nach l., darauf Severus Alexander,

¹ Nicht abgebildet: Lischine 347. — Mušmov 3404 und 3406.

² Nicht abgebildet: Mušmov 3405.

die R. vorgestreckt, die L. auf das Szepter (?) gestützt; die Prorawand mit figürlichen Darstellungen geschmückt, u. a. mit einer nach l. sprengenden Quadriga. PK

Tafel 100 1735. V 170—R 390: *23 mm; 4.84 g — New York

○ CEV

Severus Alexander zu Pferd nach l.

1736. V 204—R 391: *23/24 mm — Budapest (sehr zerstört)

d) ἐπὶ Μ(άρκου) Αὐρ(ηλίου) Φρόντωνος καὶ Αἰλ(ίας) Φήστης
ca. 222 bis 235 u. Z.

Medaillon

○ AVT K M AVP CEV
ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΣ ΑΥΓ

Brustbild des Severus Alexander nach r. mit Strahlenkrone und Panzer, auf der Brust das Gorgoneion, über der l. Schulter Mantel. PK

○ ΕΠΙ Μ ΑΥΡ ΦΡΟΝΤΩΝΟΣ ΚΑΙ ΑΙΑ
ΦΗΚΤΗΣ

i. A. → BVZANTI
ΩΝ

Severus Alexander mit Panzer und wehendem Mantel auf einem nach r. sprengenden Pferd, mit der Lanze (?) in der R. zum Stoß ausholend; neben dem Pferd Löwe nach r. laufend und zurückblickend. Bdl. PK

1737. V 205—R 392: *37 mm; 34.55 g — London (zweimal gelocht); BMC 104, 93; Pick, Personen- und Götternamen 47, 21a; Schönert-Geiß, Thrakien 236, 44 Abb. 5 p. 263

○ AVT·K·M·AVP·CEV / ΑΛΕΞΑΝ-
ΔΡΟΣ·ΑΥΓ

Brustbild des Severus Alexander nach l. mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel, in der nicht sichtbaren R. Speer, an der l. Schulter Schild. PK

1738. V 206—R 393: *1. 35 mm; 26.15 g — Berlin; BerlKat 155, 101; Pick, Personen- und Götternamen 47, 21a; Schönert-Geiß, Thrakien 236, 44

*2. 35/38 mm; 27.61 g — Glasgow; Pick, Personen- und Götternamen 47, 21a; Macdonald 397, 32; Schönert-Geiß, Thrakien 236, 44

○ ΕΠ·Μ·ΑΥΡ·ΦΡΟΝΤΩΝΟΣ·ΚΑΙ·ΑΙΑ·
ΦΗΚΤΗΣ

i. A. → BVZAN
TION

Severus Alexander mit Lorbeerkranz, Panzer und wehendem Mantel auf einem nach r.

sprengenden Pferd, in der R. den eingelegten Speer, in der L. die Zügel. Bdl. PK¹

- Tafel 100 1739. V 206—R 394: *1. 38 mm; 30.09 g — Berlin, Slg. Imhoof; Pick, Personen- und Götternamen 47, 21a; Schönert-Geiß, Thrakien 236, 45
2. 37 mm; 27.45 g — Glasgow (zwei Einschläge); Pick, Personen- und Götternamen 47, 21a; Macdonald 397, 31; Schönert-Geiß, Thrakien 236, 45
3. 36 mm — Paris; Mionnet 1, 381 Nr. 121; Pick, Personen- und Götternamen 47, 21a; Schönert-Geiß, Thrakien 236, 45
4. 36.5 mm; 24.45 g — Sofia; Mušmov 3394; Schönert-Geiß, Thrakien 236, 45

○ ΕΠ·Μ·ΑΥΡ·ΦΡΟΝΤΩΝΟC·ΚΑΙ·ΑΙΑ·
ΦΗCΤΗC

i. A. → BVZANTI
ΩΝ

Severus Alexander mit Lorbeerkranz, Panzer, Mantel und in Stiefeln auf einem Pferd nach r., die R. zum Gruß erhoben, in der L. Szepter. Bdl. PK

1740. V 206—R 395: *38 mm; 31.38 g — Paris N. 4933; Schönert-Geiß, Thrakien 236, 43

○ ΕΠ Μ ΑΥΡ ΦΡΟΝΤ / ΩΝΟC ΚΑΙ ΑΙΑ
ΦΗC / ΤΗC

i. A. → BVZANTI
ΩΝ

Severus Alexander mit Strahlenkrone und Toga in einer Quadriga nach r., in der R. Aphlaston, in der L. Zügel und Szepter; hinten auf dem Wagenkasten Nike nach r. stehend, mit der R. den Kaiser bekränzend und im l. Arm Palmzweig. Bdl. PK²

1741. V 206—R 396: *1. 37/39 mm; 34.67 g — Berlin, Slg. Imhoof; Pick, Personen- und Götternamen 47, 21a; Schönert-Geiß, Thrakien 236, 41 Abb. 3 p. 263
2. 36/37 mm; 33.27 g — München; Schönert-Geiß, Thrakien 236, 41

○ ΕΠ Μ ΑΥΡ ΦΡΟΝΤΩΝΟC ΚΑΙ ΑΙΑ
ΦΗCΤΗC

i. F. oben → CEBA
CΤΑ
i. A. → BVZANTI
ΩΝ

¹ Nicht abgebildet: BerlKat 155, 100 = Hess 12. 3. 1906, 5 Nr. 79 = Pick, Personen- und Götternamen 47, 21a = Schönert-Geiß, Thrakien 236, 45. — Egger 46, 1914, 13 Nr. 231 (37 mm; 29. 56 g). — Mušmov 3396. — Photiadès 1495.

² Nicht abgebildet: Mušmov 3395 = Schönert-Geiß, Thrakien 236, 41.

l. Severus Alexander mit Lorbeerkranz und Toga nach r. stehend; r. Stadtgöttin, stehend von vorn und nach l. blickend; beide halten mit ihrer R. je eine Schale über einen Tisch, auf dem eine Preiskrone mit zwei Palmzweigen steht. Bdl. PK¹

Tafel 100 1742. V 206—R 397: 1. 36 mm; 33.30 g — London; Pick, Personen- und Götternamen 47, 21a; Gaebler, Losurne 299, F 1; Glending 2, 1958, 82 Nr. 1538; Schönert-Geiß, Thrakien 236, 42

*2. 37/39 mm — Wien; Eckhel, Doctr. num. 4, 436; Pick, Personen- und Götternamen 47, 21a; Gaebler, Losurne 299, F 3; Schönert-Geiß, Thrakien 236, 42 Abb. 4 p. 263

○ AVT K M AVP CEV AAEZANΔPOC
AΓ

Brustbild des Severus Alexander nach r. mit Strahlenkrone und Panzer, auf der Brust das Gorgoneion, über der l. Schulter Mantel. PK

1743. V 207—R 397: 39 mm — Paris; Venuti, Ant. num. 7f. Taf. 65, 1; Mionnet 1, 381 Nr. 122; Pick, Personen- und Götternamen 47, 21a; Gaebler, Losurne 299, F 2

○ ΕΠ·Μ·ΑΥΡ·ΦΡΟΝΤ·ΩΝΟΚ·ΚΑΙ·ΑΙΑ·
ΦΗΘΗΘ

i. A. → BVZAN
TIΩN

Severus Alexander mit Lorbeerkranz, Panzer und wehendem Mantel auf einem nach r. sprengenden Pferd, in der R. den eingelegten Speer, in der L. die Zügel. Bdl. PK

Tafel 101 1744. V 207—R 394: 1. 36 mm — Lischine Taf. 6, 344 (gelocht); Schönert-Geiß, Thrakien 236, 45

*2. 37 mm — Wigan

○ AVT K M AVP CEV AAEZANΔPOC
AΓ

Brustbild des Severus Alexander nach r. mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel, über der l. Schulter die Ägis. PK

1745. V 208—R 394: *38 mm; 32.22 g — London; BMC 104, 92; Pick, Personen- und Götternamen 47, 21a; Schönert-Geiß, Thrakien 236, 45

¹ Nicht abgebildet: Mušmov 3399 (40 mm).

Achter

○ AVT K M AVP CEV AΛEZAN-
ΔPOC AVΓ

Brustbild des Severus Alexander nach
r. mit Lorbeerkranz, Panzer und Man-
tel. PK

○ ΕΠ Μ AVP ΦΡONTΩNOC KAI AIA
ΦHCTHC

i. A. → BVZANTI
ΩN

Preiskrone, in der zwei Palmzweige stek-
ken; auf ihrem Mittelstreifen → CEBACTA.
Bdl. PK¹

Tafel 101 1746. V 209—R 398: *34 mm; 26.20 g — Wien; Cimel. Vindob. 2, 17 Taf. 69, 2; Froelich,
Not. element. 68 Taf. 3,11; Eckhel, Cat. 66, 9;
Mionnet S. 2, 267 Nr. 388 und 268 Nr. 389;
Pick, Personen- und Götternamen 47, 21 a

○ AVT K M AVP CEV AΛEZAN-
ΔPOC AVΓ

sonst wie vorher

1747. V 210—R 398: *33 mm; 24.98 g — Brüssel; Naster Taf. 47, 886

○ ΕΠ Μ AVP ΦΡONTΩNOC KAI AIA
ΦHCTHC

i. A. → BYZANTI
ΩN

sonst wie vorher

1748. V 210—R 399: *34 mm; 24.69 g — Berlin, Slg. Imhoof; Pick, Personen- und Götter-
namen 47, 21 a

○ ΕΠ Μ AVP ΦΡONTΩNOC KAI AIA
ΦHCTHC

i. A. → BVZANTI.
ΩN

Tisch, darauf r. und l. je ein Beutel und da-
zwischen Preiskrone, in der zwei Palmzweige
stecken; auf ihrem Mittelstreifen → C[E-
BACTA]; unter dem Tisch Losurme. Bdl. PK

1749. V 210—R 400: *1. 33 mm — Tübingen

2. 34 mm; 25.83 g — Wien, Slg. Trau (Rs. acht Einstiche)

○ ΕΠ Μ ^{ΑΡ} ΦΡONTΩNOC KAI AIA
ΦHCTHC

i. A. → BVZANTI
ΩN

sonst wie vorher

1750. V 210—R 401: *1. 33 mm; 23.21 g — Bukarest, Bibliothek 61/1236, Slg. Sutz; Mo-
isil, Creșterea colecțiilor 31/34, 1920/34,
190; Iliescu 158

2. 33 mm; 19.89 g — Kopenhagen; SNG 10, 521

¹ Nicht abgebildet: Photiadès 1496.

○ AVT K M AVP CEV AΛEZAN-
ΔPOC AV
sonst wie vorher

○ ΕΠΙ Μ ΑΥΡ ΦΡΟΝΤΩΝΟC ΚΑΙ ΑΙΑ
ΦΗCΤΗC
i. A. → BVZANTI
ΩΝ
sonst wie vorher

Tafel 101 1751. V 211—R 402: *1. 32 mm — Neapel F 6371; Vaillant, Num. graec. 135; Mionnet S. 2, 268 Nr. 390; Pick, Personen- und Götternamen 47, 21 a

2. 32 mm; 18.98 g — Paris 458

1752. V 212—R 402: *30/32 mm; 20.45 g — Wien

Tafel 102 1753. V 213—R 402: 1. 33 mm; 24.95 g — Athen; Stamules 213

*2. 32 mm; 20.57 g — Sofia

○ AVT K M AVPH CEVH
AΛEZANΔPOC AVT
sonst wie vorher

○ ΕΠΙ Μ ΑΥΡ ΦΡΟΝΤΩΝΟC ΚΑΙ ΑΙΑ
ΦΗCΤΗC
i. A. → BVZANTI
ΩΝ
l. kein Beutel, sonst wie vorher

1754. V 214—R 403: *31.5/34.5 mm; 20.00 g — Paris 457; Mionnet S. 2, 267 Nr. 387; Pick, Personen- und Götternamen 47, 21 a

○ ΕΠΙ Μ ΑΥΡ ΦΡΟΝΤΩΝΟC [ΚΑΙ ΑΙΑ
ΦΗCΤΗC]
i. A. → BVZANTI
ΩΝ

drei nackte Athleten, die Haare am Hinterkopf zusammengebunden, um eine am Boden stehende Losurne, der erste auf der l. Seite auf Zehenspitzen nach l. stehend, den Kopf in den Nacken geworfen, die R. mit gespreiztem Zeigefinger erhoben; der zweite in der Mitte nach l. stehend und zurückblickend, in der erhobenen R. Loskugel; der dritte auf der r. Seite nach r. eilend, in der erhobenen R. Loskugel. Bdl. PK

1755. V 215—R 404: *33 mm — Mailand, Mus. Brera; Pick, Personen- und Götternamen 47, 21 a; Gaebler, Losurne 283, 20 Taf. 2, 12; Robert, Smyrne Taf. 10,6

○ AVT K M AVPH CEV AΛEZANΔPOC
AV

sonst wie vorher

○ Ε·ΦΡΟΝΤΩΝΟC·Κ·ΦΗCΤΗC·
Π
BVZANTIΩΝ

Nike, stehend von vorn, in der vorgestreckten R. Kranz, im l. Arm Palmzweig. Kurze Bdl. PK¹

¹ Nicht abgebildet: Webster, NC 1873, 21 = Pick, Personen- und Götternamen 48, 21 a.

- Tafel 102 1756. V 216—R 405: *1. 31 mm; 16.92 g — Bukarest, Bibliothek 1130/53470, Slg. C. Bolliac; Plescu 157
 2. 30 mm; 17.16 g — Egger 46, 1914, Taf. 5, 232
 3. 32/33 mm; 21.64 g — Kopenhagen; Pick, Personen- und Götternamen 48, 21 a; SNG 10, 522

○ AVT K M AVP CEVH /
 AΛEZANΔPOC AV

Kopf des Severus Alexander nach r.
 mit Lorbeerkranz. PK

○ ΕΠ Μ ΑΥΡ ΦΡΟΝΤ / ΩΝΟ / [C KAI
 ΑΙΑ ΦΗCΤΗC]

i. F. Mitte BV

Z

A

N

TI

ΩN

zwischen zwei Fackeln. Bdl. PK

1757. V 217—R 406: *33 mm; 18.38 g — Athen; Stamules 215

○ ΕΠ Μ ΑΡ ΦΡΟΝΤΩ / ΝΟC / ΚΑΙ ΑΙΑ
 ΦΗCΤΗC

sonst wie vorher

1758. V 217—R 407: *32 mm; 20.10 g — Wien; Pick, Personen- und Götternamen 47, 21 a

○ ΕΠ ΦΡΟΝΤΩ / ΝΟC·Κ ΑΙΑ
 ΦΗCΤΗ / C

sonst wie vorher

1759. V 217—R 408: *32/34 mm; 19.95 g — Paris 467; Vaillant, Num. graec. 135; Mionnet S. 2, 268 Nr. 392; Pick, Personen- und Götternamen 47, 21 a

○ ΕΠ Μ ΑΥΡ ΦΡΟΝ / ΤΩΝΟC / ΚΑΙ
 ΑΙΑ ΦΗCΤΗC

i. A. → BVZANTI

ΩN

zwei Fackeln und dazwischen Topf mit Mohnkopf zwischen zwei Ähren. Bdl. PK¹

1760. V 217—R 409: *1. 32 mm; 22.75 g — New York
 *2. 31 mm; 18.21 g — Paris 468; Pellerin, M \acute{e} l. 1, 58 Abb.; Mionnet S. 2, 268 Nr. 391; Pick, Personen- und Götternamen 47, 21 a

Vierer

○ AVT K M AVP CEV AΛEZANΔPOC
 AVT

Brustbild des Severus Alexander nach r.
 mit Lorbeerkranz, Panzer und Mantel.
 PK

○ ΕΠ ΦΡΟΝΤΩΝΟC BVZANTIΩN
 Prora nach r., unten Wasser. PK²

¹ Nicht abgebildet: Mušmov 3390.

² Nicht abgebildet: BerlKat 156, 106 = Hess 12. 3. 1906, 5 Nr. 80 = Pick, Personen- und Götternamen 48, 21 b. — Mušmov 3403.

Tafel 103 1761. V 218—R 410: *24 mm; 6.89 g — Sofia

1762. V 218—R 411: *1. 23/25 mm; 6.42 g — Berlin, Slg. Imhoof; Pick, Personen- und Götternamen 48, 21 b

2. 23.5 mm; 7.06 g — Oxford (Einschlag); Wise, Num. Bodl. 66

1763. V 218—R 412: 1. 24 mm; 7.42 g — London; WeberColl Taf. 98, 2582

*2. 24 mm; 7.10 g — Paris 466; Mionnet S. 2, 269 Nr. 397; Pick, Personen- und Götternamen 48, 21 b

↪ ΕΠ ΦΡΟΝΤΩΝΟC

i. F. oben BV

→ ZAN

i. A. → ΤΙΩΝ

Löwe nach r. Bdl. PK¹

1764. V 218—R 413: *1. 24/25 mm; 13.59 g — Berlin

*2. 24 mm; 7.96 g — London; BMC 105, 94; Pick, Personen- und Götternamen 48, 21 b

3. 25 mm; 7.74 g — Paris 472; Mionnet S. 2, 269 Nr. 399; Pick, Personen- und Götternamen 48, 21 b; Robert, Gladiateurs Taf. 10, 3

○ ΕΠ ΦΡΟΝΤΩΝΟC ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ

Löwe, nach r. springend. Kurze Bdl. PK²

1765. V 218—R 414: *1. 22 mm; 6.57 g — Gotha

2. 23/24 mm; 6.80 g — Wien (gelocht); Mus. Theup. 1021

○ ΕΠ ΦΡΟΝΤΩΝΟC / ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ

Athena, stehend von vorn und nach l. blickend, in der vorgestreckten R. Schale, die L. auf das Szepter gestützt. Kurze Bdl. PK³

1766. V 218—R 415: 1. 24 mm; 8.60 g — Athen 920 (gelocht); Pick, Personen- und Götternamen 48, 21 b

2. 24 mm; 7.90 g — Sofia, Slg. Abramov

*3. 23/26 mm; 8.40 g — Wien; Mionnet S. 2, 269 Nr. 396; Wiczay 2297 Taf. 9, 186; Sestini, Hedervar. 51, 25; Pick, Personen- und Götternamen 48, 21 b

○ ΕΠ ΦΡΟΝΤΩΝΟC / Β / Β[ΖΑΝΤΙΩΝ]

Nike, stehend von vorn und nach l. blickend, in der vorgestreckten R. Kranz, im l. Arm Palmzweig. Kurze Bdl. PK

1767. V 218—R 416: *24/25 mm; 6.97 g — Istanbul K.D. 428C (FO: Izmit)

¹ Nicht abgebildet: BerlKat 156, 104 = Pick, Personen- und Götternamen 48, 21 b.

² Nicht abgebildet: Mušmov 3398.

³ Nicht abgebildet: Mušmov 3384.

Zweiier

⊙ AVT K M AVP CEV AΛEZANΔPOC
Kopf des Severus Alexander nach r.
mit Lorbeerkranz. PK

⊙ EΠ ΦPON'BVZ / ANTI
i. A. → ΩN
Bär nach r. Bdl. PK¹

- Tafel 103 1768. V 219—R 417: 1. 17 mm — Arolsen; Pick, Personen- und Götternamen 48, 21 b
2. 18 mm; 3.63 g — Paris 470 (gelocht); Vaillant, Num. graec. 135; Mionnet S. 2, 269 Nr. 400; Pick, Personen- und Götternamen 48, 21 b; Robert, Gladiateurs Taf. 10, 7
3. 18/19 mm; 4.07 g — Paris 471; Robert, Gladiateurs Taf. 10, 5
*4. 18 mm; 3.70 g — Wien; Imhoof/Keller 11 Taf. 2, 4 Rs.; Pick, Personen- und Götternamen 48, 21 b

⊙ EΠ ΦPONTΩNOC / BVZANTIΩN
Weintraube. PK

1769. V 219—R 418: *18 mm; 4.72 g — Rom

Iulia Mamaea

a) ἐπὶ M(άρκου) Αὐρ(ηλίου) Σωτηρίχου
ca. 222 bis 235 u. Z.

Fünfer

⊙ IOVAIA MAMAIA AVΓ
Brustbild der Mamaea nach r.
mit Diadem und Gewand. PK

⊙ EΠI EΩTHPIXOV BVZANTIΩN.
zwei Thunfische, davon der obere nach r.,
der untere nach l. und dazwischen Delphin
nach r. PK

1770. V 220—R 419: 1. 26 mm; 10.45 g — Cambridge; Pick, Personen- und Götternamen 46, 19; SNGFitzw 29, 1683
2. 27/28 mm; 10.02 g — Kopenhagen; SNG 10, 524
*3. 25 mm; 7.58 g — London
*4. 26 mm; 11.35 g — London
1771. V 220—R 420: *1. 26 mm; 9.07 g — Athen; Stamules 222
2. 25 mm; 9.78 g — Sofia; Mušmov 3411; Pick, Personen- und Götternamen 46, 19

b) ἐπὶ Αἰμι(λίου) Σευήρου
ca. 222 bis 235 u. Z.

Fünfer

⊙ IOVAIA MAMAIA AVΓ
Brustbild der Mamaea nach r.
mit Gewand. PK

⊙ EΠI AI CEVHPON BVΣANTIΩN
zwei Thunfische, davon der obere nach l.,
der untere nach r. und dazwischen Delphin
nach r. PK

¹ Nicht abgebildet: Mušmov 3402.

Tafel 103 1772. V 221—R 421: *1. 25 mm; 11.72 g — New York
2. 25 mm; 8.60 g — Wien; Wiczay 2300; Sestini, Hedervar. 51, 29

○ ΕΠΙ ΑΙ ΛΕΥΗΡΟΝ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ
sonst wie vorher

Tafel 104 1773. V 221—R 422: *24 mm; 8.96 g — Berlin 87/1904

ε) ἐπὶ Φρόντωνος
ca. 222 bis 235 u. Z.

Fünfer

○ ΙΟΥΑΙΑ ΜΑ / ΜΑΙΑ ΑΥΓΟ
Brustbild der Mamaea nach r.
mit Diadem und Gewand. PK

○ ΕΠΙ ΦΡΟΝΤΩΝΟΝ·ΒΥΖΑΝ / ΤΙΩΝ·
zwei Thunfische nach l. und dazwischen
Delphin nach r. PK

1774. V 222—R 423: *26 mm; 9.89 g — Paris 480; Vaillant, Num. graec. 142; Mionnet
S. 2, 271 Nr. 409; Pick, Personen- und Götter-
namen 48, 21 b

1775. V 223—R 423: 1. 27 mm; 10.32 g — Brüssel (gelocht)
*2. 24 mm — Neapel F 6372; Pick, Personen- und Götternamen 48,
21 b

○ ΕΠΙ ΦΡΟΝΤΩΝΟΝ ΒΥΖΑΝΤ / ΙΩΝ
sonst wie vorher

1776. V 223—R 424: *1. 27.5 mm; 10.47 — Gotha
2. 27 mm; 7.53 g — New York

○ ΕΠΙ ΦΡΟΝΤΩΝΟΝ ΒΥΖΑΝΤΙ / ΩΝ
sonst wie vorher

1777. V 223—R 425: *25/26 mm; 9.23 g — Kopenhagen; SNG 10, 523

○ ΕΠΙ ΦΡΟΝΤΩΝΟΝ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ·
sonst wie vorher

1778. V 223—R 426: 1. 27 mm; 10.34 g — Athen; Stamules 223
*2. 26/29 mm; 9.19 g — Berlin 10642; BerlKat 157, 107; Pick, Per-
sonen- und Götternamen 48, 21 b

○ ΕΠΙ ΦΡΟΝΤΩΝΟΝ / ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ
Poseidon, stehend von vorn und nach l.
blickend, in der vorgestreckten R. Fisch,
die L. auf den Dreizack gestützt. Kurze
Bdl. PK

1779. V 223—R 427: *24/27 mm; 9.20 g — Warschau 55824

1780. V 223—R 428: *26/28 mm — Neapel F 6374; Pick, Personen- und Götternamen
48, 21 b (Zeus)

○ ΕΠ ΦΡΟΝΤΩΝΟC / ΒVΖΑΝΤΙΩΝ

Poseidon nach l. stehend, das r. Bein auf eine nach l. gewandte Prora gesetzt, in der vorgestreckten R. Fisch und die L. auf den Dreizack gestützt. Bdl. PK

Tafel 104 1781. V 223—R 429: *29/30 mm; 9.42 g — Paris 479; Vaillant, Num. graec. 142; Mionnet S. 2, 270 Nr. 408; Svoronos, Nomismata 78 Taf. 1, 23; Pick, Personen- und Götternamen 48, 21 b

○ ΕΠ ΦΡΟΝΤΩ / ΝΟC ΒVΖ[ΑΝΤΙΩΝ]

Poseidon nach r. stehend, das l. Bein auf eine nach r. gewandte Prora gesetzt, die R. auf den Dreizack gestützt und in der vorgestreckten L. Fisch. Bdl. PK

1782. V 223—R 430: *25/27 mm — Neapel F 6373; Pick, Personen- und Götternamen 48, 21 b

○ ΕΠ ΦΡΟΝΤΩΝΟ / C ΒVΖΑΝΤΙΩΝ

sonst wie vorher

1783. V 223—R 431: *26 mm; 10.29 g — Istanbul 384 (FO: Troia)

○ ΕΠ ΦΡΟΝΤΩΝ / ΟC ΒV[ΖΑΝΤΙΩΝ]

sonst wie vorher

1784. V 224—R 432: *28 mm — Lischine Taf. 6, 349

d) ohne Beamtennamen
ca. 222 bis 235 u. Z.

Vierer

○ ΙΟVΑΙΑ ΜΑΜΑΙΑ ΑVΓ

Brustbild der Mamaea nach r. mit Gewand. PK

○ ΒVΖΑΝ / ΤΙΩΝ

Herakles, stehend von vorn und nach r. blickend, die R. in die Hüfte gestützt, die l. Schulter auf die mit dem Löwenfell bedeckte und auf einem Felsen abgesetzte Keule gestützt. Bdl. PK¹

1785. V 225—R 433: *1. 21 mm; 5.97 g — Berlin, Slg. Imhoof
2. 23 mm; 5.97 g — Paris 481; Vaillant, Num. graec. 142; Mionnet S. 2, 271 Nr. 411

○ ΒVΖΑΝ / ΤΙΩΝ

Athena, stehend von vorn und nach l. blickend, in der vorgestreckten R. Schale, die L. auf das Szepter gestützt; an ihrer r. Seite Schild. Bdl. PK²

¹ Nicht abgebildet: Mušmov 3415.

² Nicht abgebildet: Mušmov 3410.

Tafel 104 1786. V 226—R 434: *20 mm; 6.79 g — München
1787. V 227—R 434: *21 mm — Lischine 350

↪ B / VZAN
i. A. → TIΣN
Prora nach l. PK¹

Tafel 105 1788. V 228—R 435: *21.5 mm; 5.32 g — Paris 478; Mionnet S. 2, 271 Nr. 412

☉ IOVAIA MA / MAIA AVTOV stempelgleich mit V 229, aber negativ
Brustbild der Mamaea nach r. mit
Diadem und Gewand. PK

1789. V 229—R 436: *23 mm; 6.85 g — Oxford

Zweier

☉ MAMAIA·AVT
Brustbild der Mamaea nach r.
mit Gewand. PK

☉ BVZANTIΩN·
nach oben geöffnete Mondsichel und darin
achtstrahliger Stern. PK²

1790. V 230—R 437: *1. 17 mm; 3.70 g — London; BMC 105, 99 Abb.
2. 18.5/19.5 mm; 3.62 g — München

↪ BVZANTIΩN
unter der Mondsichel drei Punkte, sonst wie
vorher

1791. V 230—R 438: 1. 18/19 mm; 3.49 g — Athen; Stamules 224
*2. 17/18 mm; 2.60 g — Paris 482; Mionnet S. 2, 271 Nr. 413

Maximinus

ἐπὶ Μ(άρκου) Αὐρ(ηλίου) Δομιτιανοῦ καὶ Αὐρ(ηλίας) Ἀλυπιανῆς
ca. 235 u. Z.

Siebener

☉ AVT MAZIMINOΣ EVCEBHC AVT
Brustbild des Maximinus nach r. mit
Lorbeerkrantz, Panzer und Mantel. PK

☉ ΕΠΜ AVP ΔΟΜΙΤΙΑΝΟV Κ·ΑΥΡ
ΑΛΥΠΠΙ / ANE
i. F unten → BVZA / N
TIWN

Europa auf einem nach l. springenden Stier
nach vorn sitzend, mit beiden Händen den
bogenförmig geblähten Schleier haltend. PK

1792. V 231—R 439: *31/33 mm; 18.84 g — Berlin 710/1878; BerlKat 157, 108; Pick,
Personen- und Götternamen 48, 22

¹ Nicht abgebildet: Mušmov 3414.

² Nicht abgebildet: Egger 46, 1914, 13 Nr. 233 (17 mm; 2.50 g). — Mušmov 3413. — Photiadès 1498.

Vierer

Q Γ OVA OVHP MAΣIMINOC AΓ
Brustbild des Maximinus nach r.
mit Lorbeerkranz, Panzer und Man-
tel. PK

Q E M AP ΔMITIAMOY K AP
AΛΠIANC BVΣA (sic!)

i. F. oben → A
TI

i. F. unten → N

Prora nach r., darauf l. auf erhöhter Basis
Maximinus nach r. stehend, die R. auf das
Szepter gestützt, die L. erhoben. PK

Tafel 105 1793. V 232—R 440: *24 mm — Löbbbecke (nur Abdruck vorhanden); Photiadès 1499;
Pick, Personen- und Götternamen 48, 22
(unter Maximus)

Maximinus und Maximus

ἐπι M(άρκου) Αὐρ(ηλίου) Δομιτιανοῦ καὶ Αὐρ(ηλίας) Ἀλυπιανῆς
ca. 235 u. Z.

Siebener

Q AVT MAZIMEINOC EYCEB KAI
MAZIMOC
l. Brustbild des Maximinus nach r.
mit Lorbeerkranz, Panzer und Mantel;
r. Brustbild des Maximus nach l. mit
Panzer und Mantel. PK

Q EΠ M AVP ΔOMITIAN / OV
K AVP AΛΠIANHC

i. F. l. B r. Y
ZA NT
IQ N

dazwischen Fackel. PK¹

1794. V 233—R 441: *1. 33/34 mm; 22.72 g — Paris 338
2. 32 mm; 22.74 g — Provadaliëff 15. 4. 1912, Taf. 12, 149
3. 31/32 mm; 18.60 g — Wien; Mionnet S. 2, 271 Nr. 414; Wiczay
2301 Taf. 9, 187; Sestini, Hederv. 51, 30;
Pick, Personen- und Götternamen 48, 22

Maximus

a) ἐπι M(άρκου) Αὐρ(ηλίου) Δομιτιανοῦ καὶ Αὐρ(ηλίας) Ἀλυπιανῆς
ca. 235 u. Z.

Siebener

Q Γ OVA OVH MAZIMOC K
Brustbild des Maximus nach r. mit
Panzer, die L. sichtbar. PK

Q E M AP ΔOMITIANOV K AP AΛΠIA[N-]
i. A. → BVZANTI
QN

Tisch, darauf r. und l. je ein Beutel und
dazwischen Preiskrone, in der zwei Palm-
zweige stecken; unter dem Tisch Losurme.
Bdl. PK

1795. V 234—R 442: *31/32 mm — Turin, Bibliothek; Pick, Personen- und Götternamen
48, 22 (unter Maximinus)

¹ Nicht abgebildet: Mušmov 3416.

b) ohne Beantennamen
ca. 235 u. Z.

Zweier

○ MAZIMOC [K]

Brustbild des Maximus nach r.
mit Panzer. PK

○ BVZAN / TION

Weintraube mit Ranke. PK

Tafel 105 1796. V 235—R 443: *19 mm; 3.14 g — London; BMC 106, 100

Gordianus III.

a) ἐπι(ι) Μ(άρκου) Αὐρ(ηλίου) Διονυσίου τὸ β' καὶ Π. Ἀλεξάνδρα
ca. 238 bis 244 u. Z.

Medaillon

○ M ANT ΓΟΡΔΙΑΝΟC AVΓO

Brustbild des Gordian nach l. mit
Strahlenkrone und Panzer, in der
nicht sichtbaren L. den Speer, an der
l. Schulter Schild. PK

○ ΕΠΜ / ΑΡ ΔΙΟΝΥCΙΟΝ Κ Π ΑΛΕΞΑΝ /
ΔΑ / C

i. F. oben T B

i. A. → ΒΥΣΑΝΤΙ

ΩΝ

Gordian mit Lorbeerkrone und Toga in
einer Quadriga nach r., in der R. die Zügel,
in der L. Adlerszepter. Bdl. PK¹

Tafel 106 1797. V 236—R 444: *37 mm — Paris; Sestini, Lett. 9, 79; Mionnet 1, 382 Nr. 125 und
S. 2, 272 Nr. 418; Pick, Personen- und
Götternamen 48, 23a

Achter

○ AVT K M ANT ΓΟΡΔΙΑΝΟC Α

Brustbild des Gordian nach r. mit Lor-
beerkrone und Panzer, auf der Brust
das Gorgoneion, über der l. Schulter
Mantel, die L. sichtbar. PK

○ ΕΠΜ ΑΡ ΔΙΟΝΥCΙΟΝ Β Κ Π
ΑΛΕΞΑΝΔΡΑC

i. F. unten B / Y

i. A. → ΖΑΝΤΙΩΝ

ΤΟ Β

vier Fackeln und in der Mitte bekränzter,
flammender Altar. Bdl. PK

1798. V 237—R 445: *1. 31.5/33.5 mm; 19.51 g — Imhoof (Abdruck vorhanden; Einhieb);
Pick, Personen- und Götternamen 48, 23a

2. 33 mm; 23.65 g — Paris 485; Svoronos, Nomismata Taf. 2, 4;
Pick, Personen- und Götternamen 48, 23a

○ ΕΠΜ ΑΡ ΔΙΟΝΥCΙΟΝ ΤΟ Β / Κ
ΑΛΕΞΑΝΔΡΑC

i. A. → ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ

vier Fackeln. PK²

¹ Nicht abgebildet: Mušmov 3419.

² Nicht abgebildet: Mušmov 3421. — Photiadès 1500.

- Tafel 106 1799. V 237—R 446: *1. 32/34 mm; 19.60 g — Paris 486; Mionnet 1, 381 Nr. 123; Pick, Personen- und Götternamen 48, 23 a
 2. 34 mm; 23.80 g — Wien; Mus. Theup. 1044

○ ΕΠ ΑΥΡ ΔΙΟΝΥΧΙΟΥ Ο Β Κ Π ΑΛΕ-
 ΖΑΝΔΡΑΚ

i. A. → BVZANTI
 ΩΝ
 sonst wie vorher

1800. V 237—R 447: *31.5/34 mm; 17.67 g — Berlin, Slg. Löbbecke; Pick, Personen- und Götternamen 48, 23 a

○ ΕΠ ΑΡ ΔΙΟΝΥΧΙΟΥ Ο Β Κ Π
 ΑΛΕΖΑΝΔΡΑΚ

i. F. oben → BV
 i. F. unten → Z / A / N
 i. A. → ΤΙΩΝ
 sonst wie vorher

1801. V 237—R 448: 1. 32 mm; 18.63 g — Kopenhagen; Pick, Personen- und Götternamen 48, 23 a; SNG 10, 527
 *2. 31 mm; 19.50 g — Wien; Mus. Theup. 1044; Pick, Personen- und Götternamen 48, 23 a

○ ΕΠ ΑΡ ΔΙΟΝΥΧΙΟΥ Ο Β Κ Π
 ΑΛΕΖΑΝΔΡΑΚ

i. A. → BVZANTI
 ΩΝ

Tisch, darauf r. und l. je ein Beutel und dazwischen Preiskrone, in der zwei Palmzweige stecken; unter dem Tisch Losurme. Bdl. PK¹

1802. V 237—R 449: *35 mm; 19.13 g — München (drei Einschläge); Pick, Personen- und Götternamen 48, 23 a

○ ΕΠ ΑΥΡ ΔΙΟΝΥΧΙΟΥ Ο Β Κ Π
 ΑΛΕΖΑΝΔΡΑΚ

i. A. → BVZAN
 ΤΙΩΝ
 sonst wie vorher

1803. V 237—R 450: *1. 33 mm; 18.98 g — Paris 484; Mionnet 1, 382 Nr. 124; Pick, Personen- und Götternamen 48, 23 a
 2. 34 mm — Ratto 8. 2. 1927, 3946 (Guß?)

¹ Nicht abgebildet: Mušmov 3420.

Sechser

○ M·ANT·ΓΟΡΔΙΑΝΟC·ΑΥΤ
Brustbild des Gordian nach r. mit
Lorbeerkranz, Panzer und Mantel. PK

○ ΕΠΙ ΑΡ ΔΙΟΝΥCΙΟV ΤΟ Β Κ Π
ΑΛΕΖΑ[ΝΔΡΑC]
i. F. l. B
YZ
AN r. TI
ΩΝ

dazwischen Nike, stehend von vorn und
nach l. blickend, in der vorgestreckten R.
Kranz, im l. Arm Palmzweig. Bdl. PK

Tafel 106 1804. V 238—R 451: *31 mm; 15.59 g — Frankfurt 658 (gelocht); Kenner 24 Taf. 1, 14;
Pick, Personen- und Götternamen 48, 23a

○ [ΕΠ ΑΡ] ΔΙΟΝΥCΙΟV Τ Β Κ Π
ΑΛΕΖΑΝΔ[ΡΑC]
i. F. l. B r. Y
ZAN TI
Ω N

dazwischen Poseidon nach l. stehend, das
r. Bein auf eine nach l. gewandte Prora (?)
gesetzt, die R. auf den Dreizaack gestützt und
die L. vorgestreckt. Bdl. PK

1805. V 239—R 452: *29 mm; 15.31 g — Oxford

b) ohne Beamtennamen
ca. 238 bis 244 u. Z.

Vierer

○ ΓΟΡΔΙΑΝΟC ΑΥΤ
Brustbild des Gordian nach r. mit Lor-
beerkranz, Panzer und Mantel. PK

○ ΒΥΖΑΝ / ΤΙΩΝ
Nike, stehend von vorn und nach l. blickend,
in der vorgestreckten R. Schale, im l. Arm
Palmzweig. Kurze Bdl. PK¹

1806. V 240—R 453: *23/24 mm; 9.34 g — Istanbul 385 (FO: Troia)

Dreier

○ ΓΟΡΔ / ΙΑΝΟC ΑΥΤ
Brustbild des Gordian nach r. mit
Lorbeerkranz, Panzer und Mantel. PK

○ ΒΥΖΑ / ΝΤΙΩΝ·
Weintraube mit Ranke. PK

1807. V 241—R 454: *22/23 mm; 4.92 g — Berlin, Slg. Imhoof (gelocht)

¹ Nicht abgebildet: Photiadès 1501.

Volusianus

ἐπὶ Ἰσαυρικοῦ
ca. 252 bis 253 u. Z.

Vierer

○ AVT K Γ BEIB OVOAOECCIANOC A
Brustbild des Volusian nach r. mit
Lorbeerkranz, Panzer und Mantel. PK

○ EIII ICAPPIKOV B / VZANTI
i. F. unten → ΩN
zwei Thunfische nach l. und dazwischen
Delphin nach r. PK¹

Tafel 107 1808. V 242—R 455: *25 mm; 8.20 g — Paris 492 (Einschlag); Pellerin, M^{él.} 2, 216; Tanini, Suppl. 38; Mionnet S. 2, 273 Nr. 425; Pick, Personen- und Götternamen 49, 24 b

○ EIII ICAPPIKOV BVZANTI
i. F. unten → ΩN
sonst wie vorher

1809. V 242—R 456: *23 mm; 7.51 g — Gotha

○ EII ICAPPIKOV BVZANT / I
i. F. oben → NÜ
sonst wie vorher

1810. V 242—R 457: *23 mm; 7.16 g — Glasgow; Pick, Personen- und Götternamen 49 24 b; Macdonald 397, 35

Dreier

○ AVT K Γ BEIB OVOAOECCIANOC
Brustbild des Volusian nach r. mit
Lorbeerkranz, Panzer und Mantel. PK

○ EIII ICAPPIKOV B / VZAN
i. A. → TIΩN
Bär mit erhobenem Kopf nach r. Bdl. PK²

1811. V 243—R 458: *1. 20 mm; 4.43 g — Berlin, Slg. Imhoof; Pick, Personen- und Götternamen 49, 24 b

2. 21 mm; 4.33 g — München

3. 19.5/21 mm; 5.20 g — Wien; Eckhel, Cat. 66, 11; Tanini, Suppl. 39; Mionnet S. 2, 274 Nr. 427; Pick, Personen- und Götternamen 49, 24 b

Valerianus I.

ca. 253 bis 259 u. Z.

Vierer

○ Π AIK OVAΛEPIANOC EEB
Brustbild des Valerian nach r. mit
Strahlenkrone, Panzer und Mantel. PK

○ BVZ / AN / [TIΩN]
Nike, stehend von vorn und nach l. blickend,
in der vorgestreckten R. Kranz, im l. Arm
Palmzweig. Kurze Bdl. PK³

¹ Nicht abgebildet: Mušmov 3425.

² Nicht abgebildet: Mušmov 3426.

³ Nicht abgebildet: Hirsch 25, 1909, 12 Nr. 165.

Tafel 107 1812. V 244—R 459: *25 mm; 6.78 g — Paris 493; Vaillant, Num. graec. 176; Mionnet S. 2, 274 Nr. 428

○ Π ΑΙΚ ΟΥΑΑΕΡΙΑΝΟC CE

Brustbild des Valerian nach r. mit Lorbeerkranz, Panzer und Mantel. PK

○ ΒV / Ζ / ΑΝΤΙΩΝ

sonst wie vorher

1813. V 245—R 460: *25/26 mm; 5.10 g — München

○ ΒV / ΖΑ / ΝΤΙΩΝ

sonst wie vorher

1814. V 245—R 461¹: *1. 24/25 mm; 6.40 g — Athen

2. 24 mm; 5.85 g — Glasgow; Macdonald 398, 36

○ ΒVΖΑ / ΝΤΙΩΝ

Preiskrone, in der zwei Palmzweige stecken. PK²

1815. V 245—R 462: *1. 25 mm; 7.09 g — Berlin, Slg. Imhoof

*2. 25 mm; 8.75 g — Bukarest, Bibliothek 1130/53473, Slg. C. Bolliac; Iliescu 160

3. 22/24 mm; 7.60 g — London; BMC 106, 101

○ ΒVΖΑ / Ν / ΤΙΩΝ

sonst wie vorher

1816. V 245—R 463: *25 mm; 8.01 g — New York

○ ΒVΖΑ / ΝΤΙΩΝ

Tyche mit Kalathos, stehend von vorn und nach l. blickend, mit der R. das Steuerruder haltend, im l. Arm Füllhorn. Kurze Bdl. PK

1817. V 245—R 464: *24 mm; 8.00 g — Berlin 231/ 1897

1818. V 245—R 465: *23 mm; 6.25 g — Warschau 55833

○ Β / VΖ / ΑΝΤΙΩΝ

sonst wie vorher

1819. V 245—R 466: 1. 25 mm — Sofia; Mušmov 3432

*2. 25 mm; 9.10 g — Wien

○ ΒVΖΑΝ / ΤΙΩΝ

Fackel. Kurze Bdl. PK³

1820. V 245—R 467⁴: *24 mm; 7.78 g — Istanbul 386 (FO: Troia)

¹ Stempelgleich mit Nr. 1824 (Gallien).

² Nicht abgebildet: Kreß 113, 1959, 3 Nr. 143.

³ Nicht abgebildet: Kreß 113, 1959, 3 Nr. 142.

⁴ Stempelgleich mit Nr. 1821 (Gallien).

Gallienus

a) ca. 253 bis 259 u. Z.

Vierer

○ Π ΛΙΚ ΓΑΛΛΙΗΝΟΣ ΣΕΒ

Brustbild des Gallien nach r. mit
Lorbeerkranz, Panzer und Mantel. PK

○ BVZAN / TIQN

Fackel. Kurze Bdl. PK¹

Tafel 108 1821. V 246—R 467²: *1. 25 mm; 6.75 g — Athen; Stamules 226

2. 24 mm — Lischine 351

3. 25 mm; 7.69 g — Rom

1822. V 246—R 468: 1. 22/23 mm; 7.12 g — Berlin, Slg. Knobelsdorf; Sestini, Lett. 6,
18; BerlKat 157, 110

*2. 22/24 mm; 6.35 g — Budapest

1823. V 246—R 469: *25 mm; 6.95 g — Athen; Stamules 225

○ BV / ZA / NTIQN

Nike, stehend von vorn und nach l. blickend,
in der vorgestreckten R. Kranz, im l. Arm
Palmzweig. Kurze Bdl. PK

1824. V 246—R 461³: *22 mm; 5.82 g — Istanbul 388; Slg. Diojen

○ BVZ / AN / TIQN

sonst wie vorher

1825. V 246—R 470: 1. 26 mm; 7.60 g — Athen

*2. 23/24 mm; 5.44 g — London (Einschlag); BMC 106, 103

○ BV / Z / ANTIQN

sonst wie vorher

1826. V 246—R 471: *22 mm — Neapel F 6376

○ BVZ / ANTIQN

Tyche mit Kalathos, stehend von vorn und
nach l. blickend, mit der R. das Steuerruder
haltend, im l. Arm Füllhorn. Kurze Bdl. PK

1827. V 246—R 472: *24.5 mm; 7.35 g — Warschau 55837

b) ca. 253 bis 268 u. Z.

Vierer

○ Π Ο ΛΙ ΕΓ ΓΑΛ / ΛΙΗΝΟC CE

Brustbild des Gallien nach r. mit
Lorbeerkranz, Panzer und Mantel.
PK

○ BVZA / NTIQN

Tyche mit Kalathos, stehend von vorn und
nach l. blickend, mit der R. das Steuerruder
haltend, im l. Arm Füllhorn. Kurze Bdl. PK

1828. V 247—R 473: *24 mm; 5.47 g — Athen; Stamules 227 Taf. 2, 4

¹ Nicht abgebildet: Photiadès 1504. — Saxe-Cobourg, RevNum 1891, 2 Nr. 2.

² Stempelgleich mit Nr. 1820 (Valerian).

³ Stempelgleich mit Nr. 1814 (Valerian).

○ B / V / Z / ANTIQN

Tisch, darauf r. und l. je ein Beutel und dazwischen Preiskrone, in der zwei Palmzweige stecken; unter dem Tisch Losurne. Bdl. PK

- Tafel 108 1829. V 247—R 474: *1. 25/26 mm; 9.12 g — Kopenhagen; SNG 10, 528
2. 24 mm — Kreß 113, 1959, 3 Nr. 144 Abb.
3. 25/26 mm; 8.22 g — Moskau, Puschkin Mus. (geloht); Orešnikov 76

○ BVZAN / TIQN

Fackel. PK¹

1830. V 247—R 475: *1. 24/25 mm; 7.39 g — Berlin, Slg. Löbbecke
2. 25 mm; 7.62 g — Cambridge; SNGFitzw 29, 1685
3. 24/27 mm; 8.72 g — Gotha
4. 24/25 mm; 7.37 g — Istanbul 387 (FO: Troia)
5. 22/24 mm; 5.64 g — London; BMC 106, 102
*6. 23/25 mm — Neapel F 6375
7. 23 mm; 7.78 g — Paris 499
8. 25 mm; 7.70 g — Wien; Mus. Theup. 1082

Salonina

ca. 253 bis 268 u. Z.

Dreier

○ ΕΙ ANIENQAAI NPOK

Brustbild der Salonina nach l. (Brust von vorn) mit Diadem und Gewand. PK

○ BVZA / N / T IQN

zwei Thunfische, davon der obere nach r., der untere nach l. und dazwischen Delphin nach r. PK²

1831. V 248—R 476: *1. 21/22 mm; 5.52 g — Berlin, Slg. Löbbecke
2. 21 mm; 4.52 g — Istanbul 389, Slg. Diojen
3. 21 mm; 5.25 g — Paris 500; Mionnet S. 2, 275 Nr. 439; Wiczay 2303; Sestini, Hedervar. 51, 32
4. 22 mm; 5.70 g — Wien; Mus. Theup. 1090; Tanini, Suppl. 99 (ungenau); Mionnet S. 2, 275 Nr. 441

○ KOPN CAAQNEINA CE

sonst wie vorher

1832. V 249—R 476: *1. 21 mm; 5.00 g — Athen; Stamules 228
2. 22 mm — Schlessinger 11, 1934, Taf. 6, 131

○ B / V / ZA / NT / I / QN

sonst wie vorher

1833. V 249—R 477: *21 mm; 4.64 g — Berlin, Slg. Imhoof

¹ Nicht abgebildet: BerlKat 157, 109 (25 mm). — Egger 7. 1. 1908, 19 Nr. 287 (24 mm; 6.65 g); 46, 1914, 13 Nr. 234 (24 mm; 7.83 g und 25 mm; 5.84 g).

² Nicht abgebildet: Mušmov 3439.

○ KOP CAAΩNEINA CЄ
Brustbild der Salonina nach r.
mit Diadem und Gewand. PK

Tafel 108 1834. V 250—R 478: 1. 21/22 mm; 5.38 g — München
*2. 21 mm; 4.50 g — Wien

○ KOP EA / ΛΩNEINA
sonst wie vorher

○ BV / ZA / N / TION
zwei Thunfische, davon der obere nach
l., der untere nach r. und dazwischen Del-
phin nach r. PK

1835. V 251—R 479: *21/22 mm; 6.08 g — Oxford

II. Die Homonoiaprägung

1. mit Nikaia

Trebonianus Gallus

a) Münzstätte Byzantion
ἐπι Ἰσαυρικοῦ καὶ Βερουείκης
ca. 252 bis 253 u. Z.

Siebener

○ AVT·K·Γ·BEI / B·ΓΑΛΛΟC·AV
Brustbild des Gallus nach l. mit Strah-
lenkrone und Panzer, in der nicht sicht-
baren R. Speer, an der l. Schulter
Schild. PK

○ EΠ ICAYΠIKOV K BEPONEIKH
OMONOIA

i. A. → NIKAEΩN
l. und r. je eine Homonoia sich gegenüber-
stehend, im l. Arm Füllhorn; beide halten
mit ihrer R. je eine Schale über einen flam-
menden Altar; darüber

i. F. Mitte → BVZ

AN

TI

Bdl. PK

ΩN

Tafel 109 1836. V 1—R 1: 31 mm; 15.86 g — Berlin, Slg. Imhoof; Photiadès 1502; Pick, Personen-
und Götternamen 49, 24a

Fünfer

○ AVT·K·Γ·BEIB ΓΑΛΛΟC AVT
Brustbild des Gallus nach r. mit
Lorbeerkranz, Panzer und Mantel.
PK

○ EΠ ICAYΠIKOV K BEPONEIKH
OMONOIA

i. A. → NIKAEΩN
r. und l. je eine Homonoia sich gegenüber-
stehend, jede in der vorgestreckten R. Schale,
im l. Arm Füllhorn und dazwischen

i. F. oben → BV und unten → AN

Z

TI

Bdl. PK

ΩN

Tafel 109 1837. V 2—R 2: *28 mm; 10.07 g — München; Pick, Personen- und Götternamen 49, 24a

○ ΕΠΙ ΚΑΥΠΙΚΟΝ Κ / [ΒΕΡ] / ΟΝΕΙΚΗ
ΟΜΟΝΟΙΑ

i. A. → ΝΙΚΑΕΝ

zwei Fackeln und dazwischen bekränzter,
flammender Altar, darüber

i. F. Mitte → ΒVZ

A / Ν / Τ

I / Ω / Ν

Bdl. PK¹

1838. V 2—R 3: *30 mm; 20.75 g — London; BMC 108, 1; Pick, Personen- und Götternamen 49, 24a

○ ΕΠΙ ΚΑΥΠΙΚΟΝ Κ / ΒΕΡΟ / ΝΕΙΚΗ
ΟΜΟΝΟΙΑ

i. A. → ΝΙΚΑΕΝ

i. F. oben Mitte → ΒVZ

ΑΝΤ

ΙΝ

sonst wie vorher

1839. V 2—R 4: 1. 26 mm; 8.72 g — Athen (Gußzapfen); Stamules 229
2. 28 mm; 10.98 g — Cambridge; Grose 4261 Taf. 154, 5
3. 26/29 mm; 7.79 g — Paris 489; Pellerin, M^él. 2, 215; Mionnet S. 2,
273 Nr. 421; Pick, Personen- und Götternamen 49, 24a
4. 27 mm; 9.99 g — Sofia
*5. 27 mm; 9.80 g — Wien; Pick, Personen- und Götternamen 49, 24a

b) Münzstätte Nikaia
ca. 251 bis 253 u. Z.

Vierer

○ ΑΥΤ·Κ·Γ·ΒΕ / ΙΒΤΑΛΛΟΕ·ΑΥ
Brustbild des Gallus nach r. mit
Strahlenkrone, Panzer und Mantel.
PK

○ ΝΙΚΑΙΕΝ·ΒV / ΖΑΝΤΙΝ·ΟΜΟΝ

Homonoia, stehend von vorn und nach l.
blickend, mit der R. Schale über bekränzten,
flammenden Altar ausgießend, im l. Arm
Füllhorn. Kurze Bdl. PK

1840. V 3—R 5: *24 mm; 5.40 g — London, Slg. Lockett 1961

○ ΝΙΚΑΙΕΝ ΒV / ΖΑΝΤΙΝ ΟΜΟ

sonst wie vorher

1841. V 3—R 6: 24 mm; 7.23 g — SNGAulock 21, 702

○ ΝΙΚΑΙΕΝ ΒVΖΑ / ΝΤΙΝ ΟΜΟΝΟΙ

ohne Altar, sonst wie vorher

¹ Nicht abgebildet: Mušmov 3424.

Tafel 109 1842. V 3—R 7: *1. 21.5/23 mm — Iversen (Rs. Ggstpl. ?)

2. 21 mm — Lischine Taf. 7, 354

1843. V 4—R 7: *23/25 mm; 6.58 g — Paris 490 a

○ AVT K Γ BEIB / ΓΑΛΛΟC AVT

sonst wie vorher

1844. V 5—R 7: *24/26 mm; 6.57 g — Berlin, Slg. Rauch (Rs. Ggstpl.: männlicher Kopf nach r.)

○ NIKAIEΩN B / V / ZANTIΩN OM

zwei Fackeln und dazwischen flammender Altar, darüber → ON

OI

A

Bdl. PK¹

1845. V 5—R 8: *22 mm; 4.70 g — London; BMC 108, 3

1846. V 5—R 9: *1. 23 mm; 5.60 g — New York

2. 24/26 mm; 8.60 g — Paris 488; Mionnet S. 2, 272 Nr. 420

○ AVT·K·Γ·BE / IB·ΓΑΛΛΟC·A/

sonst wie vorher

1847. V 6—R 9: *24 mm; 7.31 g — Berlin, Slg. Imhoof

○ AVT·K·Γ·BEIB ΓΑΛΛΟC AV

sonst wie vorher

○ NIKAIEΩN B / V / ZANTIΩN

zwei Fackeln und dazwischen Cista mystica, darüber

i. F Mitte → OM

ON

OI

A.

Bdl. PK

1848. V 7—R 10: 1. 23/24 mm — Lischine 355

*2. 25 mm; 6.40 g — London; BMC 108, 2

3. 24/27 mm; 4.90 g — Wien; Eckhel, Cat. 67, 12

1849. V 7—R 11: *1. 23 mm; 6.70 g — Paris 490; Mionnet S. 2, 273 Nr. 423

2. 23 mm; 7.02 g — SNGAulock 21, 703; Franke 128 Rs.

Volusianus

Münzstätte Byzantion

ἐπὶ Ἰσαυρικοῦ καὶ Βερουσίκης

ca. 252 bis 253 u. Z.

Sechser

○ AVT K Γ BEIB ΓΑΛΛΟC ΟΥΟΛΟ-
[CCIANOC]

Brustbild des Volusian nach r. mit Lorbeerkranz, Panzer und Mantel. PK

○ [ΕΠΙ ΙΛΑΥΠΙΚ]ΟΥ Κ ΒΕΡΟΥΕΙΚΗ
OMONOI

i. A. → NIKAIEΩN

Preiskrone, in der zwei Palmzweige stecken; auf ihrem Mittelstreifen → BVZANTIΩN.

Bdl. PK

Tafel 110 1850. V 8—R 12: *27.5/29 mm; 13.17 g — Paris 491

¹ Nicht abgebildet: Mušmov 3423.

Valerianus I.

a) Münzstätte Byzantion
ca. 253 bis 259 u. Z.

Vierer

○ Π ΛΙΚ ΟΥΑΛΕΡΙΑΝΟΥ ΑΥ

Brustbild des Valerian nach r. mit
Strahlenkrone, Panzer und Mantel. PK

○ ΒΥΣΑΝΤΙΟΥ / Ν / ΝΙΚΑΙΕ[ΩΝ]

zwei Fackeln und dazwischen flammender
Altar, darüber
i. F. Mitte → OMO
NOI
A.

Bdl. PK

Tafel 110 1851. V 9—R 13: *1. 23/25 mm; 6.97 g — Berlin, Slg. Imhoof
2. 23 mm; 5.94 g — Berlin, Slg. Löbbecke

○ [Π ΛΙΚ] ΟΥΑΛΕΡΙΑΝΟΥ ΚΕΒ

sonst wie vorher

1852. V 10—R 13: *24.5 mm; 6.54 g — Istanbul K.D. 428D (Vs. Gstpl.: H; FO: Izmit)

b) Münzstätte Nikaia
ca. 253 bis 259 u. Z.

Vierer

○ Π / ΟΥ ΛΙΚ ΟΥΑΛΕΡΙΑΝΟΥ ΚΕΒ

Brustbild des Valerian nach l. mit
Strahlenkrone und Panzer, in der nicht
sichtbaren R. Speer, an der l. Schulter
Schild. Bdl. PK

○ ΝΙΚΑΙΕΩΝ / ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ

zwei Fackeln und dazwischen Altar, dar-
über
i. F. Mitte → OM
ON
OI
A

Bdl. PK¹

1853. V 11—R 14: 1. 23 mm; 6.49 g — Athen; Stamules 231
*2. 25 mm; 8.85 g — Madrid, Mus. Arqu. Nac.
3. 24 mm — München (? Abdruck vorhanden)

1854. V 11—R 15: *1. 24/25 mm; 7.27 g — Berlin, Slg. Imhoof
2. 23 mm; 5.73 g — Glasgow (geloht); Macdonald 398, 1
3. 23/25 mm; 6.81 g — Glasgow (geloht); Macdonald 398, 2
*4. 24 mm; 6.55 g — Sofia; Mušmov 3429 oder 3434 Taf. 17, 7 Rs.
5. 24 mm; 6.72 g — Warschau 55 835
6. 23 mm; 7.64 g — WeberColl Taf. 99, 2588

i. F. Mitte → OM
ON
O
IA

sonst wie vorher

¹ Nicht abgebildet: Hamburger, Lager 11, 1909, 14 Nr. 429 (25 mm). — Mušmov 3430. — Photiadès 1503. — Sangiorgi 17, 1907, 116 Nr. 1445. — Zschiesche & Köder 51, 1893, 109 Nr. 4412 = 54, 1893, 12 Nr. 346.

Tafel 110 1855. V 11—R 16: *23 mm; 7.49 g — Berlin, Slg. Löbbecke

○ Γ Π ΛΙΚ ΟΥΑ[ΑΕ] / ΠΙΑΝΟϚ ΕΒ
Brustbild des Valerian nach r. mit
Strahlenkrone, Panzer und Mantel. PK

○ [ΝΙΚΑΙΕΩΝ ΒΥΖΑΝ] ΤΙΩΝ
i. F. Mitte → ΟΜΟ
ΝΟΙ
Α

sonst wie vorher

1856. V 12—R 17: *23/24.5 mm; 8.52 g — Warschau 55 832

○ ...ΛΙΚ ΟΥ / ΑΛΕΡΙΑ
sonst wie vorher

○ ΝΙΚ / ΑΙΕ / ΩΝ / ΒΥΖΑΝΤΙΩ
i. A. Ν
i. F. Mitte → ΟΜΟ
ΝΟΙ
Α

sonst wie vorher

1857. V 13—R 18: *24 mm; 7.02 g — Athen; Stamules 230

○ Γ ΠΟΥ Ε ΛΙΚ ΟΥΑΛΕΡΙΑΝΟϚ ΑΥΓ
sonst wie vorher

○ ΝΙΚΑΙΕΩΝ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ
i. F. unten → Ο
ΜΟ

i. A. → ΝΟΙΑ

l. Artemis mit Kalathos, kurzem Chiton und
in Stiefeln nach r. stehend; r. Stadtgöttin
(?) nach l. stehend; beide sich die R. reichend.
Bdl. PK

1858. V 14—R 19¹: 1. 25 mm — Cambridge, Corpus Christi Lewis
*2. 25 mm; 8.33 g — Paris 494

Gallienus

Münzstätte Nikaia

a) ca. 253 bis 259 u. Z.

Vierer

○ Γ ΠΟΥ Θ ΛΙΚ ΕΓΝΑ ΓΑΛΛΗΝΟϚ
ΑΥΓ
Kopf des Gallien nach r. mit
Lorbeerkranz. PK

○ ΝΙΚΑΙΕΩΝ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ
i. F. unten → Ο
ΜΟ

i. A. → ΝΟΙΑ

l. Artemis mit Kalathos, kurzem Chiton
und in Stiefeln nach r. stehend; r. Stadt-
göttin (?) nach l. stehend; beide sich die R.
reichend. Bdl. PK

Tafel 111 1859. V 15—R 19²: *25/26 mm; 9.15 g — Berlin, Slg. Löbbecke

¹ Stempelgleich mit Nr. 1859 (Gallien).

² Stempelgleich mit Nr. 1858 (Valerian).

b) ca. 253 bis 268 u. Z.

Vierer

○ ΠΙΟ ΛΙ ΕΓΝ ΓΑΛΛΙΗΝΟΣ ΕΕΒ
Brustbild des Gallien nach r. mit
Strahlenkrone, Panzer und Mantel.
PK

○ ΝΙΚΑΙΕΩΝ / ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ
zwei Fackeln und dazwischen flammender
Altar, darüber
i. F. Mitte → OM
ON
O
I
A . Bdl. PK¹

Tafel 111 1860. V 16—R 20: 1. 25 mm; 7.86 g — Glasgow; Macdonald 399, 3
*2. 23 mm — Glasgow; Macdonald 399, 4 Taf. 27, 4
*3. 24 mm; 9.15 g — Rom

i. F. Mitte → OM
ON
OI
A

sonst wie vorher

1861. V 16—R 21: 1. 23 mm; 8.10 g — Athen
*2. 23 mm; 7.69 g — Moskau, Historisches Mus.
3. 23 mm; 6.58 g — Wien

1862. V 16—R 22: *23/25 mm — Neapel F 6365 (unter Macrinus)

1863. V 16—R 23: *24 mm; 9.45 g — Paris 497

1864. V 16—R 24: *23.5 mm; 7.48 g — Paris 498

1865. V 16—R 25: 26 mm — Gaudin

1866. V 17—R 26: *26 mm; 6.83 g — New York

○ ΠΟΝ ΛΙ ΕΓ / Γ / ΑΛΛΙΗΝΟΣ
sonst wie vorher

○ ΝΙΚΑΙΕΩΝ / ΒΥ / ΖΑΝΤΙΩΝ
zwei Fackeln und dazwischen
O
M
O
N
V

i. A. A
Bdl. PK²

1867. V 18—R 27: *24/25 mm; 7.72 g — Berlin, Slg. Imhoof

1868. V 18—R 28: *1. 24 mm; 7.03 g — Kopenhagen; SNG 10, 529

2. 23/24 mm; 7.55 g — Warschau 55840

○ ΝΙΚΑΙΕΩ / Ν / ΒΥΖΑΝ[ΤΙΩΝ]
i. F. Mitte → O
M
O
N
Y
A

sonst wie vorher

¹ Nicht abgebildet: Egger 46, 1914, 13 Nr. 236 (24 mm; 6.67 g). — Mušmov 3436. — Photiadès 1505.

² Nicht abgebildet: Mušmov 3434.

Tafel 111 1869. V 18—R 29: *22 mm; 10.05 g — London; BMC 233, 3a

○ NIKAIE / Ω / N BVZANTI

i. A. → ∞

i. F. Mitte → O

MO

N

Y

A

sonst wie vorher

1870. V 18—R 30: *25/26 mm; 6.99 g — München

i. F. Mitte → O

M

O

NY

A

sonst wie vorher

1871. V 18—R 31: *23/24 mm; 8.40 g — London; BMC 109, 6

Dreier

○ ΠΟΥ ΛΙΚ ΕΓΝ ΓΑΛΛΙΗΝΟΙΣ ΕΒ
Brustbild des Gallien nach r. mit
Strahlenkrone, Panzer und Mantel. PK

○ NIKAIEΩΝ ΒΥΣΑΝΤΙΩΝ ΟΜΟΝΟΙΑ
zwei Thunfische, davon der obere nach l.,
der untere nach r. und dazwischen Delphin
nach r. PK¹

1872. V 19—R 32: 1. 21mm; 3.99 g — Berlin, Slg. Imhoof
2. 20/21 mm; 7.87 g — Glasgow; Macdonald 399, 5
*3. 20/22 mm; 4.93 g — Kopenhagen; SNG 10, 531
4. 20 mm; 3.62 g — Sofia, Slg. Abramov
5. 22 mm; 4.70 g — Wien; Eckhel, Cat. 67, 13; Tanini, Suppl. 81;
Mionnet S. 2, 275 Nr. 436

1873. V 19—R 33: *20 mm; 6.70 g — London; BMC 109, 4

1874. V 19—R 34: *21/23 mm; 8.67 g — Paris 496

1875. V 19—R 35: *1. 20 mm; 4.19 g — München

2. 20 mm; 7.43 g — New York

1876. V 19—R 36: *21 mm; 4.93 g — Paris 495

Macrianus sen.

Münzstätte Nikaia
ca. 261 bis 262 u. Z.

Vierer

○ ΤΙΤ ΦΟΥΑΙΟΥ ΜΑΚΡΙΑΝΟΥ ΕΒ / Β
Brustbild des Macrianus nach r. mit
Strahlenkrone, Panzer und Mantel. PK

○ NIKAIEΩΝ / ΒΥ / ΖΑΝΤΙΩΝ
zwei Fackeln und dazwischen flammender
Altar, darüber

¹ Nicht abgebildet: Mušmov 3435.

i. F. Mitte → OMO
NOI
A.

Bdl. PK¹

Tafel 112 1877. V 20—R 37: *23 mm; 5.30 g — Berlin 523/1900

1878. V 20—R 38: *24 mm; 5.40 g — Berlin, Slg. Löbbecke

i. F. Mitte → O
MO
NOI
A

sonst wie vorher

1879. V 20—R 39: *23/25.5 mm — Mechitaristen

i. F. Mitte → OM
ON
OI
A

sonst wie vorher

1880. V 20—R 40: *1. 23/24 mm; 6.18 g — London; BMC 109, 5

2. 23/25 mm — Rollin et Feuarent

1881. V 20—R 41: 24 mm; 5.70 g — SNGAulock 22, 734

i. F. Mitte → OM
ON
O
I
A

sonst wie vorher

1882. V 20—R 42: *26 mm; 6.55 g — Warschau 55834

⊙ NIKAIΕΩΝ / B / V / ZANTIΩΝ

i. F. Mitte → OM
O
N
OI
I

sonst wie vorher

1883. V 20—R 43: *25 mm; 5.52 g — Gotha

⊙ NIKAIΕΩΝ / B / VZANTIΩΝ

i. F. Mitte → OM
ON
O
I
A

sonst wie vorher

1884. V 20—R 44: *24/25 mm; 6.50 g — Wien

¹ Nicht abgebildet: Egger 46, 1914, 13 Nr. 237 (24 mm; 7.47 g). — Mušmov 3440. — Photiadès 1506.

2. mit Bizya

Philippus sen.

Münzstätte Bizya
ca. 244 bis 249 u. Z.

Achter

⊙ AVT·M·IOVA·ΦΙΛΙΠΠΙΟΣ AV
Brustbild des Philipp nach r. mit
Strahlenkrone, Panzer und Mantel. PK

⊙ BIZVHNΩN / BVZA / NTIΩN
i. A. → OMONOIA
Fackel, davor l. nackter Apollon mit Efeu-
kranz und in Stiefeln, nach r. stehend, über
der l. Schulter Gewand, in der L. Speer; r.
Artemis im kurzen Chiton und in Stiefeln
nach l. stehend, in der gesenkten L. Bogen;
beide sich die R. reichend. Bdl. PK

Tafel 112 1885. V 1—R 1: 34 mm; 18.58 g — London; BMC 92, 1 Abb.; Svoronos, Nomismata Taf. 2,
7 Rs.

III. Die pseudo-autonome Prägung
A. 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts v. u. Z.

1. Antonius/Tropaion-Serie¹

unbärtiger männlicher Kopf nach l.
(wohl der des M. Antonius). PK

i. F. l. BY r. ZAN
TI ΩN

dazwischen Prora nach r. und darauf
Tropaion, an dessen Fuß sich Steuerruder
und Anker kreuzen. PK

Tafel 113 1886. V 1—R 1: 1. 18 mm; 3.55 g — Athen; Stamules 193
*2. 18 mm; 3.94 g — Berlin, Slg. Imhoof; Svoronos, Nomismata 83
Taf. 1, 22
*3. 17/18 mm; 3.48 g — London; BMC 99, 60
1887. V 1—R 2: *18 mm; 3.68 g — Oxford
1888. V 1—R 3: *18 mm; 3.35 g — Warschau 55793
1889. V 2—R 3: *1. 18 mm; 2.91 g — Istanbul 350, Slg. Diojen
*2. 18 mm; 3.64 g — Neapel F 6353
1890. V 3—R 4: *18 mm — Leningrad (?) (Vs. Ggstpl.: Dreizack, um dessen Schaft sich
Delphin windet)

2. Kopf/Dreizack-Serie²

unbärtiger männlicher Kopf nach l.,
der Hinterkopf verschleiert. PK

i. F. l. BY r. ZAN
TI ΩN

dazwischen Dreizack, um dessen Schaft
sich Delphin emporwindet. PK

1891. V 1—R 1: *1. 15 mm; 2.59 g — Berlin, Slg. Löbbecke
*2. 14 mm; 2.37 g — WeberColl Taf. 98, 2573

¹ Nicht abgebildet: Hirsch 25, 1909, 12 Nr. 165 (17 mm).

² Nicht abgebildet: Bunbury 582.

- Tafel 113 1892. V 1—R 2: *1. 15 mm; 1.96 g — Berlin 419/1901
 *2. 15 mm; 1.82 g — Berlin, Slg. Imhoof
 3. 15 mm; 2.18 g — Paris 355; Mionnet 1, 377 Nr. 89
 *4. 15 mm; 2.55 g — Sofia
 1893. V 1—R 3: 1. 15 mm; 2.21 g — Kopenhagen; SNG 9, 497
 *2. 15 mm; 2.36 g — New York
 *3. 15 mm; 2.43 g — Wien; Mus. Theup. 1254
 1894. V 1—R 4: *1. 15 mm; 2.28 g — Bern 767
 2. 15 mm; 2.33 g — Warschau 55792

3. *Apollon/Lyra-Serie*¹

Kopf des Apollon nach r. mit i. F. l. B r. Y
 Lorbeerkranz. Linienkreis ZA N
 dazwischen Lyra mit drei Saiten. Linienkreis

1895. V 1—R 1: *1. 15 mm; 1.83 g — Kopenhagen; SNG 9, 496
 *2. 15 mm; 2.04 g — New York
 *3. 15 mm; 2.18 g — Paris 357; Mionnet 1, 377 Nr. 91
 *4. 15 mm — Walcher Taf. 6, 817
 1896. V 2—R 2: *14 mm; 1.85 g — London; WeberColl Taf. 98, 2568
 1897. V 2—R 3: *16 mm; 2.19 g — München

4. *Apollon/Obelisk-Serie*²

r. ↘ BYZAN r. ↓ ΔPA
 Kopf des Apollon nach r. mit l. ↓ XMA
 Lorbeerkranz dazwischen Apollon Karinos auf zweiteiliger
 Basis

- Tafel 114 1898. V 1—R 1: *15/17 mm; 2.91 g — London; BMC 96, 37 Abb.
 1899. V 1—R 2: *16 mm; 2.56 g — Paris 358; Pellerin, Peoples 1, Taf. 34, 19; Mionnet 1,
 377 Nr. 93

B. Zeit des Augustus

Fackel/Kranz-Serie

r. ↓ BYZAN l. ↓ TION ⌘
 dazwischen zwei Fackeln in einem unten gebundenen Kranz

1900. V 1—R 1: *14 mm; 1.86 g — London; BMC 98, 53; Imhoof, Bithyn. Mz. 16, 10
 1901. V 2—R 1: *13.5 mm; 2.10 g — Berlin, Slg. Imhoof; Imhoof, Bithyn. Mz. 16,
 10 Taf. 2, 2
 1902. V 2—R 2: *14 mm; 2.26 g — WeberColl Taf. 98, 2572
 1903. V 3—R 2: *14 mm; 1.77 g — Berlin 5562; BerlKat 150, 75; Imhoof, Bithyn. Mz.
 16, 10
 1904. V 4—R 3: *15 mm; 2.47 g — Istanbul 351, Slg. Diojen
 1905. V 5—R 4: *14 mm — Osman Noury 13, 1924 (non vidi; Abdruck vorhanden)

¹ Nicht abgebildet: Hirsch 25, 1909, 12 Nr. 163. — Mušmov 3229.

² Nicht abgebildet: Mušmov 3231.

Tafel 114 1906. V 6—R 5: *15/16.5 mm; 2.96 g — Paris 370; Pellerin, Peuples 1, Taf. 34, 20; Mionnet 1, 378 Nr. 101; Svoronos, Nomismata 87 Taf. 1, 10; Imhoof, Bithyn. Mz. 16, 10

r. ↓ [B]V[ZAN] l. ↓ [T]IΩ[N] wie vorher
Lyra mit vier Saiten. PK

1907. V 7—R 6: *1. 15 mm; 1.93 g — Istanbul 352, Slg. Diojen
2. 15 mm — Svoronos, Nomismata Taf. 1, 11

C. 2. Jahrhundert u. Z.

1. *Artemis/Mond-Serie*¹

Brustbild der Artemis nach r. mit ↪ BYZANTIΩN
straff hochgekämmtem Haar und Ge- nach oben geöffnete Mondsichel und darin
wand; hinter ihr Köcher, vor ihr sechsstrahliger Stern. PK
Bogen. PK

Tafel 115 1908. V 1—R 1: *21 mm; 4.89 g — Berlin, Slg. Prokesch-Osten; NumZ 4, 1872, 199 Nr. 16;
BerlKat 148, 60 (achtstrahliger Stern)

1909. V 1—R 2: *21 mm; 4.00 g — Bukarest, Bibliothek B. 25162 (Rs. zerstört); Ilescu
147

1910. V 1—R 3: *1. 20.5/22 mm — Basel; Svoronos, Nomismata Taf. 1, 13
2. 21 mm; 5.88 g — Kopenhagen; SNG 9, 498
3. 20 mm; 4.06 g — Münster, Slg. Bieder
*4. 21.5 mm; 6.31 g — Paris 359; Mionnet 1, 378 Nr. 95

1911. V 1—R 4: *1. 20 mm; 4.30 g — Berlin, Slg. Beger (geloht); Thes. Brand. 1, 487
(ohne Bogen); BerlKat 149, 61 (achtstrah-
liger Stern)

*2. 22 mm; 4.72 g — München

1912. V 1—R 5: *21 mm; 5.23 g — Madrid, Mus. Arqu. Nac.

1913. V 1—R 6: *18 mm — Neapel F 6349 (geloht)

1914. V 1—R 7: *19 mm; 4.05 g — Warschau 55796

1915. V 2—R 7: *1. 18 mm; 4.07 g — Bern 767a

2. 17.5/18 mm; 3.55 g — Warschau 55795

1916. V 3—R 8: *19 mm; 3.19 g — Paris 362; Mionnet S. 2, 243 Nr. 231

1917. V 3—R 9: 1. 19.5/21 mm; 4.29 g — Bukarest, Archäologisches Inst.

*2. 18/19 mm; 3.54 g — Oxford

1918. V 3—R 10: 18/19 mm; 3.99 g — Sofia

↪ BYZANTIΩN
sonst wie vorher

1919. V 4—R 11: *20 mm; 5.85 g — London (Vs. Ggstpl.?); BMC 96, 38

¹ Nicht abgebildet: Egger 13. 5. 1901, 4 Nr. 27 (20 mm); 46, 1914, 12 Nr. 219—220 (20 mm; 5.57 g — 18 mm; 3.20 g — 18 mm; 3.26 g). — Hamburger 7, 1908, 18 Nr. 404 (19.5 mm). — Hess 18. 3. 1918, 22 Nr. 267 (19.5 mm); 15. 6. 1922, 7 Nr. 464 (17 mm); 224, 1936, 18 Nr. 532 (18 mm). — Hirsch 21, 1908, 61 Nr. 887 (17 mm). — Kreß 113, 1959, 3 Nr. 141. — Lischine 321—322. — Photiadès 1451—1452.

Tafel 115 1920. V 5—R 12: 1. 19/21 mm; 5.50 g — Den Haag 1993 (gelocht)
*2. 20/21 mm; 5.25 g — Glasgow; Combe 75, 18; Macdonald 394, 11
*3. 20.5 mm; 4.48 g — Madrid, Mus. Arqu. Nac.
4. 21 mm; 5.80 g — Wien; Eckhel, Cat. 66, 2

Tafel 116 1921. V 5—R 13: *20 mm; 4.86 g — Athen; Stamules 165
1922. V 5—R 14: 19.5 mm; 5.15 g — Bukarest, Bibliothek 1130/53466, Slg. C. Bolliac

↷ BYZANTIΩN

Stern achtstrahlig, sonst wie vorher

1923. V 5—R 15: *1. 19/20 mm; 5.82 g — Berlin, Slg. Fox; BerlKat 148, 59
2. 21 mm; 5.30 g — Madrid, Mus. Arqu. Nac.

1924. V 6—R 16: 20 mm — JIntArchNum 7, 1904, 355 Nr. 49 Taf. 11, 5

1925. V 7—R 17: *18 mm; 3.60 g — Paris 361

r. ↷ BYZAN l. ↶ TIΩN

sonst wie vorher

1926. V 7—R 18: *18 mm; 3.80 g — London; BMC 97, 43

das Haar im Nacken geknotet,
sonst wie vorher

↷ BYZANTIΩN

sonst wie vorher

1927. V 8—R 19: *17/18 mm; 4.07 g — Istanbul 353, Slg. Diojen

1928. V 9—R 20: *18 mm; 3.69 g — Madrid, Mus. Arqu. Nac.

1929. V 9—R 21: *1. 17 mm; 4.40 g — Berlin 5104; BerlKat 149, 62

*2. 18 mm — Löbbecke (nur Abdruck vorhanden)

1930. V 9—R 22: *1. 18 mm; 3.97 g — Berlin, Slg. Imhoof

2. 16/17 mm; 2.70 g — Den Haag 1994

*3. 17.5/19 mm; 3.07 g — Istanbul 355 (FO: Troia)

1931. V 9—R 23: *1. 17 mm; 4.20 g — London; BMC 97, 41

*2. 17 mm; 4.43 g — New York

1932. V 9—R 24: 17 mm; 4.65 g — Kopenhagen; SNG 9, 499

1933. V 9—R 25: 1. 17/18 mm; 3.04 g — Bukarest, Bibliothek 60/1189, Slg. Sutz; Moisil,
Creșterea colecțiilor 31/34, 1920/33, 21 Nr. 188; Iliescu 148

*2. 19/20 mm; 4.55 g — Dresden 911

das Haar straff hochgekämmt,
sonst wie vorher

1934. V 10—R 25: *18 mm; 3.96 g — Athen; Stamules 164

das Haar hochgekämmt und als Kranz
um den Kopf gelegt, sonst wie vorher

1935. V 11—R 25: *19 mm; 3.33 g — Gotha

Stern sechsstrahlig, sonst wie vorher

Tafel 117 1936. V 11—R 26: *1. 18 mm; 4.23 g — Berlin, Slg. Löbbecke

*2. 18.5 mm; 4.11 g — Budapest

3. 18 mm; 4.72 g — Bukarest, Archäologisches Inst. 476/3 (FO:
Orlea/Romanați)

4. 18.5/19.5 mm; 4.76 g — Istanbul 356 (FO: Troia)
 *5. 18/19 mm; 4.96 g — London; BMC 96, 39
 6. 18 mm; 4.11 g — Rom

Stern achtstrahlig, sonst wie vorher

- Tafel 117 1937. V 11—R 27: *1. 19 mm; 3.91 g — Athen; Stamules 169
 *2. 18 mm; 3.60 g — Wien; Mus. Theup. 1254

das Haar im Nacken eingerollt, ohne
 Bogen, sonst wie vorher

1938. V 12—R 27: *19/20 mm; 4.05 g — Kopenhagen; SNG 9, 500

Stern sechsstrahlig, sonst wie vorher

1939. V 12—R 28: *20 mm; 4.34 g — Glasgow; Combe 75, 19; Macdonald 394, 10

das Haar nach oben gekämmt und von
 da in den Nacken herabfallend, mit
 Bogen, sonst wie vorher

↪ BYZAN / TION
 Stern achtstrahlig, sonst wie vorher

1940. V 13—R 29: *19 mm; 4.57 g — Berlin, Slg. Löbbecke

↪ BYZANTIION
 sonst wie vorher

1941. V 13—R 30: *19 mm; 3.85 g — Athen; Stamules 171
 1942. V 14—R 30: *1. 17 mm; 3.97 g — Berlin, Slg. Fox; BerlKat 149, 63
 *2. 18 mm — Cluj
 *3. 19 mm; 4.05 g — Gotha
 4. 18 mm; 3.89 g — Leningrad
 *5. 18 mm; 3.57 g — Leningrad
 *6. 17/18 mm; 3.75 g — Moskau, Puschkin Mus.; Orešnikov 74
 7. 18 mm; 3.58 g — New York
 8. 19 mm; 4.20 g — Wien

1943. V 14—R 31: *19/20 mm; 4.25 g — Kassel

- Tafel 118 1944. V 14—R 32: *18 mm; 3.54 g — Istanbul 354 (FO: Troia)
 1945. V 15—R 32: 19 mm; 3.50 g — WeberColl Taf. 98, 2569
 1946. V 15—R 30: *18 mm — Madrid, Real Acad. Hist (gelocht)
 1947. V 15—R 31: *18 mm; 3.77 g — Athen; Stamules 168
 1948. V 15—R 33: 1. 18 mm; 3.50 g — Cambridge; Grose 4246 Taf. 153, 11
 *2. 18/19 mm; 3.13 g — London
 1949. V 15—R 34: *18 mm; 4.16 g — Neapel F 6348

ohne Köcher und Bogen,
 sonst wie vorher

Stern sechsstrahlig, sonst wie vorher

1950. V 16—R 35: *1. 18 mm; 3.11 g — Athen; Stamules 166
 *2. 18.5 mm; 3.95 g — Bukarest, Archäologisches Inst. 235/180, Slg.
 Saint Georges (gelocht)
 1951. V 16—R 36: *18 mm; 2.72 g — München

Tafel 118 1952. V 16—R 37: 18 mm; 2.45 g — Bukarest, Bibliothek B. 54168; Iliescu 146
1953. V 16—R 38: *19 mm; 2.90 g — Athen (Rs. zerstört); Stamules 170

∩ BYZANTIQN

Stern achtstrahlig, sonst wie vorher

1954. V 16—R 39: *16.5 mm; 2.80 g — Athen; Stamules 167

1955. V 16—R 40: *18 mm; 3.05 g — Istanbul 358, Slg. Diojen

mit Köcher, sonst wie vorher

1956. V 17—R 41: *17/19 mm; 3.35 g — Warschau 55797

1957. V 17—R 42: *20 mm; 3.59 g — Paris 360; Mionnet 1, 378 Nr. 96

1958. V 17—R 43: *20 mm; 3.49 g — Sofia

1959. V 17—R 44: *18 mm; 3.11 g — Istanbul 357 (FO: Troia)

∩ BYZANTIQN

sonst wie vorher

Tafel 119 1960. V 17—R 45: *1. 17/18 mm; 3.54 g — London; BMC 97, 42
*2. 17 mm; 2.82 g — Oxford

das Haar glatt nach hinten gekämmt
und im Nacken geknotet, sonst wie
vorher

1961. V 18—R 46: 1. 18 mm; 2.26 g — Athen; Stamules 172

*2. 18 mm; 3.60 g — Den Haag 1995

*3. 17/18 mm; 3.10 g — Warschau 55794

das Haar als Kranz um den Kopf ge-
legt, mit Köcher und Bogen, sonst wie
vorher

1962. V 19—R 47: *1. 20 mm — Hirsch 25, 1909, Taf. 1, 160

*2. 20 mm; 3.81 g — New York

1963. V 19—R 48: *19/20 mm — Leningrad (? Abdruck vorhanden)

1964. V 20—R 48: *20 mm; 5.37 g — Berlin, Slg. Pfau (gelocht); BerlKat 148, 58

1965. V 20—R 49: *18 mm; 3.10 g — Athen; Stamules 173

1966. V 20—R 50: *20 mm; 5.39 g — Gotha

1967. V 20—R 51: *20 mm; 3.64 g — München (gelocht)

1968. V 20—R 52: *20 mm; 5.13 g — Rom (gelocht)

1969. V 20—R 53: *20 mm; 4.47 g — Sofia; Mušmov 3233 Taf. 16, 21 (nicht Taf. 16, 22)

Stern verziert, sonst wie vorher

1970. V 20—R 54: *21 mm; 6.39 g — Berlin, Slg. Löbbecke

das Haar kunstvoll nach oben ge- Stern ohne Verzierung, sonst wie vorher
kämmt; ohne Bogen, sonst wie vorher

1971. V 21—R 55: *1. 20/21 mm; 4.70 g — London; BMC 96, 40

*2. 21 mm; 4.78 g — New York

Tafel 120

1972. V 22—R 55: *20/21 mm; 4.79 g — Arolsen

1973. V 23—R 55: *20 mm; 4.30 g — Wien (Einrieb); Mus. Theup. 1254

das Haar glatt nach hinten gekämmt
und im Nacken geknotet, ohne Köcher
und Bogen, sonst wie vorher

ohne Legende und Stern sechsstrahlig, sonst
wie vorher

Tafel 120 1974. V 24—R 56: *16/17 mm; 3.00 g — Wien; Mionnet S. 2, 244 Anm. b; Wiczay 2287
Taf. 8, 180; Sestini, Hedervar. 29
1975. V 24—R 57: *16.5 mm; 2.56 g — Madrid, Mus. Arqu. Nac.

Brustbild des Hermes nach r. mit
geflügeltem Petasos und Gewand, vor
ihm Kerykeion. PK

∩ BYZANTIQN
Stern achtstrahlig, sonst wie vorher

1976. V 25—R 58: *18/19 mm; 4.20 g — Wien

2. Poseidon/Delphin-Serie¹

Kopf des Poseidon nach r. PK

∩ BYZAN / TIQN
Delphin nach oben. PK

1977. V 1—R 1: *1. 22 mm; 4.72 g — Athen; Stamules 157
2. 20 mm; 4.18 g — Kopenhagen; SNG 9, 494
*3. 20 mm; 4.66 g — Oxford
4. 19 mm 4.84 g — Ratto 24. 6. 1929, Taf. 11, 268
*5. 20 mm;— Venedig, Mus. civico
*6. 20 mm ; 4.05 g — Wien 34960, Slg. E. J. Seltman; Schönert, Io-
Mythos Taf. 2, 13

○ BYZA / NTIQN
sonst wie vorher

1978. V 1—R 2: *20 mm; 3.24 g — Paris 354; Mionnet 1, 376 Nr. 84

3. Poseidon/Dreizack-Serie²

Kopf des Poseidon nach r. PK

○ BYZAN / TIQN
nach oben gerichteter Dreizack, um dessen
Schaft sich Delphin emporwindet. PK

a) großes Nominal

Tafel 121 1979. V 1—R 1: *1. 18.5/20 mm; 4.30 g — Berlin, Slg. Löbbbecke (Einrieb)
*2. 18 mm; 4.33 g — Oxford; Wise, Num. Bodl. 8
*3. 18 mm; 3.08 g — Stockholm
1980. V 2—R 2: *1. 16/18 mm; 5.30 g — Berlin 7078; BerlKat 147, 66
*2. 17/18 mm; 3.78 g — Lischine Taf. 6, 325
1981. V 3—R 3: *19 mm; 3.43 g — Athen; Stamules 156
1982. V 3—R 4: *18/19 mm; 3.51 g — München

∩ BYZAN / TIQN
sonst wie vorher

¹ Nicht abgebildet: Hirsch 25, 1909, 12 Nr. 164. — Mušmov 3224. — Photiadès 1458.

² Nicht abgebildet: Egger 7. 1. 1908, 19 Nr. 283 (16 mm; 2.80 g). — Mušmov 3227 und 3257. —
Photiadès 1457.

- Tafel 121 1983. V 3—R 5: *19/20 mm; 5.38 g — Glasgow; Combe 75, 21 Taf. 13, 25; Mionnet S. 2, 242 Nr. 223; Macdonald 395, 17
 1984. V 4—R 6: *19 mm; 4.37 g — Berlin, Slg. Beger; Thes. Brand. 1, 487; Mionnet S. 2, 242 Nr. 224; BerlKat 149, 64; Schönert, Io-Mythos Taf. 2, 14
 1985. V 4—R 7: *19.5 mm; 2.52 g — Bukarest, Archäologisches Inst. 439/10 (Fragment; FO: Istros)

b) kleines Nominal

1986. V 5—R 8: *15 mm — Lischine Taf. 6, 324

∩ BYZA / NTION
 sonst wie vorher

1987. V 6—R 9: *1. 16 mm; 2.96 g — Berlin, Slg. Rauch; BerlKat 149, 65
 *2. 16 mm; 2.90 g — London; BMC 97, 50
 *3. 15 mm; 2.72 g — Oxford
 1988. V 6—R 10: *1. 16 mm; 2.27 g — Berlin, Slg. Imhoof
 2. 16 mm; 2.32 g — Cambridge; Grose 4249 Taf. 153, 13
 1989. V 6—R 11: *16 mm; 2.95 g — München

Delphin windet sich nach unten, sonst wie vorher

1990. V 7—R 12: *15/17 mm; 2.53 g — München
 1991. V 7—R 13: 15 mm; 1.60 g — Warschau 55786

*Hermes/Kerykeion-Serie*¹

Brustbild des Hermes nach r. mit geflügelter Tanie und Gewand. PK ∩ BYZAN / TION
 geflügeltes Kerykeion. PK

a) großes Nominal

- Tafel 122 1992. V 1—R 1: *1. 18 mm; 3.45 g — London; BMC 97, 51
 *2. 18/19 mm; 2.88 g — München
 1993. V 1—R 2: *18 mm; 3.48 g — Paris 371; Svoronos, Nomismata Taf. 1, 12
 1994. V 2—R 2: *1. 19 mm; 4.48 g — Berlin 6582; BerlKat 149, 67
 *2. 17 mm; 3.60 g — Berlin, Slg. Prokesch-Osten; NumZ 4, 1872, 199
 Nr. 17; BerlKat 149, 68
 1995. V 2—R 3: *1. 18 mm; 3.70 g — Den Haag 1996
 *2. 17 mm — Rollin et Feuarent
 1996. V 3—R 3: *1. 17 mm; 3.26 g — Paris 372
 *2. 17 mm; 3.80 g — Wien; Mus. Theup. 1254
 1997. V 3—R 4: 17 mm; 2.90 g — Kopenhagen; Mionnet S. 2, 243 Nr. 234; SNG 9, 504

mit geflügeltem Petasos, sonst wie vorher

1998. V 4—R 5: *17/18 mm; 3.39 g — Berlin, Slg. Imhoof
 1999. V 4—R 6: *18/19 mm; 4.70 g — Wien; Eckhel, Cat. 66, 3
 2000. V 5—R 7: *17/19 mm; 3.38 g — Istanbul 359, Slg. Diojen
 2001. V 6—R 8: *18/19 mm; 3.16 g — Gent

¹ Nicht abgebildet: Mušmov 3239 und 3264. — Photiadès 1454.

☉ BYZA / NTI
i. F. unten l. Ω r. N
sonst wie vorher

Tafel 122 2002. V 7—R 9: *1. 16 mm; 2.07 g — New York
*2. 16 mm; 3.05 g — Oxford; Wise, Num. Bodl. 8

Kopf des Hermes nach r. mit
geflügeltem Petasos. PK ☉ BYZAN / TIΩN
sonst wie vorher

2003. V 8—R 10: *16 mm; 2.87 g — Bukarest, Archäologisches Inst.

b) kleines Nominal

Brustbild des Hermes nach r. mit ge-
flügeltem Petasos und Gewand. PK ☉ BY / ZAN / TIΩN
sonst wie vorher

Tafel 123 2004. V 9—R 11: *1. 15 mm; 1.77 g — Athen; Stamules 186
*2. 15 mm; 2.60 g — Oxford

☉ BYZAN / TIΩ / N
sonst wie vorher

2005. V 9—R 12: *1. 14/15 mm — Lischine 226 (unter Bizya)
*2. 15 mm; 0.94 g — New York

☉ BYZAN / TIΩN
sonst wie vorher

2006. V 9—R 13: *14 mm; 1.70 g — London (Rs. gelocht); BMC 97, 52
2007. V 9—R 14: *15 mm; 2.04 g — Neapel F 6350

☉ BYZAN / TIΩN
sonst wie vorher

2008. V 10—R 15: *14/15 mm; 2.06 g — London; WeberColl Taf. 98, 2567

5. Herakles/Keule-Serie¹

Kopf des Herakles nach r., das
Löwenfell am Hals geknotet. PK ☉ BVZAN / TIΩN
gesenkte Keule. PK

2009. V 1—R 1: *1. 16.5 mm; 1.72 g — Bukarest, Bibliothek 61/1233, Slg. Sutzü; Moisil,
Creșterea colecțiilor 31/34, 1920/23, 21 Nr. 187
*2. 17 mm; 1.81 g — Bukarest, Bibliothek; Iliescu 149

2010. V 2—R 2: *17 mm; 2.43 g — Paris 373

das Löwenfell über den Kopf gezogen
und die Enden am Hals geknotet, sonst
wie vorher

2011. V 3—R 3: *1. 14 mm; 1.94 g — Bukarest, Archäologisches Inst., Slg. Bassarabescu
*2. 14/15 mm; 1.66 g — Istanbul 363, Slg. Diojen

¹ Nicht abgebildet: Mušmov 3263.

6. *Keroessa/Rind-Serie*¹

Brustbild der Keroessa nach r. mit kleinem Horn im Haar und Gewand. PK
○ BYZANT / IQN
Rind mit erhobenem Kopf nach r. stehend.
Bdl. PK

Tafel 123 2012. V 1—R 1: *18 mm; 2.72 g — Athen; Stamules 175

2013. V 2—R 2: *16.5 mm; 1.98 g — Sofia

2014. V 3—R 2: *16 mm; 3.28 g — Sofia

○ BYZAN / TIQN
sonst wie vorher

2015. V 3—R 3: *18 mm; 2.90 g — Wien

○ BYZANTI / QN
sonst wie vorher

2016. V 4—R 4: 18 mm; 3.86 g — Kopenhagen; SNG 9, 503

2017. V 5—R 4: *18 mm; 2.58 g — München (Stück ausgebrochen); Svoronos, Nomismata 72

Tafel 124 2018. V 6—R 4: *17 mm; 3.82 g — London; BMC 97, 48 Abb.; Svoronos, Nomismata 72 Taf. 1, 8; Schönert, Io-Mythos Taf. 1, 9

2019. V 6—R 5: *19 mm; 3.54 g — Paris 356 (Schrötling gerissen); Mionnet 1, 377 Nr. 90; Wiczay 2282; Sestini, Hedervar. 48, 6; Svoronos, Nomismata 72 Taf. 1, 7

2020. V 7—R 6: 16 mm — Sangiorgi 115, 1907, Taf. 39, 841

Kopf gesenkt, sonst wie vorher

2021. V 8—R 7: 1. 15 mm; 3.90 g — Guadan, Madrid

*2. 16 mm; 2.10 g — Wien; Mus. Theup. 1254

○ BV / ZANTIQN
Rind mit gesenktem Kopf nach l. stehend.
Bdl. PK

2022. V 8—R 8: *16 mm; 3.65 g — London; BMC 97, 49; Svoronos, Nomismata 72 Taf. 1, 9

7. *Füllhorn/Rind-Serie*²

Füllhorn. PK
○ BVΣAN / TIQN
Rind nach r. stehend. PK

2023. V 1—R 1: *1. 14 mm; 1.50 g — Berlin, Slg. Löbbecke

*2. 14/16 mm; 1.36 g — Glasgow; Combe 75, 22; Macdonald 395, 18 Taf. 26, 17

*3. 14/15 mm; 1.69 g — Paris 369; Pellerin, Peoples 1, Taf. 34, 21; Mionnet 1, 378 Nr. 100

○ BYZAN / TIQ
i. A. N
sonst wie vorher

2024. V 2—R 2: *14/16 mm; 1.69 g — Arolsen

¹ Nicht abgebildet: Mušmov 3228.

² Nicht abgebildet: Mušmov 3235.

Tafel 125 2035. V 3—R 4: *1. 23/24 mm; 7.07 g — Paris 378; Mionnet 1, 376 Nr. 82; Sallet, Beiträge 147; Pick, Personen- und Götternamen 31, 3

*2. 24 mm; 6.15 g — Rom (gelocht)

2036. V 4—R 5: *22 mm; 6.77 g — München

2037. V 5—R 5: *22/23 mm; 6.61 g — Paris, Slg. Gaudin (beschädigt)

○ ΘΠΙ / ΔΗΜΗΤΡΟC·ΤΟ·Β·

sonst wie vorher

2038. V 6—R 6: *1. 23 mm; 6.80 g — Athen 915; Pick, Personen- und Götternamen 31, 3
2. 22 mm; 5.93 g — Glasgow (Einrieb); Combe 74, 8; Pick, Personen- und Götternamen 31, 3; Macdonald 395, 19

Taf. 26, 18

2039. V 7—R 6: *22 mm — Lischine 327

2040. V 8—R 7: *24 mm; 5.91 g — Oxford

b) ἐπὶ Αἰλί(ου) Σευήρου

ca. 164 bis 169 u. Z.

○ ΕΠ / Ι ΑΙΑΙ / ΣΕΥ / ΗΡΟΥ

Prora nach r., darauf l. hinten Tropaion (?) und r. davor auf erhöhter Basis der Kaiser, stehend von vorn und nach r. blickend, die R. auf den Speer gestützt, die L. vorgestreckt; unten Wasser. PK¹

2041. V 9—R 8: *24 mm; 8.10 g — Wien; Mus. Theup. 1255; Pick, Personen- und Götternamen 33, 7

○ ΕΠΙ / ΑΙ / ΑΙ Σ / ΕΥΗΡΟΥ

Prora nach r., darauf auf erhöhter Basis der Kaiser, stehend von vorn und nach r. blickend, im r. Arm Speer, die L. ausgestreckt; unten Wasser und r. Delphin nach l. PK

2042. V 9—R 9: *24 mm; 7.80 g — St. Florian; Pick, Personen- und Götternamen 33, 7

○ ΕΠΙ Α / ΑΙ Σ / ΕΥΗΡΟΥ

ohne Delphin, sonst wie vorher

2043. V 9—R 10: 1. 24 mm; 7.83 g — Athen; Stamules 190

*2. 25 mm; 7.77 g — Berlin, Slg. Dressel

3. 23/24 mm; 7.78 g — Glasgow; Combe 74, 11 Taf. 13, 21; Mionnet S. 2, 240 Nr. 205; Macdonald 395, 20

○ ΕΠΙ ΑΙΑΙ / CΕ / VHP / ΟΥ

sonst wie vorher

2044. V 9—R 10: 22 mm; 7.90 g — Warschau 55812

2045. V 10—R 11: 23 mm; 7.00 g — Istanbul 365, Slg. Diojen

¹ Nicht abgebildet: Photiadès 1460.

c) ἐπὶ Μερμίδου Μάρκου τὸ β²
ca. 175 u. Z.

↷ Ε·ΜΑ / ΡΚΟΥ / Β

i. A. → ΒΖΑΝ

ΤΙΩΝ

Schiff nach l. mit aufgespanntem Segel, auf dem Hinterdeck zwei zusammengebundene Feldzeichen. PK

- Tafel 125 **2046.** V 11—R 12: *1. 23 mm; 6.45 g — Berlin, Slg. Löbbecke
2. 24 mm; 7.10 g — Sofia (gelocht); Mušmov 3265
Tafel 126 *3. 23/23.5 mm; 6.40 g — Wien

↷ Ε / ΠΙ·ΜΑΡΚΟΥ·ΤΟ·

i. F. oben ·B·

i. A. → ΒΖΑΝ

ΤΙΩΝ

Prora nach l. PK¹

2047. V 12—R 13: *25 mm; 8.94 g — Cambridge; SNGFitzw 29, 1678

2048. V 13—R 13: *22/23 mm; 7.45 g — Istanbul 364, Slg. Diojen

d) ἐπὶ Θεᾶς Φαυστίνης
ca. 176 u. Z.

↷ Ε / ΠΙ Θ / ΦΑΥΣΤΙ·

i. A. → ΒΖΑΝ

ΤΙΩΝ

Prora nach l., darauf r. hinten Tropaion und l. davor auf erhöhter Basis der Kaiser, stehend von vorn und nach l. blickend, die R. zum Gruß erhoben, die L. auf den Speer gestützt. PK

- 2049.** V 13—R 14: *1. 23 mm; 7.12 g — Berlin, Slg. Löbbecke
*2. 24 mm; 6.38 g — Berlin, Slg. Imhoof
3. 24 mm; 6.82 g — Dresden 2866
4. 23 mm — Kreß 113, 1959, 3 Nr. 138 Abb.
5. 24 mm; 7.98 g — Sofia; Mušmov 3220 Taf. 17, 1
6. 22/23 mm; 6.20 g — Wien

↷ Ε / Θ ΦΑΥ

i. A. → ΒΥΖΑΝΤΙ

ΩΝ

Schiff nach l. mit aufgespanntem Segel, auf dem Hinterdeck zwei zusammengebundene Feldzeichen. PK²

- 2050.** V 13—R 15: *24 mm; 7.78 g — Paris 377; Mionnet 1, 376 Nr. 81 (genauer S. 2, 240 Nr. 207); Sestini, Lett. 9, 75; Hennin, Manuel Taf. 15, 8; Svoronos, Nomismata 79 Taf. 1, 17

¹ Nicht abgebildet: Mušmov 3240—3241. — Walcher 816.

² Nicht abgebildet: Mušmov 3223. — Photiadès 1461.

Tafe 1126 2051. V 14—R 15: 1. 22 mm; 6.95 g — Athen; Stamules 192
*2. 23/25 mm; 7.94 g — London; BMC 98, 56

↘ Ε·Θ / ΦΑΥ / CTINHC

i. A. → BYZANTI

ΩΝ

Prora nach l., darauf r. hinten Tropaion und l. davor auf erhöhter Basis der Kaiser, stehend von vorn und nach l. blickend, die R. zum Gruß erhoben, die L. auf den Speer gestützt. PK

2052. V 14—R 16: 25 mm — Turin 2015; Lavy 999

↗ Ε / Φ / ΦΑΥ

i. A. → BYZANTI

ΩΝ

Schiff nach l. mit aufgespanntem Segel, auf dem Hinterdeck zwei zusammengebundene Feldzeichen. PK

2053. V 15—R 17: 1. 23 mm; 5.39 g — Cambridge; SNGFitzw 29, 1680
2. 24 mm; 7.58 g — München (gelocht)

○ Ε:Θ / ΦΑΥ / CTINHC.

i. A. → BVZANTI

ΩΝ

Prora nach l., darauf auf erhöhter Basis der Kaiser, stehend von vorn und nach l. blickend, die R. zum Gruß erhoben, die L. auf den Speer gestützt. PK¹

2054. V 15—R 18: *1. 24 mm; 6.52 g — Bukarest, Bibliothek, 61/1234 Slg. Sutzu; Moisil, Creșterea colecțiilor 1938, 21 Nr. 189; Iliescu 153
2. 23 mm; 8.70 g — Wien

↘ Ε·Θ· / ΦΑΥ

i. A. → BYZANTI

ΩΝ

Prora nach l., darauf r. hinten Tropaion und l. davor auf erhöhter Basis der Kaiser nach r. stehend, die R. auf den Speer gestützt, die L. vorgestreckt. PK²

2055. V 16—R 19: *24/26 mm — Lewis, Cambridge; Bompois 585

2056. V 16—R 20: 1. 22.5 mm — Lischine Taf. 6, 328

*2. 22.5 mm; 7.27 g — Paris 376; Mionnet 1, 376 Nr. 81

○ ΕΠΙ / ΘΕ / ΑC ΦΑΥCTINHC.

Prora nach r., darauf l. hinten Tropaion und r. davor auf erhöhter Basis der Kaiser

¹ Nicht abgebildet: Mušmov 3242.

² Nicht abgebildet: Mušmov 3221.

mit Lorbeerkranz, Panzer und Mantel nach l. stehend, die R. zum Gruß erhoben, die L. auf den Speer gestützt. PK

Tafel 126 2057. V 17—R 21: *1. 24 mm; 9.68 g — Cambridge; Grose 147, 4250 Taf. 153, 14
2. 23 mm; 8.75 g — Gotha
3. 23 mm; 7.10 g — London; WeberColl 98, 2575

○ BVZ / ANTIΩN ΦAVCTINH

i. A. → ·Ε·Θ

Prora nach l., darauf auf erhöhter Basis der Kaiser, stehend von vorn und nach l. blickend, die R. zum Gruß erhoben, die L. auf den Speer gestützt. PK

2058. V 18—R 22: *24 mm; 6.30 g — Den Haag 1997

e) ἐπὶ Αἰ(λίου) Ποντικοῦ ἤρ(ωος)
ca. 178 u. Z.

○ ΕΠ·ΑΙ·ΠΟΝΤΙΚΟV Η

Prora nach l., darauf r. hinten der Kaiser nach l. stehend, die R. zum Gruß erhoben, die L. auf den Speer gestützt. PK¹

2059. V 19—R 23: *23 mm; 6.90 g — Athen; Stamules 189

2060. V 19—R 24: 24 mm; 6.10 g — Paris 375; Mionnet 1, 376 Nr. 78

○ ΕΠ· / ΑΙ·ΠΟΝΤΙΚΟV Η

Prora nach l., darauf r. hinten der Kaiser mit Lorbeerkranz und Panzer nach l. stehend, die R. zum Gruß erhoben, im l. Arm Parazonium; unten Wasser. PK

2061. V 19—R 25: 1. 23 mm; 7.08 g — London; BMC 98, 57

*2. 23 mm; 7.76 g — Paris 374; Mionnet 1, 376 Nr. 79; Svoronos, Nomismata 79 Taf. 1, 16

3. 22/24 mm; 7.50 g — Wien; Mus. Theup. 1254

○ ΕΠΙ·ΑΙ ΠΟΝΤΙΚΟV

i. F. oben ·Η·

Prora nach r. mit Tierkopf als Rammsporn. PK

2062. V 19—R 26: 24 mm; 6.89 g — St. Florian

○ ΕΠ ΑΙ / ΠΟΝΤΙΚΟV Η

Schiff nach l. mit acht Ruderern, auf dem Hinterdeck zwei zusammengebundene Feldzeichen und auf dem Vorderdeck ein drittes schräg nach l. liegend; unten Wasser. PK

¹ Nicht abgebildet: Photiadès 1459.

Tafel 126 2063. V 19—R 27: *24 mm; 7.98 g — London; Combe, Mus. Brit. 90, 1; BMC 98, 58 Abb.

i. F. oben → ·ЄΠ·
·ΑΙ·

r. ∷ ΠΟΝΤΙΚΟΥ ΗΡ

Prora nach l., darauf auf erhöhter Basis der Kaiser, stehend von vorn und nach l. blickend, die R. zum Gruß erhoben, die L. auf den Speer gestützt. PK

Tafel 127 2064. V 19—R 28: *24 mm; 8.41 g — Rom

⊙ ЄΠΙ ΑΙ ΠΟΝΤΙΚΟΥ ΗΡ
Prora nach r. PK

2065. V 19—R 29: 23 mm; 5.95 g — Athen; Stamules 191

2066. V 20—R 29: *24 mm; 9.39 g — Glasgow; Combe 74, 10; Macdonald 395, 21

i. F. oben → ·ЄΠ·
·ΑΙ·

r. ∷ ΠΟΝΤΙΚΟΥ ΗΡ

Prora nach l., darauf auf erhöhter Basis der Kaiser, stehend von vorn und nach l. blickend, die R. zum Gruß erhoben, die L. auf den Speer gestützt. PK

2067. V 20—R 30: *23 mm; 8.20 g — Florenz

i. F. oben → ЄΠ
ΑΙ

i. A. → ΠΟΝΤΙΚΟ
ΗΡ

Schiff nach l. mit acht Ruderern, auf dem Hinterdeck zwei zusammengebundene Feldzeichen und auf dem Vorderdeck ein drittes schräg nach l. liegend. PK

2068. V 20—R 31: *1. 24 mm; 6.51 g — Berlin 193/1879; BerlKat 149, 69

2. 23/24 mm; 6.51 g — Kopenhagen; SNG 9, 508

i. F. oben → ЄΠ·ΑΙ
ΠΟΝΤΙΚ·
Ο Υ

r. ∷ ΗΡ

Prora nach l. mit Drachenkopf als Schiffsschnabel; unten Wasser und r. Delphin nach l. PK

2069. V 20—R 32: *23 mm; 7.96 g — Berlin, Slg. Löbbecke

⊙ ЄΠ·ΑΙ· / ΠΟΝΤΙΚΟ·ΗΡ
Prora nach l. PK

- Tafel 127 2070. V 21—R 33: 1. 24 mm; 7.00 g — Cambridge; SNGFitzw 29, 1679
 2. 23 mm; 7.71 g — Glasgow; Combe 74, 10; Macdonald 395, 22
 *3. 23/24 mm — Neapel F 6351

⊙ ·ΘΙΙ· / ·ΑΙ·ΠΟΝΤΙΚΟΥ·Ρ

Prora nach l., darauf r. hinten der Kaiser mit Lorbeerkrantz und Panzer nach l. stehend, die R. zum Gruß erhoben, im l. Arm Parazonium; unten Wasser. PK

2071. V 22—R 34: *23 mm; 6.60 g — Bukarest, Bibliothek 1130/53465, Slg. C. Bolliac; Ilescu 150

f) ἐπὶ Μ(άρκου) Αὐρ(ηλίου) ᾿Αντωνεῖνου
 ca. 202 bis 205 u. Z.

⊙ ·ΘΙΙ·Μ·ΑΥ·ΑΝΩΝ·ΒΥΖΑΝΙΩΝ

Tyche mit hohem Kalathos nach l. stehend, mit der R. das Steuerruder haltend, im l. Arm Füllhorn. Kurze Bdl. PK

2072. V 23—R 35: *26/27 mm; 12.96 g — Berlin 384/1925; Schönert, Io-Mythos Taf. 1, 10

⊙ ΘΙΙ·Μ·ΑΥ·ΑΝΩΝΙΝΟΥ·ΒΥΖΑΝΙΩΝ

Adler mit geöffneten Flügeln, stehend von vorn und nach l. blickend. Kurze Bdl. PK

2073. V 23—R 36: *26 mm; 11.63 g — Athen; Svoronos, Nomismata 79 Taf. 1, 17; Stamules 187 Taf. 1, 17

⊙ ΘΙΙ·Μ·ΑΥ·ΑΝΩΝ·ΒΥΖΑΝΙΩΝ

sonst wie vorher

2074. V 23—R 37: *26 mm; 11.85 g — Leningrad

2. Dionysos/Traube-Serie¹

a) ohne Beamtennamen

Brustbild des Dionysos nach r. mit Efeukranz und Gewand, dahinter Thyrsos. PK

⊙ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ

Weintraube mit Ranke und l. ein Blatt. PK

- Tafel 128 2075. V 1—R 1: *19.5/21 mm; 5.17 g — München
 2076. V 1—R 2: *22 mm; 4.45 g — Madrid, Mus. Arqu. Nac.
 2077. V 2—R 2: *21 mm; 4.73 g — Glasgow; Combe 75, 16 Taf. 13, 23; Macdonald 395, 16
 2078. V 2—R 3: 22 mm; 4.14 g — Athen (geloht); Stamules 177
 2079. V 2—R 4: *20/21 mm; 4.67 g — Mailand, Mus. Brera
 2080. V 2—R 5: *22 mm; 6.60 g — Wien; Mus. Theup. 1254
 2081. V 2—R 6: *20 mm; 4.40 g — Warschau 55854 (geloht)

¹ Nicht abgebildet: BerlKat 149, 70 = Hess 12. 3. 1906, 5 Nr. 77 (20 mm). — Grose 147, 4246—4247 (18 mm; 3.50 g — 21 mm; 2.86 g). — Hirsch 21, 1908, 61 Nr. 887 (22 mm); 25, 1909, 12 Nr. 161 (20 mm). — Mušmov 3258—3261. — Photiadès 1453. — Rappaport 28. 5. 1923, 25 Nr. 678.

Brustbild des Dionysos nach l. mit ohne Blatt, sonst wie vorher
Efeukranz und Gewand, dahinter Thyrsos. PK

Tafel 128 2082. V 3—R 7: *16/18 mm — Parma
2083. V 3—R 8: *17/19 mm; 3.65 g — Sofia; Mušmov 3268

Kopf des Dionysos nach r. mit Efeukranz und zwei auf die r. Schulter herabfallenden Locken. PK ○ BYΣAN / TIΩN
sonst wie vorher

2084. V 4—R 9: *22/23 mm; 6.20 g — Wien

○ BYZAN / TIΩN
sonst wie vorher

2085. V 5—R 10: *19/20 mm; 4.30 g — London; BMC 97, 46

nur eine Locke, sonst wie vorher

2086. V 6—R 10: *21 mm; 4.00 g — Stockholm. Slg. Skjöldebrand

○ BYZAN / TIΩN
r. ein Blatt, sonst wie vorher

2087. V 6—R 11: *20 mm; 4.50 g — London; BMC 97, 47

2088. V 7—R 12: *20/21.5 mm; 5.48 g — Kopenhagen; SNG 9, 502

je eine über die r. und l. Schulter herabfallende Locke, sonst wie vorher ohne Blatt, sonst wie vorher

2089. V 8—R 13: *22 mm; 5.88 g — Paris 365; Mionnet 1, 378 Nr. 98

2090. V 9—R 13: *21 mm; 5.89 g — Glasgow; Combe 75, 14; Macdonald 395, 13

↪ BYZA / NTIΩN
sonst wie vorher

Tafel 129 2091. V 9—R 14: 20 mm; 7.50 g — Guadan, Madrid

↪ BYZANTIΩN
l. ein Blatt, sonst wie vorher

2092. V 10—R 15: *23 mm; 6.22 g — Glasgow; Combe 75, 13; Macdonald 395, 12

↪ BYZAN / TIΩN
sonst wie vorher

2093. V 10—R 16: *22 mm; 6.29 g — Moskau, Puschkin Mus.; Orešnikov 72

2094. V 10—R 17: 1. 21.5 mm; 5.75 g — Cambridge; Grose 4248 Taf. 153, 12

2. 20.5/21.5 mm; 6.56 g — London

3. 22 mm; 6.27 g — Paris 367; Mionnet 1, 378 Nr. 97

4. 21 mm; 5.83 g — WeberColl Taf. 98, 2571

zwei über die r. und eine über die l. Schulter herabfallende Locken, sonst wie vorher

Tafel 129 2095. V 11—R 18: *22.5 mm; 7.16 g — Athen; Stamules 176

r. ein Blatt, sonst wie vorher

2096. V 11—R 19: 23 mm; 8.30 g — Oxford

2097. V 11—R 20: *23/24 mm; 7.10 g — Leake

ohne Blatt, sonst wie vorher

2098. V 11—R 21: 24 mm — Walcher Taf. 6, 821

drei über die r. Schulter herabfallende
Locken, sonst wie vorher

~ BYZANTIQN

r. und l. je ein Blatt, sonst wie vorher

2099. V 12—R 22: *22 mm; 5.97 g — London; BMC 97, 44; Svoronos, Nomismata,
Taf. 1, 14

2100. V 12—R 23: *20/21.5 mm; 4.10 g — Warschau 55 851

nur zwei Locken, sonst wie vorher

2101. V 13—R 24: *1. 22/23 mm — Bunbury

2. 21 mm; 4.90 g — Sofia; Mušmov 3234 Taf. 17, 2

2102. V 13—R 25: *1. 21 mm; 4.90 g — Stockholm, Slg. Skjöldebrand

*2. 19 mm; 4.40 g — Warschau 55 853

2103. V 13—R 26: *20 mm; 5.10 g — Stockholm (geloht)

zwei über die r. und eine über die l.
Schulter herabfallende Locken, sonst
wie vorher

ohne Blätter, sonst wie vorher

2104. V 14—R 27: *20/21 mm; 5.89 g — New Haven

○ BYZAN / TIQN

sonst wie vorher

2105. V 14—R 28: *20/21 mm; 5.05 g — Istanbul 361, Slg. Diojen

2106. V 14—R 29: *1. 21 mm; 6.28 g — Berlin, Slg. Imhoof 1928

2. 22 mm; 5.64 g — Glasgow; Combe 75, 17; Macdonald 395, 15

2107. V 14—R 30: *1. 21/23 mm; 4.78 g — Berlin, Slg. Fox; BerlKat 150, 74

2. 23 mm; 5.55 g — Stockholm, Slg. Skjöldebrand (Rs. geloht)

Tafel 130 2108. V 14—R 31: *1. 22 mm; 7.18 g — Berlin, Slg. Löbbecke

2. 20 mm; 3.52 g — Istanbul 360, Slg. Diojen

*3. 21 mm; 6.09 g — München (geloht)

4. 21 mm; 6.20 g — Paris 363

l. ein Blatt, sonst wie vorher

2109. V 15—R 32: 17 mm; 3.67 g — Rom

~ BYZAN / TIQN

ohne Blatt, sonst wie vorher

2110. V 16—R 33: 1. 20 mm; 4.75 g — Lischine Taf. 6, 323

2. 21 mm; 4.39 g — München

~ BYZANTIQN

r. ein Blatt, sonst wie vorher

Tafel 130 2111. V 17—R 34: *1. 19 mm; 3.25 g — Istanbul 362, Slg. Diojen
2. 21/22 mm; 4.85 g — Moskau, Puschkin Mus.; Orešnikov 72

↪ BYZA / NTIQN

sonst wie vorher

2112. V 17—R 35: 1. 20 mm; 5.53 g — Den Haag, Slg. van Rede Sch. 13
*2. 22 mm; 7.62 g — Paris 366

↪ BYZAN / TIQN

ohne Blatt, sonst wie vorher

2113. V 18—R 36: 1. 21 mm; 6.60 g — Paris 364
*2. 21 mm; 5.49 g — Sofia

↪ BYZANTIQN

l. ein Blatt, sonst wie vorher

2114. V 19—R 37: *1. 20/21 mm; 5.98 g — London; BMC 97, 45
2. 19 mm; 4.75 g — Neapel S 9921

↪ BYZAN / TIQN

r. ein Blatt, sonst wie vorher

2115. V 19—R 38: 1. 21 mm; 4.54 g — Glasgow; Combe 75, 15; Macdonald 395, 14
2. 21 mm; 4.08 g — Kopenhagen; SNG 9, 501
*3. 21 mm; 5.37 g — Leningrad
4. 21 mm; 5.34 g — Neapel F 6346
*5. 20 mm; 6.08 g — Neapel F 6347 (gelocht)
6. 19/20 mm; 4.35 g — Paris

2116. V 19—R 39: *21 mm; 6.34 g — Berlin, Slg. Beger; Thes. Brand. 1, 487; Gessner,
Num. pop. Taf. 16, 21; BerlKat 150, 72

↪ BYZA / NTIQN

l. ein Blatt, sonst wie vorher

2117. V 19—R 40: 20 mm; 5.15 g — WeberColl Taf. 98, 2570

r. ein Blatt, sonst wie vorher

2118. V 19—R 41: 21 mm; 5.50 g — Rom

je eine über die r. und l. Schulter her-
abfallende Locke, sonst wie vorher

2119. V 20—R 41: *21 mm; 5.75 g — Egger 7. 1. 1908, Taf. 9, 282

↪ BYZAN / TIQN

sonst wie vorher

2120. V 20—R 39: 19/22 mm; 5.02 g — New Haven

2121. V 20—R 42: *1. 20.5 mm; 6.19 g — Berlin 7712; BerlKat 150, 73
2. 21 mm; 4.53 g — Madrid, Mus. Arqu. Nac.
*3. 21 mm; 3.88 g — New York

ohne Blatt, sonst wie vorher

Tafel 130 2122. V 20—R 43: *22 mm; 5.60 g — Wien; Eckhel, Cat. 66, 1

b) ἐπὶ Φρόντωνος
ca. 222 bis 235 u. Z.

☉ ΕΠΙ ΦΡΟΝΤΩΝΩ / C BYZANTIΩΝ
sonst wie vorher

2123. V 21—R 44: *21 mm; 5.86 g — London (gelocht)

☉ ΕΠΙ ΦΡΟΝΤΩΝΩ / OC BYZANTIΩΝ
ohne Ranke und Blatt, sonst wie vorher

2124. V 21—R 45: *23 mm — Rollin et Feuarent (gelocht); Mionnet S. 2, 242 Nr. 225;
Pick, Personen- und Götternamen 48, 21 b

☉ ΕΠΙ ΦΡΟΝΤΩΝΩ / OC BYZANTIΩΝ
nach r. laufender Strauß. Bdl. PK

Tafel 131 2125. V 21—R 46: 1. 22 mm; 4.50 g — Kopenhagen (gelocht); Pick, Personen- und
Götternamen 48, 21 b; SNG 10, 525; Robert, Gladiateurs Taf. 10, 1

*2. 22/25 mm; 6.14 g — München; Sestini, Descr. 55, 9; Mionnet S. 2,
242 Nr. 226; Pick, Personen- und Götter-
namen 48, 21 b

3. 22/23 mm; 5.99 g — München

☉ ΕΠΙ / ΦΡΟΝΤΩΩ / NOC BYZANTIΩΝ
nach l. laufender Strauß, an seiner r. Seite
Hund mit Halsband nach l. laufend, den
Kopf zurückgewandt und nach dem r. Flügel
des Vogels schnappend. Bdl. PK

2126. V 21—R 47: *1. 21.5 mm; 4.65 g — Berlin, Slg. Rauch; BerlKat 149, 71; Pick, Per-
sonen- und Götternamen 48, 21 b

*2. 22/23 mm; 5.06 g — Berlin, Slg. Imhoof; Imhoof/Keller Taf. 5, 52;
Pick, Personen- und Götternamen 48, 21 b;
Bernhard, Tiere Afrikas Taf. 4, 9

3. 20/22 mm; 4.16 g — Bukarest, Archäologisches Inst.

*4. 21/22 mm; 4.91 g — Gotha (Vs. gelocht); Mionnet S. 2, 243
Nr. 228; Pick, Personen- und Götternamen
48, 21 b

5. 23 mm; 7.67 g — Kopenhagen; Mionnet S. 2, 242 Nr. 227; Svoronos,
Nomismata Taf. 1, 15; Pick, Personen-
und Götternamen 48, 21 b; SNG 10, 526;
Robert, Gladiateurs Taf. 10, 4

6. 22 mm; 4.12 g — London; Combe, Mus. Brit. 90, 4; BMC 98, 59
Abb.; Pick, Personen- und Götternamen 48,
21 b

ANHANG

I. Abkürzungsverzeichnis

(vgl. dazu Vorwort p. IV)

1. Zeitschriften

AM Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts in Athen
STCIstor Studii și Cercetări de Istorie Veche

2. Literatur

- Barkóczy/Kerényi, Brigetio L. Barkóczy und A. Kerényi, Bronze medaillons of Thracian issue from Brigetio, *Folia archaeologica* 10, 1958, 77—87
- Bellinger A. R. Bellinger, The coins. The excavations at Dura-Europos. Final report, New Haven 1949
- Bernhard, Tiere Afrikas O. Bernhard, Über Tiere Afrikas auf griechischen und römischen Münzen, *SchwNumR* 25, 1930, 1—36
- Boutkowski, Dict. num. A. Boutkowski, *Dictionnaire numismatique*, 2 Bände, Leipzig 1881 und 1884
- Dieudonné, Acquisitions A. Dieudonné, Récentes acquisitions du Cabinet des Médailles, *RevNum* 1908, 334—349
- Drexler, Cultus W. Drexler, *Der Cultus der ägyptischen Gottheiten in den Donauländern*, Leipzig 1890
- Eckhel, Doctr. num. J. Eckhel, *Doctrina numerorum veterum*, 8 Bände, Wien 1792—1798
- Eckhel, Sylloge J. Eckhel, *Sylloge I. Numerorum veterum anecdotorum thesauri caesarei*, Wien 1786
- Franke, Kleinasien P. R. Franke, *Kleinasien zur Römerzeit. Griechisches Leben im Spiegel der Münzen*, München 1968
- Froelich, Not. element. E. Froelich, *Notitia elementaris*, Wien 1758
- Froelich, Quat. tent. E. Froelich, *Quatuor tentamina in re numoria vetere*, Wien 1750
- Gaebler, Losurne H. Gaebler, Die Losurne in der Agonistik, *ZNum* 39, 1929, 271—312
- Gessner, Num. imp. I. I. Gessner, *Numismata antiqua imperatorum Romanorum Latina et Graeca*, Zürich o. J.
- Gessner, Num. pop. I. I. Gessner, *Numismata Graeca populorum et urbium*, Zürich o. J.
- Hasebroek J. Hasebroek, *Untersuchungen zur Geschichte des Kaisers Septimius Severus*, Heidelberg 1921
- Imhoof, Beiträge F. Imhoof-Blumer, Beiträge zur Erklärung griechischer Münztypen, *Nomisma* 5, 1910, 25—42
- Imhoof, Bithyn. Mz. F. Imhoof-Blumer, Bithynische Münzen, *JIntArchNum* 1, 1898, 11—36
- Imhoof/Keller F. Imhoof-Blumer und Otto Keller, *Tier- und Pflanzenbilder auf Münzen und Gemmen des klassischen Altertums*, Leipzig 1889
- Kalopothakes D. Kalopothakes, *De Thracia provincia Romana*, Diss. Berlin 1893
- Magie D. Magie, *Roman rule in Asia Minor*, 2 Bände, Princeton 1950
- Pellerin, Mél. J. Pellerin, *Mélanges de diverses médailles* 1, Paris 1765

- Ranovič A. Ranovič, Vostočnye provincii rimskoj imperii v I—III vv., Moskau/Leningrad 1949
- Robert, Addenda L. Robert, Addenda au volume II, Hellenica 2, 1946, 154—155
- Robert, Gladiateurs L. Robert, Monuments de gladiateurs dans l'orient grec, Hellenica 7, 1949, 126—151
- Robert, Smyrne L. Robert, Inscription agonistique de Smyrne, Hellenica 7, 1949, 105—113
- Sallet, Beamte A. von Sallet, Götter als Beamte in Thracischen Städten, ZNum 9, 1882, 344—345
- Sallet, Beiträge A. Sallet, Beiträge zur antiken Münz- und Alterthumskunde, ZNum 9, 1882, 138—189
- Schiller, Röm. Gesch. H. Schiller, Geschichte der römischen Kaiserzeit 1/2, Gotha 1883
- Schönert, Perinthos E. Schönert, Die Münzprägung von Perinthos, Schriften der Sektion für Altertumswissenschaft der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin 45, Berlin 1965
- Schönert-Geiß, Byzanz I E. Schönert-Geiß, Die Münzprägung von Byzanzion I, Schriften zur Geschichte und Kultur der Antike 2, Berlin/Amsterdam 1970
- Schönert-Geiß, Thrakien E. Schönert-Geiß, Zur Geschichte Thrakiens anhand von griechischen Münzbildern aus der römischen Kaiserzeit, Klio 49, 1967, 217—264
- Vaillant, Num. graec. J. Vaillant, Numismata imperatorum, augustorum et caesarum, a populis Romanae dictionis, Graece loquentibus, Amsterdam 1700
- Weber, Homoniemünzen L. Weber, Die Homoniemünzen des phrygischen Hierapolis, JIntArchNum 14, 1912, 65—122
- Wiegand, Levante Th. Wiegand, Inschriften aus der Levante, AM 36, 1911, 287—301
- Wieseler F. Wieseler, Bemerkungen zu einigen thracischen und moesischen Münzen, Nachrichten von der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften und der Georg-Augustus-Universität zu Göttingen 1, 1880, 21—48

3. Sammlungskataloge

- BMCBithyn W. Wroth, Catalogue of Greek coins. Pontus, Paphlagonia, Bithynia, and the kingdom of Bosphorus, ed. by R. St. Poole, London 1889
- BMCRom H. Mattingly, Coins of the Roman Empire in the British Museum 1, London 1923 und 5, 1950
- BMCRomRep H. A. Grueber, Coins of the Roman Republic in the British Museum 3, London 1910
- Cimel. Vindob. E. Froelich, Numismata cimelii caesarei regii Austriaci Vindobonensis, 2 Bände, Wien 1755
- Cohen H. Cohen, Description historique des monnaies frappées sous l'empire romain 1, 2. Aufl. Paris 1880
- Combe, Mus. Brit. T. Combe, Veterum populorum et regum numi qui in Museo Britannico adservantur, London 1814
- Dumersan M. Dumersan, Description des médailles antiques du Cabinet de feu M. Allier de Hauteroche, Paris 1829
- Eckhel, Cat. J. Eckhel, Catalogus musei caesarei Vindobonensis numorum veterum, Wien 1779
- Havercamp, Numoph. S. Havercamp, Numophylacium reginae Christinae, Den Haag 1742
- Kenner F. Kenner, Die Münzsammlung des Stiftes St. Florian in Ober-Oesterreich, Wien 1871
- Mus. Franc. J. de France, Musei Franciani descriptio 1, Leipzig 1781
- Mus. Sanclem. E. Sanclemente, Musei Sanclementiani numismata selecta 2, Rom 1808
- Mus. Theup. Musei Theupoli antiqua numismata edita a L. et F. fratribus Theupolis, 2 Bände, Venedig 1736

Naster	P. Naster, La collection Lucien de Hirsch, Brüssel 1959
Neapel F	G. Fiorelli, Catalogo del Museo Nazionale di Napoli 1, Neapel 1866
Neapel S	G. Fiorelli, Catalogo del Museo Nazionale di Napoli. Collezione Santangelo, Neapel 1866
Num. max. mod.	Numismata moduli maximi vulgo medaiglioni ex cimeliarcho Ludovici XIV, Eleutheropoli 1704
Patin, Thes.	Thesaurus numismatum e museo C. Patin, Amsterdam 1672
Sestini, Hedervar.	D. Sestini, Descrizione delle medaglie antiche greche del museo Hedervariano, Band 2—4, Florenz 1828—1830
Sestini, Lett. 6	D. Sestini, Lettere e dissertazioni numismatiche ossia descrizione di alcune medaglie rare del museo Knobelsdorffiano 6, Berlin 1804
Sestini, Lett. 9	D. Sestini, Lettere e dissertazioni numismatiche ossia descrizione di alcune medaglie rare del museo ducale di Gotha 9, Berlin 1806
Sestini, Sel. num.	D. Sestini, Description selectiorum numismatum in aere maximi moduli e museo olim abbatis de Camps, Berlin 1808
SNGAulock	Sylloge Nummorum Graecorum. Deutschland, Sammlung von Aulock. Pontus, Paphlagonien, Bithynien 2, Berlin 1957
Tanini, Suppl.	H. Tanini, Supplementum ad Bandurii numismata imperatorum Romanorum, Rom 1791
Thes. Brand.	L. Beger, Thesaurus Brandenburgicus selectus sive gemmarum et numismatum Graecorum 2, Coloniae Marchicae o. J.
Thes. Morell.	A. Morell, Thesaurus Morellianus 2, Amsterdam 1752
Vaillant, Sel. num.	J. Vaillant, Selectiora numismata in aere maximi moduli e museo D. D. Francisci de Camps, Paris 1694
Venuti, Ant. num.	R. Venuti, Antiqua numismata maximi moduli ex museo Alexandri Cardin. Albani 2, Rom 1754
Welzl von Wellenheim	Verzeichnis der Münz- und Medaillensammlung des Leopold Welzl von Wellenheim, Wien 1844
Wiczay	M. von Wiczay, Musei Hedervarii in Hungaria numos antiquos Graecos et Latinos, 2 Bände, Wien 1814

4. Auktions- und Lagerkataloge

- A. E. Cahn, Auktionskatalog 24, Frankfurt a. M. 1912
- Brüder Egger, Auktionskatalog, Wien 13. Mai 1901
- Brüder Egger, Auktionskatalog 45, Wien 1913
- Brüder Egger, Verkaufskatalog 13, Wien 1906
- Brüder Egger, Verkaufskatalog 15, Wien o. J.
- Glendining & Co., Auktionskatalog 2, London 1961
- J. Hamburger, Verkaufskatalog 11, Frankfurt a. M. 1909
- L. Hamburger, Auktionskatalog Frankfurt a. M. 15. Oktober 1890
- J. M. Heberle, Sammlung Hugo Garthe/Köln, Köln 10. September 1884
- J. M. Heberle, Sammlung P. J. Schallenberg/Köln, Köln 22. Oktober 1900
- A. Hess, Auktionskatalog, Frankfurt a. M. 18. März 1918
- K. Kreß, Auktionskatalog 113, München 1959
- Münzhandlung Basel, Auktionskatalog 1, Basel 1934
- Osman Noury, Auktionskatalog 13, 1924
- M. D. Provaldieff, Auktionskatalog, Paris 15. April 1912
- E. Rappaport, Auktionskatalog, Berlin 28. Mai 1923
- R. Ratto, Auktionskatalog, Lugano 8. Februar 1927
- R. Ratto, Auktionskatalog, Lugano 24. Juni 1929
- F. Schlessinger, Auktionskatalog 11, Berlin 1934

II. Nachweis der Sammlungen

Dieser Nachweis bezieht sich auch auf Teil I der Münzprägung von Byzanzion.

Amsterdam, Nr. 1052, 1459/2.

Athen, Nr. 58, 83, 94, 123, 191, 218, 264, 301—302, 387, 441, 477, 500, 503, 524, 597, 599, 615, 621, 633, 636—637, 642, 652, 661/1, 742, 772, 777, 875—877, 889, 892—893, 896, 906—907, 909, 911, 918, 925—927, 934, 940, 959—961, 966, 969—972, 988, 1028, 1040, 1044/2, 1045, 1046/1, 1047/1, 1053, 1062, 1071, 1079, 1081/1, 1085, 1090/1, 1094, 1099—1100, 1117—1120, 1137—1138, 1142—1143, 1150, 1157—1159, 1161, 1164, 1167, 1173, 1175, 1184, 1188, 1203, 1220—1221, 1227, 1229, 1233, 1242—1245, 1263—1264, 1283, 1290, 1296, 1307, 1312/1, 1322—1323, 1325, 1336, 1344, 1349, 1351/1, 1359, 1369, 1372/1, 1383, 1392, 1411, 1431, 1464, 1467/1, 1475, 1519, 1520/1, 1561/1, 1567, 1616/1, 1625/1, 1651/1, 1660/1, 1664/1, 1681, 1683, 1684/1, 1690, 1718, 1722, 1724/1, 1753/1, 1757, 1766/1, 1771/1, 1778/1, 1791/1, 1814/1, 1821/1, 1823, 1825/1, 1828, 1832, 1839/1, 1853/1, 1857, 1861/1, 1886/1, 1921, 1934, 1937/1, 1941, 1947, 1950/1, 1953—1954, 1961/1, 1965, 1977/1, 1981, 2004/1, 2012, 2032, 2038/1, 2043/1, 2051/1, 2059, 2065, 2073, 2078, 2095.

Baltimore, Nr. 57, 222, 384, 1002/1.

Basel, Nr. 1910/1.

Belgrad, Nr. 1351/2.

Berlin, Nr. 30, 46, 97, 103, 115, 153, 169, 172, 178, 186, 189, 196, 234, 283, 289, 366, 395, 417, 468, 534, 592, 594, 600—601, 625, 640, 643—644, 655, 660, 667—668, 680, 691, 710, 717—718, 730, 732, 755, 766, 786, 792, 803, 818, 829, 849, 860, 862, 863/1, 865, 866/1, 871—872, 874, 878, 884, 887, 890, 913, 920—921, 924, 928, 932, 937, 953, 963, 974, 989, 995, 997, 1006, 1019/1, 1029, 1030, 1050, 1054, 1065, 1070, 1074/1, 1097, 1103, 1111, 1121—1122, 1135, 1154—1155, 1182, 1195, 1200/1, 1206—1207, 1209, 1212, 1218, 1230, 1236, 1246, 1249, 1252—1253, 1265—1266, 1271—1272, 1284, 1294, 1297, 1302, 1309, 1315/1, 1320, 1330—1331, 1335, 1338, 1353/1, 1366/1, 1378—1379, 1382, 1386, 1402/1, 1404/1, 1406, 1410/1, 1423/1, 1428, 1432/1, 1433, 1441/1, 1443, 1448, 1461, 1463/1, 1466, 1473, 1485/1, 1490/2, 1494/1, 1498, 1506, 1514, 1528/1, 1530/1, 1532, 1533/1, 1534, 1535/1, 1547/1, 1560, 1561/2, 1562, 1570/1, 1575/1, 1577, 1580/1, 1582/1, 1584, 1588/1, 1590/1, 1592/1, 1596/1, 1605—1606, 1610, 1615/1, 1619—1620, 1622/1, 1625/2, 1627—1628, 1635, 1646, 1649/1, 1651/2, 1656, 1662/1, 1663, 1668, 1673/1, 1674, 1678, 1684/2, 1684/3, 1685, 1687, 1703/1, 1707, 1708/1, 1724/2, 1727, 1738/1, 1739/1, 1741/1, 1748, 1762/1, 1764/1, 1773, 1778/2, 1785/1, 1792, 1800, 1807, 1811/1, 1815/1, 1817, 1822/1, 1830/1, 1831/1, 1833, 1836, 1844, 1847, 1851, 1854/1, 1855, 1859, 1867, 1872/1, 1877—1878, 1886/2, 1891/1, 1892/1, 1892/2, 1901, 1903, 1908, 1911/1, 1923/1, 1929/1, 1930/1, 1936/1, 1940, 1942/1, 1964, 1970, 1979/1, 1980/1, 1984, 1987/1, 1988/1, 1994, 1998, 2023/1, 2043/2, 2046/1, 2049/1, 2049¹, 2068/1, 2069, 2072, 2106/1, 2107/1, 2108/1, 2116, 2121/1, 2126/1, 2126/2.

Bern, Nr. 590, 1624, 1671/1, 1894/1, 1915/1.

Bologna, Nr. 1198.

Boston, Nr. 48, 856, 869/1, 1022/1.

Brüssel, Nr. 147, 280, 702, 1144, 1361, 1547/2, 1747, 1775/1.

Budapest, Nr. 138, 362, 573, 682, 750, 1324/1, 1414, 1522, 1533/2, 1540/1, 1657/1, 1736, 1822/2, 1936/2.

Bukarest, Archäologisches Institut, Nr. 12, 91, 486, 1917/1, 1936/3, 1950/2, 1985, 2003, 2011/1, 2126/3.
Bukarest, Bibliothek, Nr. 443, 793, 1360, 1375/1, 1518, 1585, 1703/2, 1721, 1750/1, 1756/1, 1815/2, 1909, 1922, 1933/1, 1952, 2009, 2054/1, 2071.
Bukarest, Muzeul Severeanu, Nr. 1520/2.
Bukarest, Städtisches Museum, Nr. 1168.
Burgas, Nr. 1192, 1231.

Cambridge, Nr. 28, 71, 74, 111, 165, 212, 357, 492, 595, 628, 700, 705, 737, 770, 835, 837, 985, 1005/1, 1086, 1170, 1248, 1273, 1276, 1292, 1420/1, 1476/1, 1569, 1596/2, 1648/1, 1675, 1677, 1694, 1699/1, 1728, 1732/1, 1770/1, 1830/2, 1839/2, 1948/1, 1988/2, 2047, 2053/1, 2057/1, 2070/1, 2094/1.
Cluj, Nr. 1942/3.

Den Haag, Nr. 10, 40a, 318/1, 366a, 488a, 526a, 531a, 608a, 698, 899/2, 931, 982/2, 1056/1, 1082/1, 1141/1, 1315/2, 1477, 1544, 1600/1, 1920/1, 1930/2, 1961/2, 1995/1, 2058, 2112/1.
Dresden, Nr. 1312/2, 1933/2, 2049/3.

Florenz, Nr. 22, 181, 527, 1454, 1508/1, 2067.
Frankfurt a. M., Nr. 208, 1804.

Gent, Nr. 2001.

Glasgow, Nr. 75, 859, 869/2, 1006/2, 1009, 1055/1, 1076, 1123, 1141/2, 1210, 1228, 1257, 1277, 1293, 1412, 1455/1, 1480, 1530/3, 1537/1, 1538, 1566/1, 1571/1, 1684/4, 1700, 1738/2, 1739/2, 1810, 1814/2, 1854/2, 1854/3, 1860/1, 1860/2, 1872/2, 1920/2, 1939, 1983, 2023/2, 2038/2, 2043/3, 2066, 2070/2, 2077, 2090, 2092, 2106/2, 2115/1.

Gotha, Nr. 14, 52, 164, 168, 235/1, 515, 596, 726, 763, 788, 801, 831, 910, 935, 948, 967—968, 992, 1089, 1091, 1114, 1134, 1176, 1179, 1190, 1202, 1211, 1224, 1254, 1278, 1332, 1333/1, 1397, 1438, 1468/1, 1487/1, 1494/2, 1647, 1682, 1710/1, 1765/1, 1776/1, 1809, 1830/3, 1883, 1935, 1942/2, 1966, 2057/2, 2126/4.

Guadan, Madrid, Nr. 82, 476, 1318, 1654/1, 2021/1, 2091.

Halle, Nr. 1291, 2025/1.

Istanbul, Nr. 1, 5, 7, 9, 11, 15, 17—21, 23, 25—27, 31, 33, 36, 39, 43, 47 51, 54—55, 69/1, 87, 101—102, 106—107, 109—110, 113, 117—118, 120, 130—131, 135, 154, 157, 159, 174—175, 199, 202, 206, 216, 226, 236—240, 242—248, 250—254, 257—258, 260—263, 265—266, 269, 271—275, 277—279, 284, 286—287, 290—292, 294—299, 303—306, 308, 312, 314—317, 318/2, 320—324, 326—330, 332—333, 335—338, 340, 342—346, 350—351, 353—355, 358, 360, 363, 365, 367—368, 370—373, 375—376, 379—381, 383, 389—392, 396—397, 399, 403—405, 407, 409, 411—413, 419—422, 424, 427—429, 431—432, 436—440, 442, 446—448, 450—452, 455—467, 470—475, 478, 481—482, 495—499, 502, 504, 506—511, 513, 516—520, 522—523, 525, 529—531, 532—533, 537, 539—551, 553—572, 574—577, 579—589, 612—614, 630, 634, 639, 658, 714, 722, 727, 751, 762, 768, 773, 779, 800, 805, 816, 823, 836, 880—882, 888, 895, 908, 936, 941, 943, 947, 955, 1048, 1077, 1080, 1092, 1096, 1106, 1115, 1162, 1174, 1186, 1204, 1214—1215, 1279, 1298, 1368, 1377, 1432/2, 1457, 1469, 1471, 1474, 1481/1, 1489, 1496, 1499, 1513, 1555, 1561/3, 1617/1, 1643, 1653/1, 1664/2, 1680, 1689, 1693/1, 1704, 1767, 1783, 1806, 1820, 1824, 1830/4, 1831/2, 1852, 1889/1, 1904, 1907/1, 1927, 1930/3, 1936/4, 1944, 1955, 1959, 2000, 2011/2, 2045, 2048, 2105, 2108/2, 2111/1.

Klagenfurt, Nr. 952.

Kopenhagen, Nr. 72, 112, 219, 288, 480, 606, 666/2, 693, 721, 819, 833, 901, 923, 1019/2, 1036, 1055/2, 1087, 1133, 1139, 1280, 1316, 1319, 1394, 1434, 1450, 1488/2, 1503/1, 1520/3, 1553, 1573/1, 1576, 1583, 1637, 1693/2, 1716, 1750/2, 1756/3, 1770/2, 1777, 1801/1, 1829/1, 1868/1, 1872/3, 1893/1, 1895/1, 1910/2, 1932, 1938, 1977/2, 1997, 2016, 2028, 2068/2, 2088, 2115/2, 2125/1, 2126/5.

Krakow, Nr. 1630/1.

- Leningrad, Nr. 67, 81, 85, 90, 231, 235/2, 347, 415, 764, 787, 846, 917, 987, 1041, 1152, 1178, 1185, 1304/1, 1326, 1528/2, 1533/4, 1535/3, 1578, 1640—1641, 1696, 1717/2, 1890, 1942/4, 1942/5, 1963, 2026, 2074, 2115/3.
- London, Nr. 2, 44, 66, 73, 79, 104, 134, 160, 176, 207, 210—211, 213, 224, 267, 307, 377, 398, 483, 501, 591, 616, 618, 622, 629, 641, 649, 654, 661, 665, 677, 684, 695, 712, 729, 746—747, 752, 756, 761, 769, 775, 778, 783, 810, 857—858, 863/2, 867—868, 883, 905, 933, 939, 942, 951, 962, 983, 1011, 1015/3, 1015/4, 1037, 1056/2, 1088, 1093, 1110, 1124, 1156, 1196—1197, 1208, 1222, 1234/1, 1235/2, 1251, 1255, 1258, 1274, 1287, 1299, 1303, 1306, 1321, 1324/2, 1342/1, 1363, 1405, 1415, 1419, 1424/1, 1451/1, 1453, 1455/2, 1460, 1465/1, 1490/3, 1503/2, 1508/2, 1509, 1520/5, 1528/3, 1531, 1535/4, 1539, 1543, 1545/2, 1559, 1564, 1570/2, 1599/1, 1601, 1614/1, 1615/2, 1633, 1639, 1642, 1651/3, 1655/1, 1658, 1671/2, 1686/1, 1701, 1710/2, 1712, 1732/2, 1737, 1742/1, 1745, 1763/1, 1764/2, 1770/3, 1770/4, 1790/1, 1796, 1815/3, 1825/2, 1830/5, 1838, 1840, 1845, 1848/2, 1869, 1871, 1873, 1880/1, 1885, 1886/3, 1896, 1898, 1900, 1919, 1926, 1931/1, 1936/5, 1948/2, 1960/1, 1971/1, 1987/2, 1992/1, 2006, 2008, 2018, 2022, 2033/1, 2034, 2051/2, 2057/3, 2061/1, 2063, 2085, 2087, 2094/2, 2099, 2114/1, 2123, 2126/6.
- Madrid, Museo Arqueológico Nacional, Nr. 311, 1177, 1372/2, 1389, 1391, 1432/3, 1494/3, 1505, 1599/2, 1603/2, 1655/2, 1853/2, 1912, 1920/3, 1923/2, 1928, 1975, 2076, 2121/2.
- Madrid, Real Academie de la Historia, Nr. 1439/1, 1946.
- Mailand, Nr. 1213, 1385, 1429, 1648/2, 2079.
- Moskau, Ivanovskogo Oblastnogo Musei, Nr. 635, 754.
- Moskau, Staatliches Historisches Museum, Nr. 121, 194, 201, 227, 229, 255, 300, 382, 393, 423, 552, 723, 753, 774, 832, 873, 1059, 1621, 1861/2.
- Moskau, Staatliches Puschkin-Museum, Nr. 69/2, 137, 249, 386, 425, 526, 1078, 1486, 1829/3, 1942/6, 2093, 2111/2.
- D. I. Mošnjagin, Moskau, Nr. 146, 426, 610, 771, 903, 973, 1101, 1219, 2027.
- München, Nr. 64, 105, 190, 209, 241, 489, 619, 638, 656, 673, 744, 900, 930/2, 965, 978, 981, 999, 1013, 1015/5, 1018, 1026/1, 1067, 1072, 1095, 1125, 1146, 1259, 1310, 1440/1, 1507/1, 1535/5, 1537/2, 1540/2, 1552, 1586, 1593/1, 1596/3, 1615/3, 1616/2, 1648/3, 1661, 1664/3, 1672, 1705/1, 1741/2, 1786, 1790/2, 1802, 1811/2, 1813, 1834/1, 1837, 1853/3, 1870, 1875/1, 1897, 1911/2, 1951, 1967, 1982, 1989, 1990, 1992/2, 2017, 2036, 2053/2, 2075, 2108/3, 2110/2, 2125/2, 2125/3.
- Münster, Nr. 155, 734, 1068, 1430/1, 1705/2, 1910/3.
- Neapel, Nr. 1042, 1311, 1375/2, 1388, 1402/2, 1410/2, 1426, 1459/3, 1493/1, 1502, 1511, 1572, 1659/1, 1711, 1717/1, 1720/1, 1723, 1729, 1751/1, 1775/2, 1780, 1782, 1826, 1830/6, 1862, 1889/2, 1913, 1949, 2007, 2070/3, 2114/2, 2115/4, 2115/5.
- New Haven, Nr. 195, 334, 400, 514, 715, 1516, 2104, 2120.
- New York, Nr. 32, 37, 41, 70, 99, 116, 127, 182, 203, 223, 309, 319, 361, 374, 385, 416, 418, 445, 469, 521, 605, 631, 647—648, 662, 676, 697, 701, 757, 759/2, 765, 784, 830, 891, 894, 914, 949, 977, 980, 984, 993/1, 994, 996, 1001, 1004, 1008, 1014, 1016—1017, 1020/2, 1021, 1022/3, 1032—1034, 1039, 1047/2, 1074/2, 1109, 1112, 1126—1127, 1153, 1180, 1187, 1194, 1267, 1358, 1409, 1417, 1420/2, 1422, 1490/4, 1517/1, 1592/2, 1612, 1623, 1634/2, 1654/2, 1735, 1760/1, 1772/1, 1776/2, 1816, 1846/1, 1866, 1875/2, 1893/2, 1895/2, 1931/2, 1942/2, 1962/2, 1971/2, 2002/1, 2005/2, 2033/2, 2121/3.
- Odessa, Nr. 1305.
- Oxford, Nr. 128, 166, 171, 259, 528, 609, 617, 657, 724, 758, 782, 993/2, 1090/2, 1104, 1181, 1199, 1205, 1240, 1268, 1328, 1355/2, 1362/1, 1370, 1381, 1390, 1418/1, 1435/1, 1455/3, 1472, 1484, 1488/1, 1494/4, 1497, 1503/3, 1504, 1524, 1541, 1565, 1571/2, 1657/2, 1676, 1720/2, 1762/2, 1789, 1805, 1835, 1887, 1917/2, 1960/2, 1977/3, 1979/2, 1987/3, 2002/2, 2004/2, 2040, 2096.
- Paris, Nr. 6, 53, 59, 77, 86, 124, 126, 158, 167, 282, 378, 602, 671, 685, 707—708, 711, 713, 720, 728, 748, 802, 850, 861, 863/3, 864, 866/2, 870, 885, 919, 929, 976, 990, 1012, 1038, 1043, 1049, 1057, 1082/2, 1107—1108, 1128, 1131, 1136, 1183, 1216—1217, 1223, 1226, 1232, 1247, 1250, 1260—1261, 1275, 1288, 1308, 1317, 1333/2, 1339, 1345, 1352, 1355/3, 1355/4, 1357, 1364, 1367, 1374, 1384, 1395, 1398, 1408, 1413, 1416, 1418/2, 1425, 1430/2, 1432/4, 1440/2, 1441/2, 1442, 1445,

1449/1, 1456/1, 1462, 1465/2, 1470, 1479, 1482/2, 1487/2, 1495, 1503/4, 1510, 1517/2, 1520/6, 1521, 1525, 1529, 1533/5, 1535/6, 1536, 1542, 1546, 1554, 1557—1558, 1566/2, 1570/3, 1579, 1587, 1590/2, 1591, 1598, 1600/2, 1602, 1611, 1631—1632, 1634/1, 1645, 1652, 1657/3, 1660/2, 1665, 1671/3, 1673/2, 1679, 1691, 1692/1, 1695, 1709, 1713, 1715, 1730/1, 1733, 1739/3, 1740, 1743, 1751/2, 1754, 1759, 1760/2, 1763/2, 1764/3, 1768/2, 1768/3, 1774, 1781, 1785/2, 1788, 1791/2, 1794/1, 1797, 1798/2, 1799/1, 1803/1, 1808, 1812, 1830/7, 1831/3, 1839/3, 1843, 1846/2, 1849/1, 1850, 1858/2, 1863, 1864, 1874, 1876, 1892/3, 1895/3, 1899, 1906, 1910/4, 1916, 1925, 1957, 1978, 1993, 1996/1, 2010, 2019, 2023/3, 2035/1, 2037, 2050, 2056/2, 2060, 2061/2, 2089, 2094/3, 2108/4, 2112/2, 2113, 2115/6.

Parma, Nr. 2082.

Plovdiv, Nr. 902, 1400, 1573/2.

Prag, Nr. 1355/5.

Rom, Nr. 1193, 1334, 1347, 1407, 1421, 1423/2, 1439/2, 1454/2, 1527, 1650, 1731, 1769, 1821/3, 1860/3, 1936/6, 1968, 2035/2, 2064, 2109, 2118.

Sibiu, Nr. 1353/2.

Sofia, Nr. 29, 161, 228, 270, 341, 686, 780, 799, 843, 915, 950, 954, 958, 1063, 1081/2, 1083, 1102, 1149, 1166, 1189, 1191, 1201, 1241, 1256, 1269, 1270, 1300, 1346, 1354, 1366/2, 1371, 1424/2, 1437, 1463/2, 1492, 1507/2, 1530/4, 1568, 1582/2, 1589, 1594, 1609, 1617/2, 1618/2, 1629, 1659/2, 1666, 1669, 1686/2, 1698, 1702, 1720/3, 1725, 1739/4, 1753/2, 1761, 1766/2, 1771/2, 1819/1, 1839/4, 1854/4, 1872/4, 1892/4, 1918, 1958, 1969, 2013—2014, 2046/2, 2049/5, 2083, 2101/2, 2113/2.

Stockholm, Nr. 89, 1979/3, 2030, 2086, 2102/1, 2103, 2107/2.

Stuttgart, Nr. 991.

Tübingen, Nr. 1749/1.

Turin, Nr. 1129, 1172, 1286, 1342, 1384/2, 1476/2, 1549, 1654/3, 1795, 2052.

Venedig, Nr. 1977/5.

Warschau, Nr. 38, 60—61, 63, 76, 88, 92—93, 95, 125, 133, 136, 139—141, 143—145, 148—152, 156, 162, 170, 177, 179—180, 185, 187—188, 192—193, 197, 200, 205, 214, 220—221, 233, 281, 285, 293, 313, 369, 388, 401—402, 406, 408, 430, 433—434, 449, 454, 479, 485, 490—491, 493—494, 512, 536, 578, 598, 608, 611, 623—624, 626, 632, 776, 794—795, 806, 820, 824, 839, 855, 879, 897, 899/1, 912, 930/1, 938, 945, 975, 1046/2, 1047/3, 1058, 1064, 1073, 1075, 1081/3, 1098, 1130, 1140, 1147—1148, 1160, 1169, 1238—1239, 1262, 1313, 1329, 1337, 1340, 1343, 1348, 1362/2, 1376, 1393, 1424/3, 1444, 1451/2, 1456/2, 1458, 1481/2, 1491, 1500, 1540/3, 1575/2, 1595/1, 1613, 1614/2, 1653/2, 1670, 1692/2, 1697, 1699/2, 1708/2, 1714/1, 1726, 1779, 1818, 1827, 1854/5, 1856, 1868/2, 1882, 1888, 1894/2, 1914, 1915/2, 1956, 1961/3, 1991, 2044, 2081, 2100, 2102/2, 2102/2, 1281, 1304/2, 1314, 1341, 1356, 1365, 1373, 1387, 1399, 1403/2, 1423/3, 1427, 1435/2, 1436, 1446, 1449/2, 1452, 1465/3, 1468/2, 1478, 1483, 1485/3, 1501, 1512, 1533/7, 1550—1551, 1563, 1580/2, 1581, 1593/2, 1595/2, 1597, 1604, 1636, 1638, 1649/2, 1651/4, 1662/2, 1667, 1688, 1714/2, 1719, 1742/2, 1746, 1749/2, 1752, 1758, 1765/2, 1766/3, 1768/4, 1772/2, 1794/3, 1799/2, 1801/2, 1811/3, 1819/2, 1830/8, 1831/4, 1834/2, 1839/5, 1848/3, 1861/3, 1872/5, 1884, 1893/3, 1920/4, 1937/2, 1942/8, 1973—1974, 1976, 1977/6, 1996/2, 1999, 2015, 2021/2, 2029, 2041, 2046/3, 2049/6, 2054/2, 2061/3, 2080, 2084, 2122.

Winterthur, Nr. 922.

III. Index der Münzlegenden

Nicht registriert worden sind diejenigen Münzen, auf denen nur das Ethnikon (bzw. dessen Initialen) steht.

- Α Κ Μ ΑΥ ΑΝΤΩΝΙΝΟΣ, Nr. 1514—1519
ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΣ ΑΥΓ, Nr. 1681—1682
ΑΝ ΛΟΥΚΥΛΛΑ ΣΕΒΑΣΤΗ, Nr. 1424—1429
ΑΝΝΑ ΦΑΥΣΤΕΙΝΑ ΣΕΒΑΣΤΗ, Nr. 1412—1413
ΑΝΝΕΑ ΦΑΥΣΤΕΙΝΑ ΣΕΒΑ, Nr. 1414—1416
ΑΝΝΙΑ ΛΟΥΚΙΛΛΑ ΣΕΒ, Nr. 1430—1432
ΑΝΤΩΚΙΝΙΑ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΣΕΒΑΣΤΑ, Nr. 1550
ΑΝΤΩΝΕΙΝΙΑ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΣΕΒΑΣΤΑ, Nr. 1547—1549, 1551, 1659—1661, 1663, 1732—1734
ΑΝΤΩΝΕΙΝΙΑ ΣΕΒΑΣΤΑ ..., Nr. 1624
ΑΝΤΩΝΕΙΝΙΑ ΣΕΒΑΣΤΑ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Nr. 1722—1723, 1726—1731
ΑΝΤΩΝΕΙΝΟΣ ΑΥΓΟΥΣΤΟΣ, Nr. 1538—1552, 1577—1581
ΑΝΤΩΝΙΝΕΙΑ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Nr. 1658
ΑΝΤΩΝΙΝΙΑ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΣΕΒΑΣΤΑ, Nr. 1662
ΑΝΤΩΝΙΝΙΑ ΣΕΒΑΣΤΑ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Nr. 1564
ΑΝΤΩΝΙΝΟΣ ΑΥΓΟΥΣΤΟΣ, Nr. 1520, 1553—1561, 1563—1576, 1582—1596
ΑΤ ΝΕ ΤΡΑΙΑΝΟΣ ΚΑΙΣΑΡ ΣΒ Γ ΔΑΚ, Nr. 1359—1360
ΑΥ Κ Α ΣΕΠ ΣΕΥΗΡΟΣ Κ ΙΟΥΛΙΑ ΔΟΜΝΑ ΣΕΒ, Nr. 1506—1509
ΑΥ Κ Α ΣΕΠ ΣΕΥΗΡΟΣ Π, Nr. 1468—1475
ΑΥ Κ Α ΣΕΠ ΣΕΥΗΡΟΣ ΠΕΡ, Nr. 1462—1467
ΑΥ Κ Μ ΑΥΡ ΑΝΤΩΝΕΙΝΟΣ, Nr. 1525—1529
ΑΥ Κ Μ ΑΥΡ ΑΝΤΩΝΙΝΟΣ, Nr. 1511—1513, 1522—1524
ΑΥ Κ Μ ΑΥΡ ΑΝΤΩΝΙΝΟΣ Κ Π ΣΕΠ ΓΕΤΑ, Nr. 1510
ΑΥ Κ Π ΣΕΠ ΓΕΤΑΣ ΑΥΓΟΥΣΤΟΣ, Nr. 1623—1624
ΑΥ ΚΑΙ Μ ΑΥΡΗ ΑΝΤΩΝΙΝΟΣ ΑΡΜ, Nr. 1399
ΑΥ ΚΑΙ Μ ΑΥΡΗ ΑΝΤΩΝΙΝΟΣ Σ ΑΡΜ, Nr. 1401
ΑΥ ΚΑΙΣΑΡ ΑΝΤΩΝΕΙΝΟΣ, Nr. 1382—1383
ΑΥΤ ΔΟΜΙΤΙΑΝΟΝ ΚΑΙΣΑΡΑ ..., Nr. 1320—1321
ΑΥΤ Κ Γ ΒΕΙΒ ΓΑΛΛΟΣ ΑΥ, Nr. 1847—1849
ΑΥΤ Κ Γ ΒΕΙΒ ΓΑΛΛΟΣ ΑΥΓ, Nr. 1836—1846
ΑΥΤ Κ Γ ΒΕΙΒ ΓΑΛΛΟΣ ΟΥΟΛΟΣΣΙΑΝΟΣ, Nr. 1850
ΑΥΤ Κ Γ ΒΕΙΒ ΟΥΟΛΟΣΣΙΑΝΟΣ, Nr. 1811
ΑΥΤ Κ Γ ΒΕΙΒ ΟΥΟΛΟΣΣΙΑΝΟΣ Α, Nr. 1808—1810
ΑΥΤ Κ Α ΑΥΡ ΚΟΜΟΔΟΣ, Nr. 1443—1446
ΑΥΤ Κ ΛΟΥΚΙΟΣ ΚΟΜΟΔΟΣ, Nr. 1441—1442
ΑΥΤ Κ Μ ΑΝΤ ΓΟΡΔΙΑΝΟΣ ΑΥΓ, Nr. 1798—1803
ΑΥΤ Κ Μ ΑΥΡ ΑΝΤΩΝΕΙΝΟΣ, Nr. 1404—1411
ΑΥΤ Κ Μ ΑΥΡ ΑΝΤΩΝΕΙΝΟΣ[, Nr. 1663
ΑΥΤ Κ Μ ΑΥΡ ΑΝΤΩΝΕΙΝΟΣ ΑΥΓ, Nr. 1657—1662
ΑΥΤ Κ Μ ΑΥΡ ΑΝΤΩΝΙΝΟΣ ΑΥΓ, Nr. 1651—1655
ΑΥΤ Κ Μ ΑΥΡ ΣΕΥ ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΣ, Nr. 1768—1769
ΑΥΤ Κ Μ ΑΥΡ ΣΕΥ ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΣ ΑΥΓ, Nr. 1737—1753, 1761—1767

ΑΥΤ Κ Μ ΑΥΡ ΣΕΥΗ ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΣ ΑΥΤ, Nr. 1757—1760
ΑΥΤ Κ Μ ΑΥΡΗ ΑΝΤΩΝΕΙΝΟΣ ΑΥΤ, Nr. 1530—1537
ΑΥΤ Κ Μ ΑΥΡΗ ΚΟΜΟΔΟΣ, Nr. 1447
ΑΥΤ Κ Μ ΑΥΡΗ ΣΕΥ ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΣ ΑΥΤ, Nr. 1756
ΑΥΤ Κ Μ ΑΥΡΗ ΣΕΥΗ ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΣ ΑΥΤ, Nr. 1754—1755
ΑΥΤ Κ Μ ΑΥΡΗΛ ΑΝΤΩΝΙΝΟΣ ΣΕΒ, Nr. 1521
ΑΥΤ Κ Μ ΟΠΕΛ ΣΕΟΥΗ ΜΑΚΡΙΝΟΣ ΣΕΒ, Nr. 1636
ΑΥΤ Κ Μ ΟΠΕΛ ΣΕΟΥΗΡ ΜΑΚΡΕΙΝΟΣ ΑΥΤ, Nr. 1634—1635, 1637—1638
ΑΥΤ Κ Μ ΣΕΠ ΓΕΤΑΣ ΑΥΤ, Nr. 1629
ΑΥΤ Κ Π ΣΕΠ ΓΕΤΑΣ ΑΥΤ, Nr. 1625—1628
ΑΥΤ ΚΑΙ Λ ΑΥΡΗ ΟΥΗΡΟΣ, Nr. 1423
ΑΥΤ ΚΑΙ Μ ΑΥΡ ΑΝΤΩΝΙΝΟΣ, Nr. 1400
ΑΥΤ ΚΑΙ ΤΡΑ ΑΔΡΙΑΝΟΣ ΑΥΤ, Nr. 1370—1373
ΑΥΤ ΚΑΙ ΤΡΑΙ ΑΔΡΙΑΝΟΣ ΑΥΤ, Nr. 1367—1369
ΑΥΤ ΚΑΙ ΤΡΑΙ ΑΔΡΙΝΟΣ ΑΥΤΟΥΣΤ, Nr. 1366
ΑΥΤ Μ ΑΥΡ ΑΝΤΩΝΕΙΝΟΣ, Nr. 1402—1403
ΑΥΤ Μ ΙΟΥΔ ΦΙΛΙΠΠΙΟΣ ΑΥΤ, Nr. 1885
ΑΥΤ ΜΑΖΙΜΕΙΝΟΣ ΕΥΣΕΒ ΚΑΙ ΜΑΖΙΜΟΣ, Nr. 1794
ΑΥΤ ΜΑΖΙΜΙΝΟΣ ΕΥΣΕΒΗΣ ΑΥΤ, Nr. 1792
ΑΥΤ ΝΕΡ ΤΡΑΙΑΝΟΣ ΚΑΙ ΣΒΑ ΓΕΡΜ ΔΑΚΙ, Nr. 1343
ΑΥΤ ΝΕΡ ΤΡΑΙΑΝΟΣ ΚΑΙΣΑΡ ΣΒ ΓΕ ΔΚΙ, Nr. 1352—1354
ΑΥΤ ΝΕΡ ΤΡΑΙΑΝΟΣ ΚΑΙΣΑΡ ΣΒ ΓΜ ΔΑΚΙ, Nr. 1355—1358
ΑΥΤ ΝΕΡ ΤΡΑΙΑΝΟΣ ΚΑΙΣΑΡ ΣΒ ΓΡ ΔΑ, Nr. 1347—1349
ΑΥΤ ΝΕΡ ΤΡΑΙΑΝΟΣ ΚΑΙΣΑΡ ΣΒΑ ΓΜ ΔΚΙ, Nr. 1345—1346
ΑΥΤ ΝΕΡ ΤΡΑΙΑΝΟΣ ΚΑΙΣΑΡ ΣΕΒ ΓΕΡ ΔΑΚΙ, Nr. 1344
ΑΥΤ ΝΕΡ ΤΡΑΙΑΝΟΣ ΚΑΙΣΑΡ ΣΕΒ ΓΡΜ ΔΑΚΙ, Nr. 1350—1351
ΑΥΤΟ ΝΕΡ ΤΡΑΙΑΝΟΣ ΚΑΙ ΣΕΒ ΓΕΡΜ ΔΑΚΙ, Nr. 1322—1340, 1342
ΑΥΤΟΚ Κ Μ ΑΥΡ ΑΝΤΩΝΕΙΝΟΣ, Nr. 1562

ΒΙΖΥΗΝΩΝ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΟΜΟΝΟΙΑ, Nr. 1885
ΒΡ ΚΡΙΣΠΙΝΑ ΣΕΒ ΑΥΤ Κ Λ ΑΥΡΗ ΚΟΜΟΔΟΣ, Nr. 1448—1455
ΒΥΖΑΝΤΙΑ, Nr. 1302—1305
ΒΥΖΑΝΤΙΟΝ ΕΠΙ ΔΗΜΗΤΡΟΣ ΤΟ Β, Nr. 1371
ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΑΝΤΩΝΙΝΕΙΑ ΣΕΒΑΣΤΑ, Nr. 1539
ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ Ε ΘΕ ΦΑΥΣΤΙΝΗΣ, Nr. 1429
ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΕΠ ΑΙ ΠΟΝΤΙΚΟΥ Η, Nr. 1454
ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΕΠ ΑΙ ΠΟΝΤΙΚΟΥ ΗΡ, Nr. 1431, 1444—1446, 1452—1453, 1459—1461
ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΕΠ ΠΟΝΤΙΚΟΥ ΗΡ, Nr. 1430
ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΕΠ ΑΙ ΠΟΝΤΙΚΟΥ Η, Nr. 1432, 1455—1456
ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΕΠ ΑΙ ΠΟΝΤΙΚΟΥ ΗΡ, Nr. 1410—1411, 1447—1448, 1450, 1457—1458
ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΕΠΙ ΑΙΑ ΣΕΥΗΡΟΥ, Nr. 1401, 1420—1422
ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΕΠΙ ΑΙΜ ΣΕΥΗΡΟΥ, Nr. 1735
ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΕΠΙ ΑΝΘΟΥ, Nr. 1418—1419
ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΕΠΙ ΑΝΘΟΥ ΝΙΚΩ, Nr. 1399
ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΕΠΙ ΒΑΣ ΑΙΜΙ ΣΕΥΗΡΟΥ, Nr. 1700—1706, 1710
ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΕΠΙ ΔΗΜΗΤΡΟΣ ΤΟ, Nr. 1374
ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΕΠΙ ΔΗΜΗΤΡΟΣ ΤΟ Β, Nr. 1366—1370, 1372—1373, 1375—1381
ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΕΠΙ ΔΗΜΟΣΘΕΝΟΥΣ, Nr. 1442—1443
ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΕΠΙ ΔΙΟΝΥΣΟΥ ΤΟ F, Nr. 1386—1392, 1414—1417
ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΕΠΙ Θ ΦΑΥΣΤΙΝΗΣ, Nr. 1405, 1441
ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΕΠΙ ΘΕΑΣ ΦΑΥΣΤΙΝΗΣ, Nr. 1427—1428
ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΕΠΙ Μ ΜΑΡΚΟΥ Η ΤΟ Β, Nr. 1425, 1435—1437
ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΕΠΙ Μ ΜΑΡΚΟΥ ΗΡ ΤΟ Β, Nr. 1433—1434
ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΕΠΙ Μ ΜΑΡΚΟΥ ΗΡΩΟΣ ΤΟ Β, Nr. 1438
ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΕΠΙ ΜΑΡΚΟΥ ΙΕΡΟΜ, Nr. 1395
ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΕΠΙ ΜΑΡΚΟΥ ΤΟ Β, Nr. 1424, 1439—1440

ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΕΠΙ ΜΕ ΜΑΡΚΟΥ, Nr. 1384, 1396—1397
ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΕΠΙ ΜΕ ΜΑΡΚΟΥ ΙΕΡΟ, Nr. 1398
ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΕΠΙ ΠΟΝΤΙΚΟΥ ΗΡ, Nr. 1451
ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΕΠΙ ΣΕΥΗΡΟΥ, Nr. 1711—1713
ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΕΠΙ ΤΡΑΙΑΝΟΥ ΚΑΙ ΤΟ Γ, Nr. 1322—1333, 1361—1365
ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΕΠΙ ΤΥΧΗΣ ΠΟ, Nr. 1385, 1393
ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΕΠΙ ΤΥΧΗΣ ΠΟΛΕΩΣ, Nr. 1382, 1394, 1412—1413
ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΕΠΙ ΦΑΥΣΤΙΝΗΣ, Nr. 1404
ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ Κ ΑΙ ΠΟΝΤΙΚΟΥ Η, Nr. 1449
ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΝΙΚΑΙΕΩΝ ΟΜΟΝΟΙΑ, Nr. 1851—1852
ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΦΑΥΣΤΙΝΗΣ Ε Θ, Nr. 2058
ΒΥΖΑΣ, Nr. 2032—2074

Γ ΟΥΔ ΟΥΗ ΜΑΖΙΜΟΣ Κ, Nr. 1795
Γ ΟΥΔ ΟΥΗΡ ΜΑΖΙΜΙΝΟΣ ΑΥΓ, Nr. 1793
Γ Π ΛΙΚ ΟΥΑΔΕΡΙΑΝΟΣ ΣΕΒ, Nr. 1856
Γ ΠΟΥ Ε ΛΙΚ ΟΥΑΔΕΡΙΑΝΟΣ ΑΥΓ, Nr. 1858
Γ ΠΟΥ ΟΥ ΛΙΚ ΕΓΝΑ ΓΑΛΛΗΝΟΣ ΑΥΓ, Nr. 1859
ΓΑΙΟΥ ΚΑΙΣΑΡΟΣ ΓΕΡΜΑΝΙΚΟΥ, Nr. 1309—1314
ΓΑΛΛΙΕΙΟΝ ... ΙΛΕΩΝΙΑΟΥ Η (?) ΒΥΖ, Nr. 1320—1321
ΓΕΤΑΣ ΑΥΓ, Nr. 1630—1631
ΓΕΤΑΣ ΑΥΓΟ, Nr. 1632—1633
ΓΟΡΔΙΑΝΟΣ ΑΥΓ, Nr. 1806—1807

ΔΙΑΔΟΥΜΕΝΙΑΝΟΣ Κ, Nr. 1646—1650
ΔΟΜΙ ..., Nr. 1319
ΔΟΜΙΤΙΑΝΟΣ ΚΑΙΣΑΡ, Nr. 1315—1316
ΔΟΜΙΤΙΑΝΟΥ ΚΑΙΣΑΡΟΣ, Nr. 1317
ΔΡΑΧΜΑ, Nr. 1898—1899

Ε Θ ΦΑΥ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Nr. 2050—2051, 2053, 2055—2056
Ε Θ ΦΑΥΣΤΙΝΗΣ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Nr. 2052, 2054
Ε Μ ΑΥΡ ΔΟΜΙΤΙΑΝΟΥ Κ ΑΥΡ ΑΛΥΠΙΑΝΗΣ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Nr. 1793, 1795
Ε ΜΑΡΚΟΥ Β ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Nr. 2046
ΕΠ ΑΙ ΠΟΝΤΙΚΟΥ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Nr. 1556—1563, 1565—1568
ΕΠ ΑΙ ΠΟΝΤΙΚΟΥ ΗΡ, Nr. 2059—2061, 2063—2064, 2067—2070
ΕΠ ΑΡΧ Γ ΣΑΛ ΑΡΙΣΤΑΙΝΕΤΟΥ Κ ΑΙΑ ΗΡΑΙΔΟΣ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Nr. 1463
ΕΠ ΑΡΧ Γ ΣΑΛΛ ΑΡΙΣΤΑΙΝΕΤΟΥ Κ ΑΙΑ ΗΡΑΙΔΟΣ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Nr. 1462, 1510, 1523—1524
ΕΠ ΑΡΧ Μ ΑΥ ΑΝΤΩΝΙΝΟΥ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Nr. 1529
ΕΠ ΑΡΧ Μ ΑΥΡ ΑΝΤΩΝΕΙΝΟΥ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Nr. 1525, 1528
ΕΠ ΑΡΧ Μ ΑΥΡ ΑΝΤΩΝΙΝΟΥ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Nr. 1464—1466
ΕΠ ΑΡΧ Μ ΑΥΡ ΑΝΤΩΝΙΝΟΥ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΚΤΙΣΙΣ, Nr. 1467
ΕΠ ΑΥΡ ΔΙΟΝΥΣΙΟΥ Τ Β Κ Π ΑΛΕΞΑΝΔΡΑΣ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Nr. 1805
ΕΠ ΑΥΡ ΔΙΟΝΥΣΙΟΥ Τ Β Κ Π ΑΛΕΞΑΝΔΡΑΣ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Nr. 1800—1803
ΕΠ Γ ΣΑΛΛ ΑΡΙΣΤΑΙΝΕΤΟΥ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Nr. 1521, 1600—1601
ΕΠ ΙΣΑΥΡΙΚΟΥ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Nr. 1810
ΕΠ ΙΣΑΥΡΙΚΟΥ Κ ΒΕΡΟΝΕΙΚΗΣ ΟΜΟΝΟΙΑ ΝΙΚΑΕΩΝ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Nr. 1836—1837
ΕΠ Μ ΑΥ ΑΝΤΩΝ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Nr. 2072, 2074
ΕΠ Μ ΑΥ ΑΝΤΩΝΙΝΟΥ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Nr. 1606—1614, 2073
ΕΠ Μ ΑΥΡ ΔΙΟΝΥΣΙΟΥ Κ Π ΑΛΕΞΑΝΔΡΑΣ Τ Β ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Nr. 1797
ΕΠ Μ ΑΥΡ ΔΙΟΝΥΣΙΟΥ Τ Β Κ Π ΑΛΕΞΑΝΔΡΑΣ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΤΟ Β, Nr. 1798
ΕΠ Μ ΑΥΡ ΔΙΟΝΥΣΙΟΥ ΤΟ Β Κ ΑΛΕΞΑΝΔΡΑΣ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Nr. 1799
ΕΠ Μ ΑΥΡ ΔΟΜΙΤΙΑΝΟΥ Κ ΑΥΡ ΑΛΥΠΙΑΝΗΣ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Nr. 1792, 1794
ΕΠ Μ ΑΥΡ ΦΡΟΝΤΩΝΟΣ ΚΑΙ ΑΙΑ ΦΗΣΤΗΣ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Nr. 1739—1741, 1744—1745, 1755,
1757—1758, 1760
ΕΠ Μ ΑΥΡ ΦΡΟΝΤΩΝΟΣ ΚΑΙ ΑΙΑ ΦΗΣΤΗΣ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΣΕΒΑΣΤΑ, Nr. 1746—1754

ΕΠΙ Μ ΑΥΡ ΦΡΟΝΤΩΝΟΣ ΚΑΙ ΑΙΑ ΦΗΣΤΗΣ ΣΕΒΑΣΤΑ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Νr. 1742—1743
ΕΠΙ ΝΕ ΤΟ Ζ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Νr. 1641
ΕΠΙ ΣΑΛ ΑΡΙΣΤΑΙΝΕΤΟΥ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Νr. 1602—1604
ΕΠΙ ΤΙΤ ΑΙΑ [ΚΑΙΠΤΩΛ]ΕΙΝΟΥ ΑΝΤ[ΩΝΕΙΝΙΑ] ΣΕΒΑΣΤΑ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Νr. 1538
ΕΠΙ ΤΙΤ ΑΙΑ ΚΑΙΠΤΩΛΕΙΝΟΥ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Νr. 1530—1537, 1623
ΕΠΙ ΦΡΟΝ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Νr. 1768
ΕΠΙ ΦΡΟΝΤΩΝΟΣ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Νr. 1761—1767, 1769, 1774—1777, 1779—1784, 2123—2126
ΕΠΙ ΦΡΟΝΤΩΝΟΣ Κ ΑΙΑ ΦΗΣΤΗΣ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Νr. 1759
ΕΠΙ ΦΡΟΝΤΩΝΟΣ Κ ΦΗΣΤΗΣ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Νr. 1756
ΕΠΙ ΑΙ ΠΟΝΤΙΚΟΥ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Νr. 1503—1505, 1554—1555, 1569—1573
ΕΠΙ ΑΙ ΠΟΝΤΙΚΟΥ ΗΡ, Νr. 2062, 2065—2066, 2071
ΕΠΙ ΑΙ ΣΕΥΗΡΟΥ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Νr. 1772—1773
ΕΠΙ ΑΙΑ ΠΟΝΤΙΚΟΥ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Νr. 1553
ΕΠΙ ΑΙΑΙ ΣΕΥΗΡΟΥ, Νr. 2041—2045
ΕΠΙ ΑΙΜΙ ΣΕΥΗΡΟΣ ΚΑΙ ΙΟΥΛ ΣΕΥΗΡΑΣ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Νr. 1707—1708
ΕΠΙ ΑΙΜΙ ΣΕΥΗΡΟΥ ΚΑΙ ΙΟΥΛ ΣΕΥΗΡΑΣ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Νr. 1709, 1715—1721, 1724—1725
ΕΠΙ ΑΡΧ Μ ΑΥ ΑΝΤΩΝΕΙΝΟΥ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Νr. 1597—1598
ΕΠΙ ΑΡΧ Μ ΑΥΡ ΑΝΤΩΝΕΙΟΥ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Νr. 1527
ΕΠΙ ΑΡΧ Μ ΑΥΡ ΑΝΤΩΝΙΝΟΥ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Νr. 1526
ΕΠΙ ΑΥΡ ΔΙΟΝΥΣΙΟΥ ΤΟ Β Κ Π ΑΛΕΞΑΝΔΡΑΣ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Νr. 1804
ΕΠΙ ΑΥΡ ΤΑΤΙΑΝΟΥ ΗΡ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Νr. 1651, 1657, 1666—1667
ΕΠΙ ΔΗΜΗΤΡΟΣ ΤΟ Β, Νr. 2032—2040
ΕΠΙ ΔΗΜΟΣΘΕΝΟΥΣ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Νr. 1408—1409
ΕΠΙ Θ ΦΑΥΣΤΙ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Νr. 2049
ΕΠΙ ΘΕΑΣ ΦΑΥΣΤΙΝΗΣ, Νr. 2057
ΕΠΙ ΘΕΑΣ ΦΑΥΣΤΙΝΗΣ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Νr. 1406—1407
ΕΠΙ ΙΣΑΥΡΙΚΟΥ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Νr. 1808—1809, 1811
ΕΠΙ ΙΣΑΥΡΙΚΟΥ Κ ΒΕΡΟΝΕΙΚΗΣ ΟΜΟΝΟΙΑ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΝΙΚΑΕΩΝ, Νr. 1838—1839
ΕΠΙ ΙΣΑΥΡΙΚΟΥ Κ ΒΕΡΟΝΕΙΚΗΣ ΟΜΟΝΟΙ ΝΙΚΑΕΩΝ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Νr. 1850
ΕΠΙ Μ ΑΥΡ ΣΩΤΗΡΙΧΟΥ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Νr. 1689, 1691, 1695—1699
ΕΠΙ Μ ΑΥΡ ΦΡΟΝΤΩΝΟΣ ΚΑΙ ΑΙΑ ΦΗΣΤΗΣ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Νr. 1737—1738
ΕΠΙ ΜΑΡΚΟΥ ΤΟ Β ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Νr. 2047—2048
ΕΠΙ ΜΕΜ ΜΑΡΚΟΥ ΗΡΩΟΣ ΤΟ Β ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Νr. 1402
ΕΠΙ ΜΕΜΜΙ ΜΑΡΚΟΥ ΗΡΩΟΣ ΤΟ Β ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Νr. 1403
ΕΠΙ ΝΕ ΤΟ Ζ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Νr. 1639—1640, 1642
ΕΠΙ ΝΕΙΚ ΤΟ Ζ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Νr. 1634
ΕΠΙ ΝΕΙΚΗ ΤΟ Υ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Νr. 1636
ΕΠΙ ΝΕΙΚΗΣ ΤΟ Δ ΒΥΖΑΝΤΙΝ, Νr. 1357
ΕΠΙ ΝΕΙΚΗΣ ΤΟ Δ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Νr. 1343—1352, 1354, 1356
ΕΠΙ ΝΕΙΚΗΣ ΤΟ Ζ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Νr. 1635, 1637
ΕΠΙ ΣΩΤΗΡΙΧΟΥ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Νr. 1690, 1692—1694, 1770—1771
ΕΠΙ ΤΑΤΙΑΝΟΥ ΗΡ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Νr. 1652—1656
ΕΠΙ ΤΡΑΙΑΝΟΥ ΚΑΙ ΤΟ Γ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Νr. 1334—1342
ΕΠΙ ΤΥΧΗΣ ΠΟΛΕΩΣ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Νr. 1383
ΕΠΙ ΦΡΟΝΤΩΝΟΣ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ, Νr. 1778

ΙΕΡΟΜΝΑ ΑΙΑΙ ΣΕΥΗΡΟΣ ΒΥΖΑΝΤΙΟΙΣ, Νr. 1400, 1423
ΙΟΥ ΣΥΑΙΜΙΣ ΣΕΒ, Νr. 1668—1676
ΙΟΥΔΙΑ ΑΥΓΟ, Νr. 1478—1481
ΙΟΥΔΙΑ ΑΥΓΟΥΣΤ, Νr. 1482—1485
ΙΟΥΔΙΑ ΑΥΓΟΥΣΤΑ, Νr. 1476—1477, 1495—1505
ΙΟΥΔΙΑ ΔΟΜΝΑ Σ, Νr. 1486—1494
ΙΟΥΔΙΑ ΚΟΡΝΗ ΠΑΥΛΑ ΣΕΒ, Νr. 1667
ΙΟΥΔΙΑ ΚΟΡΝΗΔ ΠΑΥΛΑ ΣΕΒ, Νr. 1666
ΙΟΥΔΙΑ ΜΑΙΣΑ ΑΥΓ, Νr. 1677—1680

ΙΟΥΔΙΑ ΜΑΜΑΙΑ ΑΥΤ, Nr. 1770—1773, 1785—1788
ΙΟΥΔΙΑ ΜΑΜΑΙΑ ΑΥΤΟ, Nr. 1774—1784
ΙΟΥΔΙΑ ΜΑΜΑΙΑ ΑΥΤΟΥ, Nr. 1789

ΚΑΙ ..., Nr. 1318
ΚΟΡ ΣΑΛΩΝΕΙΝΑ, Nr. 1835
ΚΟΡ ΣΑΛΩΝΕΙΝΑ ΣΕ, Nr. 1834
ΚΟΡΝ ΣΑΛΩΝΕΙΝΑ ΣΕ, Nr. 1831—1833

Λ ΑΥΡΗ ΚΟΜΟΔΟΣ Κ, Nr. 1440
Λ ΑΥΡΗΑ ΚΟΜΟΔΟΣ Κ, Nr. 1438—1439
Λ ΑΥΡΗΛΙΟΣ ΚΟΜΟΔΟΣ Κ, Nr. 1433—1437

Μ ΑΛΕΖΑΝ ..., Nr. 1688
Μ ΑΝΤ ΓΟΡΔΙΑΝΟΣ ΑΥΤ, Nr. 1804—1805
Μ ΑΝΤ ΓΟΡΔΙΑΝΟΣ ΑΥΤΟ, Nr. 1797
Μ ΑΥΡ ΑΝΤΩΝΙΝΟΣ ΑΥΤ, Nr. 1656, 1664—1665
Μ ΑΥΡ ΣΕΥΗ ΑΛΕΖΑΝΔΡΟΣ Α, Nr. 1683—1684
Μ ΑΥΡ ΣΕΥΗ ΑΛΕΖΑΝΔΡΟΣ ΑΥΤ, Nr. 1685—1687, 1689—1736
Μ ΑΥΡΗΛΙΟΣ ΚΑΙΣΑΡ, Nr. 1385—1398
Μ Ο ΑΝΤ ΔΙΑΔΟΥΜΕΝΙΑΝΟΣ ΚΑ, Nr. 1639—1640
Μ ΟΠΕ ΔΙΑΔΟΥΜΕΝΙΑΝΟΣ Κ, Nr. 1641—1645
ΜΑΖΙΜΟΣ [Κ], Nr. 1796
ΜΑΜΑΙΑ ΑΥΤ, Nr. 1790—1791

ΝΕΙΚΗΣ ΤΟ Δ ΒΥΖΑΝ ..., Nr. 1358
ΝΕΙΚΗΣ ΤΟ Δ ΒΥΖΑΝΤΙΝ, Nr. 1353, 1355, 1359—1360
ΝΙΚΑΙΕΩΝ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΟΜΟ, Nr. 1841
ΝΙΚΑΙΕΩΝ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΟΜΟΝ, Nr. 1840
ΝΙΚΑΙΕΩΝ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΟΜΟΝΟΙ, Nr. 1842—1844
ΝΙΚΑΙΕΩΝ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΟΜΟΝΟΙΑ, Nr. 1845—1849, 1853—1860, 1872—1884
ΝΙΚΑΙΕΩΝ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΟΜΟΝΥΑ, Nr. 1867—1871
ΝΙΚΑΙΕΩΝ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ ΟΝΟΝΟΙΑ, Nr. 1861—1866

Π ΔΙΚ ΓΑΛΛΙΗΝΟΣ ΣΕΒ, Nr. 1821—1827
Π ΔΙΚ ΟΥΑΛΕΡΙΑΝΟΣ ΑΥΤ, Nr. 1851
Π ΔΙΚ ΟΥΑΛΕΡΙΑΝΟΣ ΣΕ, Nr. 1813—1820
Π ΔΙΚ ΟΥΑΛΕΡΙΑΝΟΣ ΣΕΒ, Nr. 1812, 1852
Π Σ ΓΕΤΑΣ Κ, Nr. 1621—1622
Π ΣΕΠ ΓΕΤΑ ΣΕΒ Nr. 1601
Π ΣΕΠ ΓΕΤΑΣ Κ, Nr. 1600, 1602—1620
ΠΛΩΤΕΙΝΑΝ ΣΕΒΑΣΤΗΝ, Nr. 1362—1365
ΠΟ ΛΙ ΕΓ ΓΑΛΛΙΗΝΟΣ ΣΕ, Nr. 1828—1830
ΠΟ ΛΙ ΕΓΝ ΓΑΛΛΙΗΝΟΣ ΣΕΒ, Nr. 1860—1866
ΠΟΥ ΛΙ ΕΓ ΓΑΛΛΙΗΝΟΣ, Nr. 1867—1871
ΠΟΥ ΔΙΚ ΕΓΝ ΓΑΛΛΙΗΝΟΣ ΣΕΒ, Nr. 1872—1876
ΠΟΥ ΔΙΚ ΟΥΑΛΕΡΙΑΝΟΣ ΣΕΒ, Nr. 1853—1855

ΣΕΒΑΣΤΑ ΘΕΑ ΒΥΖ, Nr. 1306
ΣΕΒΑΣΤΗΝ ΠΛΩΤΕΙΝΑΝ, Nr. 1361
ΣΕΒΑΣΤΗΝ ΣΑΒΕΙΝΑΝ, Nr. 1374—1381
ΣΕΒΑΣΤΟΣ ΘΕΟΣ, Nr. 1306
ΣΕΒΡΟΥΤ ΚΡΙΣΠΕΙΝΑ, Nr. 1456—1461

ΤΙΒΕΡΙΟΥ ΚΑΙΣΑΡΟΣ ΣΕΒΑΣΤΟΥ, Nr. 1307—1308
ΤΙΤ ΦΟΥΛ ΙΟΥ ΜΑΚΡΙΑΝΟΣ ΣΕΒ, Nr. 1877—1884

ΦΑΥΣΤΕΙΝΑ ΑΝΝΕΑ ΣΒΑ, Nr. 1417
ΦΑΥΣΤΕΙΝΑ ΣΕΒΑΣΤΗ, Nr. 1418—1422
Φ ΠΛΑΥΤΙΛΛΑ Σ, Nr. 1599
ΦΟΥΛ ΠΛΑΥΤΙΛΛΑ ΣΕΒ, Nr. 1597—1598

REGISTER

1. Kaisernamen

- Albinus, p. 2
Antoninus Pius, p. 8f., 29. — Nr. 1382—1384. —
Taf. 70
Augustus, p. 4, 5f., 19. — Nr. 1302—1306. —
Taf. 63

Caligula, p. 5 Anm. 14, 6, 17, 26, 28, 33. —
Nr. 1309—1314. — Taf. 63
Caracalla, p. 2f., 12ff., 24, 28ff., 31f., 37ff., 41. —
Nr. 1510—1596, 1598. — Taf. 80—88
Claudius, p. 1, 26
Commodus, p. 8, 9ff., 29. — Nr. 1433—1455. —
Taf. 75—76
Constantinus d. Gr., p. 2, 3
Crispina, p. 10f., 28f. — Nr. 1448—1461. — Taf.
76—77

Diadumenianus, p. 14f., 27ff. — Nr. 1639—1650.
— Taf. 91—92
Domitianus, p. 6, 27f. — Nr. 1315—1321. —
Taf. 64

Elagabalus, p. 15, 29, 37, 39, 41. — Nr. 1651 bis
1665. — Taf. 92—93

Faustina iun., p. 8f., 10, 20, 28. — Nr. 1412 bis
1422. — Taf. 73

Gallienus, p. 3, 16f., 21f., 24, 28, 41. — Nr. 1821
bis 1830, 1859—1876. — Taf. 108, 111
Geta, p. 12ff., 27ff., 31 Anm. 3, 37, 39, 41. —
Nr. 1510, 1535—1536, 1600—1633. — Taf. 80,
83, 88, 89—90
Gordianus III., p. 16, 24, 28ff., 31f., 38, 40f. —
Nr. 1797—1807. — Taf. 106

Hadrianus, p. 8, 29, 31 Anm. 1. — Nr. 1366 bis
1373. — Taf. 68—69

Iulia Domna, p. 12, 14, 24, 27f. — Nr. 1476 bis
1509. — Taf. 78—80
Iulia Mamaea, p. 16, 24, 27f. — Nr. 1770—1791.
— Taf. 103—105
Iulia Maesa, p. 15, 28. — Nr. 1677—1680. —
Taf. 94
Iulia Paula, p. 15, 29. — Nr. 1666—1667. —
Taf. 94
Iulia Soaemias, p. 15, 28, 31 Anm. 3. — Nr. 1668
bis 1676. — Taf. 94

Licinius, p. 3
Livia, p. 4. — Nr. 1306. — Taf. 63
Lucilla, p. 9, 20, 29. — Nr. 1424—1432. — Taf. 74
Lucius Verus, p. 9f., 29. — Nr. 1423. — Taf. 74

Macrianus, p. 16f., 21f., 28 Anm. 2. — Nr. 1877
bis 1884. — Taf. 112
Macrinus, p. 14f., 29. — Nr. 1634—1638. —
Taf. 91
Marcus Aurelius, p. 8ff., 24, 28f., 36. — Nr. 1385
bis 1411. — Taf. 70—72
Maximinus, p. 3, 16, 29, 37, 40f. — Nr. 1792 bis
1794. — Taf. 105
Maximus, p. 16, 27, 29, 40f. — Nr. 1794—1796. —
Taf. 105

Nero, p. 1
Nerva, p. 6f.

Pescennius Niger, p. 2
Philippus I., p. 16, 23. — Nr. 1885. — Taf. 112
Plautilla, p. 13f., 27, 29. — Nr. 1597—1599. —
Taf. 88
Plotina, p. 7 Anm. 5, 20, 28. — Nr. 1361—1365. —
Taf. 68

Sabina, p. 8, 28. — Nr. 1374—1381. — Taf. 69
Salonina, p. 17, 28. — Nr. 1831—1835. — Taf. 108

- Septimius Severus, p. 1ff., 12ff., 18, 28, 31 Anm. 3, 36f., 38. — Nr. 1462—1475, 1506—1509. — Taf. 77—78, 80
- Severus Alexander, p. 15f., 20, 24, 27ff., 31f., 37f., 40f. — Nr. 1681—1769. — Taf. 95—103
- Tiberius, p. 4. — Nr. 1307—1308. — Taf. 63
- Traianus, p. 1, 6f., 17, 24, 27ff., 31 Anm. 3. — Nr. 1322—1360. — Taf. 64—67
- Trebonianus Gallus, p. 16, 21, 28f. — Nr. 1836 bis 1849. — Taf. 109
- Valerianus I., p. 3, 16, 21f., 24, 28, 41. — Nr. 1812 bis 1820, 1851—1858. — Taf. 107, 110
- Vespasianus, p. 1, 6
- Vitellius, p. 1
- Volusianus, p. 16, 21, 22 Anm. 5, 28f., 41f. — Nr. 1808—1811, 1850. — Taf. 107, 110

2. Beamtennamen

- Aelia Festa, p. 15 Anm. 4, 17, 18. — Nr. 1737 bis 1760
- Aelia Heraïs, p. 12, 14, 17, 18. — Nr. 1462—1463, 1510, 1523—1524
- Aelius Ponticus, p. 12ff., 17, 39. — Nr. 1503 bis 1505, 1553—1563, 1565—1573
- Aelius Ponticus Heros, p. 9ff., 12, 17, 18, 21. — Nr. 1410—1411, 1430—1432, 1444—1461, 2059 bis 2071
- Aelius Severus, p. 8ff., 11, 17, 18, 20. — Nr. 1400 bis 1401, 1420—1423, 2041—2045
- Aemilius Severus, p. 15f., 17, 18f., 37, 40f. — Nr. 1700—1713, 1715—1721, 1724—1725, 1735 bis 1736, 1772—1773
- Anthos, p. 8ff., 11, 17. — Nr. 1399, 1418—1419
- Aurelia Alypiane, p. 16f., 18. — Nr. 1792—1795
- Aurelius Tatianus, p. 15, 17, 18, 39. — Nr. 1651 bis 1657, 1666—1667
- Beronike, p. 16, 18, 21. — Nr. 1836—1839, 1850
- C. Sallius Aristaenetus, p. 12ff., 17, 18. — Nr. 1462—1463, 1510, 1521, 1523—1524, 1600 bis 1604
- Demeter, p. 8, 17, 18, 20f. — Nr. 1366—1381, 2032—2040
- Demosthenes, p. 9ff., 12, 17. — Nr. 1408—1409, 1442—1443
- Dionysos, p. 8f., 17, 18, 35 Anm. 2. — Nr. 1386 bis 1392, 1414—1417
- Faustina Diva, p. 9f., 11f., 17, 18, 21. — Nr. 1404 bis 1407, 1427—1429, 1441, 2049—2058
- Isauricus, p. 16, 18, 21. — Nr. 1808—1811, 1836 bis 1839, 1850
- Iulia Severa, p. 15 Anm. 3, 17, 18f. — Nr. 1707 bis 1709, 1715—1721, 1724—1725
- Marcus Aurelius Antoninus, p. 12ff., 17, 18, 21, 30 Anm. 2. — Nr. 1464—1467, 1525—1529, 1597—1598, 1606—1614, 2072—2074
- M. Aurelius Dionysius, p. 16, 18, 40. — Nr. 1797 bis 1805
- M. Aurelius Domitianus, p. 16f., 18. — Nr. 1792 bis 1795
- M. Aurelius Fronto, p. 15f., 17, 18, 20, 32, 37, 41. — Nr. 1737—1769, 1774—1784, 2123—2126
- M. Aurelius Soterichus, p. 15f., 17, 40. — Nr. 1689 bis 1699, 1770—1771
- Memmius Marcus, p. 8f., 17, 18. — Nr. 1384, 1395—1398
- Memmius Marcus Heros, p. 9ff., 12, 17f., 21. — Nr. 1402—1403, 1424—1426, 1433—1440, 2046 bis 2048
- Nike, p. 7, 15, 17, 18. — Nr. 1343—1360, 1634 bis 1637, 1639—1642
- P. Alexandra, p. 16, 18. — Nr. 1797—1805
- Stadtgöttin, p. 8f., 17, 35 Anm. 18. — Nr. 1382 bis 1383, 1385, 1393—1394, 1412—1413
- Titus Aelius Capitolinus, p. 13f., 17, 32, 37, 39f. — Nr. 1530—1538, 1623
- Traianus, p. 7, 17. — Nr. 1322—1342, 1361—1365
- Tyche Poleos, vgl. unter Stadtgöttin

3. Sachregister

- Adler, p. 21, 38 Anm. 13. — Nr. 2073—2074. — Taf. 127
- Agon, p. 12, 19, 22, 39f.
- Altar, p. 36. — Nr. 1423, 1466—1467, 1540—1546, 1554—1556, 1798, 1836, 1838—1841, 1845 bis 1847, 1851—1857, 1860—1866, 1877—1884. — Taf. 74, 78, 84, 85, 106, 109—112
- Antonia, p. 2 Anm. 10
- Antoninia Sebasta, p. 39f., 41. — Vgl. auch unter Sebasta

- Antonius/Tropaion-Serie, p. 19, 26, 30. — Nr. 1886 bis 1890. — Taf. 113
- Apollon, p. 23, 34. — Nr. 1885. — Taf. 112
- Apollon Karinos, p. 35. — Nr. 1898—1899. — Taf. 114
- Apollonkopf, Nr. 1895—1899. — Taf. 113—114
- Apollon/Lyra-Serie, p. 19, 30. — Nr. 1895 bis 1897. — Taf. 113
- Apollon/Obelisk-Serie, p. 19, 30f. — Nr. 1898 bis 1899. — Taf. 114
- Archiereia, p. 18 Anm. 10
- Archiereus, p. 18f.
- Archon, p. 14 Anm. 1
- Artemis, p. 22f., 35f. — Nr. 1454—1455, 1528, 1568, 1638, 1667, 1691, 1858—1859, 1885, — Taf. 76, 82, 86, 91, 94—95, 110—112
- Artemis Lampadephoros, p. 36
- Artemis Orthosia, p. 36 Anm. 7
- Artemis Phosphoros, p. 35f.
- Artemiskopf, p. 19, 36. — Nr. 1908—1975. — Taf. 115—120
- Artemis/Mond-Serie, p. 19f., 24, 30, 36. — Nr. 1908—1976. — Taf. 115—120
- Asklepios, p. 35. — Nr. 1468, 1475, 1496, 1500, 1588. — Taf. 78, 79—80, 87
- Athena, p. 35. — Nr. 1501, 1575—1579, 1584 bis 1586, 1591—1592, 1647, 1670, 1766, 1786 bis 1787. — Taf. 86—87, 92, 94, 103—104
- Athlet, p. 39. — Nr. 1552, 1564, 1755. — Taf. 84—85, 102
- Bär, p. 41f. — Nr. 1768, 1811. — Taf. 103, 107
- Basileus, p. 19
- Basilissa, p. 19 Anm. 5
- Beamte, Beamtennamen, p. 7ff., 11, 12ff., 15ff., 20f., 32, 40
- Bendis, p. 35
- Bithynien, p. 1, 5 Anm. 14, 38
- Bizya, p. 21, 23. — Nr. 1885
- Byzas, p. 20f., 30, 33 Anm. 6, 34
- Byzaskopf, Nr. 2032—2074. — Taf. 125—127
- Cippus, Nr. 1651, 1694—1696, 1700—1703. — Taf. 92, 95—96
- Cista mystica, Nr. 1848—1849. — Taf. 109
- Cistophoren, p. 4f.
- Vgl. auch unter Didrachme, Tetradrachme
- Cn. Pompeius, p. 38
- Delphin, p. 22, 26, 33f. — Nr. 1361—1365, 1412 bis 1413, 1418—1422, 1424—1428, 1431—1432, 1456—1461, 1503—1505, 1511—1513, 1569 bis 1573, 1599, 1603—1614, 1625—1627, 1639 bis 1640, 1678—1680, 1770—1778, 1808—1810, 1831—1835, 1872—1876, 1891—1894, 1977 bis 1991. — Taf. 68, 73—74, 77, 80—81, 86, 88—91, 94, 103—104, 107—108, 111, 113, 120—121
- Vgl. auch unter Poseidon/Delphin-Serie
- Demeter, p. 34, 36f. — Nr. 1497—1499, 1508, 1553, 1567, 1666, 1689—1690. — Taf. 79—80, 85—86, 94—95
- Demeterkopf, p. 20, 34. — Nr. 2025—2031. — Taf. 124
- Demeter/Füllhorn-Serie, p. 20, 31. — Nr. 2025 bis 2030. — Taf. 124
- Demeter/Topf-Serie, p. 20, 31. — Nr. 2031. — Taf. 124
- Denar, p. 6, 38
- Didrachme
- Cistophoren-Münzfuß, p. 5. — Nr. 1306
- Dionysos, p. 35. — Nr. 1581. — Taf. 87
- Dionysoskopf, Nr. 2075—2126. — Taf. 128 bis 131
- Dionysos/Traube-Serie, p. 20, 30. — Nr. 2075 bis 2126. — Taf. 128—131
- Drachme
- attischer Münzfuß, p. 6, 31. — Nr. 1302—1305
- Dreizack, p. 26, 33. — Nr. 1599, 1891—1894, 1979 bis 1991. — Taf. 88, 113, 121
- Vgl. auch unter Kopf/Dreizack-Serie, Poseidon/Dreizack-Serie
- Eponym, Eponymie, p. 7, 14, 18f., 21, 34 Anm. 4, 35 Anm. 2 und Anm. 18, 37, 38 Anm. 12, 39f.
- Europa auf Stier, p. 34. — 1509, 1521—1522, 1600—1601, 1711—1714, 1792. — Taf. 80—81, 88, 97—98, 105
- Fackel, p. 10 Anm. 6, 22, 36f. — Nr. 1329, 1343 bis 1344, 1366—1368, 1382, 1400—1411, 1444 bis 1446, 1462—1467, 1506—1508, 1510, 1540 bis 1546, 1553—1563, 1634—1635, 1652—1657, 1697—1699, 1707—1709, 1715—1721, 1724 bis 1725, 1757—1760, 1794, 1798—1801, 1820 bis 1823, 1830, 1838—1839, 1845—1849, 1851 bis 1857, 1860—1871, 1877—1885, 1900—1906. — Taf. 66, 68, 70—72, 75—78, 80, 84—85, 91—93, 96—99, 102, 105—112, 114
- Fackel/Kranz-Serie, p. 19, 31. — Nr. 1900 bis 1905. — Taf. 114
- Fischreusen, p. 36
- Füllhorn, p. 20, 34. — Nr. 2023—2030. — Taf. 124
- Füllhorn/Rind-Serie, p. 20, 31. — Nr. 2023 bis 2024. — Taf. 124
- Vgl. auch unter Demeter/Füllhorn-Serie
- Gefangener, Nr. 1533. — Taf. 83
- Vgl. auch unter Krieger
- Gegenstempel, p. 22, 26
- Goten, p. 3
- Helm, p. 35. — Nr. 1322—1328, 1330—1333, 1345

- bis 1346, 1369–1373, 1383–1384, 1423, 1433
bis 1443, 1447–1453, 1651, 1694–1696, 1700
bis 1703. — Taf. 64–66, 68–70, 74–76, 92,
95–96
- Herakles, p. 35. — Nr. 1469–1474, 1495, 1685
bis 1686, 1785. — Taf. 78–79, 95, 104
Herakleskopf, Nr. 2009–2011. — Taf. 123
Herakles/Keule-Serie, p. 20, 31. — Nr. 2009 bis
2011. — Taf. 123
- Hermaion, p. 35
- Hermes, p. 35. — Nr. 1602. — Taf. 88
Hermeskopf, Nr. 1976. 1992–2008. — Taf. 120,
122–123
Hermes/Kerykeion-Serie, p. 29ff. — Nr. 1992
bis 2008. — Taf. 122–123
Hermes/Keule-Serie, Nr. 2009–2011. — Taf.
123
- Hieromnemon, p. 10 Anm. 6, 18
- Homonoia, p. 21ff., 25, 34 Anm. 2, 36 Anm. 4. —
Nr. 1836–1837, 1840–1844. — Taf. 109
- Hund, p. 41. — Nr. 2126. — Taf. 131
- Hygieia, p. 35. — Nr. 1589–1590. — Taf. 87
- Illyrien, p. 17, 32
- Io, p. 34
- Isis Ploiaphesia, p. 35. — Nr. 1587. — Taf. 87
- Kaiser, p. 36ff. — Nr. 1386, 1392, 1466–1467,
1529–1537, 1598, 1623, 1664–1665, 1687, 1735
bis 1745, 1793, 1797, 2041–2045, 2049, 2052,
2054–2061, 2064, 2067, 2071. — Taf. 70, 78,
82–83, 88, 90, 93, 95, 100–101, 105–106,
125–127
- Keroessa, p. 34
Keroessakopf, p. 34. — Nr. 2012–2022. — Taf.
123–124
Keroessa/Rind-Serie, p. 20, 30. — Nr. 2012 bis
2022. — Taf. 123–124
- Kerykeion, p. 35. — Nr. 1359–1360, 1621–1622,
1633, 1992–2008. — Taf. 67, 89–90, 122–123
Vgl. auch unter Hermes/Kerykeion-Serie
- Keule, p. 35. — Nr. 2009–2011. — Taf. 123
Vgl. auch unter Herakles/Keule-Serie
- Kleinasien, p. 1, 3, 5, 22, 24, 32, 35, 37f., 40
- Kopf/Dreizack-Serie, Nr. 1891–1894. — Taf. 113
- Korb (mit Mohnkopf und Ähren), p. 34. — Nr.
1319
- Kotys, p. 5
- Kranz, p. 1900–1907. — Taf. 114
Kranz/Fackel-Serie, Nr. 1906–1907. — Taf. 114
- Krieger, Nr. 1665. — Nr. 93
Vgl. auch unter Gefangener
- Löwe, p. 41. — Nr. 1737–1738, 1764–1765. —
Taf. 100, 103
- Losurne, p. 39. — Nr. 1476, 1547–1551, 1564,
1624, 1658–1661, 1722–1723, 1726–1731,
1749–1755, 1795, 1802–1803, 1829. — Taf. 78,
84–85, 93, 98–99, 101–102, 105–106, 108
- Lyra, p. 34. — Nr. 1895–1897, 1907. — Taf. 113
bis 114
Vgl. auch unter Apollon/Lyra-Serie
- M. Antonius, p. 19, 38. — Nr. 1886–1890. —
Taf. 113
Vgl. auch unter Antonius/Tropaion-Serie
- Mithridates VI., p. 38
- Mondsichel, p. 36. — Nr. 1315–1318, 1355–1356,
1477–1494, 1648–1649, 1688, 1790–1791,
1908–1976. — Taf. 64, 67, 78–79, 92, 95, 105,
115–120
Vgl. auch unter Artemis/Mond-Serie
- Münzfuß
attischer, p. 6. — Vgl. auch unter Drachme
Cistophoren, p. 4f. — Vgl. auch unter Di-
drachme, Tetradrachme
thrako-makedonischer, p. 6 Anm. 2
- Münzsystem, p. 22, 27, 31
Vgl. auch unter Wertsystem
- Nemesis, p. 35. — Nr. 1672–1675. — Taf. 94
- Nikaika, p. 21ff., 25, 26 Anm. 2, 28 Anm. 1 und 2,
34 Anm. 2, 36 Anm. 4. — Nr. 1836–1854, 1859
bis 1884
- Nike, p. 35, 38f. — Nr. 1399, 1423, 1502, 1514 bis
1519, 1523–1527, 1565, 1574, 1580, 1582–1583,
1597, 1636–1637, 1644–1646, 1651, 1671, 1676,
1694–1696, 1700–1704, 1756, 1767, 1804, 1806,
1812–1814, 1824–1826. — Taf. 71, 74, 81–82,
86–88, 91–92, 94–96, 102–103, 106–108
- Octavian, p. 38
- Obelisk, p. 35
Vgl. auch unter Apollon/Obelisk-Serie
- Partherkrieg, p. 3, 37
- Perinth, Perinthier, p. 2, 25
- Perserkrieg, p. 32
- Pferd, Nr. 1530–1533, 1553, 1623, 1634–1635,
1664–1665, 1736–1740, 1744–1745. — Taf.
82–83, 85, 90–91, 93, 100–101
- Philippopolis, p. 25
- Plinius, p. 2, 7
- Poseidon, p. 33f. — Nr. 1307–1308, 1429–1430,
1677, 1779–1784, 1805. — Taf. 63, 74, 104,
106
Poseidonkopf, p. 20 Anm. 5, 33. — Nr. 1977 bis
1991. — Taf. 120–121
Poseidon/Delphin-Serie, p. 20, 30. — Nr. 1977
bis 1978. — Taf. 120
Poseidon/Dreizack-Serie, p. 20f., 24, 30. — Nr.
1979–1991. — Taf. 121

- Preiskrone, p. 22, 39. — Nr. 1535—1539, 1547 bis 1552, 1624, 1658—1663, 1722—1723, 1726 bis 1734, 1742—1743, 1746—1754, 1795, 1802 bis 1803, 1815—1816, 1829, 1850. — Taf. 83—84, 93, 98—102, 105—108, 110
- Prora, p. 21, 33, 38. — Nr. 1313—1314, 1334 bis 1342, 1353—1354, 1357—1358, 1385—1398, 1668—1669, 1687, 1735, 1761—1763, 1788, 1793, 1886—1890, 2032—2045, 2047—2049, 2052, 2054—2062, 2064—2067, 2069—2071. — Taf. 63, 65—67, 70—71, 94—95, 100, 103, 105, 113, 125—127
- Quadriga, Nr. 1534, 1741, 1797. — Taf. 83, 100, 106
- Rhaiskuporis, p. 5
- Rhoimetalkes I., p. 5f. — Nr. 1302—1305. — Taf. 63
- Rind, p. 20, 34. — Nr. 2012—2024. — Taf. 123 bis 124
Vgl. auch unter Füllhorn/Rind-Serie, Keroessa/Rind-Serie
- Schiff, p. 21, 33. — Nr. 1641—1643, 2046, 2050 bis 2051, 2053, 2063, 2068. — Taf. 91, 126 bis 127
- Sebasta, p. 40f. — Vgl. auch unter Antoninia Sebasta
- Sextus Pompeius, p. 38
- Stadtgöttin, p. 18, 22, 37, 39, 41. — Nr. 1529, 1537, 1598, 1742—1743, 1858—1859. — Taf. 82—83, 88, 100, 110—111
- Stern, p. 36. — Nr. 1315—1318, 1355—1356, 1477 bis 1493, 1648—1649, 1688, 1790—1791, 1908 bis 1976. — Taf. 64, 67, 78—79, 92, 95, 105, 115—120
- Strauß, p. 41. — Nr. 2125—2126. — Taf. 31
- Tetradrachme
Cistophoren-Münzfuß, p. 4. — Nr. 1307—1308
- Thrakien, Thrakerreich, thrakisch, p. 1, 3, 5, 6
Anm. 2, 32, 35, 37f., 39
- Thunfisch, p. 22, 34. — Nr. 1309—1312, 1347 bis 1352, 1361—1365, 1374—1381, 1412—1415, 1418—1422, 1424—1428, 1431—1432, 1456 bis 1461, 1503—1505, 1511—1513, 1569—1573, 1603—1614, 1625—1627, 1639—1640, 1678 bis 1680, 1770—1778, 1808—1810, 1831—1833, 1872—1876. — Taf. 63, 66, 68—69, 73—74, 77, 80—81, 86, 88—91, 94, 103—104, 107—108, 111
- Thunfischerei, p. 1, 34
- Tisch, Preistisch, p. 39f. — Nr. 1547—1551, 1624, 1658—1661, 1722—1723, 1726—1731, 1742 bis 1743, 1749—1754, 1795, 1802—1803, 1829. — Taf. 84, 93, 98—102, 105—106, 108
- Topf (mit Mohnkopf und Ähren), p. 34, 36. — Nr. 1402—1403, 1406—1409, 1557—1563, 1652 bis 1656, 1697—1699, 1760, 2031. — Taf. 71 bis 72, 85, 92—93, 96, 102, 124
Vgl. auch unter Demeter/Topf-Serie
- Tropaion, p. 33, 38. — Nr. 1886—1890, 2041, 2049, 2052, 2055—2057. — Taf. 113, 125—126
Vgl. auch Antonius/Tropaion-Serie
- Tychaion, p. 35
- Tyche, p. 21, 35. — Nr. 1566, 1628, 1692—1693, 1705—1706, 1710, 1817—1819, 1827—1828, 2072. — Taf. 86, 90, 95, 97, 107—108, 127
- Weintraube, p. 35. — Nr. 1520, 1593—1596, 1615 bis 1620, 1629—1632, 1650, 1681—1684, 1769, 1796, 1807, 2075—2124. — Taf. 81, 87, 89—90, 92, 95, 103, 105—106, 128—130
Vgl. auch unter Dionysos/Traube-Serie
- Wertsystem, p. 22. — Vgl. auch unter Münzsystem
- Zeus, p. 34, 38 Anm. 13. — Nr. 1320—1321, 1416 bis 1417. — Taf. 64, 73
Zeuskopf, p. 20 Anm. 5



V 2 - R 2
(1304/1)



V 2 - R 2
(1304/2)



V 3 - R 3
(1305)



V 1 - R 1
(1306)



V 1 - R 1
(1307)



V 1 - R 2
(1308)



V 1 - R 1
(1309)



V 1 - R 2
(1310)



V 1 - R 3
(1311)



V 2 - R 4
(1312/2)



V 3 - R 5
(1313)



V 4 - R 6
(1314)



V 5 - R 7
(1315/1)



V 5 - R 7
(1315/2)



V 5 - R 8
(1316)



V 6 - R 9
(1317)



V 9 - R 12
(1320)



V 9 - R 13
(1321)



V 10 - R 14
(1322)



R 15



V 12 - R 16
(1324/2)



V 12 - R 17
(1325)



V 13 - R 17
(1326)



V 14
-
(1328)

R 18

V 16
-
(1330)

R 20



V 16
-
(1331)

R 21

V 17
-
(1332)

R 21



V 17
-
(1333/2)

R 22



V 18
-
(1334)

R 23

V 19
-
(1335)

R 23

V 19
-
(1336)

R 24



V 20
-
(1337)

R 24

V 20
-
(1338)

R 25

V 20
-
(1339)

R 26

Traianus



V 21 — R 27
(1340)



V 22 — R 28
(1341)



V 23 — R 29
(1342/1)



V 24 — R 30
(1343)



V 25 — R 31
(1344)



V 26 — R 32
(1345)



V 27 — R 33
(1346)



V 28 — R 34
(1347)



V 28 — R 35
(1348)



V 28 — R 36
(1349)



V 29 — R 37
(1351/2)



V 30 —
(1353/1)

R 39



V 30 —
(1353/2)

R 39



V 30 —
(1354)

R 40



V 31 —
(1355/4)

R 41



V 31 —
(1356)

R 42



V 31 —
(1357)

R 43



V 32 —
(1358)

R 44



V 33 —
(1359)

R 45



V 33 —
(1360)

R 46

Traianus



V 34



R 47

—
(1361)



V 35



R 47

—
(1362/2)



V 35



R 49

(1364)



V 36



R 50

—
(1365)



V 37



R 51

—
(1366/1)



V 38



R 52

—
(1367)



V 39



R 53

—
(1369)



V 40



R 54

—
(1370)

Plotina — Hadrianus



V 40



R 55

(1371)



V 41



R 56

(1372/1)

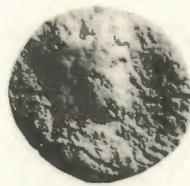


V 41



R 56

(1372/2)



V 41



R 57

(1373)



V 42



R 58

(1374)



V 43



R 59

1375/2)



V 43



R 60

(1376)



V 44



R 61

(1378)



V 44



R 62

(1379)



V 46



R 65

—
(1382)



V 47



R 66

—
(1383)



V 48



R 67

—
(1384/2)



V 49



R 68

—
(1385)



V 49



R 69

—
(1386)



V 49



R 70

—
(1387)



V 50



R 72

—
(1389)



V 51



R 73

—
(1390)



V 52



R 74

—
(1391)



V 52



R 76

—
(1393)



V 53



R 78

—
(1395)



V 54



R 80

—
(1397)



V 55



R 81

—
(1398)



V 56



R 82

—
(1399)



V 57



R 83

—
(1400)



V 58



R 84

—
(1401)



V 59



R 85

—
(1402/1)



V 59



R 86

—
(1403/2)



V 60



R 87

—
(1404/1)

Marcus Aurelius



V 60



R 88

—
(1405)



V 61



R 89

—
(1406)



V 62



R 89

—
(1407)



V 62



R 90

—
(1408)



V 63



R 91

—
(1409)



V 64



R 92

—
(1410/1)



V 65



R 92

—
(1411)



V 66



R 93

—
(1412)



V 66



R 94

—
(1413)



V 67



R 96

—
(1415)



V 67



R 97

—
(1416)



V 68



R 98

—
(1417)



V 69



R 99

—
(1418/2)



V 69



R 100

—
(1419)



V 69



R 101

—
(1420/2)



V 69



R 102

—
(1421)



V 70



R 103

—
(1422)



V 71



R 104

—
(1423/1)



V 71



R 104

—
(1423/3)



V 72



R 105

—
(1424/2)



V 72



R 106

—
(1425)



V 72



R 107

—
(1426)



V 72



R 108

—
(1427)



V 72



R 109

—
(1428)



R 110
(1429)



V 73



R 111

—
(1430/2)



V 73



R 112

—
(1431)



V 73



R 113

—
(1432/1)



V 74



R 114

—
(1433)



V 74



R 116

—
(1435/2)



V 75



R 119

—
(1438)



V 76



R 120

—
(1439/1)



V 77



R 121

—
(1440/1)



V 78



R 122

—
(1441/1)



V 80



R 124

—
(1443)



V 81



R 125

—
(1445)



V 81



R 126

—
(1446)



V 83



R 128

—
(1448)



V 83



R 129

—
(1449/1)



V 83



R 130

—
(1450)



V 83



R 131

—
(1451/1)



V 83



R 132

—
(1452)



V 83



R 133

—
(1453)



V 83



R 134

—
(1454/1)



V 83



R 135

—
(1455/2)



V 84



R 113

—
(1456/1)



V 84



R 136

—
(1457)



V 85



R 138

—
(1459/2)



V 85



R 139

—
(1460)



V 86



R 140

—
(1461)



V 87



R 141

—
(1462)



V 88



R 142

—
(1463)



V 89
(1467/2)



R 143
(1464)



R 144
(1465/1)



R 145
(1466)



R 146
(1467/2)



V 90



R 147

—
(1468/1)



R 148
(1469)



V 91



R 149

—
(1471)



V 92
(1473)



R 150
(1472)



R 151
(1473)



V 93



R 152

—
(1475)



V 94



R 153

—
(1476/2)



V 94



R 154

—
(1477)



V 95



R 156

—
(1479)



R 157
(1480)



R 158
(1481/1)



V 95 — R 158
(1481/2)



V 96 — R 159
(1482/2)



V 97
(1484)



R 160
(1483)



R 161
(1484)



V 98 — R 162
(1485/1)



V 99
(1487/2)



R 163
(1486)



R 164
(1487/2)



R 166
(1489)



V 100 — R 167
(1490/1)



V 100 — R 167
(1490/2)



V 100 — R 168
(1491)



V 101
(1494/1)



R 169
(1493/1)



R 170
(1494/2)



V 101 — R 170
(1494/3)



V 102
(1497)



R 151
(1495)



R 171
(1496)



R 172
(1497)



V 103 — R 172
(1498)



V 104 — R 171
(1500)



V 105 — R 175
(1503/2)



R 176
(1504)



R 177
(1505)



V 106 — R 178
(1506)



V 106 — R 180
(1508/2)



V 106 — R 181
(1509)



V 107 — R 182
(1510)



V 108
(1513)



R 183
(1511)



R 184
(1512)



R 185
(1513)



V 109
(1514)



R 186



R 187
(1515)



V 109
(1516)



R 188



V 109
(1517/1)



R 189



R 189
(1517/2)



R 190
(1518)



R 191
(1519)



V 110
(1520/6)



R 192



V 111
(1521)



R 193



V 112
(1522)



R 194



R 196
(1524)



V 113
(1528/1)



R 197
(1525)



R 199
(1527)



R 200
(1528/1)



V 113

—
(1528/2)



R 200



V 114

—
(1529)



R 201



V 115

—
(1530/1)



R 202



R 202
(1530/4)



R 203
(1531)

Caracall



V 115



R 204

—
(1532)



V 115



R 205

—
(1533/1)



V 115



R 205

—
(1533/4)



R 205
(1533/7)



V 115



R 206

—
(1534)



V 115



R 207

—
(1535/1)



R 207
(1535/3)



R 207
(1535/5)



R 208
(1536)



R 209
(1537/2)



V 116
(1539)



R 210
(1538)



R 211
(1539)



R 212
(1540/2)



R 212
(1540/3)



R 213
(1541)



R 214
(1542)



R 215
(1543)



R 216
(1544)



R 217
(1545/2)



R 218
(1546)



R 219
(1547)



R 220
(1548)



R 222
(1550)



R 223
(1551)



R 224
(1552)



V 118
(1560)



R 225
(1553)



R 226
(1554)



R 228
(1556)



R 229
(1557)



R 230
(1558/1)



R 231
(1559)



R 232
(1560)



V 118

-
(1561/1)



R 233



R 233
(1561/2)



V 119

-
(1562)



R 233



V 120
(1564)



R 234
(1563)



R 235
(1564)



V 121
(1566/2)



R 236
(1565)



R 237
(1566/2)



R 238
(1567)



R 239
(1568)



V 122
—
(1570/1)



R 241



R 241
(1570/3)



R 242
(1571/2)



V 122
—
(1572)



R 243



R 244
(1573/1)



V 123
(1575/1)



R 245
(1574)



R 246
(1575/1)



V 123
—
(1575/2)



R 246



V 125 — R 247
(1577)



V 125 — R 248
(1578)



R 249
(1579)



V 126 — R 250
(1580/1)



R 251
(1581)



V 128 — R 252
(1582/1)



R 253
(1583)



R 254
(1584)



R 256
(1586)



R 257
(1587)



R 258
(1588/2)



R 259
(1589)



V 129 —



R 260
(1590/1)



R 261
(1591)



R 262
(1592/2)



V 130 —



R 263
(1593/1)



V 130 —



R 265
(1595/1)



R 265
(1595/2)



V 130 —



R 266
(1596/1)



R 266
(1596/3)



V 131



R 267

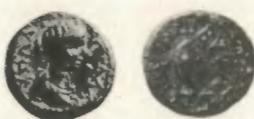


R 268
(1598)

—
(1597)



V 132 — R 269
(1599/1)



V 132 — R 269
(1599/2)



V 133



R 193



V 134



R 270

—
(1600/2)

—
(1601)



V 135
(1603/2)



R 271
(1602)



R 272
(1603/2)



R 185
(1605)



V 136



R 274



R 275
(1607)



R 276
(1608)

—
(1606)



R 277
(1609)



V 136



R 278



R 280
(1612)



R 281
(1613)



R 282
(1614/1)



V 136



R 282



V 137



R 283

(1615/1)



R 283
(1615/2)



V 137



R 284

(1616/1)



V 138



R 285

(1617/1)



R 286
(1618/1)



V 138



R 287

(1619)



R 288

(1620)



V 139



R 289

(1621)



V 139



R 290

(1622/1)



V 140



R 291

—
(1623)



V 141



R 293

—
(1625/1)



V 141



R 293

—
(1625/2)



R 294
(1626)



R 295
(1627)



V 142



R 296

—
(1628)



V 143



R 297

—
(1629)



V 144



R 299

—
(1631)



V 145



R 300

—
(1632)



V 146



R 301

—
(1633)



V 147



R 302



V 147



R 302

—
(1634/1)

—
(1634/2)



R 303
(1635)



V 148



R 304

—
(1636)



V 149



R 305



R 306
(1638)

—
(1637)



V 150



R 307



R 308
(1640)

—
(1639)



V 151



R 309



V 151



R 310



R 311
(1643)

—
(1641)

—
(1642)



R 312
(1644)



R 313
(1645)



V 152
—
(1646)



R 314



R 315
(1647)



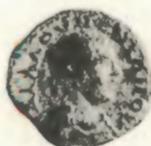
V 153 — R 316
(1648/3)



V 153 — R 317
(1649/1)



V 153 — R 317
(1649/2)



V 154 — R 318
(1650)



V 155
(1651/2)



R 319
(1651/1)



R 320
(1652)



R 321
(1653/1)



R 321
(1653/2)



R 322
(1654/2)



R 322
(1654/3)



R 323
(1655/1)



V 156



R 324



V 157



R 325

—
(1656)

—
(1657/1)



R 326
(1658)



R 327
(1659/1)



R 328
(1660/1)



V 157



R 329



R 330
(1662/1)



R 330
(1662/2)

—
(1661)



V 158



R 331



V 159
(1665)

—
(1663)



R 332
(1664/3)



R 333
(1665)



V 160



R 334

—
(1666)



V 161



R 335

—
(1667)



V 162



R 336

—
(1668)



R 337
(1669)



R 338
(1670)



R 339
(1671/3)



V 162



R 340

—
(1672)



V 162



R 341

—
(1673/1)



V 163



R 341

—
(1674)



V 163



R 339

—
(1676)



V 164



R 344

—
(1678)



R 345
(1679)



R 346
(1680)



V 166 — R 347
(1681)



R 348
(1682)



V 167 — R 349
(1683)



V 168 — R 349
(1684/2)



R 349
(1684/3)



V 169 — R 350
(1685)



V 170 — R 350
(1686/1)



V 170 — R 351
(1687)



V 171 — R 352
(1688)



V 172
(1692/1)



R 353
(1689)



R 354
(1690)



R 355
(1691)



R 356
(1692/1)



R 356
(1692/2)



R 357
(1693/1)



R 358
(1694)



V 173



R 359

—
(1695)



V 174



R 359

—
(1696)



V 175



R 360

—
(1697)



V 176



R 361

—
(1698)



V 177



R 361

—
(1699/2)



V 178
(1701)



R 362
(1700)



R 363
(1701)



V 179



R 364

—
(1702)



V 180



R 365

—
(1703/1)



V 181



R 366

—
(1704)



V 182



R 367

—
(1705/2)



V 183



R 368

—
(1706)



V 184



R 369

—
(1707)



V 185



R 369

—
(1708/1)



R 370
(1709)



V 185

—
(1710/2)



R 371



R 372
(1711)



V 186



R 372

—
(1712)



V 187



R 372

—
(1713)

Severus Alexander



V 188



R 373

—
(1714/1)



V 188



R 373

—
(1714/2)



V 189



R 375

—
(1716)



V 190



R 376

—
(1717/1)



V 191



R 377

—
(1718)



V 192



R 378

—
(1719)



V 193



R 379

—
(1720/3)



V 195



R 380

—
(1722)

Severus Alexander



V 196
(1724/1)



R 380
(1723)



R 381
(1724/1)



R 382
(1725)



V 196

—
(1727)



R 384



V 198

—
(1729)



R 383



V 199

—
(1730/1)



R 385



V 200

—
(1731)



R 386



V 201

—
(1732/2)



R 387



V 202

—
(1733)



R 388



V 170



R 390

—
(1735)



V 204



R 391

—
(1736)



V 205



R 392

—
(1737)



V 206



R 393

—
(1738/1)



R 393

(1738/2)



V 206



R 394

—
(1739/1)



R 395

(1740)



R 396

(1741/1)



R 397

(1742/2)

Severus Alexander



V 207



R 394

—
(1744/2)



V 208
(1745)



V 209



R 398

—
(1746)



V 210



R 398

—
(1747)



R 399
(1748)



R 400
(1749/1)



R 401
(1750/1)



V 211



R 402

—
(1751/1)



V 212



R 402

—
(1752)

Severus Alexander



V 213



R 402

—
(1753/2)



V 214



R 403

—
(1754)



V 215



R 404

—
(1755)



V 216



R 405

—
(1756/1)



V 217
(1758)



R 406
(1757)



R 407
(1758)



R 408
(1759)



R 409
(1760/1)



R 409
(1760/2)



V 218
(1762/1)



R 410
(1761)



R 411
(1762/1)



R 412
(1763/2)



V 218



R 413

—
(1764/1)



R 413
(1764/2)



R 414
(1765/1)



R 415
(1766/3)



R 416
(1767)



V 219



R 417

—
(1768/4)



V 219



R 418

—
(1769)



V 220
(1770/4)



R 419
(1770/3)



R 420
(1771/1)



V 221



R 421

—
1772/1)



V 221



R 422

—
(1773)



R 423
(1774)



V 223
(1776/1)



R 423
(1775/2)



R 424
(1776/1)



R 425
(1777)



V 223

—
(1778/2)



R 426



R 427
(1779)



R 428
(1780)



R 429
(1781)



R 430
(1782)



V 223

—
(1783)



R 431



V 224

—
(1784)



R 432



V 225

—
(1785/1)



R 433



V 226

—
(1786)



R 434



R 434
(1787)



V 228
(1788)



R 435



V 229
(1789)



R 436



V 230
(1791/2)



R 437
(1790/1)



R 438
(1791/2)



V 231



R 439

—
(1792)



V 232



R 440

—
(1793)



V 233



R 441

—
(1794/1)



V 234



R 442

—
(1795)



V 235
(1796)



R 443



V 236



R 444

—
(1797)



V 237



R 445

—
(1798/1)



R 446

(1799/1)



R 447

(1800)



R 448

(1801)



V 237

—
(1802)



R 449



R 450

(1803/1)



V 238



R 451

—
(1804)



V 239



R 452

—
(1805)



V 240



R 453

—
(1806)



V 241



R 454

—
(1807)

Gordianus III.



V 242



R 455

—
(1808)



R 456
(1809)



R 457
(1810)



V 243



R 458

—
(1811/1)



V 244



R 459

—
(1812)



V 245
(1815/1)



R 460
(1813)



R 461
(1814/1)



R 462
(1815/1)



V 245



R 462

—
(1815/2)



R 463
(1816)



R 464
(1817)



R 465
(1818)



R 466
(1819/2)



R 467
(1820)



V 246
(1822/2)



R 467
(1821/1)



R 468
(1822/2)



R 469
(1823)



R 461
(1824)



R 470
(1825/2)



R 471
(1826)



V 246

—
(1827)



R 472



V 247
(1829/1)



R 473
(1828)



R 474
(1829/1)



V 247

—
(1830/1)



R 475



R 475
(1830/6)



V 248

—
(1831/1)



R 476



V 249

—
(1832/1)



R 476



V 249

—
(1833)



R 477



V 250

—
(1834/2)



R 478



V 251

—
(1835)



R 479



V 1



R 1

(1836)



V 2
(1838)



R 2
(1837)



R 3
(1838)



R 4
(1839/5)



V 3

—
(1840)



R 5



R 7
(1842/1)



V 4

—
(1843)



R 7



V 5

—
(1844)



R 7



V 5

—
(1845)



R 8



R 9

(1846/1)



V 6

—
(1847)



R 9



V 7

(1849/1)



R 10

(1848/2)



R 11

(1849/1)

Homonoiaprägung



V 8



R 12

—
(1850)



V 9



R 13

—
(1851/1)



V 10



R 13

—
(1852)



V 11



R 14

—
(1853/2)



R 15
(1854/1)



V 11



R 15

—
(1854/4)



V 11



R 16

—
(1855)



V 12



R 17

—
(1856)



V 13



R 18

—
(1857)



V 14



R 19

—
(1858/2)

Homonoiprägung



V 15



R 19

—
(1859)



V 16



R 20

—
(1860/2)



V 16



R 20

—
(1860/3)



R 21

(1861/2)



R 22

(1862)



R 23

(1863)



R 24
(1864)



V 17

—
(1866)



R 26



V 18



R 27

—
(1867)



R 28
(1868/1)



R 29
(1869)



R 30
(1870)



R 31
(1871)



V 19



R 32

—
(1872/3)



R 33
(1873)



R 34
(1874)



R 35
(1875/1)



R 36
(1876)

Homonoiapprägung



V 20



R 37

—
(1877)



R 38
(1878)



R 39
(1879)



R 40
(1880/1)



R 42
(1882)



V 20

—
(1883)



R 43



R 44
(1884)



V 1



R 1

—
(1885)

Homonoiprägung



V 1 (1886/2)



V 1 (1886/3)



V 1 (1887)



V 1 (1888)



V 2 (1889/1)



R 1 (1886/2)



R 1 (1886/3)



R 2 (1887)



R 3 (1888)



R 3 (1889/1)



V 2 (1889/2)



V 3 (1890)



V 1 (1891/1)



V 1 (1891/2)



R 3 (1889/2)



R 4 (1890)



R 1 (1891/1)



R 1 (1891/2)



V 1 (1892/1)



V 1 (1892/2)



V 1 (1892/4)



V 1 (1893/2)



V 1 (1893/3)



V 1 (1894/1)



R 2 (1892/1)



R 2 (1892/2)



R 2 (1892/4)



R 3 (1893/2)



R 3 (1893/3)



R 4 (1894/1)



V 1 (1895/1)



V 1 (1895/2)



V 1 (1895/3)



V 1 (1895/4)



V 2 (1896)



V 2 (1897)



R 1 (1895/1)



R 1 (1895/2)



R 1 (1895/3)



R 1 (1895/4)



R 2 (1896)



R 3 (1892)

Pseudo-autonome Prägung
(2. Hälfte des 1. Jh. v. u. Z.)



V 1 (1898)



V 1 (1899)

-



R 1 (1898)



R 2 (1899)



V 1 (1900)



V 2 (1901)

-



V 2 (1902)



V 3 (1903)



V 4 (1904)



R 1 (1900)



R 1 (1901)

-



R 2 (1902)



R 2 (1903)

-



R 3 (1904)



V 5 (1905)



V 6 (1906)



V 7 (1907/1)



R 4 (1905)



R 5 (1906)



R 6 (1907/1)

Pseudo-autonome Prägung
(2. Hälfte des 1. Jh. v. u. Z. und Zeit des Augustus)



V 1 (1908)



V 1 (1909)



V 1 (1910/1)



V 1 (1910/4)



V 1 (1911/1)



R 1 (1908)



R 2 (1909)



R 3 (1910/1)



R 3 (1910/4)



R 4 (1911/1)



- V 1 (1911/2)



- V 1 (1912)



- V 1 (1913)



- V 1 (1914)



V 2 (1915/1)



- R 4 (1911/2)



R 5 (1912)



R 6 (1913)



R 7 (1914)



- R 7 (1915/1)



V 3 (1916)



- V 3 (1917/2)



V 4 (1919)



V 5 (1920/2)



- V 5 (1920/3)



R 8 (1916)



R 9 (1917/2)



R 11 (1919)



R 12 (1920/2)



- R 12 (1920/3)

Pseudo-autonome Prägung
(2. Jahrhundert u. Z.)



- V 5 (1921)



- V 5 (1923/1)



V 7 (1925)



- V 7 (1926)



V 8 (1927)



R 13 (1921)



R 15 (1923/1)



R 17 (1925)



R 18 (1926)



R 19 (1927)



V 9 (1928)



- V 9 (1929/1)



- V 9 (1929/2)



- V 9 (1930/1)



- V 9 (1930/3) -



R 20 (1928)



R 21 (1929/1)



- R 21 (1929/2)



R 22 (1930/1)



- R 22 (1930/3)



- V 9 (1931/1)



- V 9 (1931/2)



- V 9 (1933/2)



V 10 (1934)



V 11 (1935) -



R 23 (1931/1)



- R 23 (1931/2)



R 25 (1933/2)



- R 25 (1934)



- R 25 (1935)

Pseudo-autonome Prägung
(2. Jahrhundert u. Z.)



— V 11 (1936/1)



— V 11 (1936/2)



— V 11 (1936/5)



— V 11 (1937/1)



— V 11 (1937/2)



R 26 (1936/1)



— R 26 (1936/2)



— R 26 (1936/5)



R 27 (1937/1)



— R 27 (1937/2) —



V 12 (1938)



— V 12 (1939)



V 13 (1940)



— V 13 (1941)



V 14 (1942/1) —



— R 27 (1938)



R 28 (1939)



R 29 (1940)



R 30 (1941)



— R 30 (1942/1) —



— V 14 (1942/2)



— V 14 (1942/3)



— V 14 (1942/5)



— V 14 (1942/6)



— V 14 (1943) —



— R 30 (1942/2)



— R 30 (1942/3)



— R 30 (1942/5)



— R 30 (1942/6)



R 31 (1943)

Pseudo-autonome Prägung
(2. Jahrhundert u. Z.)



- V 14 (1944)



V 15 (1946)



- V 15 (1947)



- V 15 (1948/2)



- V 15 (1949)



R 32 (1944)



R 30 (1946)



R 31 (1947)



R 33 (1948/2)



R 34 (1949)



V 16 (1950/1)



- V 16 (1950/2)



- V 16 (1951)



- V 16 (1953)



- V 16 (1954) -



R 35 (1950/1)



- R 35 (1950/2)



R 36 (1951)



R 38 (1953)



R 39 (1954)



- V 16 (1955)



V 17 (1956)



- V 17 (1957)



- V 17 (1958)



- V 17 (1959) -



R 40 (1955)



R 41 (1956)



R 42 (1957)



R 43 (1958)



R 44 (1959)

Pseudo-autonome Prägung
(2. Jahrhundert u. Z.)



- V 17 (1960/1)



- V 17 (1960/2)



V 18 (1961/2)



- V 18 (1961/3)



V 19 (1962/1) -



R 45 (1960/1)



- R 45 (1960/2)



R 46 (1961/2)



- R 46 (1961/3)



R 47 (1962/1) .



- V 19 (1962/2)



- V 19 (1963)



V 20 (1964)



- V 20 (1965)



- V 20 (1966) -



- R 47 (1962/2)



R 48 (1963)



- R 48 (1964)



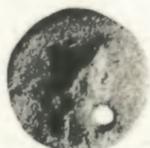
R 49 (1965)



R 50 (1966)



- V 20 (1967)



- V 20 (1968)



- V 20 (1969)



- V 20 (1970)



V 21 (1971/1) -



R 51 (1967)



R 52 (1968)



R 53 (1969)



R 54 (1970)



R 55 (1971/1) -

Pseudo-autonome Prägung
(2. Jahrhundert u. Z.)



- V 21 (1971/2)



V 22 (1972)



V 23 (1973)



- R 55 (1971/2)

-



R 55 (1972)

-



R 55 (1973)



V 24 (1974)

-



V 24 (1975)



V 25 (1976)



R 56 (1974)



R 57 (1975)



R 58 (1976)



V 1 (1977/1)

-



V 1 (1977/3)

-



V 1 (1977/5)

-



V 1 (1977/6)

-



V 1 (1978)



R 1 (1977/1)

-



R 1 (1977/3)

-



R 1 (1977/5)

-



R 1 (1977/6)



R 2 (1978)

Pseudo-autonome Prägung
(2. Jahrhundert u. Z.)



V 1 (1979/1)



V 1 (1979/2)



V 1 (1979/3)



V 2 (1980/1)



V 2 (1980/2)



R 1 (1979/1)



R 1 (1979/2)



R 1 (1979/3)



R 2 (1980/1)



R 2 (1980/2)



V 3 (1981)



V 3 (1982)



V 3 (1983)



V 4 (1984)



V 4 (1985)



R 3 (1981)



R 4 (1982)



R 5 (1983)



R 6 (1984)



R 7 (1985)



V 5 (1986)



V 6 (1987/1)



V 6 (1987/2)



V 6 (1987/3)



V 6 (1988/1)



V 6 (1989)



V 7 (1990)



R 8 (1986)



R 9 (1987/1)



R 9 (1987/2)



R 9 (1987/3)



R 10 (1988/1)



R 11 (1989)



R 12 (1990)

Pseudo-autonome Prägung
(2. Jahrhundert u. Z.)



V 1 (1992/1)



V 1 (1992/2)



V 1 (1993)



V 2 (1994/1)



V 2 (1994/2) –



R 1 (1992/1)



R 1 (1992/2)



R 2 (1993)



R 2 (1994/1)



R 2 (1994/2)



– V 2 (1995/1)



– V 2 (1995/2)



V 3 (1996/1)



– V 3 (1996/2)



V 4 (1998) –



R 3 (1995/1)



– R 3 (1995/2)



– R 3 (1996/1)



– R 3 (1996/2)



R 5 (1998)



– V 4 (1999)



V 5 (2000)



V 6 (2001)



V 7 (2002/1)



– V 7 (2002/2)



V 8 (2003)



R 6 (1999)



R 7 (2000)



R 8 (2001)



R 9 (2002/1)



– R 9 (2002/2)



R 10 (2003)

Pseudo-autonome Prägung
(2. Jahrhundert u. Z.)



V 9 (2004/1)



V 9 (2004/2)



V 9 (2005/1)



V 9 (2005/2)



V 9 (2006) -



R 11 (2004/1)



R 11 (2004/2)



R 12 (2005/1)



R 12 (2005/2)



R 13 (2006)



- V 9 (2007)



V 10 (2008)



R 14 (2007)



R 15 (2008)



V 1 (2009/1)



V 1 (2009/2)



V 2 (2010)



V 3 (2011/1)



V 3 (2011/2)



R 1 (2009/1)



R 1 (2009/2)



R 2 (2010)



R 3 (2011/1)



R 3 (2011/2)



V 1 (2012)



V 2 (2013)



V 3 (2014)



V 3 (2015)



V 5 (2017)



R 1 (2012)



R 2 (2013)



R 2 (2014)



R 3 (2015)



R 4 (2017) -

Pseudo-autonome Prägung
(2. Jahrhundert u. Z.)



V 6 (2018)



V 6 (2019)



V 8 (2021/2)



V 8 (2022)



- R 4 (2018)



R 5 (2019)



R 7 (2021/2)



R 8 (2022)



V 1 (2023/1)



V 1 (2023/2)



- V 1 (2023/3)



V 2 (2024)



R 1 (2023/1)



- R 1 (2023/2)



- R 1 (2023/3)



R 2 (2024)



V 1 (2025/1)



- V 1 (2025/2)



- V 1 (2026)



- V 1 (2027)



V 2 (2028)



R 1 (2025/1)



- R 1 (2025/2)



R 2 (2026)



R 3 (2027)



R 4 (2028)



V 3 (2029)



- V 3 (2030)



V 1 (2031)



R 5 (2029)



R 6 (2030)



R 1 (2031)

Pseudo-autonome Prägung
(2. Jahrhundert u. Z.)



V 1 (2032)



V 1 (2033/1)



V 1 (2033/2)



V 2 (2034)



V 3 (2035/1) -



R 1 (2032)



R 2 (2033/1)



R 2 (2033/2)



R 3 (2034)



R 4 (2035/1) -



- V 3 (2035/2)



V 4 (2036)



V 5 (2037)



V 6 (2038/1)



V 7 (2039)



- R 4 (2035/2)



R 5 (2036)



R 5 (2037)



R 6 (2038/1)



- R 6 (2039)



V 8 (2040)



V 9 (2041)



V 9 (2042)



- V 9 (2043/2)



V 11 (2046/1) -



R 7 (2040)



R 8 (2041)



R 9 (2042)



R 10 (2043/2)



R 12 (2046/1)

Pseudo-autonome Prägung
(2./3. Jahrhundert u. Z.)



— V 11 (2046/3)



V 12 (2047)



V 13 (2048)



— V 13 (2049/1)



— V 13 (2049/2) —



— R 12 (2046/3)



R 13 (2047)



— R 13 (2048)



R 14 (2049/1)



— R 14 (2049/2)



— V 13 (2050)



V 14 (2051/2)



V 15 (2054/1)



V 16 (2055)



— V 16 (2056/2)



R 15 (2050)



— R 15 (2051/2)



R 18 (2054/1)



R 19 (2055)



R 20 (2056/2)



V 17 (2057/1)



V 18 (2058)



V 19 (2059)



— V 19 (2061/2)



— V 19 (2063) —



R 21 (2057/1)



R 22 (2058)



R 23 (2059)



R 25 (2061/2)



R 27 (2063)

Pseudo-autonome Prägung
(2./3. Jahrhundert u. Z.)



- V 19 (2064)



V 20 (2066)



- V 20 (2067)



- V 20 (2068/1) -



R 28 (2064)



R 29 (2066)



R 30 (2067)



R 31 (2068/1)



- V 20 (2069)



V 21 (2070/3)



V 22 (2071)



R 32 (2069)



R 33 (2070/3)



R 34 (2071)



V 23 (2072)



- V 23 (2073)



- V 23 (2074)



R 35 (2072)



R 36 (2073)



R 37 (2074)

Pseudo-autonome Prägung
(2./3. Jahrhundert u. Z.)



V 1 (2075)



V 1 (2076)



V 2 (2077)



V 2 (2079)



V 2 (2080)



R 1 (2075)



R 2 (2076)



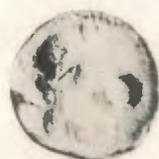
R 2 (2077)



R 4 (2079)



R 5 (2080)



V 2 (2081)



V 3 (2082)



V 3 (2083)



V 4 (2084)



V 5 (2085)



R 6 (2081)



R 7 (2082)



R 8 (2083)



R 9 (2084)



R 10 (2085)



V 6 (2086)



V 6 (2087)



V 7 (2088)



V 8 (2089)



V 9 (2090)



R 10 (2086)



R 11 (2087)



R 12 (2088)



R 13 (2089)



R 13 (2090)

Pseudo-autonome Prägung
(2./3. Jahrhundert u. Z.)



V 10 (2092)



V 10 (2093)



V 10 (2094/2)



V 11 (2095)



V 11 (2097)



R 15 (2092)



R 16 (2093)



R 17 (2094/2)



R 18 (2095)



R 20 (2097)



V 12 (2099)



V 12 (2100)



V 13 (2101/1)



V 13 (2102/1)



V 13 (2102/2)



R 22 (2099)



R 23 (2100)



R 24 (2101/1)



R 25 (2102/1)



R 25 (2102/2)



V 13 (2103)



V 14 (2104)



V 14 (2105)



V 14 (2106/1)



V 14 (2107/1)



R 26 (2103)



R 27 (2104)



R 28 (2105)



R 29 (2106/1)



R 30 (2107/1)

Pseudo-autonome Prägung
(2./3. Jahrhundert u. Z.)



- V 14 (2108/1)



- V 14 (2108/3)



V 17 (2111/1)



- V 17 (2112/2)



V 18 (2113/2)



R 31 (2108/1)



- R 31 (2108/3)



R 34 (2111/1)



R 35 (2112/2)



R 36 (2113/2)



V 19 (2114/1)



- V 19 (2115/3)



- V 19 (2115/5)



- V 19 (2116)



V 20 (2119) -



R 37 (2114/1)



R 38 (2115/3)



- R 38 (2115/5)



R 39 (2116)



R 41 (2119)



- V 20 (2121/1)



- V 20 (2121/3)



- V 20 (2122)



V 21 (2123)



- V 21 (2124) -



R 42 (2121/1)



- R 42 (2121/3)



R 43 (2122)



R 44 (2123)



R 45 (2124)

Pseudo-autonome Prägung
(2./3. Jahrhundert u. Z.)



- V 21 (2125/2)



- V 21 (2126/1)



- V 21 (2126/2)



- V 21 (2126/4)



R 46 (2125/2)



R 47 (2126/1)



- R 47 (2126/2)



- R 47 (2126/4)

Pseudo-autonome Prägung
(2./3. Jahrhundert u. Z.)